Was wir 2005 bewegt haben

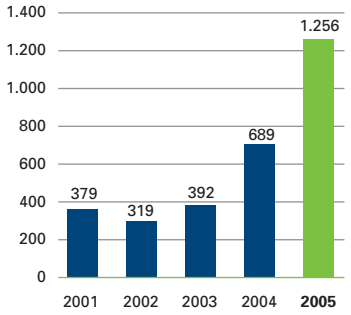
Bericht zum Geschäftsjahr

Mehr bewegen. OMV

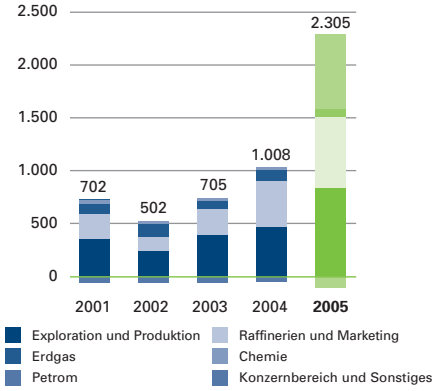
Auf einen Blick

in EUR Mio	**2005**	2004	Δ
Umsatz	15.580	9.829	59%
Betriebserfolg	1.958	975	101%
Jahresüberschuss	1.496	690	117%
Jahresüberschuss nach Minderheiten	1.256	689	82%
Betriebserfolg vor Sondereffekten	2.305	1.008	129%
Jahresüberschuss nach Minderheiten vor Sondereffekten	1.391	711	96%
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	2.108	1.039	103%
Investitionen	1.439	2.297	–37%
in EUR			
Ergebnis je Aktie	4,21	2,55	65%
Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten	4,66	2,64	77%
Cashflow je Aktie	7,06	3,86	83%
Dividende je Aktie	0,90	0,44	105%
in %			
Return on average capital employed (ROACE)	19,9	15,4	29%
Return on equity (ROE)	22,2	19,4	15%

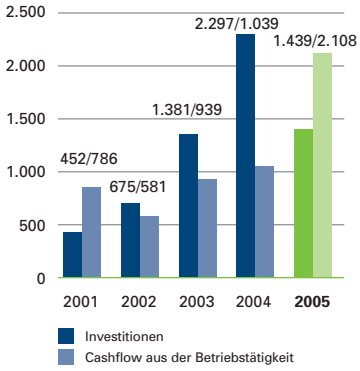
Jahresüberschuss nach Minderheiten in EUR Mio



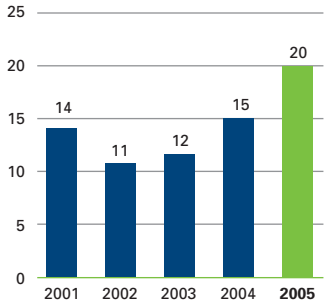
Betriebserfolg vor Sondereffekten nach Bereichen in EUR Mio



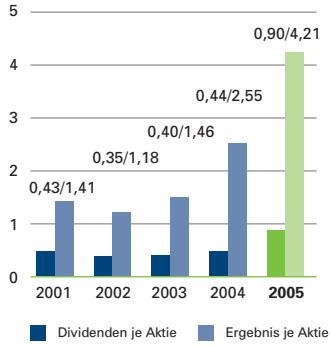
Investitionen und Cashflow in EUR Mio



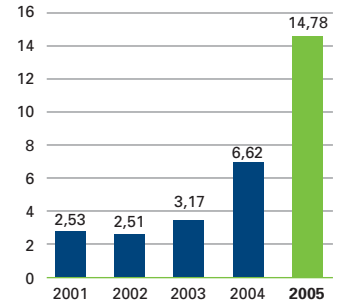
ROACE in %



Dividende und Ergebnis je Aktie in EUR

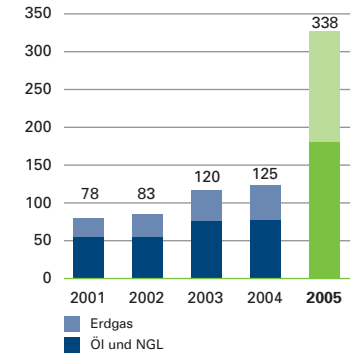


Marktkapitalisierung am 31.12. in EUR Mrd

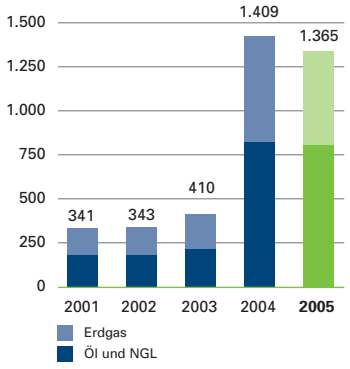


Exploration und Produktion

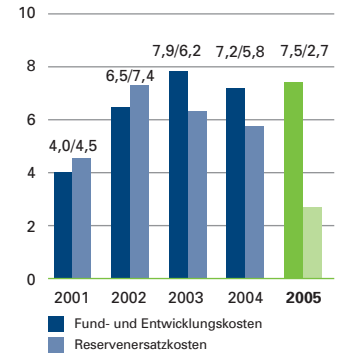
Tagesproduktion in 1.000 boe/d



Reserven in Mio boe

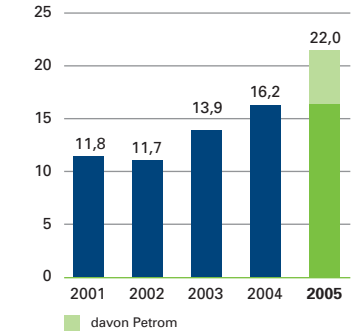


Fund- und Entwicklungskosten sowie Reservenersatzkosten in USD/boe

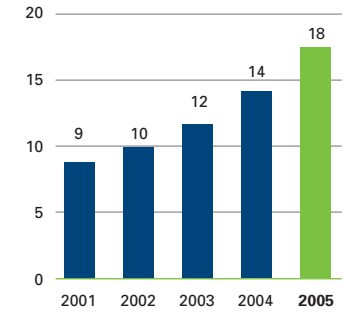


Raffinerien und Marketing

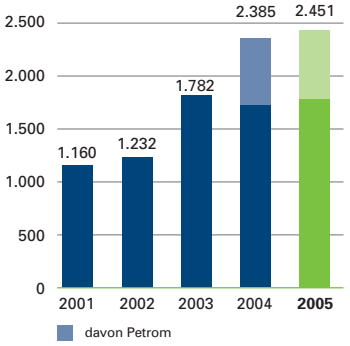
Raffinerie Verkaufsmenge in Mio t



Marktanteil Marketing in %

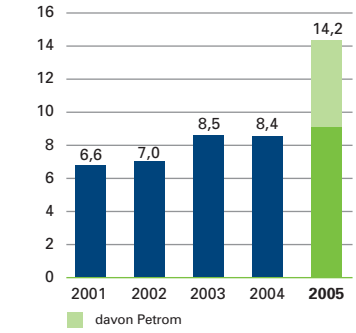


Tankstellenanzahl

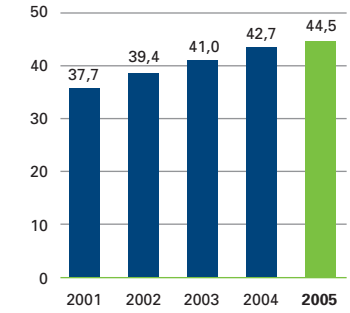


Erdgas

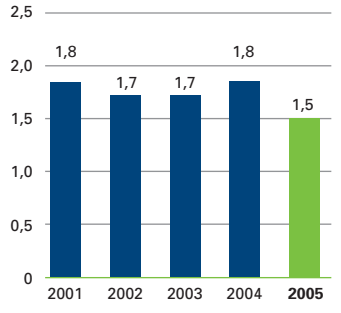
Erdgasverkauf in Mrd m³



Verkaufte Transport-Kapazität in Mrd m³

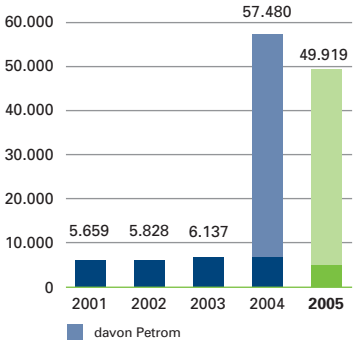


Kontrahiertes Speichervolumen für OMV Kunden in Mrd m³

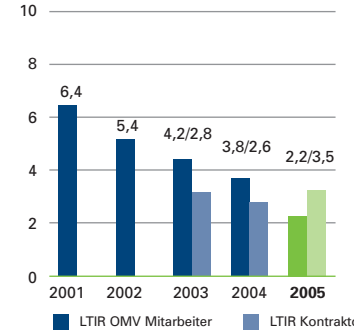


Konzern

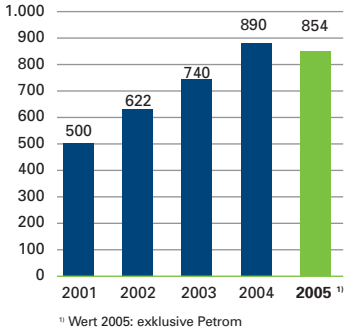
Mitarbeiteranzahl



Unfallhäufigkeit (Arbeitsunfälle mit ≥ 1 Tag Ausfallzeit pro 1 Mio Arbeitsstunden)



Anzahl der Ausbildungsveranstaltungen



1) Wert 2005: exklusive Petrom

Inhalt

Auf einen Blick

01 Mehr bewegen
02 Highlights 2005
03 Vorwort des Vorstandsvorsitzenden
05 Vorstand
06 50 Jahre OMV
08 Ziele und Strategie
14 Bericht und Mitglieder des Aufsichtsrats
18 Corporate Social Responsibility
19 MitarbeiterInnen
20 Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz
21 Forschung und Entwicklung
22 Corporate Governance
23 Value Management
24 Risikomanagement
25 OMV Aktie und Anleihen

30 Petrom
36 Exploration und Produktion
42 Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie
48 Erdgas
51 Chemie

54 Konzernlagebericht

67 Konzernabschluss nach IFRS
67 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
68 Konzernbilanz
70 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
72 Konzern-Cashflow-Rechnung

73 Konzernanhang
73 Grundlagen und Methoden
81 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
86 Erläuterungen zur Bilanz
103 Ergänzende Angaben zur Finanzlage
109 Segmentberichterstattung
112 Sonstige Angaben
126 Bestätigungsvermerk

127 Abkürzungen und Definitionen

128 Fünf-Jahres-Übersicht

Kontaktadressen
Der OMV Konzern in Zahlen

Mehr bewegen

Mit profitablem Wachstum und dem Ausbau unserer Position als klare Nr. 1 im mitteleuropäischen Öl- und Gasgeschäft stellt OMV ihre starke Rolle als europäisches Unternehmen unter Beweis. Bereits drei Jahre früher als geplant konnten wir unser Ziel, die Verdopplung der Unternehmensgröße, erreichen. Durch dieses Wachstum sind wir mittlerweile weltweit aktiv. Die erfolgreiche Umsetzung unserer Wachstumsstrategie und ein gutes Marktumfeld führten zu einem Rekordergebnis.

Diese starke Position spiegelt sich in Zahlen und Fakten wider und wird von unseren Werten getragen. Werte bewähren sich indem man sie lebt. Deshalb orientieren wir uns täglich an ihnen. Sie sind Motor unserer erfolgreichen Wachstumsstrategie und unserer Marktposition in Exploration und Produktion, Raffinerien und Marketing sowie Erdgas.

24 Stunden am Tag heißt es weltweit für OMV Mehr bewegen. Dies soll auch dieser Geschäftsbericht verdeutlichen, dessen Bilder einen Augenblick im Alltag der OMV festhalten.

Highlights 2005

Jänner
- Erster Ölfund der OMV im Iran
- 5 neue offshore Explorationslizenzen bei den Faröer Inseln erworben

Februar
- Portfoliobereinigung durch Verkauf der Gasfelder in Australien

März
- Explorationserfolg in britischer Nordsee
- OMV Vorstandsverträge bis 2010 verlängert

April
- Großer Erdgasfund in Österreich

Mai
- Verkauf eines 50%-Anteils der Chemieaktivitäten (AMI) an IPIC
- Hauptversammlung beschließt Dividende von EUR 4,40 je Aktie (EUR 0,44 nach Split)
- OMV und Gazexport unterzeichnen neuen Transportvertrag für Gas

Juni
- Kapazitätsausweitung der Trans-Austria-Gasleitung beschlossen
- Unterzeichnung eines Joint Venture Vertrags für die Nabucco Pipeline
- OMV und IPIC übernehmen Borealis zu 100%

Juli
- Aktiensplit im Verhältnis 1:10

August
- Signifikanter Ölfund im Jemen
- Verkauf der E&P-Aktivitäten in Katar

September
- 4 neue Explorationslizenzen westlich der Shetland Inseln
- Öl- und Gasfund in der britischen Nordsee
- Verkauf der E&P-Beteiligungen in Ekuador

Oktober
- Erwerb von 70 tschechischen Aral Tankstellen
- Verkauf von Geotextilien Polyfelt
- OMV Capital Markets Day in Bukarest: Präsentation der neuen Wachstumsziele 2010

November
- 6. Ölfund im Block NC 186 in Libyen
- Erfolgreiche Erweiterungsbohrung im Jemen
- Genehmigung des Feldentwicklungsplans für das neuseeländische offshore Ölfeld Maari

Dezember
- Weiterer signifikanter Erdgasfund in Österreich

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Damen und Herren!

2005 war für OMV und damit auch für Sie als Aktionäre dieses Unternehmens ein exzellentes Jahr. Ich darf Ihnen heute OMV als den unangefochten führenden integrierten Öl- und Gaskonzern in Mitteleuropa präsentieren. Wir haben die Verdopplung unserer Größe nicht nur drei Jahre früher als geplant erreicht, sondern das zügige Wachstum höchst profitabel gestaltet, was Ihnen in einer deutlichen Wertsteigerung zugute kommt.

Nummer 1 in Mitteleuropa
Ihre OMV Aktie hat 2005 ihren Wert mehr als verdoppelt, in einem Jahr, in dem OMV erneut ein Rekordergebnis erwirtschaftete. Der Betriebserfolg stieg um rund 100% auf fast EUR 2 Mrd, der Free-Cashflow verfünffachte sich auf EUR 774 Mio und gleichzeitig haben wir unsere Konzernschulden abgebaut. Diese starke Ergebnisentwicklung spiegelt sich auch in der hervorragenden Jahresperformance der OMV Aktie wider, die mit einer Steigerung von 123% die gesamte Öl- und Gasbranche deutlich übertraf.

Das Unternehmen, an dem Sie beteiligt sind, hat in den letzten drei Jahren die Marktkapitalisierung gesteigert, d.h. den Wert von EUR 2,5 Mrd auf mehr als das Sechsfache, nämlich EUR 15 Mrd, erhöht. Abgesehen von diesem Wertzuwachs möchten wir Sie an den exzellenten Jahresergebnissen auch in Form einer Dividendenerhöhung von 105% teilhaben lassen. Wir werden der Hauptversammlung eine Dividende von EUR 0,90 je Aktie vorschlagen.

Zu diesem Rekordergebnis, das im vorliegenden Geschäftsbericht noch eingehend erläutert wird, trugen natürlich auch die makroökonomischen Rahmenbedingungen entscheidend bei. Aber erst durch die konsequente Umsetzung unserer Wachstumsstrategie waren wir auch in der Lage, von diesen guten Rahmenbedingungen zu profitieren.

Besonders stolz bin ich auf unsere Mitarbeiter, ohne deren großartige Motivation und vollen Einsatz diese Ziele nie in einem solchen Tempo erreichbar gewesen wären. Mein Dank gilt jedem Einzelnen.

Petrom bringt OMV in neue Liga
Entscheidend für dieses Jahresergebnis war auch der substanzielle Beitrag von Petrom mit einem EBIT vor Sondereffekten von EUR 805 Mio, der zweifellos auch auf das erfolgreich eingeleitete Restrukturierungsprogramm zurückzuführen ist. Petrom hat uns neue Perspektiven eröffnet. Die Potenziale zu erschließen war und ist wesentliche Aufgabe im Rahmen der weiteren Integration und Reorganisation dieses Unternehmens, um es zu einem modernen, profitablen Teil des OMV Konzerns zu entwickeln. Auf Basis detaillierter Pläne haben wir 2005 zahlreiche Initiativen gesetzt. Sie dienten der Verbesserung der operativen Produktivität im Bereich E&P, der Reduktion der technischen Verluste und der Steigerung der Auslastung in den Raffinerien sowie der Etablierung eines neuen Gashandelsgeschäfts. Es wurden Organisationsstrukturen und Prozesse neu definiert und neue Serviceverträge abgeschlossen. Im engen und konstruktiven Dialog mit den Gewerkschaften konnte ein Sozialplan erarbeitet werden, auf dessen Basis eine Reduktion des Personalstands von 51.005 auf 44.693 Mitarbeiter per Jahresende möglich war. Der starke Ergebnisbeitrag von Petrom zeigt deutlich, dass die Modernisierungsschritte erfolgreich eingeleitet wurden.

Meilensteine
Im ersten Jahr nach der Akquisition von Petrom haben wir uns besonders dieser Herausforderung gewidmet, ohne jedoch andere Aktivitäten zu vernachlässigen. Die Explorations- und Produktionsaktivitäten sind mit Erfolg ausgeweitet worden und insbesondere in Österreich, Libyen, im Jemen, UK und Iran haben wir signifikante Funde gemacht, die in den kommenden Jahren entwickelt werden. Durch Fokussierung auf unsere Kernregionen wurde das Portfolio optimiert. Mit der Akquisition von Aral Tankstellen ist OMV in der Tschechischen Republik Marktführer geworden. Seit 1. Oktober 2005 wurde, noch vor der EU-Verpflichtung, flächendeckend Biodiesel auf den Markt gebracht und darüber hinaus eine schwefelfreie Dieselsorte eingeführt. Durch die Erweiterung der Petrochemiekapazität wurde Schwechat zu einem führenden Standort in Europa ausgebaut. Den Anteil am zweitgrößten europäischen Polyolefinproduzenten Borealis haben wir von 25% auf 35% erhöht. Im Zuge der Konzentration auf das Kerngeschäft wurde das Geotextilgeschäft (Polyfelt) gänzlich und das Chemiegeschäft (AMI) zur Hälfte veräußert. Im Bereich Erdgas hat OMV einen neuen Transportvertrag mit der russischen Gazexport abgeschlossen. Für das bedeutende Gaspipeline Projekt Nabucco, das Bezugsquellen aus dem zentralasiatischen Raum und dem Mittleren Osten erschließen und den steigenden Bedarf an Erdgas in Europa langfristig decken soll, wurde eine Joint Venture Vereinbarung abgeschlossen. Diese regelt unter der Leitung der OMV die Erstellung von Finanzkonzepten sowie weitere Planungsschritte.

Strategie 2010
Wir haben den ersten Schritt unserer Wachstumsstrategie früher als geplant und mit nachhaltiger Wertsteigerung für unsere Aktionäre abgeschlossen. Es gibt jedoch kein Ausrasten auf diesen Erfolgen, sondern wir haben eine neue Strategie 2010 formuliert und darin ein klares Bekenntnis zur Fortsetzung profitablen Wachstums abgelegt. Unsere Finanzstärke bietet eine solide Basis dafür. Die strategischen Ziele lassen sich auf vier Punkte zusammenfassen:

- OMV soll ihre Nummer 1 Position in Mitteleuropa ausbauen und jene Gesellschaft sein, die von den Chancen des europäischen Wachstumsgürtels am meisten profitiert. Wir expandieren damit bewusst von reifen Märkten in einen Wirtschaftsraum mit 200 Mio Menschen und deutlichem Wachstum.

- OMV soll zum attraktivsten Öl- und Erdgaskonzern in dieser Wachstumsregion werden, eine stabile Eigentümerstruktur bieten und eine Profitabilität bei durchschnittlichen Marktparametern von 13% ROACE aufweisen. Das heißt auch, dass wir bei Akquisitionen sehr sorgfältig strategische Optionen und Rentabilität abwiegen werden, wie das auch in der Vergangenheit geschah. Zur Erreichung dieser Zielsetzung müssen wir ferner die Ertragspotenziale aus unserem 20%igen Marktanteil und unsere Integration noch besser nützen.

- OMV soll das beste integrierte Öl- und Erdgasunternehmen mittlerer Größe sein, wobei wir in Exploration und Produktion auf unsere heutigen Förderregionen plus Russland fokussiert bleiben wollen. Wir möchten mindestens die Hälfte unserer Raffineriekapazität durch eigene Öl- und Erdgasproduktion versorgen und die Integration zwischen E&P und Erdgas auf neue Beine stellen.

- OMV bekennt sich zur wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit (Triple Bottom Line). In der Erfüllung unserer Aufgabe, die Energieversorgung der Bevölkerung zu sichern, werden wir verstärkt auf verbesserte Produkte und neue Energieformen bedacht nehmen, sowie den Schutz der Umwelt und die Interessen der Gemeinschaft in unser Handeln miteinbeziehen.

In Messgrößen bedeutet diese Strategie:
- 500.000 boe/d Öl- und Gasproduktion
- Bis zu 50 Mio t Raffineriekapazität
- 20 Mrd m^3 Erdgasabsatz
- 13% ROACE

Ausblick 2006
Die Öl- und Erdgasbranche wird auch in naher Zukunft von vielen Unsicherheiten beeinflusst werden und daher von Volatilitäten geprägt sein. Wir konnten beweisen, dass wir die Fähigkeit besitzen, auch große Herausforderungen zu bewältigen. Wir werden sehr sorgfältig Akquisitionsmöglichkeiten prüfen und uns der Entwicklung und Integration von Petrom im bisherigen Umfang widmen.

Ich bin überzeugt, mit unserer neuen Strategie und den für 2006 geplanten Umsetzungsschritten weiterhin den Interessen unserer Aktionäre zu dienen.

Wolfgang Ruttenstorfer

Vorstand

(von links nach rechts: Gerhard Roiss, Helmut Langanger, Wolfgang Ruttenstorfer, David C. Davies)

Wolfgang Ruttenstorfer (*1950)
Seit 1. Jänner 2002 Vorsitzender des Vorstands; Generaldirektion, Erdgas und Chemie.
Er promovierte an der Wirtschaftsuniversität Wien und begann 1976 seine Laufbahn bei OMV. Er war u.a. für Planung und Kontrolle, für Unternehmensentwicklung sowie für Marketing verantwortlich. Er wurde 1992 zum Vorstandsmitglied gewählt und übte diese Funktion bis 1997 aus. Zwischen 1997 und 1999 war er österreichischer Staatssekretär für Finanzen. Anfang 2000 kehrte er als stellvertretender Generaldirektor in den OMV Konzern zurück und leitete neben Finanzen den Bereich Erdgas.

David C. Davies (*1955)
Seit 1. April 2002 Finanzvorstand.
Er absolvierte 1978 das Studium der Volkswirtschaft an der Universität von Liverpool (UK) und begann seine Berufslaufbahn in der Wirtschaftsprüfung. Weiters war er in internationalen Konzernen in der Getränke-, Lebensmittel- und Gesundheitsindustrie tätig. Zuletzt war er Finanzvorstand in verschiedenen Unternehmen im UK.

Gerhard Roiss (*1952)
Seit 1. Jänner 2002 Vorsitzender-Stellvertreter; Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie.
Seine Wirtschaftsausbildung in Wien, Linz und Stanford (USA) bildete die Basis für Führungsaufgaben in der Konsumgüterindustrie. 1990 übernahm er das Gruppenmarketing im OMV Konzern. Im selben Jahr wurde er in die Geschäftsführung der PCD Polymere GmbH berufen. 1997 wechselte er in den Vorstand des OMV Konzerns und war bis Ende 2001 für Exploration und Produktion sowie Kunststoffe verantwortlich.

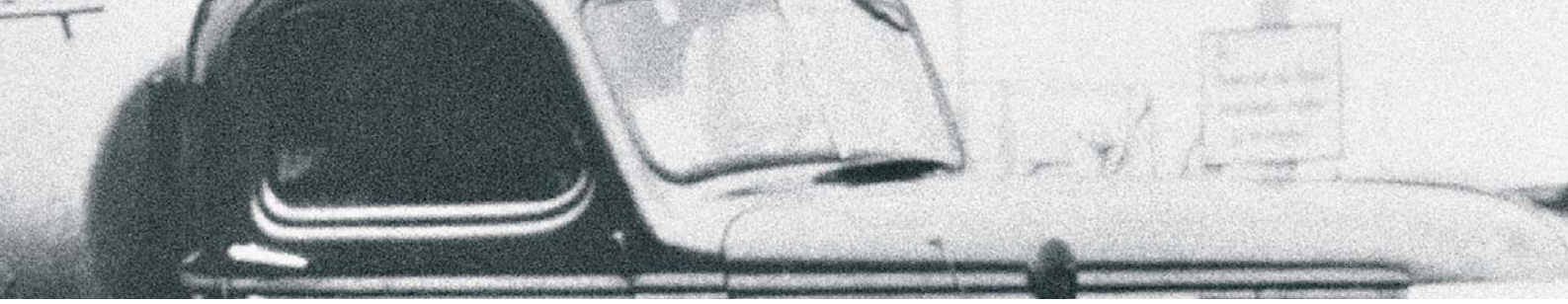
Helmut Langanger (*1950)
Seit 1. Jänner 2002 Vorstand für Exploration und Produktion.
Seine Ausbildung an der Montanuniversität in Leoben ergänzte er mit dem Studium der Volkswirtschaftslehre in Wien. 1974 begann er seine Karriere im OMV Konzern. 1992 wurde er Geschäftsbereichsleiter für Exploration und Produktion. In dieser Funktion war er maßgeblich am Aufbau des internationalen E&P-Portfolios beteiligt.

Die Mandate aller Vorstandsmitglieder laufen bis Ende März 2010.
Mandate in Gesellschaften, die nicht mit OMV konzernmäßig verbunden sind oder an denen OMV nicht unternehmerisch beteiligt (§ 228 Abs. 1 HGB) ist:
Ruttenstorfer (Mitglied des Aufsichtsrats der Wiener Börse AG), Langanger (Mitglied des Aufsichtsrats der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG).

Mit dem Beginn des so genannten Wirtschaftswunders in den 1950er Jahren entwickelte sich ein etwas dichteres Tankstellennetz – und damit gleichzeitig der Berufsstand des Tankwarts.

Die Raffinerie Schwechat am Rande Wiens kurz vor der Wiederinbetriebnahme im Jahr 1960.

Tankstelle der Marke Stroh Anfang der 80er; Mit der Einführung der Selbstbedienungstankstelle in den 70er Jahren feierte der Tankstellenshop seine Geburtsstunde.



Was 1956 als verstaatlichtes Unternehmen in Österreich begann, hat sich zum erfolgreichsten österreichischen Industrieunternehmen und zu einem internationalen Aushängeschild entwickelt. 50 Jahre nach Gründung der Österreichischen Mineralölverwaltung Aktiengesellschaft steht das Unternehmen wirtschaftlich so gut da wie noch nie. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte das beste Ergebnis der Unternehmensgeschichte erreicht werden. Für die nächsten 50 Jahre wünschen wir uns und sind zuversichtlich, dass OMV als ein verantwortungsvolles Unternehmen weiterhin erfolgreich „Mehr bewegen" wird, um die Versorgung mit Mineralölprodukten und Erdgas in unseren Märkten zu gewährleisten.

Meilensteine der 50-jährigen OMV Geschichte

1956: Gründung der Österreichischen Mineralölverwaltung Aktiengesellschaft

1958: Grundsteinlegung für die neue Raffinerie in Schwechat

1960: Inbetriebnahme der Raffinerie Schwechat

1965: Einstieg in den Mineralöl-Produktenvertrieb mit Martha und ÖROP (später ELAN)

1968: Erster Erdgasliefervertrag mit der UdSSR

1970: Inbetriebnahme der Adria-Wien-Pipeline

1974: Inbetriebnahme der Trans-Austria-Gasleitung

1980: Inbetriebnahme der West-Austria-Gasleitung

1985: Beginn der internationalen E&P-Produktion in Libyen

1987: Kauf der Raffinerie Burghausen;
1. Privatisierungsschritt: 15% des Grundkapitals über die Börse platziert

1989: Übernahme der PCD Polymere GmbH;
Weitere 10% des ÖMV Grundkapitals privatisiert

1990: Erwerb der CHEMIE LINZ-Gruppe;
Eröffnung der 1. ÖMV Tankstelle

1991: Beginn des internationalen Tankstellen-Geschäfts mit ersten ÖMV Tankstellen in Ungarn, Tschechien, der Slowakei, Deutschland und Italien

1992: Erste ÖMV Tankstelle in Slowenien

1993: Erste ÖMV Tankstelle in Kroatien

1994: Erwerb von 19,6% des ÖMV Grundkapitals durch IPIC (Abu Dhabi)

1995: Umbenennung von ÖMV in OMV

1996: Weitere 15% des Grundkapitals werden an die Börse gebracht

1997: Eröffnung der ersten OMV Erdgastankstelle (CNG) in Österreich

1998: Verkauf der PCD an Borealis;
Beteiligung an Borealis mit 25%

1999: Übernahme der australischen Explorationsgesellschaft Cultus Petroleum NL;
Erste OMV Tankstellen in Rumänien und Bulgarien

2000: Erwerb von rund 10% am ungarischen Mineralölkonzern MOL

2001: Ausbau der Explorationsgebiete Jemen, Iran, Irland;
Verselbstständigung des Erdgasbereichs zur OMV Erdgas GmbH

2002: Erwerb von 25,1% an der rumänischen Rompetrol;
Erste OMV Tankstelle in Serbien-Montenegro

2003: Übernahme des internationalen E&P-Geschäfts der Preussag Energie;
Erwerb von 45% des BAYERNOIL-Raffinerieverbunds sowie 313 BP-Tankstellen in Deutschland, Ungarn und der Slowakei;
Erste OMV Tankstelle in Bosnien und Herzegowina;
Erwerb von 139 AVANTI-Tankstellen in Österreich, Tschechien, der Slowakei und Bulgarien

2004: Neustrukturierung in eine Management-Holding;
Erwerb von 51% am rumänischen Öl- und Gaskonzern Petrom;
Kapitalerhöhung sowie Begebung einer Wandelanleihe, womit erstmals mehr als 50% der begebenen Aktien im Streubesitz sind

2005: Verkauf der Rompetrol-Anteile;
OMV und IPIC übernehmen Borealis zu 100%;
OMV verkauft 50% AMI Anteil an IPIC

Ziele und Strategie des OMV Konzerns

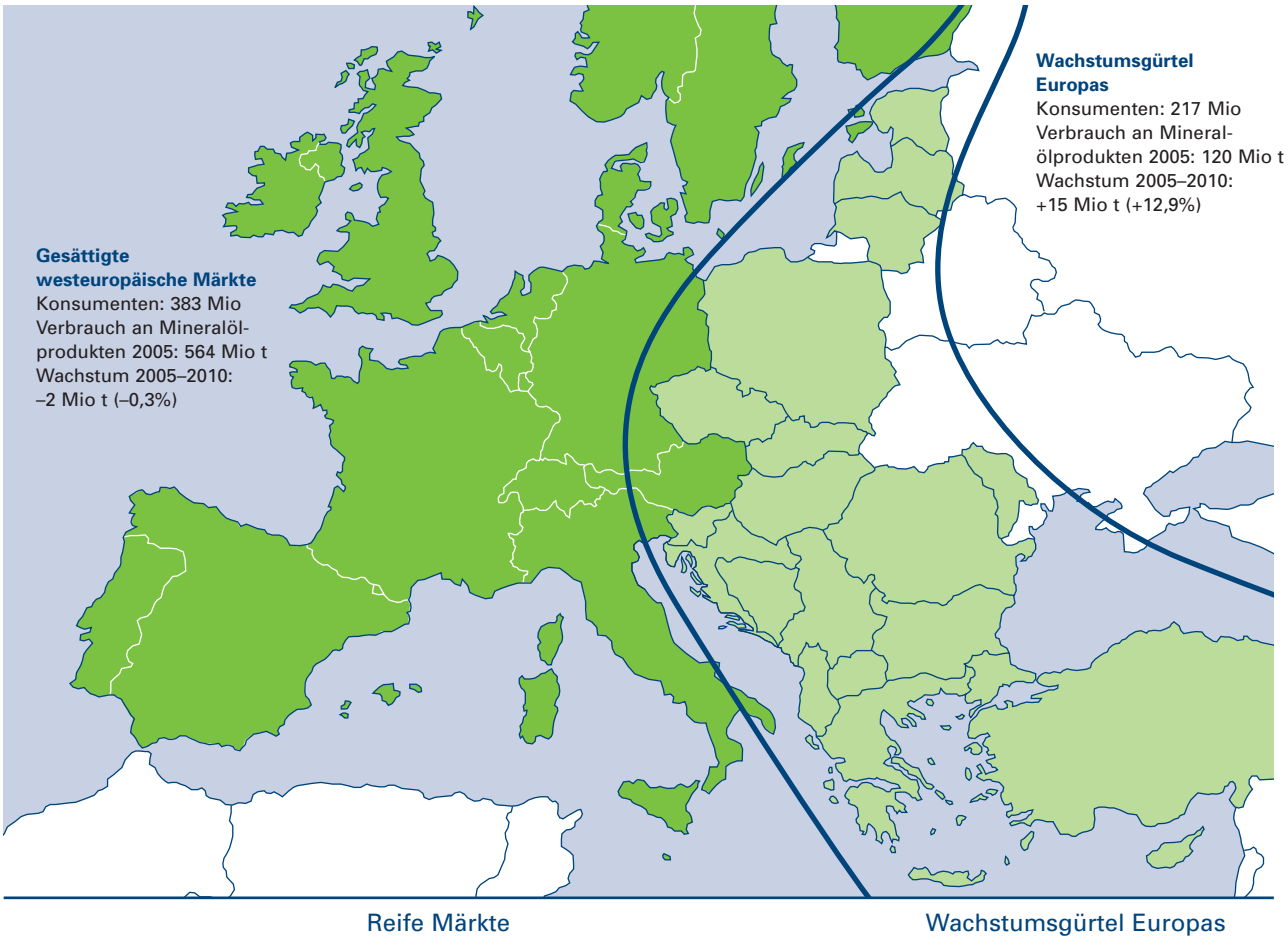
Unsere Position 2005
Durch den Erwerb der Mehrheit an der rumänischen Öl- und Erdgasgesellschaft Petrom im Dezember 2004 sind wir heute der führende Erdöl- und Erdgaskonzern in Mitteleuropa. Unsere Kerngeschäfte umfassen Exploration und Produktion, Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie sowie Erdgas. Wir fördern täglich 338.000 boe Öl und Gas bei Reserven von rund 1,4 Mrd boe. Wir verfügen über eine Raffineriekapazität von 26,4 Mio t und betreiben ein Netz von nahezu 2.500 Tankstellen in 13 Ländern.

Neben unseren 100%-Töchtern OMV Exploration & Production, OMV Refining & Marketing und OMV Gas sind wir zu 50% an der Gasvertriebsgesellschaft EconGas, zu 45% am BAYERNOIL-Raffinerieverbund und zu 10% an der ungarischen MOL beteiligt.

Unseren 25,1%-Anteil am rumänischen Unternehmen Rompetrol haben wir nach dem Erwerb der Beteiligung an Petrom verkauft.

Wir haben uns im Bereich Chemie strategisch neu positioniert, indem wir einen 50%-Anteil an AMI Agrolinz Melamine International an unseren Kernaktionär International Petroleum Investment Company (IPIC) aus Abu Dhabi verkauft haben. Zudem haben wir unseren Anteil an Borealis um 10%-Punkte aufgestockt, womit unsere Beteiligung nun bei 35% liegt. IPIC hält die restlichen 65%. Beide Unternehmen haben eine führende Position im Bereich Melamin bzw. Polyolefine. Die bisherige 100%-Tochter Polyfelt haben wir im Zuge der Fokussierung auf das Energiegeschäft verkauft.

Nutzen der Chancen im Wachstumsgürtel Europas



Unsere Ziele für 2010
Wir wollen jenes Öl- und Erdgasunternehmen sein, das von den Chancen des Wachstumsgürtels der EU-Erweiterungsländer am meisten profitiert und die zukünftige Versorgung durch eine starke Position in Exploration und Produktion sichert.
Wir wollen:

- Die Öl- und Erdgasproduktion auf 500.000 boe/d steigern
- Die Raffinerie-Kapazitäten um bis zu 500.000 bbl/d erhöhen, indem wir Akquisitions-Möglichkeiten nutzen
- Im Marketing den Marktanteil in Mitteleuropa auf 20% steigern
- Im Erdgasbereich einen Absatz von 20 Mrd m^3/Jahr erreichen
- Einen ROACE (Return on average capital employed) von 13% bei durchschnittlichen Marktparametern erreichen
- Uns bei der Marktkapitalisierung deutlich von regionalen Mitbewerbern abheben

Unsere Strategie

Klare Nummer 1 in Mitteleuropa
Wir wollen weiter wachsen und so unsere Position als Nummer 1 behaupten und gleichzeitig unsere Profitabilität steigern. Dies bedeutet eine Fortsetzung unserer Expansion und die Festigung unserer Führungsposition gegenüber regionalen Mitbewerbern. Wir setzen weiterhin auf organisches Wachstum, unterstützt durch Akquisitionen.

Im Bereich Exploration und Produktion werden wir uns auf die bestehenden fünf Kernregionen konzentrieren und versuchen, Russland als sechste Region aufzubauen, während wir bei Raffinerien und Marketing die Marktführerschaft im Wachstumsgürtel Europas ausbauen wollen.

Bestintegriertes Erdöl- und Erdgasunternehmen
Wir wollen im internationalen Vergleich zum besten mittelgroßen integrierten Erdöl- und Erdgasunternehmen werden, das mindestens 50% seiner Raffinerie-kapazität mit selbst produziertem Erdöl und Erdgas deckt. Im Gasgeschäft wollen wir mehr als ein Drittel des vom Unternehmen verkauften Volumens als Eigengas produzieren. Damit reduzieren wir die Abhängigkeit von Rohstoffmärkten und lukrieren die hohe Wertschöpfung der Primärproduktion im Unternehmen.

Nachhaltigkeit
Wir wollen Nachhaltigkeit im Sinne der Triple Bottom Line erreichen:

- Nachhaltig im wirtschaftlichen Sinn
- Nachhaltig im sozialen Sinn
- Nachhaltig im ökologischen Sinn

Unser wirtschaftliches Wachstum wird durch eine starke finanzielle Position gesichert. Ein Ersatz geförderter Reserven von rund 100% durch das bestehende Portfolio garantiert die Nachhaltigkeit unserer Produktion von Erdöl und Erdgas. Das Wachstum der Produktion soll durch weitere Akquisitionen erfolgen.

Im Sinne der sozialen Nachhaltigkeit sind Corporate Governance und Corporate Social Responsibility Eckpfeiler unserer Unternehmenskultur.

Im ökologischen Sinn werden wir ein nachhaltiges Geschäft definieren und Schritte zum Aufbau setzen. Damit sichern wir die Profitabilität und den Bestand unseres Unternehmens auch in einer ferneren Zukunft.

Exploration und Produktion

Nach dem Erwerb der Mehrheit an der rumänischen Öl- und Erdgasgesellschaft Petrom sind Rumänien und Österreich die beiden wesentlichsten Länder bei der Förderung von Öl und Gas und tragen rund 75% zu unserer Produktion von 338.000 boe/d bei. In Libyen und Pakistan haben wir starke Positionen aufgebaut, die einen ständig wachsenden Beitrag zu unserer Förderung liefern. In den Ländern Jemen, UK, Neuseeland und Kasachstan wächst unser Engagement.

Unsere Ziele für 2010
Nach der massiven Steigerung der Reserven und der Produktion durch den Erwerb der Mehrheit an Petrom haben wir unser Ziel der Verdopplung der Produktion auf 160.000 boe/d bis 2008, welches wir uns zu Beginn des Jahres 2002 gesetzt haben, bereits erfüllt. Unser neues Ziel ist es, bis 2010 die Produktion auf 500.000 boe/d zu steigern.

Unsere Wettbewerbsvorteile
- Optimierung der Produktion in komplexen onshore Feldern
- Enhanced oil and gas recovery (EOR) aus reifen Feldern
- Anwendung und Auswertung neuester Seismik-Technologien und Explorationstechniken
- Hohe Kompetenz bei Errichtung und Betrieb von Sauergasanlagen
- Erfahrung bei Felderschließung und Betrieb in politisch schwierigen und ökologisch sensiblen Gebieten

Was wir 2005 erreicht haben
- Signifikante Öl- oder Ergasfunde in Österreich, Libyen sowie im Iran, Jemen und UK
- Entwicklung des Gasfelds Pohokura und Erhalt der Genehmigung für die Entwicklung des Ölfelds Maari in Neuseeland
- Erwerb von neuen Explorationslizenzen, darunter fünf offshore Lizenzen im Färöer-Shetland Kanal
- Eröffnung eines Büros in Tyumen, Westsibirien, zur Unterstützung unseres Engagements in Russland
- Erfolgreiche Portfolio-Bereinigung: Verkauf von Assets in Ost- und Südaustralien, Unterzeichnung von Verkaufsverträgen für Katar und Ekuador

Unsere Strategie
- Internationale Spitzenposition in der Optimierung der Ölausbeute und dem Betrieb reifer onshore Felder
- Etablierung als starker second-tier player mit einer Produktion von 500.000 boe/d
- Fokussierung des Portfolios auf Kernregionen
- Stabile Produktion in Österreich und Rumänien
- Signifikantes Wachstum in Neuseeland, Nordafrika, Nahost, in der Kaspischen Region und Nordsee im Gebiet des Atlantic Margin
- Aufbau einer erheblichen Position in Russland
- Stärkung der Integration mit dem Downstream Öl- und Gasgeschäft in Europa und den umliegenden Gebieten

Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie

Wir betreiben eine Raffinerie in Schwechat (Österreich) und eine in Burghausen (Süddeutschland), die beide über eine integrierte Petrochemie-Produktion verfügen. Gemeinsam mit den beiden Raffinerien Petrobrazi und Arpechim (Rumänien) und dem 45%-Anteil am Raffinerieverbund Bayernoil (Süddeutschland) verfügen wir über eine Gesamtkapazität von 26,4 Mio t (540.000 bbl/d). Unser 2.451 Tankstellen umfassendes Netz und unser effizientes Kundengeschäft in 13 Ländern Mitteleuropas sind die Basis für unsere Marktführerschaft und für weiteres profitables Wachstum.

Unsere Ziele für 2010

Mit der Petrom-Akquisition haben wir in unserem relevanten Markt das Marktanteilsziel für 2008 von 20% beinahe erreicht. Unser Ziel bis 2010 ist ein profitables Wachstum durch Nutzung unserer Marktführerschaft innerhalb der 13 Länder Mitteleuropas in denen wir bisher tätig sind, sowie durch Wahrnehmung von Akquisitions-Möglichkeiten außerhalb unseres Kernmarkts, im Wachstumsgürtel Europas.

Unsere Wettbewerbsvorteile

- Durch den Erwerb von Petrom haben wir zusätzlich zum Raffinerie Hub West (Schwechat, Burghausen und Bayernoil) einen Raffinerie Hub Ost (Petrobrazi und Arpechim) geschaffen und an Versorgungsstärke gewonnen – ein großer Schritt in Richtung profitables Wachstum
- Starke Markenpositionierung und innovatives Non-Oil-Geschäft
- Hohe Produktqualität und Umweltstandards

Was wir 2005 erreicht haben

- Erweiterung des Petrochemiestandorts Schwechat zum 5. größten Standort Europas
- Erhöhung des Anteils an Borealis von 25% auf 35%
- Marktführerschaft in der Tschechischen Republik durch Akquisition von 70 Aral Tankstellen
- Innovationsführerschaft mit dem weiteren Ausbau des flächendeckenden AdBlue-Tankstellennetzes für schadstoffarme LKW und Einführung von Biofuels in Österreich
- Erfolgreiche Einführung des schwefelfreien OMV Sprint Diesels
- Auszeichnung für das Umweltmanagement der Raffinerie Schwechat
- Erfolgreiche Portfoliobereinigung: Verkauf von Polyfelt

Unsere Strategie

- Restrukturierung der Petrom-Aktivitäten mit den Schwerpunkten Modernisierung der Anlagen und Einführung neuer Strukturen
- Steigerung der Profitabilität durch Nutzung der Marktführerschaft innerhalb des für OMV relevanten Marktes
- Durch Wachstum und Integration die Konkurrenzfähigkeit der Petrochemieaktivitäten weiter steigern
- Wachstumsmöglichkeiten im Wachstumsgürtel Europas wahrnehmen

Erdgas

Der Geschäftsbereich Erdgas ist ein Kerngeschäft mit beträchtlichem Wachstumspotenzial, wobei wir in allen Bereichen der Wertschöpfungskette tätig sind. Wir decken rund 90% der Versorgung Österreichs mit Erdgas aus Russland, Norwegen, Deutschland und heimischen Lagerstätten ab. Wir haben eine wichtige Position im Transit, da rund ein Drittel aller russischen Erdgasexporte nach Westeuropa über den Hub Baumgarten erfolgten. Unser Leitungsnetz weist eine Länge von rund 2.000 km auf und unsere Speicher leisten einen wesentlichen Beitrag zur Versorgungssicherheit inner- und außerhalb Österreichs.

Unsere Ziele für 2010

Unser Ziel ist es, in Mittel- und Osteuropa zu wachsen und eine respektable Position zu erreichen. Dazu wollen wir bis 2010 unser jährliches Absatzvolumen an Erdgas auf 20 Mrd m^3 und das Transitvolumen auf 56 Mrd m^3 steigern. Das Erdgas soll zu einem Drittel aus Eigenförderung und zu zwei Drittel aus verschiedenen Gasquellen zugekauft werden.

Unsere Wettbewerbsvorteile

- Verfügbarkeit von Erdgas aus eigener Förderung durch die physische Integration der Geschäfte Erdgas sowie Exploration und Produktion
- Langfristige Beziehungen mit wichtigen Erdgaslieferanten
- Drehscheibe für den internationalen Erdgastransit
- Starke Position der Erdgashandelsgesellschaft EconGas in Österreich als Basis für die Expansion in die Nachbarländer
- Starke Position des Petrom-Gasgeschäfts bei der Versorgung Rumäniens

Was wir 2005 erreicht haben

- Abschluss eines neuen Transportvertrags für Erdgas mit der russischen Gazexport Ltd
- Abschluss eines Kooperationsvertrags mit Bulgargaz
- Unterzeichnung des Joint Venture Abkommens für das internationale Pipeline Projekt Nabucco
- Baubeginn für die Erweiterung der Trans-Austria-Gasleitung (TAG)
- Umsetzung eines neuen Gas-Hub Konzepts, das auch kurzfristigen Gashandel ermöglicht
- Ausbau des Tankstellennetzes für komprimiertes Erdgas (CNG)
- Aufbau eines Erdgasgeschäfts bei Petrom

Unsere Strategie

- Weitere Intensivierung der physischen Integration der eigenen Produktion und des Erdgasgeschäfts
- Entwicklung neuer Erdgasversorgungsrouten aus der erdgasreichen Region des Kaspischen Raumes und des Mittleren Ostens nach Mitteleuropa (Pipelineprojekt Nabucco, LNG)
- Entwicklung eines internationalen Speichergeschäfts unter Nutzung des Hub Baumgarten und der Nabucco Pipeline
- Etablierung von EconGas und Petrom Gas als bedeutende Erdgasanbieter in Mitteleuropa

Petrom

Petrom ist das führende Erdöl- und Erdgasunternehmen in Südosteuropa. Die Kerngeschäfte umfassen Exploration und Produktion, Raffinerien und Marketing sowie Erdgas. Die Förderung beträgt täglich 217.000 boe bei sicheren Reserven von rund 1 Mrd boe. Petrom verfügt über eine Raffineriekapazität von 8 Mio t und betreibt ein Netz von 635 Tankstellen. Petrom wird ab 2006 in die OMV Geschäftsbereiche E&P, R&M und Erdgas integriert. Daher sind die Mengen von Petrom in den Bereichszielen für 2010 bereits inkludiert.

Unsere Ziele für 2010

- Stabilisierung der Öl- und Gasproduktion in Rumänien bei 210.000 boe/d und Wachstum in der Kaspischen Region
- 70% Reservenersatz und Reduktion der Gesamtförderkosten auf durchschnittlich USD 16–17/bbl
- Absatz von 7 Mrd m^3 Erdgas und Marktanteil in Rumänien von 35%
- Anhebung des Durchsatzes pro Tankstelle auf 2,9 Mio Liter pro Jahr und Eröffnung von 250 neuen PetromV Tankstellen
- Steigerung der Raffinerie-Auslastung auf 95%, Verbesserung der Kostenposition und Modernisierung der Raffinerien, um bis Ende 2007 EU-konforme Produktqualitäten liefern zu können

Unsere Wettbewerbsvorteile

- Beträchtliche Öl- und Gasreserven, die eine nachhaltige Produktion in den kommenden Jahrzehnten erlauben
- Einer der beiden führenden Gasproduzenten und -händler in Rumänien
- Im Marketing ist Petrom das Kompetenzzentrum des Konzerns in Südosteuropa

Was wir 2005 erreicht haben

- Im Bereich E&P wurde eine neue, zentrale Organisation implementiert, nicht profitable Aktivitäten aufgegeben
- Umstellung von 60 Tankstellen auf das neue Franchise System und Eröffnung der ersten PetromV Tankstellen; rund 60 unwirtschaftliche Tankstellen und 57 Tankläger wurden geschlossen
- Entwicklung von Konzepten für die Modernisierung der Raffinerien; Einbindung des Rohöleinkaufs in den OMV Konzern
- Etablierung des Erdgashandelsgeschäfts
- Einführung einheitlicher EDV-Systeme und Bilanzierungsstandards

Unsere Strategie

- Nachhaltiges profitables Wachstum durch operative Verbesserungen und durch ein Engagement in den Wachstumsmärkten auch außerhalb Rumäniens
- Nutzung der Expertise im Konzern, um ein nachhaltig hohes Produktionsniveau bei reduzierten Produktionskosten zu ermöglichen
- Wachstum im Erdgasgeschäft durch optimierte Versorgung und Speicherleistung
- Erhaltung des Marktanteils im Marketing durch exzellentes Kundenservice und verbesserte Effizienz
- Produktion von EU-konformen Produkten und Verbesserung der Kosteneffizienz in den Raffinerien

Aufsichtsrat

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre!

Das Geschäftsjahr 2005 war ein ebenso spannendes wie außergewöhnliches Jahr für den OMV Konzern. Vom 1. Tag an stellte sich die Frage, wie rasch die Transformation der Petrom gelingen würde, um die vorhandenen Potenziale erfolgreich zu nutzen. Persönliches Engagement und Professionalität von Vorstand und Mitarbeitern ließen alsbald erkennen, dass die Beteiligung an Petrom ein strategisch richtiger Schritt war, der den Wert beider Gesellschaften erheblich gesteigert hat.

Zwar haben die äußerst positiven wirtschaftlichen Umfeldbedingungen zweifellos zu diesem außerordentlichen Jahresergebnis beigetragen, aber besondere Explorationserfolge im In- und Ausland und der Ausbau der Marktpräsenz kommen nicht von außen, sondern sind das Ergebnis harter Arbeit bei OMV. Es gehörte zu den wichtigsten Entscheidungen des Personal- und Präsidialausschusses und anschließend des Aufsichtsratsplenums im Jahr 2005, angesichts dieser erfolgreichen Expansion zeitgerecht die Kontinuität des OMV Vorstands zu sichern. Bereits in der 1. Sitzung wurden die Vorstandsverträge bis 31. März 2010 verlängert, um dem Erfolgskurs die nötige Stabilität zu geben.

In diesem Zusammenhang möchte ich im Sinne des neuen österreichischen Corporate Governance Kodex (öCGK) auch die Grundzüge der Vorstandsvergütung darlegen: Die OMV Vorstandsvergütung orientiert sich am Markt, verbunden mit einer starken Leistungskomponente. Die Marktorientierung wird durch ein regelmäßiges externes Benchmarking sowohl zu relevanten österreichischen Industrieunternehmen als auch zur europäischen Branche sichergestellt. Die Leistungsorientierung besteht aus einem long-term und einem short-term Incentive. Short-term Incentives sind Bonusvereinbarungen, welche sich vor allem auf Ergebnis, Profitabilität und Wachstum beziehen. Zusätzlich können auch noch besondere Projekte im Zuge der OMV Wachstumsstrategie definiert werden. Long-term Incentives werden durch die Aktienoptionspläne, üblich für Unternehmen vergleichbarer Größe, abgedeckt. Voraussetzung für den Erhalt einer betrieblichen Altersversorgung ist das Erreichen eines bestimmten Lebensalters, welches im Regelfall mit dem gesetzlichen Pensionsalter korreliert, wobei es auch die Möglichkeit einer Vorpension mit Abschlägen gibt. Die Grundsätze der Bestimmung der Pensionshöhe sind vergleichbar mit jenen der anderen Mitarbeiter im Unternehmen. Bei Beendigung eines Vertrags gibt es eine Abfertigungsregel, die sich an der alten gesetzlichen Regelung in Österreich orientiert. Sonstige Anwartschaften und Ansprüche bestehen nicht.

Das Arbeitsprogramm des Aufsichtsrats war umfangreich, weil es gerade in der Phase rascher Expansion wichtig ist, die überwachende und begleitende Rolle dieses Gremiums wahrzunehmen. Es gab 7 Aufsichtsratssitzungen und je 2 Sitzungen jedes einzelnen Ausschusses. In den Sitzungen des Bilanzausschusses wurden, gemeinsam mit den Wirtschaftsprüfern, bereits während des Prüfungsprozesses wesentliche Aspekte der Abschlussprüfung diskutiert sowie die Reservenbewertung und der Bericht der Konzernrevision erörtert. Eine Projektausschusssitzung widmete sich der Neustrukturierung der Petrochemieaktivitäten und in einer weiteren Sitzung wurden die Arbeitsprogramme in der Petrom besprochen. Die Vorstandsverlängerung und die Vorstandsvergütungen wurden im Personal- und Präsidialausschuss behandelt. Im Dezember hat sich dieser Ausschuss mit dem systematischen Ansatz der Nachfolgeplanung befasst. Wichtig war dem Aufsichtsrat die kontinuierliche Verfolgung der Transformationspläne in der Petrom. Aus diesem Grund fand die Aufsichtsratssitzung am 27. Juni auch in Bukarest statt. Sie bot uns Gelegenheit, mit dem dortigen Management in Kontakt zu treten und einen Eindruck von den Anlagen und dem operativen Geschäft zu erlangen.

Für den Aufsichtsrat gehört die Erörterung und Hinterfragung der künftigen Strategie der OMV gemeinsam mit dem Vorstand zu den essentiellen Aufgaben. Der Aufsichtsrat hat die neue Strategie 2010 einstimmig genehmigt und unterstützt diesen Wachstumspfad, um einen langfristigen Ertrag für die Aktionäre bestmöglich zu sichern. In den Sitzungen des Prüfungsausschusses wird daher besonderes Augenmerk darauf gelegt, ob die notwendigen Prozesse sowie die geeigneten Instrumente des Risikomanagements vorhanden sind und die Vorschläge aus dem Management-Letter des Wirtschaftsprüfers umgesetzt werden.

Die kontrollierende Funktion des Aufsichtsrats verlangt Transparenz und Unabhängigkeit. Der Aufsichtsrat hat daher Unabhängigkeitskriterien beschlossen, die sich an der EU-Richtlinie 2003/51/EG und am öCGK 2006 orientieren, und sie auf der Website veröffentlicht. Alle Aufsichtsräte haben sich als unabhängig deklariert. Um größtmögliche Transparenz zu gewährleisten, werden alljährlich die einzelnen Vergütungen der Aufsichtsratsmitglieder der Hauptversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt und veröffentlicht.

In den letzten Jahren hat OMV bedeutende Fortschritte in Bezug auf Wachstum, Marktkapitalisierung und Profitabilität gemacht. Ich bin sicher, dass die Voraussetzungen geschaffen wurden, diesen Kurs fortzu-

setzen und die Herausforderungen der nächsten Jahre erfolgreich zu bewältigen. Nach eingehender Prüfung und Erörterung im Prüfungsausschuss und im Aufsichtsrat mit den Abschlussprüfern erklärte sich der Aufsichtsrat mit dem gemäß § 127 AktG erstatteten Lagebericht einverstanden und billigte den Jahresabschluss 2005, der damit gemäß § 125 Abs 2 AktG festgestellt ist. Weiters erklärt er sich mit dem aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht einverstanden. Der Aufsichtsrat nahm den Vorschlag des Vorstands an, dass aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von EUR 0,90 je Aktie ausgeschüttet und der Restbetrag von EUR 335.069 auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Wien, am 21. März 2006

Rainer Wieltsch
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Mitglieder des Aufsichtsrats

Rainer Wieltsch (Vorsitzender)
Erstmals gewählt in der HV am 24. Mai 2002
Vorstandsmitglied der ÖIAG, Aufsichtsratsmandate:
Austrian Airlines Österreichische Luftverkehrs AG (Vorsitz),
Telekom Austria AG, voestalpine AG

Mohamed Nasser Al Khaily (Stellvertreter)
Erstmals gewählt in der HV am 7. Juni 1995
Managing Director der IPIC, Aufsichtsratsmandat:
Compañía Española de Petróleos S.A.

Peter Michaelis (Stellvertreter)
Erstmals gewählt in der HV am 23. Mai 2001
Sprecher des Vorstands der ÖIAG, Aufsichtsratsmandate:
Austrian Airlines Österreichische Luftverkehrs AG,
Telekom Austria AG (Vorsitz)

Murtadha Mohammed Al Hashemi
Erstmals gewählt in der HV am 18. Mai 1999
Division Manager/Finance der IPIC
Aufsichtsratsmandat: Compañía Española de Petróleos S.A.

Helmut Draxler
Erstmals gewählt in der HV am 16. Oktober 1990
Vorsitzender des Vorstands der RHI AG
Aufsichtsratsmandat: Didier-Werke AG (Vorsitz)

Wolfram Littich
Erstmals gewählt in der HV am 23. Mai 2001
Vorsitzender des Vorstands der Allianz Elementar Versicherungs-AG

Gerhard Mayr
Erstmals gewählt in der HV am 24. Mai 2002
Aufsichtsratsmandate: Bank Austria Creditanstalt AG,
UCB S.A.

Herbert Stepic
Erstmals gewählt in der HV am 18. Mai 2004
Generaldirektor-Stellvertreter der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG

Herbert Werner
Erstmals gewählt in der HV am 4. Juni 1996
Aufsichtsratsmandate: Innstadt Brauerei AG (Vorsitz),
Ottakringer Brauerei AG

Norbert Zimmermann
Erstmals gewählt in der HV am 23. Mai 2001
Vorsitzender des Vorstands der Berndorf AG
Aufsichtsratsmandate: Schoeller Bleckmann Oilfield Equipment AG (Vorsitz), Oberbank AG

Von der Konzernvertretung delegiert:

Leopold Abraham, Wolfgang Baumann,
Franz Kaba, Hugo Pleckinger bis 13. Dezember 2005,
Wolfgang Weigert ab 13. Dezember 2005, **Ferdinand Nemesch**

Personal- und Präsidialausschuss:
Wieltsch, Al Khaily, Michaelis, Al Hashemi ab 24. März 2005,
Abraham, Baumann

Prüfungsausschuss:
Wieltsch, Al Khaily, Michaelis, Littich, Draxler ab 2. März 2005,
Werner ab 2. März 2005, Abraham, Baumann, Nemesch ab 2. März 2005

Strategie- und Projektausschuss:
Wieltsch, Al Khaily, Michaelis, Al Hashemi, Littich,
Zimmermann, Abraham, Kaba, Nemesch

Die gewählten Mitglieder sind bis zur Hauptversammlung (HV) im Jahr 2009 bestellt. Gemäß Regel 54 öCGK haben die Mitglieder Draxler, Littich, Mayr, Stepic, Werner und Zimmermann erklärt, von den Großaktionären 2005 und bis zum Zeitpunkt der Abgabe der Erklärung unabhängig gewesen zu sein.

Semmering, Österreich 13:15 Uhr

„Wir glauben, dass eine gesellschaftspolitische Verantwortung von Unternehmen auch ungeachtet rechtlicher Verpflichtungen besteht. Daraus ergeben sich Werte, zu denen wir stehen und die wir fördern wollen.“

Wolfgang Ruttenstorfer

Corporate Social Responsibility

OMV ist ein rasch wachsendes Unternehmen mit hoher Profitabilität, das sich die Steigerung des Unternehmenswerts auf einer langfristigen Basis zum Ziel gesetzt hat. Um nachhaltig erfolgreich zu sein, beziehen wir die Verantwortung für Mitarbeiter, Umwelt und Gemeinschaft in unser unternehmerisches Handeln mit ein. Im OMV Verständnis ruht Nachhaltigkeit im Sinne von Corporate Social Responsibility (CSR) entsprechend der Triple Bottom Line auf drei Säulen, nämlich auf den ökonomischen, ökologischen und sozialen Werten.

OMV hat ihre Werteordnung in einem Code of Conduct festgelegt. Der Inhalt orientiert sich an den Prinzipien des UN Global Compact, bei dem OMV Mitglied ist. OMV hat Standorte und Geschäftsaktivitäten auf allen 5 Kontinenten und ist oft in sozial und wirtschaftlich sensiblen Regionen aktiv. Wir glauben, dass eine gesellschaftspolitische Verantwortung von Unternehmen auch ungeachtet rechtlicher Verpflichtungen besteht. Es ist daher unser erklärtes Ziel, sämtliche Aktivitäten auch dort, wo regionale Vorschriften fehlen, an die hohen Standards von OMV heranzuführen. Diese Standards gelten selbstverständlich auch für unsere Aktivitäten bei Petrom.

Nachhaltigkeit hat bei OMV höchste Priorität. Daher führen aus allen CSR-Verantwortungsbereichen direkte Berichtslinien zum Vorstand. Zudem befasst sich im OMV Konzern nicht nur das Management, sondern auch der Betriebsrat mit der CSR-Politik.

Bestandteil der Konzernstrategie
Wir arbeiten kontinuierlich an der Umsetzung der im Code of Conduct definierten Werte, indem wir sie durch weltweit geltende Konzernrichtlinien und -standards in unsere tägliche Arbeit übertragen.

Ein zentrales Anliegen unserer Personalpolitik ist, dem Gleichbehandlungsgrundsatz in allen Bereichen gerecht zu werden, wie bei der Aufnahme neuer Mitarbeiter, der Mitarbeiterentwicklung und der Besetzung von neuen Stellen. Um die Mitarbeiter an der Wertsteigerung des Unternehmens teilhaben zu lassen, haben wir auch 2005 das OMV Mitarbeiterbeteiligungsprogramm fortgesetzt. Den Erwerb von OMV Aktien durch Mitarbeiter hat das Unternehmen durch Gratisaktien unterstützt.

Verantwortung für Mensch und Umwelt
Sicherheitsrisiken zu minimieren, insbesondere die Sicherheit unserer Mitarbeiter, Partner und Kunden zu garantieren, hat höchste Priorität im Bereich Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz. Zur Verbesserung des Klimaschutzes hat OMV verschiedene ökologisch verbesserte Produkte eingeführt. Seit 1. Oktober 2005 verkauft OMV Biodiesel an allen Tankstellen in Österreich und Deutschland. Petrom war das erste rumänische Unternehmen, das schwefelfreie Treibstoffe vertreibt.

Wir sind Partner in vielen Forschungsprojekten, die sich sowohl mit der Verbesserung unserer Produkte, als auch mit alternativen Energien befassen. Dieses Thema wird im Jahr 2006 einen besonderen Schwerpunkt bilden.

Professionalisierung unserer Entwicklungsarbeit
Es ist uns wichtig, mit der lokalen Bevölkerung und Nichtregierungsorganisationen (NGOs) in Kontakt zu treten, um deren Bedürfnisse, Erwartungen und Sichtweisen besser zu verstehen. Bei unserer Entwicklungsarbeit und unseren humanitären Projekten haben wir uns an den UN Millenniums Entwicklungszielen ausgerichtet.

2005 konzentrierten wir uns im Bereich der Menschenrechte auf das Thema Kinderarbeit und den Ausbau des Community Development Projekts in Pakistan in den Bereichen Bildung, Wasserversorgung, Gesundheit, landwirtschaftliche Entwicklung und Einkommensgenerierung. Darüber hinaus unterstützen wir eine Vielzahl von Sozialprojekten, u.a. in Zusammenarbeit mit Caritas, SOS Kinderdorf und UNICEF.

Neuer Performance Report nach GRI-Richtlinie
Im Dezember 2005 berichtete OMV in einem neuen Performance Report über alle CSR-Aktivitäten. Dieser umfasst was wir erreicht haben und beschreibt die Aufgaben, die noch vor uns liegen. Der Bericht wurde im Einklang mit der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt.

Ausführliche Informationen und den Performance Report finden Sie unter www.omv.com.

MitarbeiterInnen

Die Mitarbeiterpolitik stellt ein wesentliches Element einer effektiven Unternehmensstrategie dar. Im Rahmen des OMV Personalmanagements werden die Weiterbildung und somit die Fähigkeiten der Mitarbeiter an aktuelle und zukünftige Strukturen angepasst, um das Unternehmenswachstum erfolgreich unterstützen und bewältigen zu können.

Erfolgreiche Integration von Petrom
Die Entwicklung der Mitarbeiteranzahl reflektiert hauptsächlich die Integration von Petrom. Durch erste Modernisierungsschritte bei Petrom konnte der Mitarbeiterstand gesenkt werden. Durch ein den österreichischen Arbeitsstiftungen nachgebildetes Outplacement-Programm wird dieser Prozess unterstützt. Es wurde Ende 2005 initiiert und soll 2006 voll zur Geltung kommen. Eine weitere wichtige Integrationsmaßnahme war das Entsenden von über 100 Mitarbeitern aus dem OMV Konzern nach Rumänien. Nur rund 50% dieser Mitarbeiter stammen aus Österreich, der Rest kommt aus anderen OMV Ländern, wie z.B. Deutschland, Pakistan oder Bulgarien – ein deutliches Zeichen der Internationalisierung. Im ersten Jahr wurden bereits 853 Management-Audits bei Petrom durchgeführt und auf deren Basis entsprechende Entwicklungs- und Besetzungspläne umgesetzt. Eine Reihe von Trainingsinitiativen mit den Schwerpunkten Gesundheit und Sicherheit sowie Basis-EDV wurden gestartet. Weiters wurden Managementtechniken, wie z.B. Projektmanagement, verstärkt eingesetzt.

Aufbau von Qualifikationen für Wachstumsstrategie
Um die interne Entwicklung von Management- und Expertenpotenzialen sicherzustellen, werden im Rahmen des Career & Succession Planning-Programms (CSP) Schlüsselpositionen sowie potenzielle Karriereentwicklungen qualifizierter Mitarbeiter dargestellt und geplant. Dynamik und Qualität spiegeln sich in der Neubesetzung von 25% der 230 Schlüsselstellen wider, rund 69% der Stellen wurden mit internen Mitarbeitern besetzt. Durch die Integration von Petrom in den CSP-Prozess wurden 70 weitere Schlüsselpositionen besetzt.

Um Talente zu fördern, wurde für junge Managementnachwuchskräfte im Marketingbereich ROPE entwickelt. 29 junge rumänische High-Potentials nehmen an diesem 18-monatigen Training teil. Als Resultat des bereits vor 2 Jahren in R&M initiierten Talente-Programms, werden in den nächsten Jahren rund 90 Nachwuchsführungskräfte für internationale Entwicklungspositionen zur Verfügung stehen. Im Bereich E&P wurden im Zuge des neuen Competence Managements besonders Expertenkarrieren gefördert. Im Finanzbereich wurde zur Vorbereitung auf das zukünftige Wachstum ein zweijähriges Trainee-Programm für junge Hochschulabsolventen entwickelt.

2005 fand die OMV Human Capital Management (HCM) Mitarbeiterbefragung zum fünften Mal statt. Sie war im Vergleich zu den Vorjahren kürzer, einfacher, transparenter, umsetzungsorientierter und wurde in 24 Ländern in 18 Sprachen durchgeführt. Eine hohe Rücklaufquote von 75%, sowie ein gutes Gesamtergebnis von 73% Zufriedenheit sind eine gute Basis für Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung.

Unternehmertum als Erfolgsfaktor
2005 war unser Ziel, Unternehmertum tiefer in die Organisation zu tragen. Führungskräfte starteten konzernweit insgesamt 54 Initiativen und Projekte, um unternehmerisches Handeln in den Bereichen noch stärker zu verankern. Erwähnt sei hier auch das OMV Mitarbeiteraktienprogramm. 2005 haben 1.004 Mitarbeiter bei einem Aktienkurs von EUR 46,37 insgesamt 99.900 Aktien erworben. Die hohe Beteiligung untermauert das Engagement der Mitarbeiter für den langfristigen Erfolg des Unternehmens.

OMV MitarbeiterInnen zum 31. Dezember	**2005**	2004	2003
ArbeiterInnen	1.514	2.272	2.329
Angestellte	3.555	4.011	3.619
Lehrlinge	118	148	140
Vorstand und leitende Angestellte	39	44	49
MitarbeiterInnen (exklusive Petrom)	**5.226**	**6.475**	**6.137**
davon in Österreich	3.314	4.285	4.316
Übriges Europa	1.390	1.712	1.357
Übrige Welt	522	478	464
MitarbeiterInnen Petrom	44.693	51.005	—
Konzernpersonal	**49.919**	**57.480**	**6.137**

Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz

Unser Ziel ist es, mit unseren Leistungen im Bereich Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz (HSE) im ersten Quartil der mittelgroßen integrierten Öl- und Gasunternehmen zu liegen. 2005 lag der Schwerpunkt in der Neuausrichtung auf die Strategie 2010 sowie in der Integration von Petrom in das konzernweite HSE-Management-System.

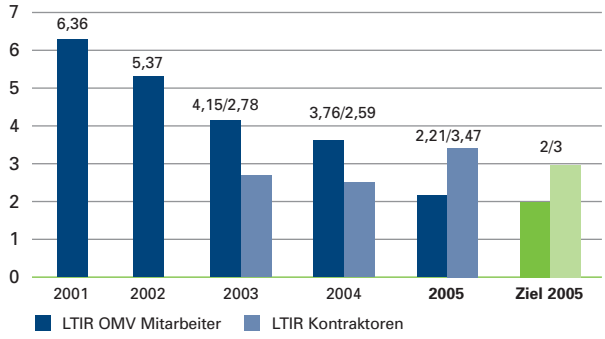
Integration von Petrom ins HSE-System
Im ersten operativen Jahr bei Petrom haben wir uns auf die detaillierte Bewertung der Umweltsituation, die medizinische Versorgung, Prozessrisiken und Sicherheitsstandards bei allen Produktionsstandorten konzentriert. Erste Schritte zur Leistungssteigerung wurden gesetzt und langfristige Maßnahmenpläne ausgearbeitet. Das konzernweite OMV HSE-Programm wurde eingeführt und die HSE-Zuständigkeiten reorganisiert. Eines der größten erkannten Umweltrisiken stellte die Produktion von Ammoniumnitrat dar. Petrom reagierte unverzüglich und änderte die entsprechende Produktzusammensetzung, um eine sichere Bearbeitung gewährleisten zu können.

Um das Bewusstsein für Betriebssicherheit in allen Managementebenen zu erhöhen, wurde das Berichtswesen neu aufgebaut und mit Trainings begonnen. HSE ist Bestandteil aller Top-Managementsitzungen. Zu unserem Bedauern kam es bei Petrom, trotz aller Bemühungen, zu 10 Todesfällen, davon waren 3 bei Petrom und 7 bei Kontraktoren zu verzeichnen. Die Anzahl der Unfälle liegt im Durchschnitt der Vorjahre, dennoch ist dies für OMV nicht akzeptabel. 2006 werden wir daher verstärkt das Bewusstsein für sicheres Arbeiten erhöhen, um dadurch weitere Todesfälle und Arbeitsunfälle zu vermeiden.

Internationale Gesundheitsprogramme
Großer Wert wurde im Konzern auf die Unterstützung unserer internationalen Geschäftsentwicklung durch entsprechende Gesundheitsdienste und -managements gelegt. Im Zuge dessen wurde ein neuer medizinischer Notdienst mit einem internationalen Anbieter eingesetzt. In einigen Ländern wurden Gesundenuntersuchungen vorgenommen. Weiters wurden Projekte zur Gesundheitsvorsorge durchgeführt, wie z.B. Haut- und Lärmschutzprogramme sowie entsprechende Beratungsprogramme für Schichtarbeiter, die auf Grund ihrer Arbeitszeiten unter Schlafstörungen leiden. Als Energiegroßlieferant in Mittel- und Osteuropa sowie Pakistan bereitete sich OMV auf eine mögliche Influenza Pandemie vor. Diesbezüglich wurden Vorkehrungen für medikamentöse Behandlungen getroffen, Mitarbeiter informiert sowie interne Notfallprogramme entwickelt.

Sicherheit hat höchste Priorität
Jeder, der bei uns arbeitet, soll jeden Tag gesund nach Hause gehen. Um dies zu erreichen, läuft seit 2001 ein sehr erfolgreiches, umfangreiches Sicherheitsbewusstseins-Programm. 2005 konnte die Unfallrate um 66% auf 2,2 im Vergleich zu 2001 gesenkt werden. Bedauerlicherweise haben wir einen tödlichen Unfall eines Kontraktors in einer unserer Raffinerien zu verzeichnen.

Unfallhäufigkeit
(Arbeitsunfälle mit ≥ 1 Tag Ausfallzeit pro 1 Mio Arbeitsstunden)



Saubere und erneuerbare Brennstoffe
Um unserer Vorreiterrolle als Produzent umweltverträglicher Produkte in Europa gerecht zu werden, hat OMV neue, ökologisch verbesserte Produkte eingeführt. Seit 1. Oktober verkauft OMV Biodiesel mit 5%igen biogenen Komponenten an allen Tankstellen in Österreich und Deutschland. Petrom war das erste rumänische Unternehmen, das schwefelfreie Treibstoffe vertreibt. Das AdBlue Tankstellennetz wurde auf 130 Tankstellen in 11 Ländern vergrößert. Auch im Brennstoffbereich brachte OMV den schwefelarmen (50 ppm) OMV econPlus Brennstoff auf den Markt. Dadurch wird eine Modernisierung der Heizsysteme unterstützt sowie ein Beitrag zur Emissionsreduzierung und zu einer besseren Heizqualität geleistet.

Ausführliche Informationen finden Sie in unserem HSE-Bericht unter www.omv.com.

Forschung und Entwicklung

Im Vordergrund von Forschung und Entwicklung (F&E) im OMV Konzern stehen Innovation und die praktische Umsetzung von Ideen zum Nutzen unserer Kunden, der Umwelt und des Unternehmens. Die Geschäftsbereiche werden dadurch beim Ausbau ihrer Kernkompetenzen und bei der Erreichung hoher Qualitätsstandards der OMV Produkte und Leistungen unterstützt. Die F&E-Aufwendungen im Konzern betrugen im Jahr 2005 insgesamt EUR 12 Mio (2004: EUR 19 Mio).

In **Exploration und Produktion** wurden durch gezielte Forschungsprojekte, wie z.B. die Weiterentwicklung der technischen Methoden zur Erhöhung der Fundwahrscheinlichkeit oder verbesserte Produktionsmethoden zur Erhöhung der Kohlenwasserstoffausbeute aus existierenden Lagerstätten, große Fortschritte erzielt. Das dabei gewonnene Know-how wird nun auch gezielt zur Verbesserung der Fördersituation in Rumänien genutzt.

In vielen Lagerstätten von OMV und Petrom muss zur Erhöhung der Förderraten ein signifikanter Anteil an Wasser eingepresst werden. Für die dazu notwendige Wasseraufbereitung und Konditionierung wurden verbesserte Technologien entwickelt. Im Wiener Becken, aber auch zunehmend im Iran und in Albanien stößt man auf saure Medien, die eine Optimierung der Bohrwerkzeuge und Spülung für diese korrosionsfördernden Bedingungen erforderlich machen. Durch kontinuierliche Forschungsaktivität in den letzten 12 Jahren konnte die Lebensdauer bzw. die Zeit zwischen technischen Gebrechen bei Förderanlagen vervielfacht werden. Dieses Wissen kann nun systematisch bei der Modernisierung der Anlagen von Petrom eingesetzt werden. In den nächsten Jahren sind weitere Verbesserungen durch optimiertes Equipment, neue Beschichtungen und Einsatz neuer Additive/Inhibitoren zu erwarten.

In **Raffinerien und Marketing** lag ein Schwerpunkt in der Optimierung der Verarbeitung von schweren, sauren Rohölen. Diese Rohöle sind zwar leichter verfügbar und günstiger, können aber zu erheblichen operativen Problemen bei der Aufarbeitung in den Verfahrensanlagen führen. 2005 wurde daher im OMV Technikum eine neue Methode zur Bewertung dieser Rohöle entwickelt. In Zusammenarbeit mit der TU Wien und TU Graz wurden und werden neue Verfahren zur ökonomischen Nutzung biogener Rohstoffe untersucht, die gegenüber den derzeit bekannten Biokraftstoffen deutliche Qualitätsvorteile aufweisen. Mit diesen Komponenten sind Kraftstoffe in Premiumqualitäten mit sehr guten Anwendungseigenschaften und deutlichen Vorteilen auf der Emissionsseite herstellbar.

Im Heizölbereich lag der Schwerpunkt der F&E-Tätigkeiten beim Einsatz von Biokomponenten in Heizölen. Das EU-Projekt BIOFLAM – die Entwicklung eines innovativen keramischen Vormischbrenners in Kombination mit Brennwerttechnik und Heizöl-Extraleicht bzw. Biokomponenten als Brennstoffe – konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Während bei Kraftstoffen der Einsatz von 5% Biodieselbeimischung auf mehreren Märkten bereits praktisch umgesetzt ist, laufen derzeit auch bei Heizanlagen Untersuchungen und Praxistests bezüglich des Einsatzes von biogenen Komponenten.

Auch das Schmierstoffgeschäft kann dank konsequenter F&E-Aktivitäten von einer Reihe innovativer Spezialitäten profitieren. Besonders hervorzuheben sind dabei die Produkte der neu gestalteten OMV ecoLine. In Zusammenarbeit mit namhaften Fahrzeug- und Additivherstellern konnten Produkte mit nennenswerten ökonomischen und ökologischen Vorteilen (höchster Schutz für den Motor, treibstoffsparende Eigenschaften) für den Kunden entwickelt werden.

Im Bitumenbereich wurde 2005 in Ungarn eine neue mobile Produktionsanlage für das polymermodifizierte Bitumen Starfalt® errichtet und eröffnet. Die Anlage arbeitet nach einem neuen Konzept und dient dem quantitativen und qualitativen Ausbau der Produkte. Das Hauptaugenmerk lag 2005 daher in der Adaptierung und Neuausrichtung der Rezepturen für die Herstellung von Starfalt® in Ungarn. Für die Optimierung der Bitumenproduktion in Rumänien wurden fünf rumänische Rohöle auf ihre Bitumentauglichkeit untersucht. Auf Basis der Untersuchungen wurden Empfehlungen bezüglich der Rohölzusammensetzung für die Bitumenproduktion in der Raffinerie Arpechim abgegeben.

Die F&E-Aktivitäten der **AMI Agrolinz Melamine International GmbH** konzentrieren sich auf den Ausbau des neuen Geschäftsbereichs Melamine Performance Products und die Weiterentwicklung der Melamin-Produktionstechnologie für den geplanten neuen Standort in Abu Dhabi.

Erstmals fand im Oktober 2005 die Lange Nacht der Forschung statt, wobei die F&E-Einrichtungen bei der Raffinerie Schwechat ein Publikumsmagnet für über 1.200 Besucher waren.

Corporate Governance

Der Erwerb von Aktien ist eine Frage des Vertrauens. Eine größtmögliche Transparenz der Führungs- und Kontrollstruktur trägt dazu bei, dieses Vertrauen zu schaffen und zu festigen. OMV hat daher gute Corporate Governance stets als wesentlichen Beitrag verstanden, um dieses Vertrauen auch nachhaltig zu erhalten.

Verpflichtungserklärung
OMV erklärt daher selbstverständlich auch in diesem Geschäftsbericht, den österreichischen Corporate Governance Kodex zu beachten, und verpflichtet sich, auch in Zukunft den Grundsatz von comply or explain bei der Einhaltung des Kodex zu befolgen. Bei den Regeln über die Vorstandsentlohnung (Art 30) und über die Aufsichtsratszusammensetzung (Art 52–55) hält OMV bereits in diesem Geschäftsbericht die entsprechenden Regelungen des neuen Kodex 2006 ein. Dem neuen Kodex entsprechend wird auch über die Tätigkeit der Ausschüsse und deren Mitglieder berichtet sowie über Erstbestellungen und Funktionsdauer der Aufsichtsratsmitglieder informiert. Ferner betrachtet OMV auch die Regeln 48 und 49 des neuen Kodex (Verträge mit Mitgliedern des Aufsichtsrats) sowie die entsprechenden Bestimmungen des Gesellschaftsrechtsänderungsgesetzes bereits als Teil der für 2005 geltenden Verpflichtungserklärung.

Evaluierung auf Homepage publiziert
OMV führt regelmäßig Evaluierungen über die Einhaltung des Kodex durch. Die Prüfung erfolgt auf Basis der Verpflichtungserklärung und anhand des offiziellen Fragebogens der Arbeitsgruppe der österreichischen Kodexkommission. Die Ergebnisse mit Erläuterungen der Prüfer sind unter www.omv.com im Detail veröffentlicht.

Präsenz bei Hauptversammlung
Wir unterstützen alle Bemühungen die Aktionärspräsenz weiter zu steigern und haben daher in der letzten Hauptversammlung ein proxy-voting organisiert, d.h. Aktionäre konnten erstmals ihr Stimmrecht durch einen unabhängigen Vertreter ausüben lassen.

Individuelle Vorstandsvergütungen veröffentlicht
Im Sinne einer erhöhten Transparenz veröffentlicht OMV regelmäßig die Bezüge jedes einzelnen Vorstandsmitglieds. Details dazu finden Sie in der Anhangangabe 33, Details zu den Aktienoptionsplänen für den Vorstand und leitende Angestellte in der Anhangangabe 29.

Aktientransaktionen werden auf der OMV Homepage www.omv.com > Über OMV > Corporate Governance > Führungs- und Kontrollstruktur > Directors' Dealing veröffentlicht. Eine vergleichbare Emittenten-Compliance Regelung wurde auch bei Petrom in Kraft gesetzt.

Unabhängigkeit
Ein zentrales Thema für Kontrollorgane ist deren Unabhängigkeit. Der in der letzten Hauptversammlung bestellte Wirtschaftsprüfer Deloitte Touche Tohmatsu Wirtschaftsprüfungs GmbH hat 2005 für sonstige Aufträge der Gesellschaft eine Gegenleistung von EUR 393.681 erhalten.

Der Aufsichtsrat hat Kriterien für die Unabhängigkeit seiner Mitglieder beschlossen. Sie orientieren sich an der EU-Richtlinie 2003/51/EG und dem Corporate Governance Kodex 2006 und wurden ebenfalls auf der OMV Homepage veröffentlicht. Nach diesen Kriterien haben alle Aufsichtsratsmitglieder ihre Unabhängigkeit erklärt. Demzufolge sind auch in allen Ausschüssen nur unabhängige Mitglieder vertreten. Die Anzahl der von den Kernaktionären der OMV unabhängigen Vertreter im Aufsichtsrat, die von der Hauptversammlung gewählt wurden, beträgt 6, sodass eine Mehrheit der Aufsichtsräte in keiner Beziehung zu den Kernaktionären steht.

Vorstand und Aufsichtsrat haben als Vertreter der OMV Aktionäre die Verpflichtung übernommen, die ihnen übertragene Verantwortung zur nachhaltigen Wertsteigerung auch durch gute Corporate Governance umzusetzen. Es freut uns, dass unsere Bemühungen auf diesem Gebiet Anerkennung finden und OMV zum zweiten Mal den 1. Platz beim GEWINN-Börsepreis erreicht hat.

Value Management

In einer Phase des starken Wachstums ist es wesentlich, Investitionsentscheidungen nach Rentabilitätskriterien zu prüfen, um den Wert des Unternehmens nachhaltig und langfristig zu maximieren. Im OMV Konzern ist Value Management daher ein wesentliches Element des Führungssystems, dem von der Unternehmensleitung sehr hohe Bedeutung beigemessen wird.

Dem hohen Stellenwert des Value Managements wird in Planungs- und Entscheidungsprozessen, sowie im Informationssystem durch die erforderlichen Mess- und Steuerungsgrößen Rechnung getragen. Die Zielsetzungen des OMV Konzerns sind im Wesentlichen die Steuerung der strategischen Ausrichtung und der operativen Führung der Geschäfte in Richtung:

- Steigerung des Marktwerts und des strategischen Geschäftswerts des Eigenkapitals
- Kapitalmarktorientierte Verzinsung für Aktionäre
- Wettbewerbskonforme operative Ergebnisentwicklung

Die konsequente Einhaltung dieses Ansatzes führt, je nach Betrachtungsebene, zu differenzierten Zielsystemen. Abgeleitet von den geschäftsspezifischen Kapitalkosten ist bei allen Investitionsentscheidungen das Erreichen einer Mindestverzinsung (Rate of return) notwendig. Neben dieser isolierten Betrachtungsweise erfolgt bei Großprojekten, wie z.B. Akquisitionen, auch eine genaue Projektbeurteilung hinsichtlich der Auswirkungen auf den ROACE.

Im Rahmen einer jährlich durchgeführten Corporate Value Analyse erfolgt eine kritische Prüfung inwiefern die aktuelle Mittelfristplanung das aktionärsorientierte Ziel zur Wertsteigerung, repräsentiert durch den Total Shareholder Return (TSR), erfüllt. Das Führungsinstrumentarium wurde durch die Balanced Scorecard (BSC) ergänzt. Für den Gesamtkonzern und alle Geschäftsbereiche wurden BSC´s entwickelt. Damit werden auch nichtfinanzielle Ziele wie z.B. Prozessziele, Ziele betreffend unsere Kunden und Märkte bzw. Fortbildung und Wachstum, die das Erreichen unserer strategischen Ziele messbar machen, stärker in den Vordergrund gerückt.

Neudefinition des ROACE

Durch die Umstellung des Konzernabschlusses von öHGB auf IFRS war eine Anpassung der ROACE-Definition erforderlich:

$$\text{ROACE} = \frac{\text{NOPAT}}{\text{Ø Capital employed}}$$

Capital employed

Eigenkapital inkl. Fremdanteile
+ Nettoverschuldung
+ Pensionsrückstellungen
– Wertpapierdeckung für Pensionsrückstellungen
= Capital employed

Net operating profit after tax (NOPAT)

Ergebnis gewöhnlicher Geschäftstätigkeit nach Steuern
– Zinserträge
+ Zinsaufwendungen auf Finanzverbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen
+/– außerordentliches Ergebnis
+/– steuerlicher Effekt auf die Anpassungen
= NOPAT

Auf Grund der Ende 2004 erfolgten Akquisition von Petrom konnte OMV die für 2008 gesteckten Ziele bereits vorzeitig erreichen. Mit dem Beginn der Integration von Petrom in den OMV Konzern und dem Aufbau moderner Strukturen bei Petrom hat OMV bereits wesentliche Schritte zur Erreichung der strategischen Ziele 2010 eingeleitet. Das weitere Wachstum sowie die Realisierung weiterer Performanceverbesserungen des OMV Konzerns sollten daher eine Grundlage für ein attraktives Wertsteigerungspotenzial für Investoren darstellen.

in %	**2005**	2004	2003	2002	2001	Ziele über Zyklus [1]
Return on average capital employed (ROACE)	20	15 [2]	12	11	14	13
Eigenkapitalverzinsung (ROE)	22	19 [2]	15	14	18	16–18
Total shareholder return (TSR) [3]	125	91	30	4	19	13
Verschuldungsgrad	–2	12	40	20	17	30
Ausschüttungsgrad	21	19	27	29	31	30–40

Werte 2004–2005 nach IFRS, 2001–2003 nach öHGB
[1] Langfristannahmen: Wechselkurse: EUR/USD von 1:1,2, RON/USD von 3,3:1; Ölpreis von USD 30/bbl, Raffineriemargen von USD 4,8/bbl
[2] Werte bereinigt um Petrom-Akquisition
[3] ohne Reinvestition der Dividende

Risikomanagement

Im OMV Konzern spielt die frühzeitige Erkennung von Risiken, die das Unternehmen gefährden könnten, eine wesentliche Rolle. Dadurch sind wir in der Lage, systematisch Gegenmaßnahmen zu treffen und darüber hinaus Marktchancen zu unserem Vorteil zu nutzen. Oberste Ziele sind die Erhöhung des Risikobewusstseins und die Risikosteuerung zur Steigerung des Unternehmenswerts der OMV.

Angesichts unserer Wachstumsstrategie und gemäß dem Corporate Governance Kodex entwickelte und implementierte OMV ein unternehmensweites Risikomanagement (UWRM). Der Vorstand legt Konzernziele und Strategien fest. Ebenso liegt die Definition der Anforderungen an das UWRM, die eine Risikoerkennung und -bewertung beinhalten, im Verantwortungsbereich des Vorstands. Alle Details des UWRM werden sowohl in einer Konzernrichtlinie als auch in einem ausführlichen Leitfaden festgehalten.

Risikoerkennung und -bewertung
Die Risikoerkennung und -bewertung wird computerunterstützt mittels des RiskMonitors durchgeführt. Ernannte Risikogutachter und -koordinatoren bewerten bottom-up alle größeren Tochtergesellschaften, die Geschäftsbereiche und den Konzern. Die Ergebnisse werden in einem ausführlichen, konsolidierten Risikobericht erfasst, der die Bewertung, die Einstufung aller Hauptrisikofaktoren sowie bereits getroffene oder geplante Gegenmaßnahmen beinhaltet. Da der Risikobericht ein integrierter Bestandteil des Planungsprozesses ist, werden Risiken in erster Linie als mögliche negative Abweichung von der 3-Jahres-Planung des Betriebserfolgs bewertet. Dieser Risikobericht wird zweimal jährlich dem Vorstand und einmal jährlich dem Aufsichtsrat sowie den Wirtschaftsprüfern vorgelegt, welche die Effektivität des OMV Risikomanagementsystems sowie die Einhaltung der Regelungen des Corporate Governance Kodex prüfen.

Für den Markteintritt in neue Länder, neue Geschäftsbereiche oder für größere Akquisitionen wurde ein Risikoerkennungsprozess eingeführt, um Hauptrisiken und deren mögliche Auswirkungen frühzeitig beurteilen zu können. Diese Aufgabe wird durch das Projektmanagement selbst und durch einen Risikokoordinator wahrgenommen. So wurde auch der Erwerb von Petrom bereits im Vorfeld bewertet und der anschließende Integrationsprozess überwacht. 2005 erfolgte die erste vollständige computerunterstützte Risikobeurteilung bei Petrom, welche im Gesamtrisikobericht an den Vorstand integriert war.

Das Risikomanagement ist Teil des Strategieentwicklungsprozesses. Bewertet werden Risiken, die aus neuen Strategien resultieren sowie risikomindernde Effekte durch Integration und das Risiko/Eigenkapital Gleichgewicht. Im Sinne von Value Management erfolgt auch eine Bewertung des benötigten Eigenkapitals, welches zur Risikoabdeckung bei gegebener Risikobereitschaft verwendet wird.

Management und Minderung der erkannten Risiken
Das Management und die Minderung erkannter Risiken erfolgt, innerhalb definierter Risikopolitiken, auf allen Ebenen durch zugeordnete Verantwortlichkeiten. Einmal jährlich werden die Risikostrategien von einem Risikokomitee überprüft. Die Hauptrisikominderung findet dezentral in den Geschäftseinheiten statt. Das management anderer wichtiger Risiken wird durch spezielle Konzernrichtlinien geregelt, wie z.B. Gesundheit, Sicherheit und Umwelt, Recht/Compliance, Human Resources, Corporate Social Responsibility und Versicherungsmanagement.

Das Management finanzieller Risiken, wie z.B. aus Fremdwährungen, Zinssätzen, Güterpreisen, Krediten/Geschäftspartnern, Pensionen und Emissionen wird zentral durch Konzern Treasury durchgeführt. Ziel ist es, den für das Konzernwachstum benötigten Cashflow abzusichern und eine starke Bonitätseinstufung aufrecht zu erhalten.

Unter Verwendung eines Business at risk-Portfoliomodells hat OMV 2003 rund 15% der Cashflows der Up- und Downstream Produktion abgesichert, um dem Marktpreisrisiko entgegenzuwirken. 2004 und in den ersten drei Quartalen 2005 erfolgte dies durch Put- und teilweise durch Collar-Instrumente mit renommierten Banken. Der starke Cashflow der letzten beiden Jahre und die dadurch gute finanzielle Lage des Konzerns führte zu dem Entschluss, keine weiteren Cashflow-Absicherungen durchzuführen. Alle strategischen Absicherungsmaßnahmen werden durch ein Operating Committee beurteilt und dem Vorstand zum Beschluss vorgelegt.

OMV beurteilt alle wesentlichen Wechselkursrisiken, wie z.B. USD-Überschussposition, Zinssätze oder Finanzrisiken durch Definition des Konzern-Netto-Risikos unter Berücksichtigung festgelegter Benchmarks und Grenzwerte.

Weiterführende Informationen zum Risikomanagement finden Sie auf Seite 64 des Konzernlageberichts des Vorstands sowie auf den Seiten 104 und 105 des Anhangs.

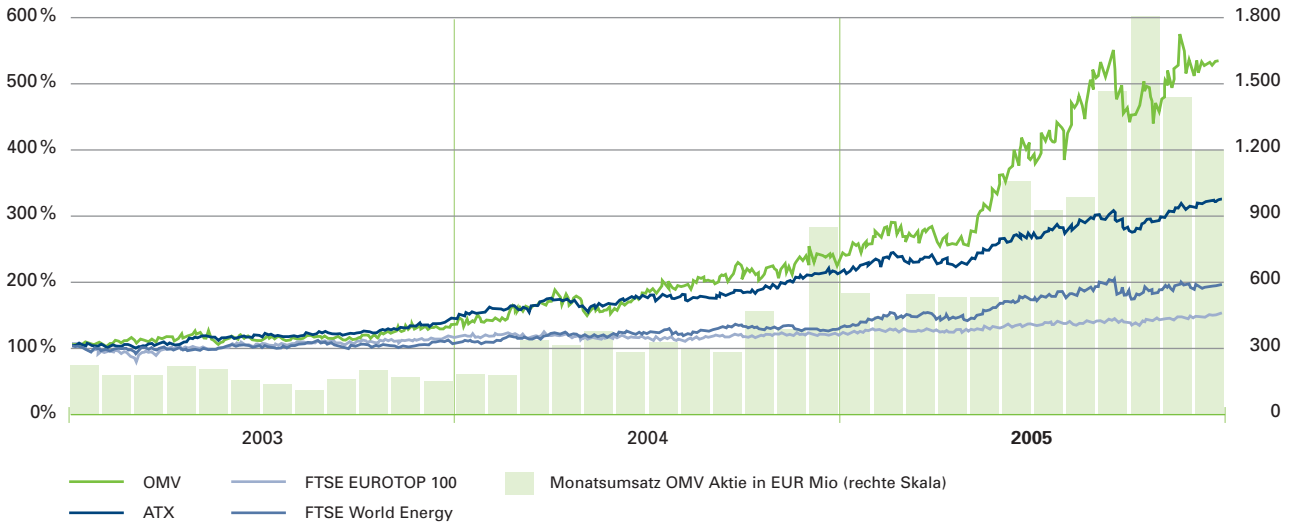
OMV Aktie und Anleihen

Das Jahr 2005 war aus Sicht der OMV wirtschaftlich besonders erfolgreich. Dies spiegelt auch der Verlauf des OMV Aktienkurses wider. Mit EUR 22,17 war die Aktie ins Jahr 2005 gestartet – mit EUR 52,89 wurde am 7. Dezember der Höchststand erreicht und per Ende 2005 notierte die Aktie bei EUR 49,50. Dies bedeutet eine Steigerung von 123%, wodurch die OMV Aktie der mit Abstand erfolgreichste Öl- und Gastitel im vergangenen Jahr war.

Hervorragende Entwicklung im Börsejahr 2005
Das Börsejahr 2005 war weltweit von steigenden Kursen geprägt. Die Werte der Öl- und Gasindustrie profitierten von den laufend auf neue historische Höchststände steigenden Ölpreisen sowie von den zeitweise sehr hohen Raffineriemargen und entwickelten sich noch stärker als der Gesamtmarkt. Der FTSE Global Energy Index (beinhaltet die weltweit 30 größten Öl- und Gasunternehmen) stieg 2005 um 52%, während weltweit die großen Indices nur geringer zulegen konnten (Nikkei 44%, DAX 27%, CAC 40 23%, FTSE 100 17%, NASDAQ 1%, Dow Jones –1%). Zu den absoluten Top-Performern zählte wie bereits 2004 abermals der Wiener Aktienmarkt, wo der Austrian Traded Index (ATX) ein Plus von 51% erzielte. Wesentlich dazu beigetragen hat natürlich auch die OMV Aktie, die nun bereits mit rund 20% im Index gewichtet ist.

Die **OMV Aktie** entwickelte sich das fünfte Jahr in Folge besser als der FTSE Global Energy Index und verzeichnete einen Anstieg von 123%. Berücksichtigt man die am 31. Mai 2005 ausgeschüttete Dividende von EUR 4,40 je Aktie vor Aktiensplit, ergibt sich für die Aktionäre ein Wertzuwachs von 125% für 2005. Die seit mehr als zwei Jahren anhaltende sehr positive Entwicklung der OMV Aktie – am 2. Juni 2003 notierte die OMV Aktie das letzte Mal unter EUR 10,00 – hat mehrere Gründe: Einerseits die sehr starke Entwicklung der OMV Ergebnisse, die zum Großteil auf die erfolgreich umgesetzte Wachstumsstrategie sowie das anhaltend sehr positive Geschäftsumfeld der OMV, wie Ölpreis und Raffineriemargen, zurückzuführen ist. Andererseits wurden 2005 erstmals die hervorragenden Petrom-Ergebnisse einbezogen. Diese haben sowohl unsere eigenen Erwartungen wie auch die der Analysten und Investoren weit übertroffen und führten zu regem Interesse an der OMV Aktie.

Kursentwicklung und Umsätze der OMV Aktie



Die **Marktkapitalisierung** der OMV Aktie betrug per Jahresende EUR 14,78 Mrd. Die gesamte Aktienkapitalisierung österreichischer Werte an der Wiener Börse stieg um 66% auf EUR 105,05 Mrd.

Die **Umsätze** der OMV Aktie erhöhten sich um 168% auf EUR 11,49 Mrd. Dies ist auf die positive Entwicklung des Aktienkurses, aber auch auf die im Dezember 2004 durchgeführte Kapitalerhöhung zurückzuführen. Durch Ausgabe neuer Aktien wurde das Grundkapital der OMV um 11% erhöht und der Streubesitzanteil erstmals auf über 50% gesteigert. Das gute Börsenumfeld sowie Neunotierungen und Kapitalerhöhungen führten auch zu einem starken Anstieg der Umsätze an der Wiener Börse. Die Aktienumsätze stiegen um rund 94% auf EUR 74,82 Mrd. Der OMV Anteil am Aktienumsatz der Wiener Börse stieg somit auf 15%.

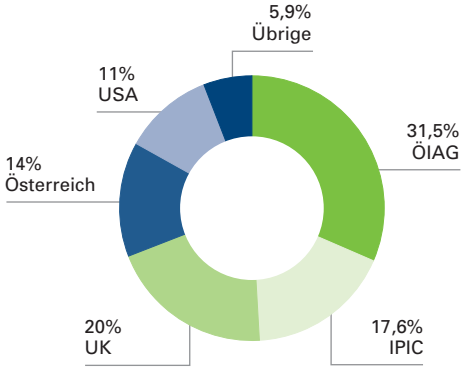
Ergebnisse der Hauptversammlung
Die wesentlichsten Punkte der ordentlichen Hauptversammlung vom 18. Mai 2005 waren die Genehmigung einer Dividende von EUR 4,40 je Aktie für 2004 und die Ermächtigung, einen Aktiensplit im Verhältnis 1:10 durchzuführen.

Weiters wurde das Aktienoptionsprogramm 2005 genehmigt. Dadurch soll sich das Management an den Zielen der Aktionäre orientieren, sowie langfristig substanziell vom Unternehmenserfolg profitieren. Das genehmigte Aktienrückkaufprogramm für den Aktienoptionsplan konnte jedoch nicht ausgeführt werden, da die Kursobergrenze bereits zu Beginn des Rückkauffensters überschritten war. Durch die Ausübung von bereits bestehenden Optionsprogrammen wurden 26.544 Aktien wieder abgegeben. Insgesamt hält OMV nun durch die fünf Aktienrückkaufprogramme der Jahre 2001 bis 2005 1.319.606 eigene Aktien bzw. 0,44% des Grundkapitals. Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien beträgt somit 298.681.094 Stück, da 2005 bereits 700 Wandelanleihen in Aktien gewandelt wurden (nähere Informationen finden Sie in der Anhangangabe 29 und unter www.omv.com > Investor Relations > OMV Aktie). Im Herbst 2005 gab es ein weiteres Mitarbeiterbeteiligungsmodell, im Zuge dessen Mitarbeiter beim Erwerb von jeweils 40 Aktien 10 Gratisaktien erhielten, wobei eine Behaltefrist von 2 Jahren gilt. Rund 30% der Belegschaft nahmen daran teil.

Bei der nächsten Hauptversammlung am 24. Mai 2006 wird der Vorstand eine Dividende von EUR 0,90 je Aktie vorschlagen. Der Ausschüttungsgrad wird somit rund 21% betragen. Dadurch wird sich eine Dividendenrendite, gemessen am Schlusskurs des Jahres 2005, von knapp 2% ergeben.

Aktiensplit 1:10
Um die Handelbarkeit und Liquidität der OMV Aktien zu erhöhen und die Vergleichbarkeit mit internationalen Mitbewerbern zu vereinfachen, erfolgte per 11. Juli 2005 ein Aktiensplit im Verhältnis 1:10 an der Wiener Börse. Um die Durchführung des Aktiensplits zu erleichtern, wurde das Grundkapital aus Gesellschaftsmitteln ohne Ausgabe neuer Aktien von bisher EUR 218,10 Mio auf EUR 300,00 Mio erhöht. Durch den Aktiensplit wurde die Unterteilung des Grundkapitals von 30.000.000 Stückaktien auf 300.000.000 Stückaktien, die auf Inhaber lauten, geändert.
Der Wandlungspreis der OMV Schuldverschreibung 2004–2008 wurde auf EUR 30,66 je Aktie angepasst.

OMV Aktionärsstruktur



Die OMV **Aktionärsstruktur** lautet 50,9% Streubesitz, 31,5% ÖIAG und 17,6% International Petroleum Investment Company (IPIC) aus Abu Dhabi. Das Grundkapital der OMV besteht aus Stammaktien, es gilt das Prinzip one share – one vote, d.h. keine Aktie ist mit besonderen Rechten ausgestattet. Zwischen den Kernaktionären IPIC und ÖIAG gibt es einen Syndikatsvertrag, der ein gemeinsames Verhalten sowie Übertragungsbeschränkungen bzgl. der gehaltenen Aktien vorsieht. Weiters ist in der Satzung im Sinne der Gleichbehandlung aller Aktionäre der gesetzlich höchst zulässige Abschlag von 15% bei Übernahmen ausgeschlossen.

OMV Aktie	ISIN: AT0000743059
Börsennotierungen	Wien, USA (ADR Level I)
Symbole	Wiener Börse: OMV
	Reuters: OMV.VI
	Bloomberg: OMV AV
ADR Informationen	Sponsored Level I und Rule 144A, 1 ADR entspricht 1 Aktie
Depositary	JPMorgan ADR Group 4 New York Plaza, 13th Floor New York, NY 10004, USA
Custodian	Bank Austria Creditanstalt AG, Julius Tandler-Platz 3, 1090 Wien
Level I	OMVKY, CUSIP: 670875509 ISIN: US6708755094
Rule 144A	OMVZY, CUSIP: 670875301 ISIN: US6708753016
OMV Anleihe	ISIN: AT0000341623
Laufzeit; Zinssatz	2003 bis 30.6.2010; 3,75%
OMV Wandelanleihe	ISIN: AT0000342647
Laufzeit; Zinssatz	2004 bis 1.12.2008; 1,5%

Capital Markets Day
Im Oktober fand der OMV Capital Markets Day in Bukarest statt. Rund 60 Analysten und Investoren aus der ganzen Welt hatten dadurch erstmals die Möglichkeit, einen genauen Einblick in die Aktivitäten der Petrom zu erlangen. Im Zuge dessen konnten sie bei Vorträgen des Topmanagements sowie Exkursionen ihr Wissen über OMV bzw. Petrom vertiefen.

Weiters wurden die neuen Wachstumsziele der OMV bis 2010 bekannt gegeben. Nachdem die für 2008 gesetzten Ziele im Wesentlichen bereits 2005 erreicht wurden, hat sich OMV neue ambitionierte Ziele gesteckt. So soll bis 2010 die Produktion von Erdöl- und Erdgas auf 500.000 boe/d gesteigert werden. Der Bereich Raffinerien und Marketing soll in den Märkten des europäischen Wachstumsgürtels weiter expandieren. Darüber hinaus peilt OMV via Internationalisierung des Erdgasbereichs einen Absatz von 20 Mrd m^3 pro Jahr bis 2010 an. Alle Details und Präsentationen zum Capital Markets Day finden Sie auch auf unserer Homepage www.omv.com unter Investor Relations.

Investor Relations Aktivitäten
Auf zahlreichen Roadshows in Großbritannien, in Europa und Amerika konnten der Vorstand und Investor Relations den Kontakt mit Analysten, Investoren und Aktionären pflegen und vertiefen. Dabei fanden rund 250 Einzelgespräche und Gruppenpräsentationen statt, an denen mehr als 1.100 Interessenten teilnahmen. Insgesamt widmeten die Vorstände in direkten Gesprächen rund 300 Stunden der Information von Investoren und Analysten. Die Investor Relations Arbeit wurde 2005 von einer internationalen Jury als beste IR Arbeit Österreichs prämiert, bei einer weiteren nationalen Börsepreisverleihung wurde der 3. Platz erreicht. Um Transparenz, Service und Aktualität zu gewährleisten, werden alle wichtigen Informationen und Neuigkeiten für Aktionäre, Analysten und Anleiheinvestoren laufend im Internet unter www.omv.com > Investor Relations veröffentlicht.

Finanzkalender	Termin [1]
Jahresergebnis 2005	14. März 2006
Ergebnis Jänner–März 2006	16. Mai 2006
Aktienhinterlegungsfrist [2]	18. Mai 2006
Ordentliche Hauptversammlung [3]	24. Mai 2006
Dividenden-Extag	30. Mai 2006
Dividenden-Zahltag	31. Mai 2006
Ergebnis Jänner–Juni 2006	17. August 2006
Ergebnis Jänner–September 2006	15. Nov. 2006
Jahresergebnis 2006	März 2007

[1] Die genannten Termine sind vorläufig und bedürfen der Bestätigung.
[2] Die Aktienhinterlegung ist für die Teilnahme an der Hauptversammlung erforderlich.
[3] 14:00 Uhr, Austria Center Vienna, Bruno-Kreisky-Platz 1, 1220 Wien, Österreich

Investor Relations Kontakt
Ana-Barbara Kunčič
OMV Aktiengesellschaft
Otto-Wagner-Platz 5, 1090 Wien
Tel.: +43 (01) 40 440-21600, Fax: +43 (01) 40 440-29496
E-Mail: investor.relations@omv.com, www.omv.com

Bestellservice
Für Geschäftsberichte und Quartalsberichte in deutscher und englischer Sprache kontaktieren Sie uns oder nutzen Sie das OMV Bestellservice unter www.omv.com bzw. senden Sie ein E-Mail an investor.relations@omv.com.

Auf einen Blick in EUR	**2005**	2004 [1]	2003 [1]	2002 [1]	2001 [1]
Anzahl der ausstehenden Aktien in Mio Stück [2]	298,68	298,65	268,76	268,70	269,04
Marktkapitalisierung in EUR Mrd [2]	14,78	6,62	3,17	2,51	2,53
Aktienumsatz Börse Wien in EUR Mrd	11,494	4,292	2,087	1,583	2,544
Höchstkurs des Jahres	52,89	22,45	12,28	11,09	12,27
Tiefstkurs des Jahres	20,93	11,93	9,20	8,22	7,80
Schlusskurs [2]	49,50	22,17	11,81	9,36	9,41
Ergebnis je Aktie [3]	4,21	2,55	1,46	1,18	1,41
Buchwert je Aktie [3]	19,73	14,29	9,89	8,87	8,27
Cashflow [4] je Aktie [3]	7,06	3,86	3,50	2,16	2,92
Dividende je Aktie	0,90 [5]	0,44	0,40	0,35	0,43
Ausschüttungsgrad in % [3]	21	19	27	29	31
Dividendenrendite in % [2]	1,82	1,96	3,39	3,74	4,57
Total Shareholder Return in % [6]	125	91	30	4	19

[1] Werte an Aktiensplit 1:10 angepasst [2] per 31. Dezember [3] Werte bis 2002 nach öHGB, danach gemäß IFRS
[4] aus der Betriebstätigkeit [5] Dividendenvorschlag [6] ohne Reinvestition der Dividende

Pitesti, Rumänien 14:15 Uhr

„Mit dem Erwerb von Petrom sind wir zur klaren Nummer 1 in Mitteleuropa geworden. Erste Ergebnisse des begonnenen Restrukturierungsprogramms sind bereits sichtbar, daher trug Petrom schon 2005 wesentlich zum Ergebnis bei."

Wolfgang Ruttenstorfer

Petrom

2005, das erste Jahr nach der Privatisierung, war für Petrom ein äußerst wichtiges Jahr. Es wurde mit einem weit reichenden Modernisierungsprogramm begonnen, um die Kostenposition und Performance zu verbessern. Erhebliche Anstrengungen werden auch weiterhin notwendig sein, um den momentanen Abstand zu internationalen Standards zu verringern. Petrom hat nun eine klare Entwicklungsstrategie, die Ziele für die Gesamtentwicklung des Unternehmens, Wettbewerbsvorteile sowie Profitabilität umfasst. Im Zuge dessen wurden für alle Geschäftsbereiche ambitionierte Ziele festgelegt, die durch das beispiellose Investitionsprogramm von rund EUR 3 Mrd bis 2010 deutlich unterstrichen werden. Der Modernisierungsprozess, zielgerichtete Investitionen und das vorteilhafte wirtschaftliche Umfeld haben bereits zum starken Ergebnis 2005 beigetragen.

Auf einen Blick in EUR Mio	**2005**	2004	Δ
Bereichsumsatz	3.010	n.a.	—
Betriebserfolg (EBIT)	583	n.a.	—
Investitionen	405	n.a.	—
Produktion in Mio boe	79,1	n.a.	—
Sichere Reserven zum 31.12. in Mio boe	991	n.a.	—
Produktenabsatz Raffinerien in Mio t	5,60	n.a.	—
Marktanteil in Marketing in %	24	n.a.	—

Starkes erstes Ergebnis dank E&P
Höhere Rohöl- und Produktenpreise führten zu einem Bereichsumsatz von EUR 3.010 Mio. Das **EBIT** betrug EUR 583 Mio und inkludiert Sondereffekte von EUR 223 Mio, vor allem Restrukturierungsaufwendungen. Das um Sondereffekte bereinigte EBIT betrug daher EUR 805 Mio, wobei EUR 891 Mio E&P zuzurechnen waren, während es bei R&M zu einem Verlust von EUR 86 Mio kam.

Die Restrukturierungsaufwendungen beziehen sich auf Modernisierung und organisatorische Programme, von denen 2005 bereits viele durchgeführt oder begonnen wurden. Die wichtigsten sind: Zentralisierung der Organisations- und Rechnungswesenstrukturen, Schließung unrentabler Tankstellen und Tankläger, Einführung eines Franchisesystems bei Tankstellen, Personalrestrukturierungsprogramme, ein neues Serviceabkommen mit Petromservice sowie der Erwerb von Rafiserv.

Exploration und Produktion
Die **Gesamtproduktion** von Öl, NGL und Erdgas betrug 217.000 boe/d und inkludiert rund 3.000 boe/d aus Kasachstan. Insgesamt wurden 38,62 Mio bbl Rohöl und NGL sowie 6,18 Mrd m³ Erdgas gefördert. Die rumänische Produktion wurde erheblich durch Stromausfälle auf Grund der Überflutungen im Sommer 2005 beeinträchtigt. Um das Produktionsniveau zu stabilisieren, wurde unter anderem mit einem Programm zur Effizienzsteigerung der Fördersysteme begonnen, wobei einer der Schwerpunkte auf die technologische Aufrüstung von Ölfördersonden gelegt wurden.
Der **durchschnittlich realisierte Rohölpreis** betrug USD 49,43/bbl. Der **regulierte Inlandsgaspreis** für Produzenten in Rumänien, jener Basispreis den Petrom für die eigene Gasproduktion erhält, stieg kontinuierlich und lag im 4. Quartal auf USD 104,74 pro 1.000 m³ mit rund 40% höher als im 4. Quartal 2004.

Die sicheren **Öl- und Erdgasreserven** per 31. Dezember 2005 betrugen 991 Mio boe (2004: 1.024 Mio boe). Um der Qualität des Erdgases zu entsprechen, wurde der Umrechnungsfaktor von Kubikfuß auf boe von 6.000 auf 5.400 angepasst, wodurch es zu einer Erhöhung der Gasreserven in boe um 45 Mio boe kam. De Golyer & McNaughton wurde mit einer unabhängigen Evaluierung der Öl- und Gasreserven beauftragt, die Ergebnisse dieses laufenden Prozesses werden im 2. Halbjahr 2006 erwartet.

2005 wurde mit der **Restrukturierung und Neuorganisation** des E&P-Bereichs begonnen. Im Mai wurde ein neues Büro für 450 Mitarbeiter in Ploiesti eröffnet. Weiters wurde die fragmentierte und komplexe Organisation in 3 Regionen bzw. 8 operative Gebiete umstrukturiert. Um die Kaufkraft von Petrom auszunützen, wurde der Einkauf zentralisiert. Durch verbesserte Kontrolle bei Wartungsarbeiten und Bohrungen sowie die Trennung von Kontraktor- und Operatorfunktion konnten Verbesserungen und Einsparungen erzielt werden. Im 2. Halbjahr wurde mit der Restrukturierung der Feldaktivitäten begonnen, wobei ein neues wirtschaftliches Bewertungs- und Portfoliomanagementsystem für laufende Explorations- und Investitionsprojekte eingeführt wurde. Ende 2005 wurden im Zuge der Fokussierung auf das E&P-Kerngeschäft 6 mobile offshore Bohreinheiten ver-

kauft. Der Verkaufserlös beläuft sich auf USD 100 Mio, wobei der Abschluss 2006 erfolgen soll.

Durch Technologietransfers mit OMV wurden bereits Synergien erzielt. Diese beziehen sich in erster Linie auf die Planung und den Einsatz von 3D Seismik in ausgewählten Gebieten. Weiters wurden bereits bewährte Konzepte für den Betrieb reifer Felder implementiert.

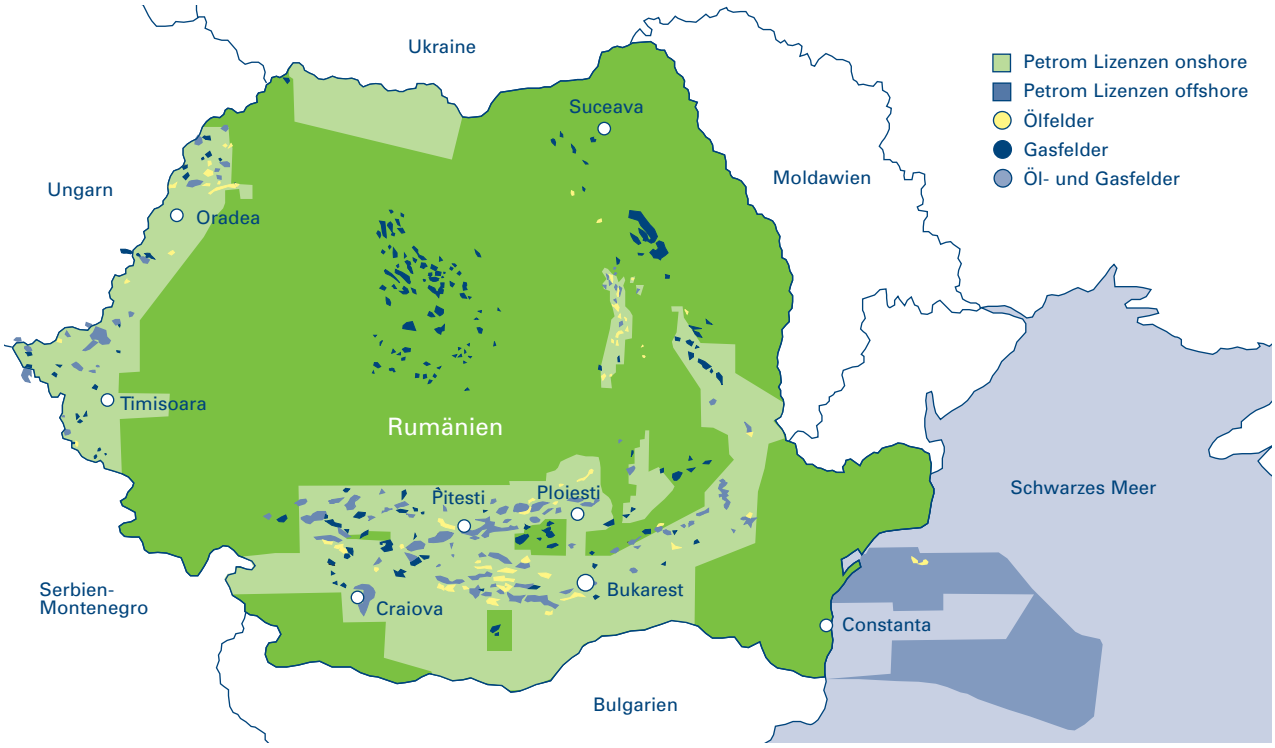
Petrom und Petromservice haben den seit 2002 bestehenden und bis 2007 gültigen Servicevertrag durch einen neuen, bis 2012 gültigen Vertrag ersetzt. Petrom hat sich zu einer Mindestabnahme an Leistungen in Höhe von EUR 180 Mio für 2006 verpflichtet, während der weiteren Vertragslaufzeit sinkt dieser Betrag jährlich um 10%. Er bildet die Grundlage für eine effizientere Organisation der Sondenbehandlungs- und Instandhaltungsarbeiten bei Petrom. Petromservice hat zugestimmt, die Qualitätsstandards und Arbeitsabläufe zu verbessern und in Zukunft auch die Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltstandards von Petrom sicherzustellen.

Die **Explorationsgebiete** von Petrom bestehen aus 17 onshore und 2 offshore Blöcken in Rumänien mit rund 67.200 km². Im Zuge der 7. Nationalen Lizenzvergaberunde wurden Petrom weitere 3 Explorationsblöcke mit zusammen 15.401 km² zugesprochen, nämlich Maramures, Giurgiu und Rosiori. Die Explorationsrechte von Petrom werden in Kasachstan von 3 assoziierten Unternehmen sowie einer Direktbeteiligung gehalten.

Die kürzlich implementierte neue **Explorationsstrategie** basiert auf innovativen 3D-Seismikanwendungen. 2005 wurden in Rumänien zwei 3D-Kampagnen onshore mit zusammen 228 km² sowie eine offshore mit 645 km² durchgeführt. Zusätzlich wurden 2D-Seismikdaten akquiriert sowie bestehende Daten neu ausgewertet. Eine vierte 3D-Kampagne mit 70 km² wurde in Kasachstan durchgeführt.

Die bis Ende 2005 durchgeführten 13 Explorations- und Erweiterungsbohrungen basierten noch auf alter 2D Seismik. Davon waren 4 fündig, 7 Bohrungen waren trocken und bei 2 Bohrungen ist das Ergebnis noch ausständig. 2006 werden die ersten Explorationsbohrungen, basierend auf den Resultaten der 3D-Seismik, durchgeführt. Um den Ausbeutegrad zu erhöhen, wurden Projekte zur Steigerung der Effizienz und der Produktion (Enhanced oil recovery) begonnen. Alle Öl- und Gasfelder von Petrom wurden genau überprüft. Mit weiter gehenden Studien wurde begonnen.

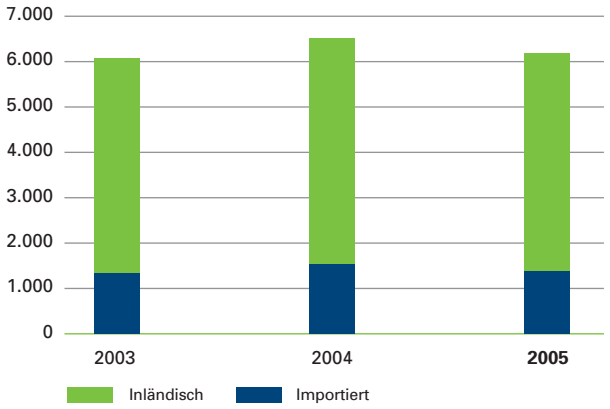
Explorationsgebiete in Rumänien



Raffinerien und Marketing
Petrom betreibt zwei Raffinerien, beide in den Industriegebieten im südlichen Rumänien. Die Raffinerien mit jährlichen Kapazitäten von 3,5 Mio t (Arpechim) und 4,5 Mio t (Petrobrazi) stellen rund 35% der gesamten Raffineriekapazität des Landes dar. Beide Raffinerien können auf Grund ihrer Konfiguration inländisches und importiertes Rohöl verarbeiten. Arpechim verfügt auch über eine Petrochemieproduktion, die lokal und international vermarktet wird. Die Hauptprodukte sind Ethylen, Propylen, Polyethylen und Acrylnitril.

Der **Rohöleinsatz** belief sich 2005 auf 6,4 Mio t, das entspricht einem **Auslastungsgrad** von 80%. Dieser Wert liegt auf Grund des planmäßigen Stillstands der Raffinerie Petrobrazi leicht unter dem Wert von 2004. Bis 2010 soll der Auslastungsgrad durch Verlängerung der Wartungsintervalle sowie der Restrukturierung der Anlageninstandhaltung auf 95% gesteigert werden.

Verarbeitetes Rohöl in 1.000 t



Rund 77% des verarbeiteten Rohöls stammt aus eigener Produktion. Importiert wird leichtes, schwefelarmes Rohöl, hauptsächlich kaspisches CPC Rohöl, um die Bedürfnisse des Marktes sowie die EU-Produktspezifikationen zu erfüllen.

2005 wurde ein Programm zur Optimierung der verschiedenen eingesetzten Rohöle implementiert. Dies war auf Grund der unterschiedlichen Rohölsorten von Petrom und der Produktspezifikationen der Raffinerien nötig. Zusätzlich wurde eine neue Einkaufsorganisation geschaffen sowie die Instandhaltungsaktivitäten geprüft, um die Kostenposition zu verbessern. Petrom erwarb den Mehrheitsanteil an den Servicefirmen Rafiserv Arpechim und Rafiserv Petrobrazi. Diese Gesellschaften warten die beiden Petrom-Raffinerien und beschäftigen ehemalige Petrom-Mitarbeiter. Ziel dieser Akquisitionen ist es, die Qualität der Wartungsarbeiten an den Raffinerien durch Effizienzsteigerung und höhere Dienstleistungsqualität zu verbessern.

In Hinblick auf den EU-Beitritt hat Rumänien bereits die Standards gemäß der EU-Kraftstoff-Direktive übernommen. Deshalb darf ab 2007 der Schwefelgehalt aller Kraftstoffe nur mehr maximal 50 ppm und ab 2009 maximal 10 ppm betragen.

Die Kapazität zur Erzeugung von Treibstoffen mit maximal 50 ppm wurde bereits 2005 erhöht. So wurden z.B. das schwefelfreie Benzin TOP Premium 99+ und der TOP Nordic Diesel für Temperaturen bis minus 30°C auf den Markt gebracht. Der hohe Anteil an EU-konformen Produkten ist auf die Strategie des Unternehmens zurückzuführen, auch international mit hochwertigen Produkten die Präsenz zu erhöhen.

Petrom ist am rumänischen Treibstoffmarkt mit 553 Tankstellen und 56 Terminals mit einer Kapazität von 540.000 m³ führend. Weiters betreibt Petrom 82 Tankstellen in Moldawien und Ungarn. Teil der neuen Strategie ist es, den Kunden bestmögliche Produkte und Serviceleistungen anzubieten. Um dies zu erreichen, wurde im Herbst 2005 das neue Tankstellenkonzept **PetromV** entworfen. Diese neuen Stationen bieten eine Vielzahl an Dienstleistungen an, wie z.B. Restaurants, Terrassen oder Kinderspielplätze.

Im Zuge der Reorganisation wurde ein neues Franchise System für Tankstellen entworfen, welches das alte System (Tankstellenmitarbeiter sind Petrom-Angestellte) ablöst. Das Ziel ist es, Umsätze und Margen zu steigern und moderne Tankstellen zu entwickeln. Durch das neue Konzept werden Tankstellen nun von selbstständigen Kaufleuten betrieben, welche auf Kommissionsbasis entlohnt werden. Der Betreiber beschäftigt sein eigenes Personal und muss sich nach den Qualitätsvorgaben von Petrom richten.

Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (HSE)
2005 lag der Schwerpunkt auf der Evaluierung von HSE, um Gefahrenpotenziale zu erkennen und Prioritäten für Investitionen zu setzen. Die Gesundheit der Angestellten hatte oberste Priorität. Die Bewertung der Services und des Gesundheitsmanagements war die wichtigste Initiative. Dabei wurde eine neue Struktur für Kliniken sowie mobile Einheiten festgelegt. Weiters wurde um rund EUR 4 Mio neue medizi-

nische Ausrüstung angeschafft sowie umfangreiche Trainings für medizinisches Personal durchgeführt.

Um die Sicherheit zu verbessern, wurden umfangreiche Trainings und Bewusstseinskampagnen für tausende Angestellte durchgeführt. Insgesamt fiel der Schlüsselindikator für Sicherheit (LTIR, lost time incident rate) um fast 30% von 0,91‰ 2004 auf 0,66‰ 2005. Zu unserem Bedauern kam es, trotz aller Bemühungen, zu 10 Todesfällen, davon waren 3 bei Petrom und 7 bei Kontraktoren zu verzeichnen.

2005 kam es auch zu einigen Zwischenfällen im Umweltbereich. Diese bezogen sich meist auf Ölaustritte durch undichte, alte und korrodierte Pipelines und betrafen Erdreich und Oberflächenwasser. Um dies zu bekämpfen, wurde ein ambitioniertes Programm zur Modernisierung und Erneuerung der Pipelines begonnen.

Ausblick 2006
Wir erwarten Rohölpreise auf ähnlichem Niveau wie letztes Jahr, was einen positiven Effekt auf das Ergebnis 2006 haben sollte und den erwarteten Rückgang der **E&P**-Produktion, auf Grund des natürlichen Förderrückgangs sowie der Schließung unrentabler Sonden, ausgleichen sollte. Wesentliche Schritte zur mittelfristigen Stabilisierung der Produktion und zur Reduktion der Produktionskosten sind für 2006 geplant. Diese Maßnahmen inkludieren Investitionen in die Modernisierung und Rationalisierung der Produktion und der obertägigen Anlagen, Entwicklung der Aktivitäten in Kasachstan sowie weitere Seismik und Explorationsbohrungen.

Im Zuge der Liberalisierung des **Gasmarkts** sollte der Gaspreis gemäß dem Memorandum zwischen Rumänien und dem International Monetary Fund (IMF), basierend auf dem Übereinkommen zwischen dem Wirtschaftsministerium, der nationalen Gasregulierungsbehörde (ANRGN) sowie den Gasproduzenten, kontinuierlich erhöht werden.

Der Schwerpunkt im Bereich **Raffinerien** liegt bei der weiteren Optimierung und Konsolidierung des Geschäfts. Ein ambitioniertes Investitionsprogramm soll die Kapazität und Produktqualität erhöhen, um die EU-Standards bis 2007 zu erfüllen. Die weitere Zentralisierung der Organisation sowie der Erwerb von Rafiserv bilden die Basis für weitere Restrukturierungen und Effizienzsteigerungen. Für 2006 ist ein Wartungsstillstand der Raffinerie Arpechim geplant.

In **Marketing** wird der Schwerpunkt auf der weiteren Zentralisierung sowie der weiteren Implementierung des Franchisekonzepts liegen. Unprofitable Tankstellen und Depots werden verkauft und geschlossen werden. Die Investitionen werden großteils in die Modernisierung des bestehenden Netzwerks sowie in den Bau neuer Tankstellen und Läger gehen, aber auch in Automatisierung und EDV.

2006 wird auch verstärkt in die Zentralisierung sowie Modernisierung der Finanz-, Rechnungswesen- und EDV-Prozesse investiert werden. Das Finance-Service Center wird weiterentwickelt und ein SAP System implementiert werden. Das Ersetzen der alten Systeme und die Optimierung des Anwendungsportfolios wird bedeutende Änderungen hinsichtlich kommerzieller, administrativer und betriebswirtschaftlicher Prozesse mit sich bringen.

OMV

Taranaki Becken, Neuseeland 01:15 Uhr

„Wir sind weltweit in 5 Kernregionen tätig – in der Wüste wie auf hoher See. Durch erfolgreiche Explorationsaktivitäten, wie z.B. in Libyen, der britischen Nordsee, Österreich oder im Jemen, schaffen wir die Basis für die künftige Öl- und Gasproduktion."

Helmut Langanger

Exploration und Produktion

Der Bereich Exploration und Produktion (E&P) profitierte 2005 von signifikant höheren Öl- und Gaspreisen. Die auf Grund der Portfoliobereinigung leicht gesunkenen Produktionsmengen konnten dadurch mehr als kompensiert werden. Signifikante Öl- und Gasfunde in Österreich, Libyen, in der Nordsee sowie im Iran und Jemen, erfolgreiche Erweiterungsbohrungen und ein konsequentes Kostenbewusstsein bilden die solide Basis für weiteres erfolgreiches Wachstum.

Auf einen Blick in EUR Mio	**2005**	2004	Δ
Bereichsumsatz	1.370	983	39%
Betriebserfolg (EBIT)	802	469	71%
Investitionen	314	183	71%
Produktion in Mio boe	44,3	45,9	–3%
Sichere Reserven zum 31.12. in Mio boe	374	385	–3%

Starkes Ergebnis durch hohe Preisrealisierungen
Die Bereichsumsätze stiegen vor allem auf Grund höherer Öl- und Gaspreise um 39% auf EUR 1.370 Mio. Der durchschnittlich realisierte Ölpreis lag um 49% über dem Vorjahr, obwohl er nach dem Höhepunkt im August wieder leicht sank. Der durchschnittlich realisierte Gaspreis stieg durch das höhere Preisniveau im In- und Ausland um 25%.

Der **Betriebserfolg** betrug EUR 802 Mio und übertraf das gute Ergebnis von 2004, das Sondereffekte durch den Verkauf der Sudan-Aktivitäten im 2. Quartal 2004 beinhaltete. Sonderaufwendungen betrafen 2005 vor allem außerordentliche Abschreibungen in Tunesien und Personalrestrukturierungskosten. Damit liegt das bereinigte EBIT mit EUR 827 Mio um 85% über dem Vorjahr.

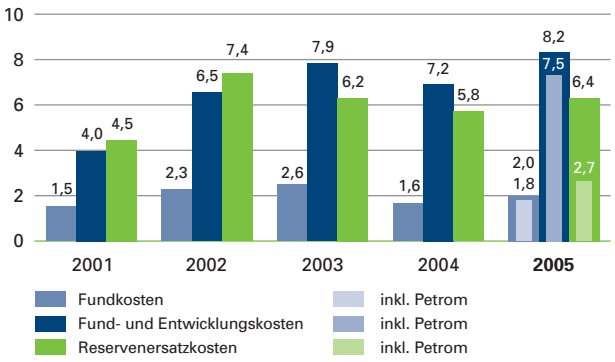
Die **Produktion** von Erdöl, NGL und Erdgas (exklusive Petrom) lag um 3% unter der Vorjahrsproduktion und belief sich auf 44,3 Mio boe oder 121.000 boe/d (2004: 45,9 Mio boe oder 125.000 boe/d). Der Produktionsrückgang ist hauptsächlich auf den Verkauf des Gasfelds Patricia Baleen und der Felder im Cooper Basin (Australien) und auf den planmäßigen Wartungsstillstand der Entschwefelungsanlage in Aderklaa (Österreich) zurückzuführen. Dies konnte auch durch Produktionsanstiege in Libyen im Block NC 186 und durch höhere Gasmengen im pakistanischen Feld Sawan nicht kompensiert werden.

Moderate Kostensteigerung trotz hoher Inflation
Die **Produktionskosten** exklusive Förderzins (OPEX) stiegen um 2% von USD 5,61/boe 2004 auf USD 5,75/boe in 2005, hauptsächlich infolge der etwas niedrigeren Produktionsrate und des generellen Trends der hohen Kosteninflation in der Ölindustrie sowie dem Ölservicebereich.

OMV konnte ein weiteres erfolgreiches Jahr bei der Exploration in Österreich und den internationalen Aktivitäten verzeichnen. Von 29 Explorations- und 5 Erweiterungsbohrungen waren 17 fündig, das entspricht einer technischen Erfolgsquote von 50% (2004: 54%).

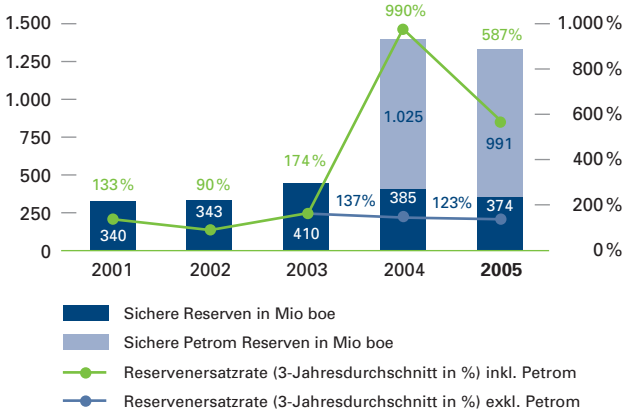
Auf Grund erhöhter Explorationsaktivitäten stiegen die Explorationsaufwendungen um 9% auf EUR 104 Mio (2004: EUR 96 Mio). Die Fundkosten im 3-Jahresschnitt stiegen von USD 1,63/boe in 2004 auf USD 1,95/boe in 2005.

Kostenentwicklung in USD/boe (3-Jahresdurchschnitt)



Die **sicheren Kohlenwasserstoffreserven** per 31. Dezember 2005 betrugen exklusive Petrom 374 Mio boe. Dies führte im 3-Jahresschnitt zu einer Reservenersatzrate von 123%. Diese Reservenersatzrate inkludiert Revisionen früherer Bewertungen, Neufunde sowie Zu- und Verkäufe der letzten drei Jahre, nicht jedoch Petrom.

Entwicklung der sicheren Reserven



Signifikante Gasfunde in Österreich

Das Jahr 2005 bedeutet für uns bereits 50 Jahre eigenständige Erdöl- und Erdgasproduktion in Österreich nach dem Rückzug der Armee der ehemaligen Sowjetunion 1955. Trotz dieser hauptsächlich reifen Felder im Inland, konnte die Förderung einen Beitrag von 37.400 boe/d oder rund 30% zur Gesamtproduktion (exklusive Petrom) leisten. 2005 waren alle neun Explorations- und Erweiterungsbohrungen erfolgreich. Bei zwei der Explorationsbohrungen (Strasshof T4 und Ebenthal T1) wurden signifikante Gasreserven entdeckt, deren Ausmaß 2006 durch Erweiterungsbohrungen abgeschätzt werden wird.

Künftiges Wachstum durch internationales Portfolio

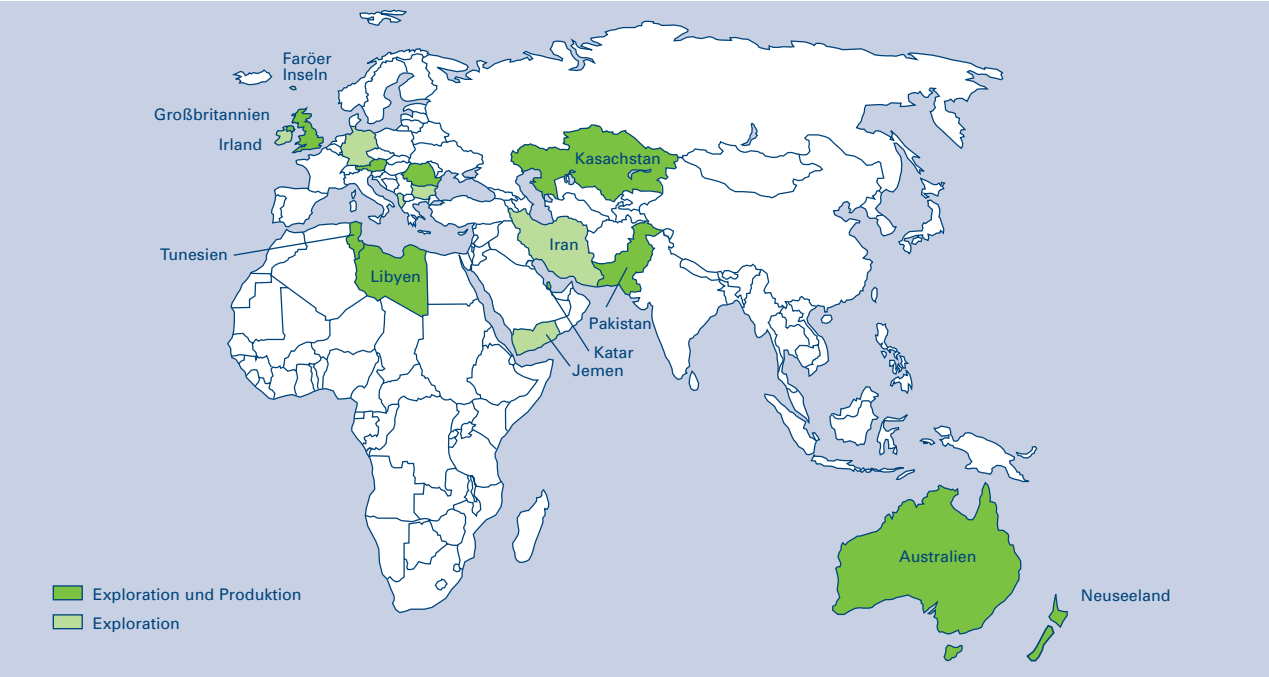
Die Aufbereitung und Auswertung der 2004 erstellten Kempten 3D Seismik ergab eine Reihe neuer Explorationsmöglichkeiten in **Bayern**. Die erste Explorationsbohrung ist für Mitte 2006 geplant (OMV Anteil: 45%).

In **Albanien** ist OMV in 3 Explorationsblöcken als Betriebsführer tätig. Aktivitäten in den onshore Blöcken 4 und 5 (OMV Anteil: 51%) werden bis Mitte 2006 abgeschlossen sein, zu diesem Zeitpunkt läuft auch die Lizenz aus. Im offshore Block Duresi (OMV Anteil: 50%) wurde Ende 2005 3D Seismik aufgenommen.

In **Bulgarien** ist OMV mit einem 100%-Anteil Betriebsführer des Blockes Varna Deep Sea. Die Explorationsaktivitäten beinhalteten die Planung von 3D Seismik und Gespräche mit potenziellen Kooperationspartnern.

Trotz operativer Schwierigkeiten beim Feld Schiehallion konnte in **Großbritannien** die Produktion von 14.600 boe/d nahezu auf dem Niveau von 2004 gehalten werden. OMV beteiligte sich an zwei Explorationsbohrungen. Ein Öl- und Gasfund konnte bei der Bohrung Yeoman (OMV Anteil: 30%) erzielt werden. Die Ergebnisse der zweiten Bohrung namens Jackdaw (OMV Anteil: 7,1%) wurden bis jetzt noch nicht veröffentlicht. Weiters erwarb OMV in der 23. Ausschreibungsrunde 4 neue Lizenzen, wodurch die Position im Atlantic Margin weiter ausgebaut werden konnte.

Weltweites Explorations- und Produktionsportfolio



Im Jänner 2005 konnte OMV die Explorationslizenz 008 bei den **Faröer Inseln** erwerben (OMV Anteil: 10%). Diese 5 offshore Blöcke ergänzen die bereits bestehenden Aktivitäten im westlichen Shetland Gebiet (UK).

Mit Erfolg bewarb sich OMV um eine weitere Explorationslizenz in **Irland** (PEL 2/05). Die 4 Blöcke befinden sich in unmittelbarer Nähe des Dooish Fundes in PEL 2/94 (OMV Anteil: 10%).

In **Libyen**, Teil der Kernregion Nordafrika, konnte die Produktion im Vergleich zu 2004 um 13% auf 26.900 bbl/d erhöht werden. Das große Shararah Feld (OMV Anteil: 7,5%) produzierte weiterhin einen OMV Nettoanteil von 15.200 bbl/d. Der Produktionsanstieg ist hauptsächlich auf die Felder NC 186 A und D im Murzuq Becken zurückzuführen. Für die Felder NC 186 B und H, die zur weiteren Steigerung der Produktion in Libyen beitragen sollen, wurde im 1. Quartal 2006 die Genehmigung für die Entwicklungspläne erteilt. 2005 konnten wir 13 Explorationsbohrungen mit einer bemerkenswerten Erfolgsquote von 46% tätigen.

In **Tunesien** stieg im Vergleich zu 2004 die tägliche Produktion um 300 bbl/d auf durchschnittlich 8.500 bbl/d. Um eine Produktionssteigerung zu erzielen und den Sicherheitsstandard zu erhöhen, wurden ein Projekt zur Erneuerung der Anlagen des Feldes Ashtart sowie das Abteufen von Infill Bohrungen und Ablenkungen aus bestehenden Bohrungen initiiert. Im Rahmen des Explorationsprogramms im südlichen Jenein Block (OMV Anteil: 50%) wurde im Dezember 2005 eine Aufschlussbohrung durchgeführt. Die im 1. Quartal 2006 durchgeführten Tests ergaben einen Öl- und Gasfund.

In **Pakistan** betreibt OMV, als größter ausländischer Betriebsführer von Gasproduktion, die Gasfelder Miano (OMV Anteil: 17,86%) und Sawan (OMV Anteil: 19,74%). Unser Nettoanteil betrug 18.000 boe/d. Als Teil des Feldoptimierungsplans wurden 2005 weitere Entwicklungsbohrungen und Verfahren zur Fördererhöhung wie z.B. Fracs von Lagerstätten, erfolgreich vorgenommen. Die in einem großen Teil des OMV Lizenzgebiets durchgeführte 3D Seismik bildet die Basis für weitere Bohrungen im Mittleren Indus Becken in den kommenden Jahren.

In der Region Mittlerer Osten führte im **Jemen** ein Explorationserfolg zum signifikanten Ölfund Habban im Block S2 Al Uqlah (OMV Anteil: 44%). Auf derselben Struktur wurde ein erfolgreicher Test bei der Al-Nilam Erweiterungsbohrung durchgeführt. Der Fund, für den ein 2-Phasen Entwicklungsplan vorgesehen ist, wurde im Jänner 2006 für wirtschaftlich erklärt. Die erste Ölproduktion ist für das 3. Quartal 2006 geplant. Weiters unterzeichnete OMV einen neuen Produktionsteilungsvertrag für Block 2 Al Mabar (OMV Anteil: 93%), der sich in der Nähe des Blockes S2 Al Uqlah befindet. Die Zustimmung der jemenitischen Behörde ist noch ausständig.

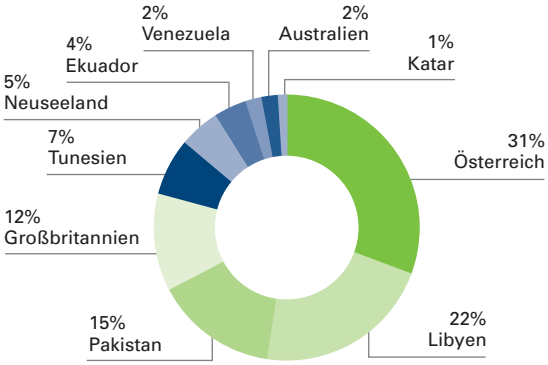
Im Jänner 2005 konnte OMV einen signifikanten Ölfund im **Iran**, Band-E-Karkeh im Mehr Block, verzeichnen (OMV Anteil: 34%). Die Konsortialpartner und Behörden prüfen derzeit weitere Bohrungsoptionen sowie Entwicklungsszenarien.

Die Produktion des Feldes Al-Rayyan (OMV Anteil: 7,5%) in **Katar** betrug 1.000 bbl/d. Auf Grund der geringen Produktionsmengen unterzeichnete OMV 2005 einen Verkaufsvertrag für die gesamten Aktivitäten. Das Closing fand am 3. März 2006 statt.

In **Australien** fokussierte sich OMV auf die Exploration im westlichen offshore Bereich und veräußerte ihre Gasaktivitäten. Die verbleibende Ölproduktion betrug dadurch rund 1.000 bbl/d.

In **Neuseeland** bewilligten die Konsortialpartner und Behörden die Entwicklung des Ölfelds Maari (OMV Anteil: 69%). Dies ist die erste Entwicklung eines offshore Ölfelds durch OMV. Im Dezember 2005 wurde die Förderlizenz für Maari erteilt. Der Produktionsstart des Pohokura Gasfelds (OMV Anteil: 26%) ist für das 3. Quartal 2006 geplant. Das Maui Konsortium (OMV Anteil: 10%) setzte erfolgreich den freien Zugang zur Maui Pipeline durch, wodurch der Verkauf zusätzlicher Reserven dieser Lizenzen zu einem marktkonformen Preis ermöglicht wird. Maui hatte einen Anteil von 5.400 boe/d an der Gesamtproduktion.

Produktion 2005: 44,3 Mio boe (121.000 boe/d)



In **Ekuador** standen die weitere Entwicklung des Feldes Yuralpa im Block 21 (OMV Anteil: 17,5%) und des OSO Feldes im Block 7 (OMV Anteil: 25%) im Mittelpunkt. Im Laufe des Jahres konnte die Nettoproduktion um 65% auf 6.600 bbl/d gesteigert werden (Jänner: 4.000 bbl/d). Da Lateinamerika keine Kernregion der OMV ist, wurde im September 2005 ein Verkauf an die Konsortialpartner vereinbart. Das Closing wird für 2006 erwartet.

Das Boqueron Feld, das einzige OMV Feld in **Venezuela** (OMV Anteil: 30%), trug weiterhin mit einer durchschnittlichen Produktion von 2.600 bbl/d zur Gesamtproduktion bei.

Im Jänner 2005 eröffnete OMV ein Büro in Tyumen, Westsibirien in **Russland**, um die wirtschaftliche und technische Analyse von Ölunternehmen und E&P-Aktivitäten zu erleichtern. Ziel ist es, Russland als sechste Kernregion der OMV aufzubauen.

Alle Qualifikationsanforderungen für den Eintritt in E&P-Vorhaben in **Norwegen** wurden 2005 erfüllt. Im 1. Quartal 2006 wurde in Oslo ein Büro eröffnet und mit der Evaluierung von Möglichkeiten begonnen.

Ausblick 2006
Die Investitionsschwerpunkte für 2006 sind: Die Entwicklung des Gasfelds Strasshof in Österreich, der Öl- und Gasfelder in Neuseeland, Libyen und im Jemen und Projekte in Rumänien. Das Umfeld für weitere Akquisitionen ist auf Grund des hohen Ölpreises sehr schwierig und kompetitiv. Es erfolgen jedoch laufend Evaluierungen von Projekten. 2006 gehen wir von ähnlichen Produktionsmengen wie im Vorjahr aus.

	Erdöl und NGL		Erdgas		Öl-Äquivalent	
Produktion 2005	in Mio t	in Mio bbl	in Mrd m³	in bcf	in Mio t	in Mio boe
Österreich	0,9	6,2	1,2	44,7	1,9	13,7
Übriges Europa	0,5	3,8	0,2	9,1	0,7	5,3
Afrika	1,7	12,9	—	—	1,7	12,9
Mittlerer Osten	0,1	0,4	1,1	39,4	0,9	6,9
Australien/Neuseeland	0,1	0,9	0,3	10,8	0,4	2,7
Südamerika	0,4	2,7	—	—	0,4	2,7
Gesamt [1]	**3,6**	**26,9**	**2,8**	**104,0**	**6,0**	**44,3**

	Erdöl und NGL		Erdgas		Öl-Äquivalent	
Sichere Reserven zum 31.12.2005	in Mio t	in Mio bbl	in Mrd m³	in bcf	in Mio t	in Mio boe
Österreich	7,6	55,1	15,3	572,0	20,6	150,5
Übriges Europa	2,5	19,4	1,1	40,0	3,5	26,1
Afrika	12,2	91,9	0,5	19,6	12,6	95,2
Mittlerer Osten	0,2	1,1	7,9	294,5	6,8	50,2
Australien/Neuseeland	2,6	20,8	2,5	93,1	4,7	36,3
Südamerika	2,3	15,6	—	—	2,3	15,6
Gesamt [1]	**27,4**	**204,0**	**27,3**	**1.019,3**	**50,5**	**373,8**

[1] exklusive Petrom

WILLI
MAN
434
OMV
30
1200
LL 967 CU

Bad Tölz, Bayern 13:15 Uhr

„Durch unsere Raffinerien sichern wir die Versorgung Mitteleuropas mit qualitativ hochwertigen Produkten. Täglich tanken rund 800.000 Menschen an unseren Tankstellen. Als Marktführer im Donauraum ist es für uns besonders wichtig, unseren Kunden optimales Service zu bieten."

Gerhard Roiss

Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie

Das gute Ergebnis im Segment Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie (R&M) ist vor allem auf die im Jahresvergleich höheren Raffineriemargen zurückzuführen, die nach den Hurrikans vor der US-Küste kurzfristig historische Höchstwerte erreichten. Die Integration der Petrochemieproduktion mit dem Kunststoffhersteller Borealis ist ein wichtiger Bestandteil der langfristigen Profitabilität der OMV Raffinerien. 2005 wurde durch den erfolgreichen Ausbau der Crackerkapazitäten in Schwechat und den Erwerb von Borealis gemeinsam mit IPIC diese Zusammenarbeit wesentlich ausgebaut und gestärkt.

Auf einen Blick in EUR Mio	**2005**	2004	Δ
Bereichsumsatz	11.958	8.385	43 %
Betriebserfolg (EBIT)	620	481	29 %
Investitionen	663	462	44 %
Produktenabsatz Raffinerien in Mio t	16,43	16,25	1 %
Marktanteil in Marketing in %	15	14	7 %

Starkes Ergebnis bei guten Rahmenbedingungen
Der Bereichsumsatz stieg durch wesentlich höhere Produktenpreise und gestiegene Absatzmengen um 43% auf EUR 11.958 Mio. Der **Betriebserfolg** erhöhte sich um 29% auf EUR 620 Mio. Hauptgrund dafür waren die sehr hohen internationalen Raffineriemargen sowie gestiegene Raffinerie- und Marketingmengen. Zusätzlich wirkte sich eine höhere Kapazitätsauslastung in Folge der 2004 durchgeführten TÜV-Revision der Rohöldestillation in der Raffinerie Schwechat positiv auf das Ergebnis aus. Ebenfalls stärker präsentierten sich das Kundengeschäft sowie der Petrochemiebereich. Der Retailbereich war jedoch auf Grund der international hohen Produktenpreise und des Wettbewerbsdrucks bei Tankstellen mit einem sehr niedrigen Margenniveau konfrontiert. Die 2004 getätigte Akquisition der restlichen 50% an OMV Istrabenz floss 2005 zum ersten Mal zur Gänze in das Ergebnis ein. Im Zuge der Konzentration auf das Kerngeschäft wurde hingegen die Polyfelt-Gruppe im 4. Quartal 2005 an die niederländische Royal Ten Cate veräußert und dekonsolidiert. Das EBIT vor Sondereffekten stieg um 35% auf EUR 689 Mio und exkludiert vor allem außerplanmäßige Abschreibungen auf Grund der schlechten Ergebnislage der Tankstellen sowie Personalrestrukturierungs- und sonstige personalbezogene Aufwendungen.

Der wesentliche Faktor für die deutliche Ergebnisverbesserung 2005 waren die hohen **Raffineriemargen**. So lag die OMV Bulk-Referenzmarge West mit USD 6,36/bbl weit über dem langjährigen Durchschnitt. Vor allem die Raffineriemargen in Deutschland waren auf Grund der Mitteldestillate stärker und führten zu einem höheren EBIT-Beitrag der Raffinerien. Verantwortlich dafür waren die im Herbst verstärkt auftretenden Wirbelstürme im Golf von Mexiko, die sowohl zu Einbußen in der Rohölproduktion als auch zu Ausfällen bei einigen Raffinerien führten. Kurzfristig stiegen die Raffineriemargen dadurch auf ein Vielfaches des Jahresdurchschnitts. Verstärkt wurde diese Situation durch starke Produktennachfrage in den USA und Asien, die aus Kapazitätsgründen von den lokalen Raffinerien nicht bedient werden konnte. Auch der Preisunterschied zwischen leichten, schwefelarmen und schweren Rohölen, gemessen an der Preisdifferenz der Rohölsorten Brent und Urals, blieb mit rund USD 3,5 bbl auf dem hohen Niveau von 2004 und trug damit zur Steigerung des Raffinerieergebnisses bei. Ergebnismindernd wirkte sich die bereits 2004 abgeschlossene Absicherung von 14% der Raffinerieproduktion für den Zeitraum der ersten neun Monate 2005 aus. Auf Grund des guten Marktumfelds führte dies 2005 zu Hedging-Ausgaben von EUR 60 Mio. Zurzeit gibt es kein weiteres strategisches Hedging der Raffinerieproduktion.

Investitionen in weiteres Wachstum
2005 lagen die Investitionen mit EUR 663 Mio um 43% über dem Niveau des Vorjahrs. Im Raffineriebereich konnte im 4. Quartal die Erweiterung der Crackerkapazität in Schwechat erfolgreich abgeschlossen werden. Mit einem Investitionsaufwand von rund EUR 200 Mio wurde die Ethylen- und Propylenkapazität von 650.000 t auf 900.000 t erhöht. Zeitgleich erweiterte Borealis, einer der weltweit führenden Kunststoffhersteller, die Kapazität im benachbarten Werk ebenfalls auf rund 1 Mio t pro Jahr. Somit wurde in Schwechat der fünftgrößte europäische Kunststoffstandort geschaffen und die Wettbewerbsfähigkeit der OMV dadurch nachhaltig gestärkt. Diese starke Integration der Petrochemieproduktion der OMV Raffinerien in Schwechat und Burghausen mit dem Kunststoffhersteller Borealis ist ein integraler Bestandteil der lang-

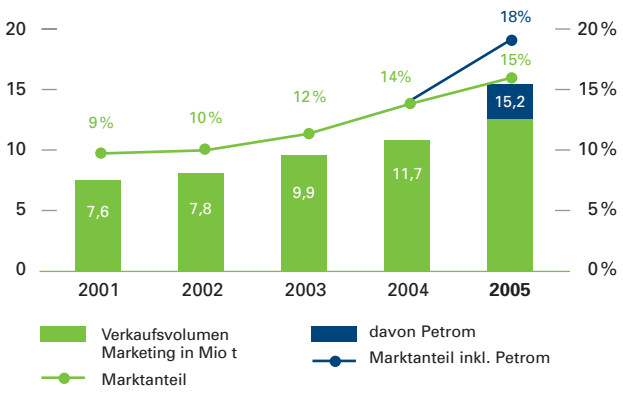
fristigen Profitabilität. Dies war auch der Grund für den gemeinsamen Erwerb von 100% an Borealis mit dem OMV Kernaktionär IPIC im Jahr 2005.

Hohe Verarbeitungsmengen in Schwechat
Ausgehend von der durch die TÜV-Revision in Schwechat niedrigeren Raffinerieauslastung 2004 stieg diese 2005 um 1% auf 95%, bezogen auf die Normkapazität von 18,4 Mio t. Die Gesamtabsatzmengen stiegen ebenfalls um 1% auf 16,4 Mio t.

Mengenfluss in Mio t	**Schwechat**	**Burghausen**	**Bayernoil**	**Gesamt**
Gesamteinsatz	**9,0**	**3,5**	**5,5**	**18,0**
Rohöl	8,7	3,4	5,3	17,4
Halbfabrikate, sonstiger Einsatz	0,3	0,1	0,1	0,6
Nominalkapazität	**9,6**	**3,4**	**5,4**	**18,4**
Gesamtabsatz	**8,2**	**3,1**	**5,1**	**16,4**
Treibstoffe	5,2	1,1	3,0	9,3
Heizstoffe	1,7	0,9	1,5	4,2
Sonstige Produkte	0,7	0,3	0,6	1,5
Petrochemieprodukte	0,6	0,9	0,1	1,5

Marketing trotz schwierigem Umfeld verbessert
In Marketing führten hohe Rohöl- und Produktenpreise vor allem in Ländern mit geringerer Kaufkraft allgemein zu geringeren Nachfragesteigerungen nach Mineralölprodukten. Durch Mengensteigerungen im Tankstellen- und vor allem im Kundengeschäft sowie verbesserter Beiträge aus dem Non-Oil-Bereich konnte das Ergebnis in Marketing jedoch gesteigert werden.

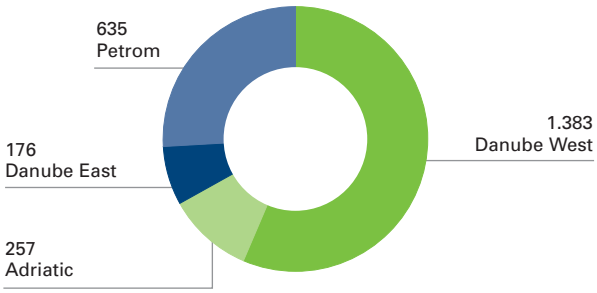
Verkaufsvolumen und Marktanteil



Der Absatz in Marketing stieg um 8% auf 12,65 Mio t, wobei neben der Einbeziehung der Ganzjahresmengen der im Herbst 2004 gekauften OMV Istrabenz Gesellschaften in Slowenien, Kroatien, Bosnien und Herzegowina sowie Italien vor allem das Kundengeschäft Steigerungen aufwies. Dadurch erhöhte sich der Marktanteil in der Kernregion des Donauraums von 14% auf 15%. Dieser Wert exkludiert die Marketingaktivitäten von Petrom. Unter Einbeziehung dieser Mengen stieg der Marktanteil auf über 18%, womit das strategische Ziel einer Verdopplung des Marktanteils auf 20% in dieser Region beinahe erreicht ist.

Ausweitung des Tankstellennetzes
In Marketing wurde den Marktgegebenheiten entsprechend in die Erweiterung des Tankstellennetzes und in die Modernisierung von bestehenden Tankstellen investiert. So konnten die Tankstellenanzahl und der Marktanteil der OMV in den Wachstumsmärkten Serbien und Kroatien wesentlich erhöht werden, während in den reifen Märkten die Investitionen in erster Linie in eine Qualitätsverbesserung des Tankstellennetzes gingen. In Deutschland konnte im 4. Quartal die 400. OMV Tankstelle eröffnet werden. Ein weiterer wesentlicher Schritt war der Erwerb von 70 Qualitätstankstellen der Marke Aral in der Tschechischen Republik im 4. Quartal. Damit übernimmt OMV das viertgrößte Tankstellennetz des Landes und etabliert sich als klare Nummer 1 im tschechischen Markt. Die Akquisition wurde im Jänner 2006 abgeschlossen, Mengen und Ergebnisse gehen daher erst 2006 in die OMV Zahlen ein.

OMV Tankstellennetz

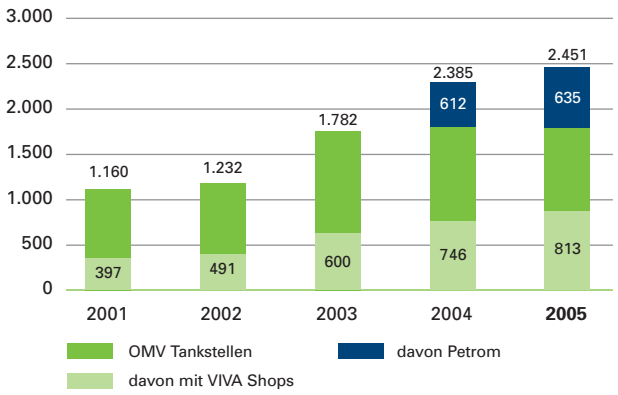


Die Bereinigung des Tankstellennetzes wurde im 1. Quartal 2005 abgeschlossen, wodurch vor allem in Österreich die Tankstellenanzahl mit 571 unter der des Jahres 2004 lag. Insgesamt stieg die Tankstellenanzahl exklusive Petrom um 43 auf 1.816 (2004: 1.773).

Qualitätssteigerung im Non-Oil-Geschäft
Im Dezember 2005 wurden die ersten beiden Tankstellen entsprechend dem neuen VIVA Konzept in Österreich eröffnet. Dadurch wird dem steigenden

Trend zum kundenfreundlichen Einkauf an der Tankstelle Rechnung getragen. Durch ein neues optisches Design, eine Optimierung des Shopangebots und eine völlige Neuorientierung des Gastronomiebereichs wird ein weiteres Ansteigen des Non-Oil-Umsatzes erwartet. 2005 stiegen die Umsätze in diesem Bereich um 25%, vor allem durch eine Umsatzsteigerung um 32% im Gastronomiegeschäft. Die Anzahl der VIVA Shops stieg um 67 (+9%) auf 813.

Tankstellenanzahl und VIVA Shops



Deutliche Mengensteigerung im Kundengeschäft
Von einem hohen Vorjahrsniveau (Steigerung 2004: +16%) stieg der Absatz im Kundengeschäft um weitere 10%. Der Verkauf an internationale Ölgesellschaften lag leicht über dem Vorjahrsniveau. Den steigenden Infrastrukturinvestitionen in den neuen EU-Mitgliedsstaaten Rechnung tragend, wurde 2005 in Ungarn eine mobile Anlage zur Produktion von polymermodifiziertem Bitumen errichtet. Im Bereich Flugtreibstoff konnte die starke Position der OMV auf den Flughäfen München und Schwechat ausgebaut werden. Trotz starker Konkurrenz durch alternative Heizmedien konnte der Absatz an Heizöl weiter gesteigert werden.

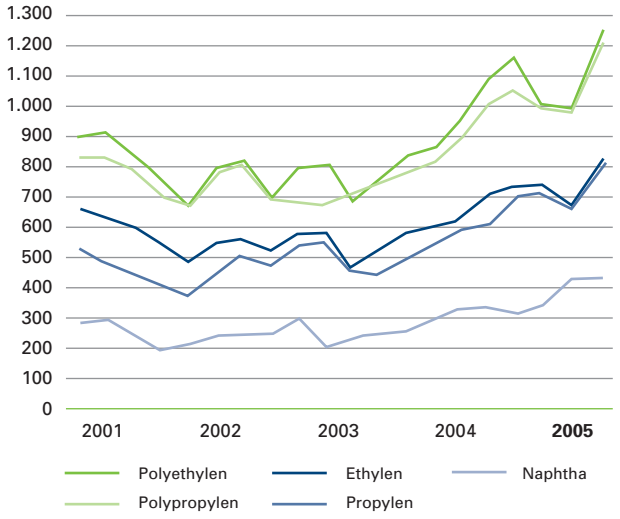
Weitere Produktinnovationen
Nach der erfolgreichen Einführung von AdBlue 2004 stand 2005 der Aufbau der Versorgungssicherheit im relevanten Markt im Fokus, die mit rund 130 AdBlue Stationen in 11 Ländern nunmehr gegeben ist. Damit hat OMV die Vorreiterrolle bei Innovation und Umweltschutz auch marktdeckend umgesetzt. Mit der Einführung des OMV Sprint Diesels, der neben reduziertem Schadstoffausstoß auch geringere Verbrauchswerte ermöglicht, wurde erneut ein Zeichen in Richtung Nachhaltigkeit und Umweltschutz gesetzt.

Marktgebiet der OMV in Raffinerien und Marketing

Petrochemie profitierte von höheren Preisen
Das Petrochemiegeschäft profitierte von höheren Monomerpreisen (Propylen und Ethylen). Trotz der extrem hohen Rohölpreise und der damit verbundenen hohen Naphthapreise konnte die Ethylenmarge um 12% und die Propylenmarge um 36% gesteigert werden. Durch den Ausbau des Crackers in Schwechat und den damit verbundenen Stillstand der Petrochemieproduktion sanken die Mengen jedoch um 12% auf 1,46 Mio t. Insgesamt lag das Petrochemieergebnis um 15% über dem Vorjahr.

Ausweitung der Beteiligung an Borealis
Am 13. Oktober 2005 wurde gemeinsam mit dem strategischen Partner und OMV Kernaktionär, International Petroleum Investment Company (IPIC) aus Abu Dhabi, der Kauf des 50%-Anteils des norwegischen Öl- und Gasunternehmens Statoil an Borealis abgeschlossen. OMV und IPIC halten nunmehr gemeinsam 100% am zweitgrößten Kunststoffproduzenten Europas. Der OMV Anteil beträgt 35%, IPIC hält 65%. Durch diese Anteilserhöhung an Borealis ist OMV nun verstärkt in der Lage, von den – mit Borealis integrierten – Standorten in Mitteleuropa zu profitieren. Ausgezeichnete Chancen bringt auch der Standort- und damit Kostenvorteil von Borealis im Mittleren Osten auf Grund der Nähe zur Wachstumsregion China.

Preisentwicklung am Kunststoffmarkt in EUR/t



Die Marktsituation bei Polyolefinen in Westeuropa war 2005 durch einen Verbrauchsrückgang auf Grund des hohen Preisniveaus von rund 3% gegenüber 2004 gedämpft. Der anhaltend hohe Rohölpreis hielt die Polyolefinpreise und -margen jedoch auf hohem Niveau. Die hohen Margen sowie die hervorragenden Ergebnisbeiträge durch das 40:60 Joint Venture Borouge in Abu Dhabi führten bei Borealis zu einem Jahresüberschuss von EUR 226 Mio (2004: EUR 203 Mio) und damit zu einem at-equity-Beitrag von EUR 62 Mio zum Finanzerfolg der OMV.

Im 4. Quartal 2005 nahm Borealis eine neue Polyethylenanlage am Standort Schwechat in Österreich in Betrieb. Die auf eigener Borstar Technologie basierende Anlage weist eine Kapazität von 350.000 t LLDPE (linear low density polyethylene) auf, dem Polyolefin mit den höchsten jährlichen Wachstumsraten. Zeitgleich wurde dieser Standort durch die Erweiterung der Borstar Polypropylen Anlage auf 300.000 t zusätzlich nachhaltig gestärkt.

Ausblick 2006
Ein anhaltend starkes Wirtschaftswachstum in den USA, in China und Indien wird die Nachfrage nach Mineralölprodukten weiter steigen lassen. Da die Ausweitung von Raffineriekapazitäten nicht mit der Nachfrage Schritt halten wird, werden weiterhin gute Raffineriemargen erwartet, wenngleich unter dem hohen Niveau von 2005.

Zur weiteren nachhaltigen Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Petrochemie wird in die Erweiterung und Integration des Cracker-Standorts Burghausen investiert.

Das anhaltend hohe Preisniveau wird in Marketing weiterhin hohen Druck auf die Mengen- und Margenentwicklung ausüben. Die Umsetzung des neuen VIVA Konzepts, sowohl in den reifen Märkten als auch in den südosteuropäischen Wachstumsmärkten, wird Zeichen für Qualität und Kundenorientierung setzen. Weitere Investitionen in Marketing gehen in den Ausbau des Tankstellennetzwerks in den Zukunftsmärkten des Donauraums sowie in Qualitätsverbesserungen.

Im Rahmen der strategischen Ziele Umweltschutz und Nachhaltigkeit wird der Ausbau von Kapazität zur Produktion von schwefelarmen Produkten bzw. von Anlagen zur Reduktion von Emissionen weiter vorrangig betrieben werden.

HOV15105

Novy Urengoy, Westsibirien 18:15 Uhr

„Seit nunmehr fast 40 Jahren importiert OMV russisches Erdgas und trägt damit wesentlich zur Versorgungssicherheit bei. Durch unsere Speicher und unser Leitungsnetz versorgen wir Österreich sowie Teile von Westeuropa mit Erdgas."

Wolfgang Ruttenstorfer

Erdgas

Höhere Handelsmengen und -margen sowie ein Anstieg in der vermarkteten Transportkapazität kompensierten zum Teil die Auswirkungen des Trends zu kurzfristigen Verträgen im Speichergeschäft. Im Zeichen der weiteren Internationalisierung wurden sämtliche Erdgasaktivitäten durch die Schaffung einer neuen Leitgesellschaft gebündelt, um rasch und flexibel auf mögliche weitere Optionen im Rahmen der Expansionsstrategie reagieren zu können.

Auf einen Blick in EUR Mio	**2005**	2004	Δ
Bereichsumsatz	803	736	9 %
Betriebserfolg (EBIT)	68	76	–11 %
Investitionen	30	19	57 %
Import in Mrd m³	7,60	7,01	8 %
Verkaufte Transportkapazität in Mrd m³	44,55	42,71	4 %

Der Bereichsumsatz erhöhte sich auf Grund gestiegener Handelsmengen, eines höheren Preisniveaus bei Erdgas und eines Anstiegs der vermarkteten Transportkapazität um 9% auf EUR 803 Mio. Der **Betriebserfolg** hingegen fiel um 11% auf EUR 68 Mio, was vor allem auf die Veränderungen im Speichergeschäft und die regulierten Transporttarife zurückzuführen ist. Auf Grund der Vorreiterrolle Österreichs bei der Umsetzung der Gasliberalisierung entwickelt sich das Transit- und Speichergeschäft weg von vorwiegend langfristigen Verträgen hin zu einem ausgewogenen Mix aus lang- und kurzfristigen Logistik-Dienstleistungen. Das Speichergeschäft 2005 war massiv von dieser Entwicklung geprägt, das sich negativ auf den Betriebserfolg auswirkte. Sondereinnahmen betreffen die Auflösung einer Personalrückstellung auf Grund von Änderungen im Pensionssystem. Das **EBIT vor Sonderaufwendungen** sank auf EUR 67 Mio.

Gasgeschäft mit neuer Struktur

Durch den Mehrheitserwerb der Petrom im Jahr 2004 betreibt OMV nun auch in Rumänien ein Gasgeschäft mit großen Wachstumschancen. Die Schaffung der neuen Leitgesellschaft OMV Gas International GmbH per Jahresende 2005, die nun alle Erdgasaktivitäten des OMV Konzerns bündelt, stellt die Basis für die weitere Internationalisierung des Gasgeschäfts der OMV dar. Auf der Handelsseite sind dies EconGas und Petrom Gas, für Netz und Speicher, die OMV Gas GmbH und die Beteiligung an der Nabucco Gas Pipeline International GmbH. Mit dieser neuen Struktur kann die OMV Gas International rasch und flexibel auf mögliche weitere Optionen im Rahmen der Expansionsstrategie reagieren. Der Bereich Gas basiert dadurch nun auf drei starken Säulen, welche die hohen Wachstumsziele ermöglichen werden:

- Der verstärkte Gas-Supply mit dem Ziel eines Eigengasanteils von 1/3 der Mengen
- Der Gashandel mit EconGas und Petrom, wobei bis 2010 eine Menge von 20 Mrd m³ geplant ist
- Die Gaslogistik, bei der bis 2010 ein Volumen von 56 Mrd m³ angestrebt wird

EconGas am Markt gefestigt

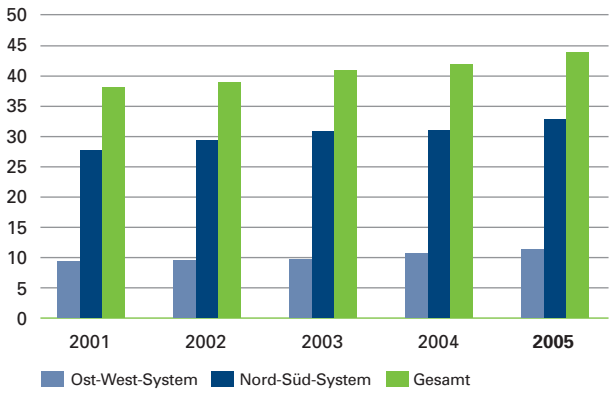
EconGas blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. EconGas ist es erneut gelungen, die Kundenbasis zu erweitern. Damit hat das Unternehmen eine hervorragende Ausgangsposition für sein verstärktes Engagement im mitteleuropäischen Business-to-Business-Markt geschaffen, der mittlerweile im liberalisierten Energiemarkt ein stark umworbenes Geschäftsfeld ist. Auf der Grundlage einer starken Positionierung am österreichischen Markt richtet sich die klar definierte Wachstumsstrategie auf das benachbarte Ausland. Im Geschäftsjahr 2004/2005 konzentrierte sich EconGas vor allem auf die neuen Märkte in Süddeutschland und Norditalien. Um diese zukünftig auch vor Ort optimal betreuen zu können, wurden die Tochtergesellschaften EconGas Deutschland GmbH und EconGas Italia S.r.l. gegründet. Das süddeutsche Zielgebiet repräsentiert einen Markt mit dem fünffachen Erdgasbedarf Österreichs, der norditalienische Markt birgt etwa das achtfache Verbrauchspotenzial. Der erste spürbare Erfolg dieser Wachstumsmaßnahmen ist die Erhöhung des at-equity-Beitrags der EconGas (50%-Beteiligung) um 37% auf EUR 23 Mio.

Transitgeschäft weiter steigend

Die Langzeitprognosen für die Entwicklung der Primärenergieträger lassen einen Anstieg des jährlichen Gasverbrauchs in der EU von derzeit fast 500 Mrd m³ innerhalb der nächsten 20 bis 25 Jahre auf etwa 800 Mrd m³ erwarten, bedingt auch durch den vermehrten Einsatz von Erdgas in Kraftwerken. Auch

durch die fortschreitende Erweiterung der EU in Richtung Südosteuropa wird die Rolle des Knotens Baumgarten als eine der zentralen europäischen Erdgasdrehscheiben immer wichtiger. Das Transitgeschäft der OMV Gas International GmbH wird davon wesentlich profitieren und ihre Rolle als umfassender Erdgaslogistiker für Europa weiter ausbauen. 2005 stieg die unter Vertrag stehende Transportkapazität um 4% auf 44,55 Mrd m³. Der Anstieg betrug sowohl im Ost-West-System (WAG, HAG, Penta West) als auch im Nord-Süd-System (TAG, SOL) jeweils mehr als 900 Mio m³. Im Mai wurde ein neuer langfristiger Vertrag mit Gazexport für eine wesentliche Transporterweiterung in der West-Austria-Gasleitung (WAG) über jährlich 4,4 Mrd m³ abgeschlossen. Der dafür notwendige Ausbau der WAG wird in zwei Schritten bis 2011 erfolgen und wird die Kapazität dieser Leitung auf 11 Mrd m³ erhöhen. Auch auf der Trans-Austria-Gasleitung (TAG) sind Maßnahmen für die Ausweitung der Kapazitäten geplant. Mit der Fertigstellung des gerade im Bau befindlichen dritten Bauabschnitts der TAG Loop II im Jahr 2006 wird sich die jährliche Kapazität von 37 Mrd m³ auf rund 41 Mrd m³ erhöhen. Durch die Errichtung zweier zusätzlicher Kompressorstationen soll die Kapazität bis 2009 um insgesamt 6,5 Mrd m³ auf eine Gesamtjahreskapazität von 47,5 Mrd m³ gesteigert werden.

Verkaufte Transportkapazitäten in Mrd m³



Pipelineprojekt Nabucco

Auf Grund des steigenden Erdgasbedarfs in Europa und der wachsenden Importabhängigkeit ist es strategisch zielführend, zusätzliche Supply-Quellen zu erschließen und eine Diversifikation der Transportrouten anzustreben. Mit dem Pipelineprojekt Nabucco können die weltweit zweitgrößten Gasreserven – der Kaspische Raum – für Europa erschlossen werden. Nachdem die Feasibility Study erfolgreich abgeschlossen werden konnte, haben die fünf Partnergesellschaften Botas, Bulgargaz, Transgas, MOL und OMV Gas am 28. Juni 2005 ein Joint Venture Agreement über die gesamte Projektlaufzeit abgeschlossen. Dabei wurde auch die Umwandlung der im Juni 2004 gegründeten Nabucco Company Pipeline Study GmbH in die Nabucco Gas Pipeline International GmbH beschlossen. Damit verbunden ist auch eine Erweiterung der Aufgaben der Gesellschaft, die nun auch für die Entwicklung eines Finanzierungskonzepts, den Abschluss der Finanzierungsverträge, die Vermarktung der Transportkapazitäten, die Koordination der weiteren Projektphasen sowie die Gründung der nationalen Nabucco Gesellschaften in den einzelnen Partnerländern Türkei, Bulgarien, Rumänien, Ungarn und Österreich verantwortlich ist. Die Pipeline wird eine Länge von 3.300 km haben und das Investitionsvolumen beträgt aus heutiger Sicht EUR 4,6 Mrd. Der Baubeginn ist für 2008 geplant, die Inbetriebnahme soll 2011 erfolgen. Derzeit laufen die Gespräche zur Entwicklung eines Finanzierungs- und Garantiekonzepts mit großen internationalen Banken sowie die Verhandlungen mit potenziellen Shippern.

Speichergeschäft wächst

Die Palette der Speicherdienstleistungen wurde im abgelaufenen Jahr weiterentwickelt. Zudem können dank der neu geschaffenen EDV-Lösungen kurz- und mittelfristige Geschäfte innerhalb stark verkürzter Transaktionszeiten kundenfreundlich über Internet abgewickelt werden. In den letzten beiden Jahren war ein Trend zu kurzfristigen Speichergeschäften zu verzeichnen. Mit dem Anstieg des Transitgeschäfts und der Erweiterung der EU ist jetzt eine Tendenz zu langfristigen Speichergeschäften zu erkennen. OMV Gas evaluiert aus diesem Grund die Möglichkeiten für den Ausbau von Speicherkapazitäten in den nächsten Jahren im In- und Ausland.

Heftige Diskussionen um Transporttarifverordnung

Im regulierten Inlandstransportgeschäft der OMV, in dem die Konzerngesellschaft Austrian Gas Grid Management (AGGM) die Funktion des Regelzonenführers Ost wahrnimmt, war 2005 von einer neuerlichen, gegenüber dem Regulator E-Control GmbH (ECG) von der gesamten Branche kontroversiell geführten Tarifrunde sowie von beginnenden Anzeichen der Transportkapazitätsverknappung im österreichischen Fernleitungsnetz geprägt. Der Tarifumfang der OMV Gas, der im regulierten Gastransportpreis enthalten ist, wurde von ECG in der Gassystemnutzungstarif-Novelle 2005 (gültig ab November 2005) um die Kosten der Einspeisemessanlagen in das OMV Gasnetz gekürzt. Diese Kosten sind nach

Ansicht der Behörde den einspeisenden Händlern direkt in Rechnung zu stellen.

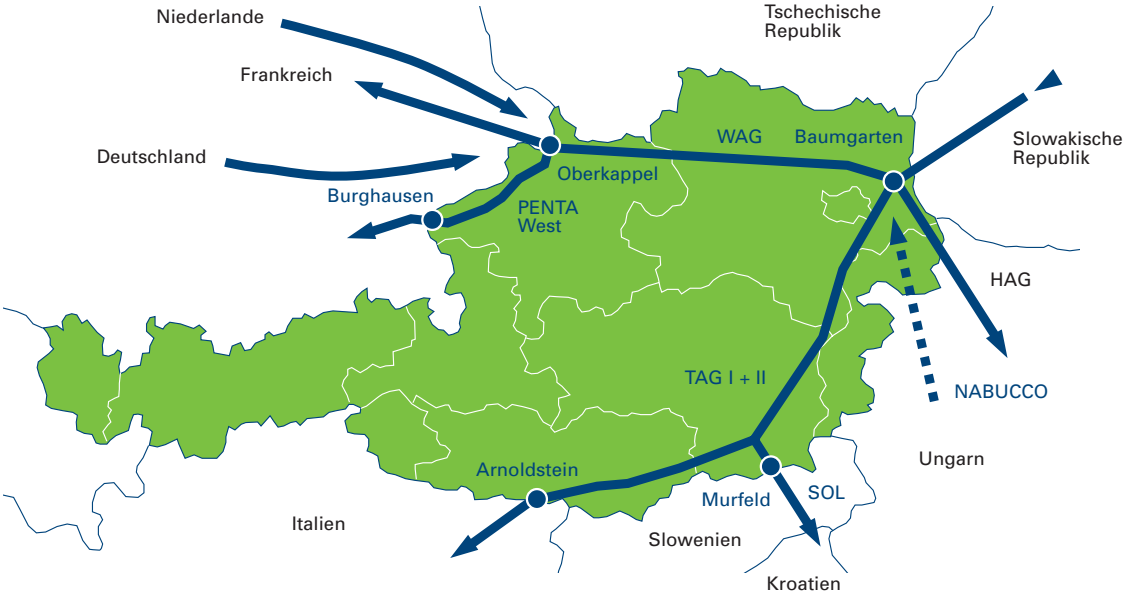
OMV Gas ISO-zertifiziert
OMV Gas erreichte 2005 die Zertifizierung nach der Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 sowie nach der Umweltmanagement-Norm ISO 14001. Weiters wurde der bisher nur für die operativen Einheiten geltende Notfallplan vollkommen überarbeitet und auf die gesamte Gesellschaft ausgedehnt. Die Wirksamkeit dieser Tools konnte im Herbst in einer groß angelegten Katastrophen- und Krisenübung in der Verteilerstation Weitendorf, die gemeinsam mit dem Land Steiermark und der Steirischen Gas-Wärme abgehalten wurde, unter Beweis gestellt werden.

Central European Gas Hub
Im Juli 2005 wurde die dritte Internet-Auktion der EconGas (Gas Release Programm) über rund 270 Mio m³ von der Central European Gas Hub GmbH (CEGH) erfolgreich abgewickelt. Ab Oktober 2005 übernahm CEGH die Serviceverträge der OMV Gas GmbH an deren internationalen Pipelineknotenpunkten, mit dem Ziel der weiteren Standardisierung und des Ausbaus der Plattform für Handelsaktivitäten. Derzeit sind ca. 20 Händler bei CEGH registriert, im 4. Quartal 2005 wurden rund 700 Mio m³ über CEGH abgewickelt. Mit der Implementierung eines Bulletin Bord soll eine elektronische Plattform zur Unterstützung des Gashandels geschaffen werden.

Erdgas als Kraftstoff
1997 hat OMV die erste öffentliche CNG (Compressed natural gas) Tankstelle in Österreich in Betrieb genommen. Derzeit umfasst das CNG Tankstellennetz der OMV 16 Standorte, womit OMV in Österreich klarer Marktführer ist. In Bayern wird an 12 OMV Tankstellen CNG abgegeben, in Italien an 4 Standorten. OMV will in diesen zukunftsträchtigen Bereich weiter investieren und das Netz zügig ausbauen.

Ausblick 2006
Durch die Expansion von EconGas in den angrenzenden Ländern und durch die Integration von Petrom und den Ausbau von dessen führender Position in Rumänien soll 2006 ein Mengenwachstum erzielt werden. Im Transitbereich wird OMV die Pipelinekapazitäten bis 2011 um 12 Mrd m³ auf 56 Mrd m³ ausbauen, um die steigende Nachfrage abdecken zu können. Beim Pipelineprojekt Nabucco müssen wichtige Weichenstellungen vorgenommen werden, um das Projekt gemäß Terminplan umsetzen zu können. Auch die zuständigen Stellen der EU-Kommission in Brüssel unterstützen dieses weltweit einzigartige Projekt, um neue, zusätzliche Supply-Quellen für Europa zu erschließen. Ein weiteres Projekt, das die Diversifikation in der Belieferung und im Antransport unterstützen wird und an dem OMV Gas wesentlich beteiligt ist, ist das Adria-LNG-Projekt, wo derzeit unter der Führung von OMV eine Feasibility Study erstellt wird. Auf Basis der Ergebnisse dieser Studie wird 2006 über den weiteren Fortschritt dieses Projekts entschieden.

Transit-Erdgasleitungen durch Österreich



Chemie

Durch die Fokussierung der OMV auf das Kerngeschäft kam es 2005 zur strategischen Neupositionierung des Chemiebereichs. Die International Petroleum Investment Company (IPIC) aus Abu Dhabi erwarb 50% der Chemietochter AMI Agrolinz Melamine International GmbH. Die Ergebnisse der AMI wurden daher nur bis zum 30. Juni 2005 voll konsolidiert, ab 1. Juli werden sie anteilig im Finanzergebnis der OMV ausgewiesen.

Am 4. August 2005 verkaufte OMV 50% der AMI-Anteile an IPIC, einen der Kernaktionäre der OMV. Der Verkaufserlös vor Steuern betrug EUR 96 Mio. Zusätzlich wurden EUR 272 Mio Schulden dekonsolidiert. Mit IPIC wurde ein strategischer Investor, der langfristig in die Zukunft der AMI investiert, als Partner gefunden. AMI kann nun mit zwei starken Eigentümern ihre internationale Expansionsstrategie als weltweit zweitgrößter Melaminproduzent mit Hauptsitz in Linz konsequent fortsetzen.

Führende Position auf internationalen Märkten
Mit dem Einstieg von IPIC wurde auch die Grundlage für die Entscheidung des vierten Melaminproduktionsstandorts geschaffen. Bis Ende 2008 soll im logistisch sehr gut positionierten Ruwais, Abu Dhabi, ein neues Melaminwerk mit einer Kapazität von rund 80.000 Jahrestonnen durch ein Investment von rund USD 185 Mio errichtet werden. Die neue Anlage soll im Rahmen eines Joint Ventures zwischen AMI und der Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC) errichtet werden. Der neue Standort bringt eine Reihe von Vorteilen, wie direkten und günstigen Zugang zum wichtigen Rohstoff Erdgas und sehr gute Infrastruktureinrichtungen. Von Ruwais aus ist eine optimale Belieferung der stark wachsenden Melaminmärkte im Mittleren Osten und Fernost möglich.

Neben dem Forschungs- und Entwicklungszentrum für Melaminanwendungen und der Produktion am Hauptsitz der AMI in Linz betreibt das Unternehmen Produktionsstätten in Castellanza, Italien und Piesteritz, Deutschland. Der geplante Standort in Ruwais ist der erste AMI-Produktionsstandort im US-Dollar-Raum. Mit dieser Maßnahme sichert sich AMI auch weiter gegenüber Kursrisiken bei der internationalen Produktion und Vermarktung von Melamin ab.

Ergebnis 2005
Der Umsatz der AMI-Gruppe stieg um 20% an. Hauptgründe dafür waren die gestiegenen Preise und Absatzmengen bei Melamin und Düngemitteln, ein wichtiger Impuls kam aus der Forcierung des Handelsgeschäfts. Im abgelaufenen Jahr kam es zu einer dramatischen Verteuerung von Erdgas, dem Hauptrohstoff für alle Produkte der AMI. Der Erdgaspreis zum Jahresende 2005 lag um 30% über dem Preis im Dezember 2004. Darüber hinaus musste auch beim wichtigsten Energieträger Strom eine Preiserhöhung von rund 40% verzeichnet werden. Während es im Düngemittelgeschäft zumindest teilweise gelang, diese enormen Erhöhungen am Markt weiterzugeben, war dies im Melamingeschäft durch die schwache Nachfrage nur in einigen Regionen und auch erst zu Jahresende möglich. Unter dieser extremen Kosten- und Preisschere litt die Ertragssituation vor allem im zweiten Halbjahr. Das EBIT der AMI-Gruppe sank dadurch um 31% auf EUR 9 Mio.

Ausbau des Exportgeschäfts bei Melamin
2005 konnten die Absatzmengen in Nordamerika um mehr als ein Drittel gesteigert werden. Auch im asiatischen und pazifischen Raum konnten Absatzmengen gesteigert und Marktanteile weiter ausgebaut werden. Der westeuropäische Melaminmarkt war jedoch durch einen Verbrauchsrückgang gekennzeichnet. AMI konnte seine Rolle als Marktführer am Melaminmarkt jedoch weiter behaupten. Ein Highlight 2005 war die neue Melaminproduktion in Piesteritz. Die Erwartungen bezüglich Produktionsmengen und höchster Qualität wurden voll erfüllt. Weiters erwarb AMI vom bisherigen Joint Venture Partner SKW Stickstoffwerke Piesteritz GmbH dessen Anteile und hält nun 100% an der AMI Deutschland.

Vermarktung bei Pflanzennährstoffen gebündelt
Mit März 2005 bündelte AMI ihre Vermarktungsaktivitäten bei Pflanzennährstoffen in einer 100%igen Tochtergesellschaft, der LINZER AGRO TRADE GmbH. Diese ist mit einem geplanten Jahresverkaufsvolumen von 1,6 Mio t einer der größten europäischen Düngemittelgroßhändler, der nun verstärkt auch nach Südosteuropa expandiert.

Ausblick 2006
Bei Melamin ist von einer stärkeren Nachfrage in Westeuropa sowie anhaltend guten Wachstumsraten der Überseemärkte auszugehen. Durch den weiteren Ausbau des Düngemittelgeschäfts in Südosteuropa (vor allem Serbien und Rumänien) ist AMI in diesem Geschäftsbereich auf nachhaltiges Wachstum ausgerichtet. Rohstoffseitig gehen die Erwartungen in Richtung einer leichten Entlastung bei den wichtigsten Energien. Insgesamt wird aber auch 2006 eine anhaltend schwierige Ertragslage erwartet, da die gestiegenen Rohstoff- und Energiekosten in den Verkaufspreisen nur unzureichend untergebracht werden können.

OMV

New York, USA
7:15 Uhr

„Durch die erfolgreiche Umsetzung unserer Wachstumsstrategie und das gute Marktumfeld konnten wir 2005 wieder ein Rekordergebnis erzielen. Weiteres Wachstum und Performance-verbesserungen schaffen ein attraktives Wertsteigerungspotenzial für unsere Aktionäre."

David C. Davies

Konzernlagebericht des Vorstands

Die **Weltwirtschaft** zeigte 2005 erneut ein robustes Wachstum von über 4%. Auch das Welthandelsvolumen wuchs mit rund 7% dynamisch, flaute gegenüber 2004 jedoch etwas ab. Das Wachstumstempo der Entwicklungsländer übertraf mit einer durchschnittlichen BIP-Zunahme von knapp 6% jenes der Industrieländer mit 2,6%. Innerhalb der OECD wuchs die Wirtschaft in den USA mit 3,5% und in Japan mit 2,7% und war vor allem durch den anhaltend starken Inlandskonsum und die rege Investitionstätigkeit getragen.

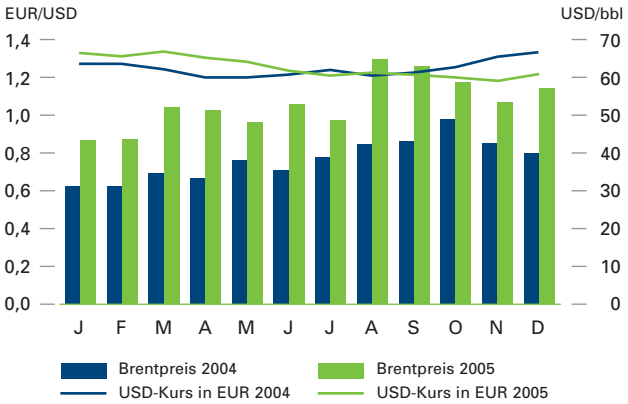
In der **EU** hat sich der 2004 einsetzende Aufschwung trotz guter Exportnachfrage durch eine verhaltene Inlandsnachfrage verlangsamt und es wurde ein BIP-Zuwachs von 1,7% erreicht, wobei die regionalen Unterschiede markant waren. Im Euroraum blieb die BIP-Zunahme mit 1,5% unter den Erwartungen. Dabei fiel vor allem die Konjunkturschwäche in den großen Ländern wie Deutschland, Frankreich und Italien ins Gewicht. Die Konjunkturlage in Deutschland begann sich, vom Export gestützt, erst in der zweiten Jahreshälfte zu verbessern. Es wurde daher im Gesamtjahr nur ein Wachstum von knapp 1% erreicht. Die zehn neuen EU-Länder konnten hingegen ihren wirtschaftlichen Aufholprozess – ein Wachstum von 4,6% – fortsetzen. Die fünf mitteleuropäischen EU-Beitrittsländer Polen, Ungarn, Tschechien, Slowakei und Slowenien verzeichneten BIP-Wachstumsraten zwischen 3,2% und 6%. In Rumänien hat sich die Wachstumsdynamik nach dem kräftigen BIP-Anstieg 2004 von 8,4% auf 4,1% deutlich verlangsamt. Bei anhaltend reger Investitionstätigkeit und Konsumnachfrage blieb die Produktionsleistung der Industrie und Landwirtschaft – bedingt auch durch das Hochwasser in Südosteuropa im Sommer 2005 – unter den Prognosewerten. Das reale Wirtschaftswachstum war auch in **Österreich** schwächer und betrug 1,9%, wobei nahezu die Hälfte des Wachstums durch die Exportbelebung zustande kam. Privater Konsum und Investitionen im Zusammenhang mit Bautätigkeiten zeigten Aufwärtstendenzen. Trotz Anstiegs der Beschäftigung um 1% kletterte die Arbeitslosenrate auf 5,2%. Die Inflationsrate stieg auf 2,3%, wobei Wohnungs- und Energiekosten den Warenkorb am stärksten verteuerten.

Die **Weltrohölnachfrage** stieg laut der Internationalen Energieagentur IEA um 1,1 Mio bbl/d bzw. 1,3% auf 83,3 Mio bbl/d. In der OECD-Region, deren Anteil an der weltweiten Nachfrage 60% beträgt, blieb der Verbrauchsanstieg mit 0,1 Mio bbl/d marginal. Über 80% des Mehrbedarfs entfielen auf die Entwicklungsländer in Asien, Südamerika, Afrika und Nahost.

Schon das dritte Jahr in Folge überstieg die **Weltrohölförderung** die globale Ölnachfrage und ermöglichte eine Aufstockung der Lagerbestände. Die Ausweitung der Weltrohölproduktion auf 84,1 Mio bbl/d lag geringfügig unter dem Nachfragewachstum. Der Produktionsrückgang der OECD – auch auf Grund von Hurrikans in den USA – betrug 1 Mio bbl/d und wurde durch die Mehrproduktion der OPEC kompensiert. Zusätzliche Mengen wurden auch in den Ländern der GUS, in Südamerika und Afrika erreicht. Mit einer täglichen Produktion von 34,0 Mio bbl/d (inkl. NGL) erreichte die OPEC einen Marktanteil von über 40%. Innerhalb der OPEC konnte Saudi-Arabien die Produktion um 0,4 Mio bbl/d steigern, das Niveau der irakischen Ölförderung sank hingegen um 0,2 Mio bbl/d bzw. um rund 10%.

Der **Rohölpreis** erreichte mehrmals nominelle Rekordhöhen. Die Notierung für die Sorte Brent stieg im Laufe des Jahres um USD 20/bbl und betrug zum Jahresultimo USD 58,21/bbl. Verknappungsängste bestimmten auf den Warenterminbörsen trotz ausreichender Versorgung das hohe Preisniveau. Das Preismaximum wurde am 12. August mit USD 67,33/bbl erreicht. Die zweimalige Anhebung der Förderquoten durch die OPEC von jeweils 0,5 Mio bbl/d (ab Mitte März und Anfang Juli) zeigte bis dahin nur wenig Wirkung. Reale Versorgungsprobleme brachten die schweren Hurrikans „Katrina“ Ende August und „Rita“ Ende September 2005. Nicht nur Bohranlagen und Förderplattformen im Golf von Mexiko mit ca. 1,5 Mio bbl/d Produktionskapazität, sondern auch etwa 1/4 der US-Raffineriekapazität war vorübergehend stillgelegt. Die ab Oktober gültige OPEC-Zusage, bei Bedarf die verbleibende Produktionskapazität von rund 2 Mio bbl/d zu aktivieren und die Freigabe von IEA-Krisenbeständen, beruhigten den Markt. Im Jahresdurchschnitt war ein Fass Brent-Rohöl um 43% teurer als im Vorjahr und kostete USD 54,49/bbl.

Rohölpreis (Brent) und USD-Kurs

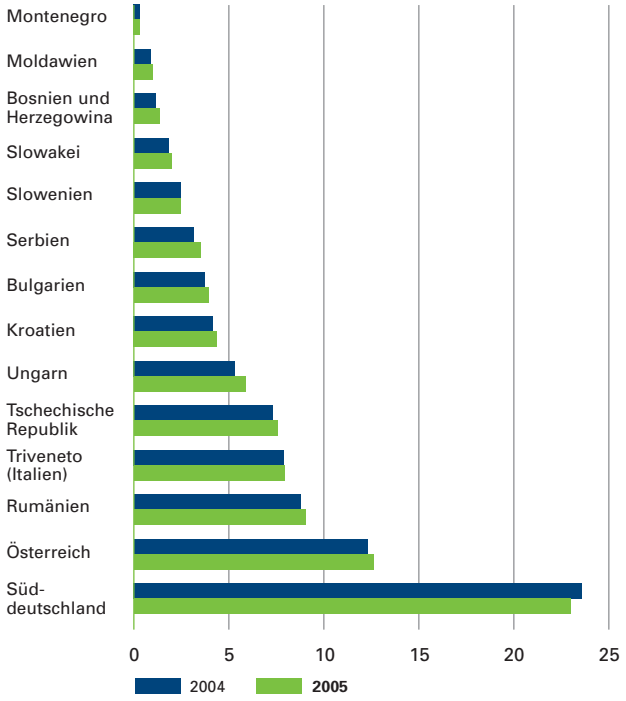


Der **USD-Wechselkurs** lag durchschnittlich mit USD 1,244 je EUR nahezu auf Vorjahrsniveau. Daher war der preisdämpfende Effekt des Wechselkurses, der in den Vorjahren geholfen hatte, nicht mehr vorhanden. Die **Mineralölproduktennotierungen** auf dem Rotterdamer Markt stiegen zwischen 34% und 57%. Bei den Mitteldestillaten (Gasöle und Flugpetroleum) sowie Heizöl Schwer war der Preisanstieg stärker als bei den Ottokraftstoffen. Globale Verarbeitungsengpässe im Raffineriesektor führten zur teilweisen Entkoppelung von der Rohölpreisentwicklung.

Der **österreichische Primärenergieverbrauch** stieg ersten Schätzungen zufolge um 2 bis 3%. Der Anteil von Erdöl, Erdgas und den sonstigen erneuerbaren Energieträgern stieg zulasten von Kohle (Einstellung der Braunkohleerzeugung) und Wasserkraft. Der Stromverbrauch nahm um etwa 1% zu und der Stromaußenhandel expandierte kräftig. Die Wärmekrafterzeugung in kalorischen Kraftwerken stieg um 5%, während die Wasserkrafterzeugung stagnierte. Die Ökostromerzeugung wurde um ca. 50% auf 6 TWh gesteigert. Der Wärmebedarf der Haushalte war witterungsbedingt um etwa 3% höher, während der Energiepreisindex für Haushalte um 9,3% stieg. Der **Erdgasverbrauch in Österreich** legte kräftig zu und war laut E-Control 2005 um 5,4% höher als im Vorjahr. Es wurde somit (inkl. Eigenverbrauch) ein Rekordniveau von 9,5 Mrd m^3 erreicht. Die unterirdischen Erdgasspeicher Österreichs waren per Jahresende zu 80% gefüllt. Die Speichermenge betrug knapp 2,3 Mrd m^3 und war damit um 1/3 höher als im Vorjahr.

Der Gesamtabsatz in dem für OMV **relevanten Mineralölproduktenmarkt** stieg um 1% auf rund 83 Mio t. Dieselkraftstoff wurde – mit Ausnahme des durch Einführung des LKW-Roadpricings belasteten Straßengüterverkehrs in Deutschland – in allen Marktsegmenten und Regionen verstärkt nachgefragt, wobei der Treibstoffverbrauch um 2% stieg. Besonders rege war der Flugpetroleumabsatz, der um fast 9% zulegen konnte. Auch der Bitumenabsatz entwickelte sich überdurchschnittlich gut. Der Absatz von Heizöl Leicht stieg geringfügig (bedingt durch Zuwächse in Österreich und Ungarn). Der Verbrauch von schweren Heizölsorten ging hingegen spürbar zurück. Allgemein ist bei den Heizölkonsumenten eine hohe Preissensibilität und ein entsprechendes Kauf- und Einlagerungsverhalten zu konstatieren. In der Marktregion Danube West stieg der Mineralölproduktenabsatz geringfügig. Der Rückgang in den deutschen Bundesländern Bayern, Sachsen und Thüringen wurde durch Zuwächse in Österreich, Slowakei, Tschechien und Ungarn überkompensiert. In der Marktregion Adriatic wurden die Absatzmengen des Vorjahrs um 1%, in der Region Danube East um 2% übertroffen. Dabei resultierte der Absatzzuwachs in Rumänien aus einem deutlichen Wachstum bei allen Treibstoffsorten und einem markanten Absatzrückgang bei Heizöl Schwer. Die stärksten Absatzsteigerungen gab es in den Ländern Bosnien und Herzegowina, Serbien-Montenegro. Aber auch Österreich verzeichnete ein überdurchschnittliches Marktwachstum von 3%. Der Rückgang von 4% bei Ottokraftstoffen wurde von einem 5%igen Wachstum bei der Dieselnachfrage mehr als ausgeglichen. Flugpetroleum hatte mit einem Plus von 13% das stärkste Wachstum zu verzeichnen. Bei Heizöl Extraleicht stiegen die Auslieferungen trotz nachlassender Kaufbereitschaft im 2. Halbjahr um 10%. Rückgänge gab es bei Heizöl Leicht und bei Heizöl Schwer im Ausmaß von 3% bzw. 12%.

Mineralölproduktenverbrauch in Mio t



Die Nachfrage nach **Polyolefinen** (PO) in Westeuropa reduzierte sich gegenüber 2004 um 3%, wobei sich die Nachfrage im Jahresverlauf unterschiedlich entwickelte. Die Verkaufspreise lagen durchschnittlich um EUR 116/t über dem Vorjahrsniveau. Im 4. Quartal 2005 führte das hohe Preisniveau zu einer deutlichen Zurückhaltung im Kaufverhalten der Weiterverarbeiter, welche ihre Lagerbestände möglichst niedrig hielten. Die Margen der PO-Produzenten lagen insgesamt leicht über jenen des Vorjahrs.

Konzernlage in EUR Mio	**2005**	2004	Δ
Umsatzerlöse (exklusive MÖSt)	15.580	9.829	59%
Betriebserfolg (EBIT)	1.958	975	101%
Jahresüberschuss	1.496	690	117%
Mittelzufluss aus der Betriebstätigkeit	2.108	1.039	103%
Investitionen [1]	1.439	2.297	–37%
MitarbeiterInnen per 31. Dezember	49.919	57.480	–13%

[1] Beinhaltet Investitionen für Akquisitionen inklusive assoziierter Unternehmen.

Die erfolgreiche Umsetzung der Wachstumsstrategie brachte dem OMV Konzern im Geschäftsjahr 2005 einen davor noch nie da gewesenen Wachstumsschub. Die Ende Dezember 2004 akquirierte Petrom wurde nun in den Konzern konsolidiert und lieferte 2005 erstmals einen erheblichen Beitrag zum Ergebnis, der deutlich über den Erwartungen lag. Neben der Vollkonsolidierung von Petrom trug auch ein sehr positives Marktumfeld für den Großteil unserer Geschäfte, d.h. vor allem deutlich höhere Rohölpreise und Raffineriemargen, zu den Ergebnissteigerungen bei. OMV konnte somit wiederum Rekordergebnisse erzielen.

Im Fokus des Managements stand die Integration der Petrom in den OMV Konzern. Im Laufe des Jahres wurde bei Petrom eine neue Organisation aufgebaut sowie Maßnahmen gesetzt, um erste Ergebnisverbesserungen, d.h. Quick-wins, zu realisieren. Erste tief greifende Restrukturierungsschritte wurden eingeleitet und ein umfassendes Investitionsprogramm zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit von Petrom wurde gestartet. Neben diesen ersten Erfolgen bei Petrom wurden auch im bestehenden Geschäft wesentliche Wachstumsschritte erzielt: Im Bereich E&P verzeichneten wir in der britischen Nordsee, in Österreich, in Jemen und in Libyen erhebliche Öl- und Gasfunde. Weiters wurde der Anteil an Borealis, einem der international führenden Kunststoffproduzenten, von 25% auf 35% erhöht.

Im Sinne einer Portfoliobereinigung wurden die 25%ige Beteiligung an der rumänischen Ölgesellschaft Rompetrol, ein 50%-Anteil der AMI-Gruppe (Melamin und Pflanzennährstoffe), die Polyfelt-Gruppe (Geotextilien) sowie Gasaktivitäten in Australien verkauft. Weiters wurden die Verkäufe von E&P-Assets in Katar und Ekuador unterzeichnet. Das Closing wird für 2006 erwartet.

Der Betriebserfolg lag mit EUR 1.958 Mio um 101% und der Jahresüberschuss mit EUR 1.496 Mio um 117% über dem Vorjahr. Diese Ergebnissteigerung ist vor allem auf den Wachstumsschub durch die erstmalige Einbeziehung von Petrom, aber auch durch das kontinuierlich steigende Preisniveau des Rohöls sowie auf hohe Raffineriemargen zurückzuführen. Dieser starke Ergebnisanstieg wirkte sich auch auf die Ergebniskennzahlen aus. Der Return on average capital employed (ROACE) erhöhte sich von 15% auf 20%, der Return on fixed assets (ROfA) von 24% auf 29%. Der Return on equity (ROE) betrug 22%. Die Definitionen der Kennzahlen finden Sie auf Seite 127 und stellen einen integralen Bestandteil des Lageberichts dar.

Betriebserfolg (EBIT) [1] in EUR Mio	**2005**	2004	Δ
Exploration und Produktion	802	469	71%
Raffinerien und Marketing inkl. Petrochemie	620	481	29%
Erdgas	68	76	–11%
Chemie	6	20	–70%
Petrom	583	—	—
Konzernbereich und Sonstiges	–121	–71	71%
OMV Konzern	**1.958**	**975**	**101%**

[1] Die in der Segmentberichterstattung (vgl. Anhangangabe 31) in der Konsolidierungsspalte dargestellten Konsolidierungsbuchungen wurden den einzelnen Segmenten zugeordnet.

Der Geschäftsbereich **Exploration und Produktion (E&P)** verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen Ergebnisanstieg um 71% auf EUR 802 Mio. Auf Grund der um 42% höheren realisierten Ölpreise und der um 25% gestiegenen realisierten Gaspreise, konnte das sehr hohe Ergebnis des Jahres 2004, das den Verkauf der Sudan Assets im 2. Quartal 2004 beinhaltete (EUR 97 Mio), übertroffen werden. Die Öl-, NGL- und Gasproduktion sank um 3%, da produzierende Öl- und Gasfelder im Rahmen einer Portfoliobereinigung verkauft wurden. 2005 wurden EUR 25 Mio Netto-Sonderaufwendungen verbucht, hauptsächlich für außerplanmäßige Abschreibungen und sonstige personalbezogene Aufwendungen.

Der Ergebnisanstieg im Segment **Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie (R&M)** um 29% auf EUR 620 Mio ist vor allem auf die im Jahresvergleich höheren Raffineriemargen, die nach den Hurrikans vor der US-Küste kurzfristig historische Höchstwerte erreichten, zurückzuführen. Zusätzlich wirkte sich eine höhere Kapazitätsauslastung, infolge der 2004 durchgeführten TÜV-Revision der Rohöldestillation in der Raffinerie Schwechat, positiv auf das Ergebnis aus. Auf Grund der international hohen Produktpreise ex Raffinerie und des Wettbewerbsdrucks bei Tankstellen war der Retailbereich mit einem sehr niedrigen Margenniveau konfrontiert. Diese schlechte Ergebnislage führte auch zu außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von EUR 49 Mio. Die Polyfelt-Gruppe wurde im 3. Quartal 2005 an die niederländische Royal Ten Cate veräußert und wurde im 4. Quartal dekonsolidiert.

Der **Erdgasbereich** verzeichnete im Transport leichte Preisrückgänge und im Speichergeschäft nahm infolge ausgelaufener langfristiger Verträge das kontrahierte Speichervolumen von OMV Kunden ab. Dadurch sank das Betriebsergebnis um 11% auf EUR 68 Mio.

Am 4. August 2005 schloss OMV den 50%igen Verkauf der Chemiesparte ab. Die International Petroleum Investment Company (IPIC) aus Abu Dhabi, einer der Kernaktionäre der OMV, erwarb 50% der AMI-Anteile. Der Verkaufserlös vor Steuern beträgt EUR 95,7 Mio. Ab dem 3. Quartal wurde das Segment **Chemie** dekonsolidiert. Daher zeigt das Betriebsergebnis nur den Beitrag der ersten 6 Monate, ab dem 2. Halbjahr wird das Ergebnis der 50%-Beteiligung an der AMI-Gruppe at-equity konsolidiert.

Petrom erzielte im Jahr der erstmaligen Einbeziehung einen EBIT-Beitrag von EUR 583 Mio. Dieses Ergebnis wurde auf Grund der hohen Rohöl- und Produktpreise erzielt, die auch am rumänischen Markt realisiert werden konnten. Einmalaufwendungen für notwendige künftige Restrukturierungsschritte (inkl. Lösungskosten) in Höhe von EUR 212 Mio wurden verbucht.

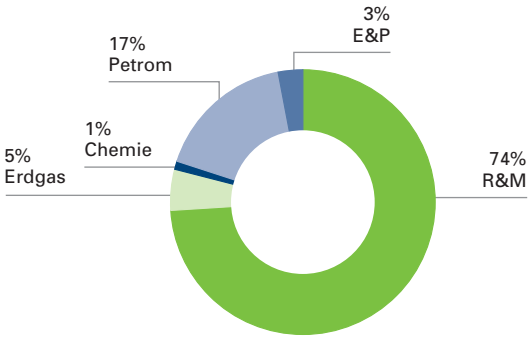
Der Aufwandsanstieg im Segment **Konzernbereich und Sonstiges (Kb&S)** um 71% auf EUR 121 Mio spiegelt im Wesentlichen eine Einmalbelastung im Versicherungsbereich (Prämienerhöhungen und Rückstellung für die theoretische Ausstiegsprämie aus dem Versicherungsverein) in Höhe von EUR 46 Mio wider, während 2004 Erträge aus dem Verkauf eines Bürogebäudes den Aufwand zum Teil kompensierten.

Gewinn- und Verlustrechnung Kurzfassung in EUR Mio	**2005**	2004	Δ
Umsatzerlöse (exklusive MÖSt)	15.580	9.829	59%
Direkte Vertriebskosten	–201	–160	25%
Herstellungskosten	–11.941	–8.006	49%
Sonstige betriebliche Erträge	457	244	87%
Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen	–1.213	–666	82%
Explorationsaufwendungen, Forschung und Entwicklung	–144	–87	67%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–579	–179	222%
Betriebserfolg	**1.958**	**975**	**101%**
Finanzerfolg	–11	40	—
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**1.948**	**1.015**	**92%**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–488	–324	50%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Steuern	**1.460**	**690**	**111%**
Ergebnis nicht fortgesetzter Geschäftsaktivitäten nach Steuern	36	—	—
Jahresüberschuss	**1.496**	**690**	**117%**
Minderheitenanteile	240	2	—
Jahresüberschuss nach Minderheitenanteilen	**1.256**	**688**	**82%**

Als integrierter Ölkonzern mit starker Downstream-Gewichtung hat der Geschäftsbereich R&M den weitaus größten Anteil am konsolidierten Konzernumsatz. Die Ölproduktion von E&P wird entweder in den eigenen Raffinerien verarbeitet oder über R&M (Supply und Trading) vermarktet. Das R&M-Geschäft ist in erster Linie ein Margengeschäft. Bedingt durch starke Schwankungen in den wesentlichen Einflussgrößen Rohölpreis und USD-Wechselkurs können sich erhebliche Erhöhungen und Rückgänge bei den Umsätzen, aber auch bei den Herstellungskosten ergeben, sodass aus diesen nur eingeschränkt auf die Ergebnisauswirkung Rückschlüsse gezogen werden können. Der Auftragsstand ist für die Mineralölbranche im Gegensatz zu vielen anderen Industrien von geringerer Aussagekraft und Relevanz.

Der **Konzernumsatz** exklusive Mineralölsteuer erhöhte sich um 59% auf EUR 15.580 Mio. Dieser Anstieg ist auf die Miteinbeziehung der Petrom und das wesentlich höhere Preisniveau der Mineralölprodukte zurückzuführen. Mit einem Beitrag zum Konzernumsatz von EUR 11.475 Mio bzw. 74% des Gesamtumsatzes ist **R&M** weiterhin der größte Umsatzträger (2004: EUR 8.379 Mio bzw. 85%). **E&P** verzeichnete einen Anstieg im Bereichsumsatz von 39% auf EUR 1.370 Mio. Grund dafür waren höhere Erdöl- und Erdgaspreise. Nach Berücksichtigung konzerninterner Umsätze (Rohöl und teilweise Erdgas) von EUR 974 Mio ergab sich ein Beitrag zum Konzernumsatz von EUR 396 Mio, was einem Anteil von rund 3% entspricht (2004: EUR 324 Mio; 3%). Bei **Erdgas** stieg der Bereichsumsatz geringfügig um 9% auf EUR 803 Mio. Dies ist im Wesentlichen auf das höhere Preisniveau zurückzuführen, wodurch geringere Umsätze im Speichergeschäft kompensiert werden konnten. Nach Abzug konzerninterner Umsätze mit den Raffinerien ergab sich ein Konzernbeitrag von EUR 796 Mio (2004: EUR 726 Mio). Durch die Dekonsolidierung der AMI-Gruppe zum 30. Juni sank der Umsatz im Sektor **Chemie** auf EUR 204 Mio.

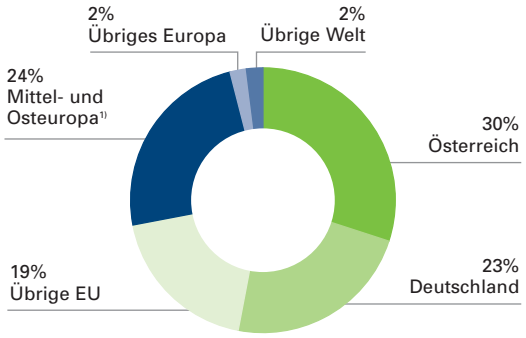
Konzernumsatz nach Bereichen



In den **Absatzmärkten des Konzerns** hat sich der Umsatzanteil Österreichs (EUR 4.700 Mio) durch das starke internationale Wachstum von 38% auf 30% verringert (2004: EUR 3.754 Mio). Die Umsätze

in Deutschland sind vor allem wegen höherer Produktpreise um 20% auf EUR 3.612 Mio gestiegen, dies entspricht einem Anteil am Gesamtumsatz von 23% (2004: EUR 3.005 Mio; 31%). Die Umsätze in den übrigen EU-Ländern haben sich um 38% auf EUR 2.914 Mio erhöht, primär auf Grund des gestiegenen Preisniveaus. 72% des Umsatzes werden im EU-Raum getätigt. Durch die erstmalige Einbeziehung von Petrom steigt der Umsatzanteil von Mittel- und Osteuropa auf EUR 3.707 Mio (24% des Gesamtumsatzes). Damit ist Mittel- und Osteuropa nach Österreich der zweitgrößte Absatzmarkt.

Konzernumsatz nach Regionen [1)]



[1)] Eine genaue Zuordnung der Länder finden Sie auf Seite 111

Die **direkten Vertriebsaufwendungen** betreffen hauptsächlich fremde Ausgangsfrachten und erhöhten sich durch das gestiegene Geschäftsvolumen um EUR 41 Mio auf EUR 201 Mio. Die **Herstellungskosten**, welche die variablen und fixen Produktionskosten sowie Handelswareneinsätze beinhalten, erhöhten sich rohölpreisbedingt und durch die Einbeziehung von Petrom um 49% auf EUR 11.941 Mio. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** stiegen um 87% auf EUR 457 Mio. Darin werden Veräußerungserlöse, Kursgewinne, Erträge aus Zuschüssen, Rabatte und Lizenzen ausgewiesen. Die **Vertriebsaufwendungen** stiegen um EUR 428 Mio bzw. 89% auf EUR 910 Mio, wobei rund 1/3 davon auf Petrom entfällt. Die **allgemeinen Verwaltungsaufwendungen** sind auf Grund der Einbeziehung der Petrom um 65% auf EUR 303 Mio gestiegen.

Die Aufwendungen für **Exploration** und für **Forschung und Entwicklung** sind in Summe um EUR 58 Mio auf EUR 144 Mio gestiegen. Die Explorationsaufwendungen erhöhten sich primär durch Petrom von EUR 68 Mio auf EUR 132 Mio. Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, die vor allem im Bereich R&M und Chemie anfallen, lagen mit EUR 12 Mio um 35% unter dem Vorjahr, vor allem bedingt durch den Verkauf der Chemieaktivitäten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen mit EUR 579 Mio um EUR 399 Mio über dem Vorjahrswert. Wesentliche Positionen waren 2005 Restrukturierungskosten von EUR 212 Mio sowie erhöhte Versicherungskosten von EUR 46 Mio.

Der **Finanzerfolg** zeigte per Saldo einen Aufwand von EUR 11 Mio (2004: Ertrag von EUR 40 Mio). Die Verschlechterung um rund EUR 50 Mio ist vor allem auf die angestiegene Aufzinsung der Rekultivierungsrückstellung (durch die Einbeziehung der Petrom) und die Verzinsung einer Petrom-Anleihe (EUR 14 Mio) zurückzuführen. Einen deutlich höheren Beitrag lieferte das **Beteiligungsergebnis** mit EUR 114 Mio (2004: EUR 85 Mio). EUR 102 Mio davon entfielen auf die Bewertung der assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode (2004: EUR 76 Mio). Nennenswert ist der Ergebnisanteil an der Borealis-Gruppe mit EUR 62 Mio (2004: EUR 50 Mio). Die anteiligen Ergebnisse der Erdgas-Beteiligungen, darunter auch die Beteiligung an EconGas GmbH, beliefen sich auf EUR 39 Mio (2004: EUR 29 Mio).

Der **Zinsensaldo** verschlechterte sich um EUR 83 Mio auf einen Aufwandsaldo von EUR 124 Mio. Grund dafür ist wie oben erwähnt die gestiegene Aufzinsung der Rekultivierungsrückstellung. Die unter den Zinsaufwendungen ausgewiesene Zinsenkomponente für Pensionsverpflichtungen belief sich auf EUR 50 Mio (2004: EUR 50 Mio), jene für Rekultivierungsrückstellungen auf EUR 74 Mio (2004: TEUR 414).

Die **Aufwendungen aus Ertragsteuern** stiegen gegenüber 2004 um EUR 164 Mio auf EUR 488 Mio. Die **laufenden Ertragsteuern** lagen durch das gute Geschäftsergebnis mit EUR 461 Mio um EUR 189 Mio über dem Vorjahr. 2005 wurden **latente Steuern** von EUR 27 Mio (2004: EUR 52 Mio) aufwandswirksam abgegrenzt. Der **Effektivsteuersatz** für den Konzern lag mit 25% um 7%-Punkte unter jenem für 2004. Der deutliche Rückgang des Effektivsteuersatzes ist auf die Reduktion des Körperschaftssteuersatzes in Österreich von 34% auf 25% mit Wirksamkeit 1. Jänner 2005 zurückzuführen. Positiv auf die Konzernsteuerquote wirkt sich auch die Einbeziehung von Petrom aus, da Rumänien zu Beginn des Jahres 2005 den Körperschaftssteuersatz von 25% auf 16% gesenkt hat.

Investitionen in EUR Mio	**2005**	2004	Δ
Exploration und Produktion	314	183	71%
Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie	663	462	44%
Erdgas	30	19	57%
Chemie	10	65	–85%
Petrom (2004: Erwerb des 51%-Anteils)	405	1.548	–74%
Konzernbereich und Sonstiges	17	20	–12%
Investitionen gesamt [1]	**1.439**	**2.297**	**–37%**
+/– Konsolidierungskreisänderungen, Equity-Ergebnisse und Umstrukturierungen	138	–1.548	—
+ Wertpapiere des Anlagevermögens und Ausleihungen	722	369	96%
Zugang und Werterhöhung Anlagevermögen laut Anlagenspiegel	**2.299**	**1.118**	**106%**
+/– Währungsumrechnung, Fair-value-Anpassung und sonstige Adaptierungen	–464	–450	3%
Investitionen in Anlagevermögen laut Cashflow-Rechnung	**1.835**	**668**	**175%**

[1] Beinhaltet Investitionen für Akquisitionen inklusive assoziierter Unternehmen

Das **Investitionsvolumen** verminderte sich auf EUR 1.439 Mio, da im Vorjahr als wesentliche Investition die Akquisition von 51% an Petrom enthalten war (2004: EUR 2.297 Mio).

In **E&P** wurden EUR 314 Mio (2004: EUR 183 Mio) investiert, vor allem in die Entwicklung von Feldern in Österreich, Großbritannien, Libyen, Neuseeland und Tunesien. Die Investitionen in **R&M** von EUR 663 Mio (2004: EUR 462 Mio) umfassen im Wesentlichen mit EUR 466 Mio Projekte bei den Petrochemieanlagen der Raffinerien, Qualitätsverbesserungsprojekte und die Erhöhung des Anteils an Borealis von 25% auf 35%. Neben Tankstellenzukäufen wurde auch wie im Vorjahr in den Ausbau und die Modernisierung der bestehenden Tankstellennetze investiert (EUR 191 Mio). Den Schwerpunkt bei den Investitionen im Bereich **Erdgas** (EUR 30 Mio) bildeten Maßnahmen zur Kapazitätserhöhung der West-Austria-Gasleitung. Im Sektor **Chemie** werden auf Grund der Dekonsolidierung nur die Investitionen des 1. Halbjahrs 2005 von EUR 10 Mio (2004: EUR 65 Mio) ausgewiesen. Bei **Petrom** (EUR 405 Mio) wurde im E&P-Bereich vor allem in Feldentwicklungen sowie Restrukturierungen und im Raffineriebereich in Modernisierungs- und Restrukturierungsprojekte investiert. Bei **Kb&S** entfällt der Hauptteil der Investitionen von EUR 17 Mio auf EDV-Projekte.

Die Überleitung auf die Zugänge des Anlagevermögens betrifft vor allem die Fair-value-Bewertung von Wertpapieren und Investitionen in Wertpapierfonds. Der Unterschied zwischen den Zugängen laut Anlagevermögen und den Investitionen laut Cashflow-Rechnung ist vor allem auf die Adaptierungen von grundsätzlich nicht zahlungswirksamen Bewertungen (z.B. Fair-value-Bewertung und Equity-Erträge) bzw. von Investitionen, die nicht in der Periode des Zugangs zahlungswirksam wurden, zurückzuführen.

Bilanz Kurzfassung in EUR Mio	**2005**	**%**	2004	%
Aktiva				
Anlagevermögen	9.450	61	8.379	63
Vorräte	1.603	10	1.259	10
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, latente Steuern	2.364	15	2.130	16
Kassa, Bank, Schecks, Wertpapiere und Anteile	1.953	13	1.468	11
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	81	1	—	—
Passiva				
Eigenkapital	7.694	50	5.762	44
Rückstellung für Rekultivierungsverpflichtungen	1.371	9	1.268	10
Sonstige Rückstellungen	1.978	13	1.622	12
Rückstellung latente Steuern	220	1	319	2
Anleihen	1.176	8	1.135	9
Bankverbindlichkeiten	651	4	1.025	8
Sonstige Verbindlichkeiten	2.330	15	2.105	16
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	32	—	—	—
Bilanzsumme	**15.451**	**100**	**13.236**	**100**

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich um EUR 2.215 Mio bzw. 17% auf EUR 15.451 Mio. Der Zuwachs des Anlagevermögens betrug EUR 1.071 Mio und ist primär auf Finanzanlagen zurückzuführen. Das Umlaufvermögen stieg auf Grund des hohen Preisniveaus der Rohöle und Mineralölprodukte um EUR 1.144 Mio. Die Anlagenintensität sank geringfügig von 63% auf 61%. Die Anlagendeckung unter Berücksichtigung des langfristigen Fremdkapitals stieg von 123% auf 126%. Die Anlagendeckung durch Eigenkapital erhöhte sich auf Grund der guten Ergebnissituation deutlich auf 81% (2004: 69%). Damit konnte die Bilanzstruktur weiter gestärkt werden.

Das **Anlagevermögen** erhöhte sich um EUR 1.071 Mio auf EUR 9.450 Mio, wobei EUR 171 Mio des Anstiegs auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen entfallen. Die laufenden Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Vermögen von EUR 1.296 Mio überstiegen die Summe aus Abschreibungen und Abgängen um EUR 363 Mio. Die Finanzanlagen stiegen insgesamt um EUR 900 Mio, wobei sich der Großteil dieser Zunahme aus der Veranlagung liquider Mittel in Dachfonds und durch die Mark-to-market Bewertung von Finanzanlagen ergab. Die Anteile an assoziierten Unternehmen erhöhten sich um EUR 278 Mio. Das war primär auf die Erhöhung der Beteiligung an Borealis um 10%-Punkte auf 35% und durch anteilige Ergebnisübernahmen von at-equity konsolidierten Gesellschaften zurückzuführen. Aus der Fremdwährungsumrechnung ergab sich in Summe eine Erhöhung um EUR 224 Mio (vorwiegend Petrom), nachdem 2004 eine Erhöhung um EUR 13 Mio verzeichnet wurde.

Das **Nettoumlaufvermögen**, definiert durch Vorräte und Forderungen (ohne latente Steuern) von EUR 3.943 Mio (2004: EUR 3.345 Mio) sowie Verbindlichkeiten (ohne Finanzierung) von EUR 2.330 Mio (2004: EUR 2.105 Mio), erhöhte sich in Summe um EUR 373 Mio bzw. 30%. Dieser Anstieg ist fast zur Gänze auf das gestiegene Ölpreisniveau und den daraus resultierenden Preiseffekt im Lager zurückzuführen. Dämpfend wirkten sich die Dekonsolidierung der AMI-Gruppe und der Verkauf der Polyfelt-Gruppe aus. Die höheren Preise und das gestiegene Geschäftsvolumen führten auch bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu einer Zunahme um EUR 261 Mio und ebenso bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 297 Mio. Hier wirkte sich ebenfalls der oben angeführte Verkauf von AMI und Polyfelt mit EUR –94 Mio bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit EUR –72 Mio bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aus.

Der Anstieg der **Vorräte** um EUR 344 Mio entfiel überwiegend auf den Raffineriebereich. Auch hier reduzierten die Verkäufe von AMI und Polyfelt den Anstieg um EUR 53 Mio. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (ohne latente Steuern) haben sich um EUR 253 Mio erhöht. Die Verbindlich-

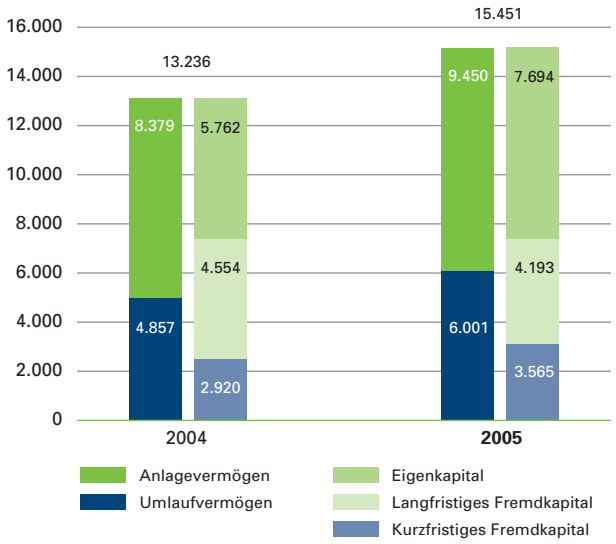
keiten stiegen um EUR 225 Mio. Dieser Anstieg betraf überwiegend preis- und mengenbedingte Erhöhungen der Außenstände aus dem Raffinerie- und Marketinggeschäft bzw. bei Petrom. Dieser Effekt wurde durch den Abgang von AMI und Polyfelt etwas gemildert.

Die **Rückstellungen** (ohne latente Steuern) haben sich um EUR 459 Mio auf EUR 3.349 Mio erhöht. Dies war überwiegend auf die Körperschaftssteuerrückstellungen mit einer Zunahme von EUR 171 Mio und auf Personalrestrukturierungen mit einer Steigerung um EUR 53 Mio zurückzuführen. Primär durch den Aufzinsungseffekt sind die Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen um EUR 102 Mio angestiegen. Die **Rückstellungen für latente Steuern** sind um EUR 99 Mio gesunken.

Die Veränderung in der **Finanzierungsstruktur** ist auf die sehr gute operative Geschäftsentwicklung zurückzuführen und führte zu einer Verringerung der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten und der Anleihen um EUR 333 Mio, trotz des hohen Investitionsvolumens. Darin enthalten sind auch umrechnungsbedingte Veränderungen von Finanzverbindlichkeiten.

Die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten reduzierten sich um EUR 374 Mio, die liquiden Mittel stiegen insgesamt um EUR 485 Mio. Von diesem Anstieg entfielen EUR 188 Mio auf Petrom.

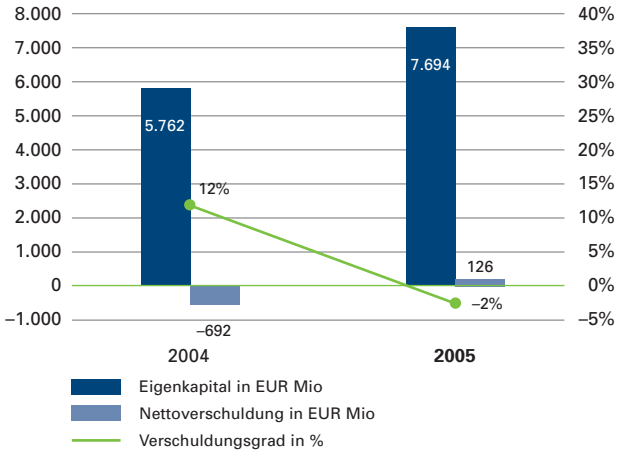
Bilanzstruktur in EUR Mio



Verschuldungsgrad (Gearing ratio)
2004 reduzierte sich der Verschuldungsgrad auf 12%, da der Petrom-Akquisition Kapitalerhöhungen bei der OMV Aktiengesellschaft und bei Petrom gegenüber standen und das operative Geschäft sehr gut war. Zudem bestehen bei Petrom auch 49% Fremdanteile, die ebenfalls die Eigenkapitalbasis für die Berechnung der Konzernverschuldung vergrößern. Das auch 2005 sehr gute operative Geschäft führte erneut zu einer Reduktion der Verschuldung.

Zum 31. Dezember 2005 standen lang- und kurzfristigen Kreditverbindlichkeiten und Anleihen von EUR 1.827 Mio (2004: EUR 2.160 Mio) einem monetären Umlaufvermögen von insgesamt EUR 1.953 Mio (2004: EUR 1.468 Mio) gegenüber. Damit lagen die liquiden Mittel per Ende 2005 um EUR 126 Mio über den Finanzverbindlichkeiten, während die **Nettoverschuldung** (Net debt) per Ende 2004 noch EUR 692 Mio betrug. In Relation zum Eigenkapital ergab sich daher per 31. Dezember 2005 ein **Verschuldungsgrad** (Gearing ratio) von –2% (2004: 12%).

Verschuldungsgrad



Cashflow

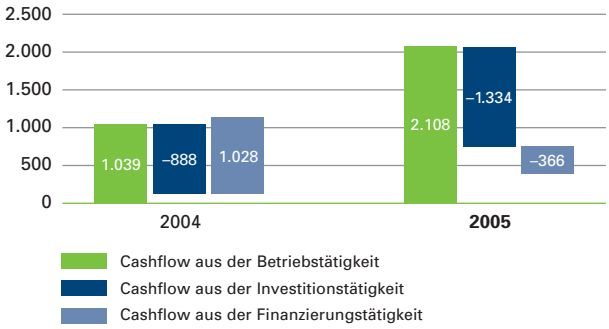
Mit EUR 2.108 Mio lag der **Cashflow aus der Betriebstätigkeit** um EUR 1.069 Mio bzw. 103% deutlich über jenem des Vorjahrs (EUR 1.039 Mio). Aus der Überleitung vom Jahresüberschuss auf Zahlungsströme aus der Betriebstätigkeit (vor Änderungen im Working capital) ergab sich für 2005 per Saldo eine Hinzurechnung von EUR 751 Mio (2004: EUR 331 Mio). Erhöhend wirkten Abschreibungen mit EUR 794 Mio (2004: EUR 480 Mio), latente Steueraufwendungen in Höhe von EUR 18 Mio (2004: EUR 51 Mio) und Verluste aus den Abgängen von Anlagevermögen in Höhe von EUR 11 Mio (2004: Gewinne von EUR 114 Mio). Hingegen führten ein Nettoverbrauch langfristiger Rückstellungen (darunter Sozialkapital und Vorsorgen für Rekultivierungsverpflichtungen) sowie Zuschreibungen zum Anlagevermögen und sonstige unbare Positionen in Höhe von EUR 68 Mio (2004: EUR 81 Mio) zu einer Kürzung in Höhe von EUR 3 Mio (2004: EUR 5 Mio). In den sonstigen unbaren Positionen sind vor allem die anteiligen Ergebnisse assoziierter Unternehmen, gekürzt um Dividendenflüsse, in Höhe von EUR 54 Mio (2004: EUR 51 Mio) enthalten.

Die Mittelbindung im Working capital hat sich per 31. Dezember 2005 gegenüber dem Vorjahrsstichtag um EUR 139 Mio erhöht (2004: EUR 18 Mio). Die überwiegend durch höheres Preisniveau verursachten Anstiege der Forderungen (EUR 374 Mio; 2004: EUR 259 Mio) und Vorräte (EUR 386 Mio; 2004: EUR 35 Mio) konnten nur teilweise durch Erhöhung der Verbindlichkeiten (EUR 323 Mio; 2004: EUR 252 Mio) und der kurzfristigen Rückstellungen (EUR 249 Mio; 2004: EUR 104 Mio) finanziert werden.

Den **Investitionsauszahlungen** von EUR 1.835 Mio (2004: EUR 668 Mio) standen Rückflüsse aus Verkäufen von Anlagevermögen von EUR 149 Mio (2004: EUR 210 Mio) gegenüber. Aus der Einbeziehung eines bisher at-equity konsolidierten Unternehmens in den Konsolidierungskreis kam es zu einer Mittelerhöhung in Höhe von EUR 6 Mio, während 2004 die Mittelverwendung aus Unternehmensakquisitionen gekürzt um die übernommenen liquiden Mittel EUR 461 Mio betrug. Die Erlöse aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen abzüglich abgegangener liquider Mittel betrugen EUR 358 Mio (2004: EUR 0 Mio), wobei auch Rückzahlungen konzerninterner Finanzierungen berücksichtigt wurden. Der gesamte Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug EUR 1.334 Mio (2004: EUR 888 Mio).

Durch die erwirtschafteten Mittel konnten langfristige Finanzierungen in Höhe von EUR 352 Mio (2004: EUR 297 Mio) rückgezahlt werden, denen lediglich lang- und kurzfristige Kreditaufnahmen von EUR 120 Mio (2004: EUR 757 Mio) gegenüberstanden. Der Mittelabfluss aus Dividendenzahlungen betrug EUR 134 Mio (2004: EUR 108 Mio). Der **Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit** betrug EUR 366 Mio (2004: Mittelzufluss von EUR 1.028 Mio).

Cashflows in EUR Mio



Risikomanagement
Der OMV Konzern ist ein integrierter, international tätiger Mineralölkonzern. Integration bedeutet, dass der Konzern von der Förderung und Produktion von Kohlenwasserstoffen (E&P) über die Verarbeitung (Raffinerien) bis hin zu Handel und Vermarktung (Supply, Marketing, Erdgas) tätig ist.

Wie die gesamte Öl- und Gasindustrie ist auch OMV unterschiedlichen Risiken, einschließlich operationaler Risiken und Marktrisiken, ausgesetzt. OMV vertritt die Ansicht, dass sich auf lange Sicht gesehen, Teile der Risiken im Downstream-Geschäft durch gegenläufige Entwicklungen im Upstream-Geschäft ausgleichen. Die Ausgleichseffekte aus der Integration im Sinne gegenläufiger spezieller Branchenrisiken erfolgen aber häufig zeitlich verschoben oder treten kurzfristig mitunter gar nicht ein. Unter Berücksichtigung dieser Effekte fokussiert OMV ihre Risikomanagement-Maßnahmen auf die Nettoposition der Risiken eines jeweiligen Portfolios.

Mit dem durch Group Treasury koordinierten, sogenannten unternehmensweiten Risikomanagement (UWRM)-System wurde in allen Geschäftsbereichen, darunter Tochtergesellschaften in 17 unterschiedlichen Ländern, eine Steigerung des Risikobewusstseins und der Fähigkeit zum Risikomanagement erzielt. Zweimal jährlich listet der UWRM-Bericht die wichtigsten Risiken nach ihrer Auswirkung auf, gibt Informationen zu ihrer Entwicklung und den jeweiligen getroffenen Maßnahmen. Entsprechend dem Corporate Governance Kodex erfolgt einmal jährlich eine Einschätzung der Effektivität des UWRM durch externe Prüfer. Das UWRM Risikoidentifizierungs- und Evaluierungssystem wurde im Oktober zum ersten Mal auch bei Petrom angewendet.

Zusätzlich sammelt und analysiert OMV Informationen zur politischen Lage in jenen Ländern, in denen sie tätig ist und führt vor dem Eintritt in neue Länder Einschätzungen über deren Auswirkung durch. Betreffend Umweltrisiken existiert ein konzernweites Reporting System, das bestehende und potenzielle Verpflichtungen bewertet. Die Emissionsrisiken werden konzernweit zusammengeführt, laufend beobachtet und in einem Operating Committee wird über Maßnahmen beraten.

Finanzielle Risiken im Zusammenhang mit Währungen und insbesondere das USD/EUR-Risiko wurden unter Berücksichtigung der Positionen bei Petrom analysiert. Es erfolgten keine konkreten finanziellen Absicherungen. Zur Arrondierung des Zinsportfolios wurden im Rahmen definierter Parameter Teile der USD- und EUR-Kredite von fixen auf variable Zinsen umgestellt. Kreditrisiken der wichtigsten Kontrahenten werden weiterhin auf konzernweiter Basis anhand von Länder- und Bankenlimits durch das Konzern Treasury kontrolliert. Das Risikomanagement von Güterpreisen, das die Gewährleistung ausreichender Zahlungsmittelströme zur Finanzierung geplanter Investitionen und eine gute Bonitätseinstufung verfolgt, basiert auf einem Business-at-risk-Modell. Über die Verwendung von Hedginginstrumenten entscheidet der Vorstand auf Grund von Empfehlungen des Operating Committees. Angesichts der hohen Liquiditätsschöpfung wurden keine weiteren Absicherungsmaßnahmen 2005 getätigt.

Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz
Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt im Health, Safety and Environment Management (HSE) darin, Petrom zu integrieren und gleichzeitig für den gesamten Konzern HSE-Ziele für 2010 zu setzen. Wir betrachten das erste Jahr nach der Akquisition von Petrom als jenes der detaillierten Evaluierung, Erarbeitung von Verbesserungskonzepten und Aufbau des gruppenweiten HSE-Reportings. Alle Standorte wurden hinsichtlich Umweltstatus der Anlagen, medizinischer Infrastruktur, Prozesssicherheit und Arbeitssicherheit untersucht. Darauf aufbauend wurden erste Maßnahmen zur Verbesserung der Standards sowie Langfristprogramme verabschiedet und in das Investmentprogramm mit EUR 3 Mrd bis 2010 integriert.

Wir beklagen 11 tödliche Arbeitsunfälle, drei davon betrafen Petrom Mitarbeiter, 7 Kontraktoren von Petrom und 1 Unfall betraf einen OMV Kontraktor. Diese Bilanz ist für OMV nicht akzeptabel. Daher richten wir 2006 speziellen Fokus auf die Sicherheits-

leistung der Petrom und ihrer Kontraktoren. Die Unfallrate (LTIR: Lost time incident rate pro 1 Mio Arbeitsstunden) der OMV hat sich seit 2001 um 66% verbessert.

OMV nimmt eine Pionierrolle bei der Herstellung von Cleaner Fuels in Europa ein und liefert bereits seit Oktober 2005 Biodiesel mit einem 5%igen biogenen Anteil aus.

Ausblick 2006

Auch 2006 liegt der Management Fokus auf der weiteren Integration von Petrom in den OMV Konzern. Bereits 2005 waren mehr als 100 erfahrende OMV Mitarbeiter in die Petrom entsandt, erste Restrukturierungsprojekte wurden gestartet und einige Quickwins wurden bereits realisiert. In den kommenden Jahren soll das Geschäft weiter modernisiert werden. Durch massive Investitionen werden modernste Technologien implementiert, neue Systeme aufgebaut und die Organisation weiter zentralisiert.

Wir erwarten, dass die wichtigsten Marktparameter wie Erdölpreis, Raffineriemargen und USD-Wechselkurs weiterhin eine sehr hohe Volatilität aufweisen werden.

Wir gehen davon aus, dass der **Rohölpreis** weiterhin auf hohem Niveau bleiben und starke kurzfristige Schwankungen aufweisen wird. Beim **USD-Wechselkurs** erwarten wir einen im Vergleich zum Vorjahr leicht schwächeren USD. Die **Raffineriemargen** waren 2005 auf einem extrem hohen Niveau, unter anderem auch getrieben durch die Hurrikans im Spätsommer. Für 2006 erwarten wir daher ein Nachgeben der Margen. Vor allem zu Beginn des Jahres 2006 kamen diese bereits unter Druck. Wir gehen jedoch davon aus, dass sie sich im Laufe des Jahres wieder erholen werden. Der Preisunterschied zwischen Ural- und Brent-Rohölnotierungen, der seit 2004 eine wesentlich größere Differenz als in den Vorjahren aufweist, wird 2006 in etwa auf dem Niveau von 2005 erwartet.

Ab 2006 wird das Ergebnis von **Petrom** nicht mehr als eigenes Geschäftssegment dargestellt. Das EBIT wird auf die Segmente E&P, R&M und Gas aufgeteilt und in den Geschäftsbereichen mitberichtet.

In **E&P** wurden im Jahr 2005 die für 2008 gesetzten Wachstumsziele bereits erreicht. Die überarbeitete Strategie sieht nun bis 2010 eine Erhöhung der Öl- und Gasproduktion auf 500.000 boe/d vor. Die Investitionsschwerpunkte für 2006 sind: Die Entwicklung des Gasfelds Strasshof in Österreich sowie Öl- und Gasfelder in Neuseeland und im Jemen, Projekte in Rumänien und Kasachstan sowie die Inbetriebnahme des Gasfelds Pohokura in Neuseeland. Das Umfeld für weitere Akquisitionen ist auf Grund des hohen Ölpreises sehr schwierig und kompetitiv. Es erfolgt jedoch laufend eine Evaluierung möglicher Projekte. 2006 gehen wir von ähnlichen Produktionsmengen wie im Vorjahr aus.

In **R&M** erwarten wir niedrigere Raffineriemargen und auf Grund des anhaltend hohen Preisniveaus eine weiterhin angespannte Margensituation im Marketingbereich. Trotz einer 4-wöchigen Abstellung der Raffinerie Arpechim in Rumänien werden die Produktionsmengen der Raffinerien auf Grund der 2005 erfolgten Inbetriebnahme des erweiterten Crackers in Schwechat und einer Erhöhung des Auslastungsgrads der Petrom-Raffinerien über dem Niveau von 2005 erwartet. Durch den anhaltend forcierten Ausbau des Tankstellennetzes in den Wachstumsmärkten und einer qualitativen Verbesserung der Petrom-Tankstellen sollten die Absatzmengen im Marketingbereich ansteigen.

Wir gehen davon aus, dass das Mengenwachstum gegenüber 2005 den erwarteten Raffineriemargenrückgang nicht kompensieren wird. Die Investitionsschwerpunkte 2006 werden die Modernisierung der Petrom-Raffinerien, der Baubeginn eines thermischen Crackers in Schwechat mit dem Ziel vermehrt schwere Rohöle einsetzen zu können, sowie der weitere Ausbau des Tankstellennetzes sein. Bei Bayernoil wird eine tief greifende Restrukturierung des Raffineriekonzepts vorbereitet, um den Raffinerieverbund an die Erfordernisse der Zukunft anpassen zu können.

Im Bereich **Erdgas** bleibt das strategisch wichtigste Projekt das Vorantreiben des Nabucco Pipeline-Projekts zur Anbindung der Gasproduktion des Vorderen Orients an Mitteleuropa. Dieses Projekt ist derzeit in der Entwicklungsphase, in der alle techni-

schen, gesetzlichen, kommerziellen und finanziellen Fragestellungen geklärt werden.

Um das weitere Wachstum der Geschäfte und die Modernisierung der Petrom-Aktivitäten zu ermöglichen, planen wir in den nächsten Jahren durchschnittliche Investitionen von rund EUR 1,7 Mrd, wovon rund EUR 600 Mio für Petrom vorgesehen sind. Alle Investitionsentscheidungen basieren auf wertorientierten Kennzahlen. Dies ist eine Voraussetzung zur Erreichung unseres Ziels, einen ROACE von 13% über einen Geschäftszyklus mit durchschnittlichen Marktindikationen zu erreichen.

Zusammenfassend streben wir für 2006 ein ähnliches Ergebnis wie im Jahr 2005 an, obwohl wir in Summe von einem herausfordernden Marktumfeld ausgehen.

Wien, am 8. März 2006

Der Vorstand

Wolfgang Ruttenstorfer
Vorsitzender

Gerhard Roiss
Vorsitzender-Stellvertreter

David C. Davies

Helmut Langanger

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2005

in EUR 1.000	2005	2004	Anhang-angabe
Umsatzerlöse inklusive Mineralölsteuer	19.849.438	13.318.543	
Weiterverrechnete Mineralölsteuer	–4.269.742	–3.489.751	
Umsatzerlöse	**15.579.696**	**9.828.792**	
Direkte Vertriebskosten	–200.921	–160.388	
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	–11.940.750	–8.005.614	
Bruttoergebnis vom Umsatz	**3.438.025**	**1.662.790**	
Sonstige betriebliche Erträge	456.687	244.066	6
Vertriebsaufwendungen	–910.075	–481.788	
Verwaltungsaufwendungen	–303.322	–183.956	
Explorationsaufwendungen	–132.212	–68.005	
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	–12.193	–18.694	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–578.543	–179.445	7
Betriebserfolg	**1.958.367**	**974.968**	
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	101.736	76.868	8
Sonstiges Beteiligungsergebnis	11.974	8.430	8
Zinsergebnis	–124.043	–40.935	9
Sonstiges Finanzergebnis	–338	–4.744	10
Finanzerfolg	**–10.671**	**39.619**	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**1.947.696**	**1.014.587**	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–487.814	–324.175	11
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Steuern	**1.459.882**	**690.412**	
Ergebnis nicht fortgesetzter Geschäftsaktivitäten nach Steuern	35.990	—	12
Jahresüberschuss	**1.495.872**	**690.412**	
davon eigenen Gesellschaftern zustehender Gewinn	1.256.127	688.506	
davon anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	239.745	1.906	
Grundsätzlicher Gewinn je Aktie aus fortgesetzten Geschäftsaktivitäten in EUR	4,09	2,55 [1]	13
Verwässerter Gewinn je Aktie aus fortgesetzten Geschäftsaktivitäten in EUR	3,89	2,54 [1]	13
Grundsätzlicher Gewinn je Aktie aus nicht fortgesetzten Geschäftsaktivitäten in EUR	0,12	—	
Verwässerter Gewinn je Aktie aus nicht fortgesetzten Geschäftsaktivitäten in EUR	0,11	—	
Grundsätzlicher Gewinn gesamt je Aktie in EUR	4,21	2,55 [1]	
Verwässerter Gewinn gesamt je Aktie in EUR	4,00	2,54 [1]	
Gewogener Mittelwert der Anteile	298.673.355	270.222.090 [1]	
Bereinigter gewogener Mittelwert der Anteile	317.232.814	270.531.430 [1]	
Vorgeschlagene Dividende	**268.813**	**131.408**	
Vorgeschlagene Dividende je Aktie in EUR	**0,90**	**0,44** [1]	

[1] in der Darstellung wurde der am 11. Juli 2005 erfolgte Aktiensplit im Verhältnis 1:10 berücksichtigt

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2005

Anhang-angabe	**Vermögen** in EUR 1.000	**2005**	2004
	Langfristiges Vermögen		
14	Immaterielle Vermögensgegenstände	143.582	190.241
15	Sachanlagen	6.838.115	6.620.033
16	Anteile an assoziierten Unternehmen	881.703	603.638
16	Sonstige Finanzanlagen	1.586.964	965.384
	Anlagevermögen	**9.450.364**	**8.379.296**
18	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	351.220	383.066
		9.801.584	**8.762.362**
24	**Latente Steuern**	**24.671**	**44.391**
	Kurzfristiges Vermögen		
17	Vorräte	1.603.324	1.259.052
18	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.753.085	1.478.378
18	Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	234.887	224.365
19	Wertpapiere und Anteile	1.337	1.021
	Kassenbestand und Bankguthaben	1.951.262	1.466.532
20	Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	81.188	—
		5.625.083	**4.429.348**
		15.451.338	**13.236.101**

Eigenkapital und Verbindlichkeiten in EUR 1.000	**2005**	2004	Anhang-angabe
Eigenkapital			21
Grundkapital	300.001	218.100	
Rücklagen	5.591.591	4.049.836	
Eigenkapital der Gesellschafter des Mutterunternehmens	**5.891.592**	**4.267.936**	
Anteile anderer Gesellschafter	1.801.928	1.493.854	
	7.693.520	**5.761.790**	
Langfristige Verbindlichkeiten			
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.010.797	1.067.826	22
Anleihen	1.039.480	1.135.245	23
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	209.714	571.488	23
Rekultivierungsverpflichtungen	1.357.539	1.268.462	22
Rückstellungen	288.076	205.711	22
Andere Verbindlichkeiten	71.766	88.808	23
	3.977.372	**4.337.540**	
Latente Steuern	**220.317**	**319.031**	24
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.471.610	1.192.044	23
Anleihen	136.148	—	23
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	441.214	453.271	23
Steuerrückstellungen	285.186	114.396	22
Sonstige Rückstellungen	407.460	233.915	22
Andere Verbindlichkeiten	786.628	824.114	23
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	31.883	—	20
	3.560.129	**2.817.740**	
	15.451.338	**13.236.101**	

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in EUR 1.000	Grund-kapital	Kapital-rücklage
1.1.2005	**218.100**	**1.074.778**
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (–) aus der Bewertung von Wertpapieren		
Saldo Gewinn (+)/Verlust (–) der Periode vor Ertragsteuern	—	—
Ertragsteuern	—	—
Realisierte, im Jahresüberschuss ausgewiesene Gewinne (+)/Verluste (–) vor Ertragsteuern	—	—
Ertragsteuern	—	—
Unrealisierte Gewinne (+)/Verlust (–) aus der Bewertung von Hedges		
Saldo Gewinn (+)/Verlust (–) der Periode vor Ertragsteuern	—	—
Ertragsteuern	—	—
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	—	—
Realisierte, im Jahresüberschuss ausgewiesene Gewinne (+)/Verluste (–) vor Ertragsteuern	—	—
Erfolgsneutrale Eigenkapitaländerung eines at-equity konsolidierten Unternehmens	—	—
Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Gewinne (+)/Verluste (–) nach Ertragsteuern	**—**	**—**
Jahresüberschuss	—	—
Gesamtergebnis der Periode	**—**	**—**
Dividendenausschüttung	—	—
Verkauf eigener Anteile	—	401
Kapitalerhöhung aus Wandlungen	1	20
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	81.900	–81.900
Erhöhung (+)/Verminderung (–) Minderheitenanteile	—	—
31.12.2005	**300.001**	**993.299**

in EUR 1.000	Grund-kapital	Kapital-rücklage
1.1.2004	**196.290**	**418.217**
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (–) aus der Bewertung von Wertpapieren		
Saldo Gewinn (+)/Verlust (–) der Periode vor Ertragsteuern	—	—
Ertragsteuern	—	—
Realisierte, im Jahresüberschuss ausgewiesene Gewinne (+)/Verluste (–) vor Ertragsteuern	—	—
Ertragsteuern	—	—
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	—	—
Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Gewinne (+)/Verluste (–) nach Ertragsteuern	**—**	**—**
Jahresüberschuss	—	—
Gesamtergebnis der Periode	**—**	**—**
Dividendenausschüttung	—	—
Rückkauf eigener Anteile	—	—
Verkauf eigener Anteile	—	378
Kapitalerhöhung	21.810	656.183
Aufwertung stufenweiser Geschäftszusammenschluss	—	—
Erhöhung (+)/Verminderung (–) Minderheitenanteile	—	—
31.12.2004	**218.100**	**1.074.778**

Gewinn-rücklage	Sonstige Rücklagen	Eigene Anteile	Gesellschafter OMV	Minderheiten-anteile	**Gesamt-kapital**
2.816.854	**172.965**	**–14.761**	**4.267.936**	**1.493.854**	**5.761.790**
—	297.295	—	297.295	1.418	**298.713**
—	83.512	—	83.512	–227	**83.285**
—	117	—	117	–160	**–43**
—	–44	—	–44	26	**–18**
—	–20.792	—	–20.792	–19.952	**–40.744**
—	3.301	—	3.301	3.172	**6.473**
—	160.310	—	160.310	89.097	**249.407**
—	2.532	—	2.532	—	**2.532**
—	–28.000	—	–28.000	—	**–28.000**
—	**498.231**	**—**	**498.231**	**73.373**	**571.604**
1.256.126	—	—	1.256.126	239.745	**1.495.871**
1.256.126	**498.231**	**—**	**1.754.357**	**313.118**	**2.067.475**
–131.414	—	—	–131.414	–2.551	**–133.965**
—	—	291	692	—	**692**
—	—	—	21	—	**21**
—	—	—	—	—	**—**
—	—	—	—	–2.493	**–2.493**
3.941.566	**671.196**	**–14.470**	**5.891.592**	**1.801.928**	**7.693.520**

Gewinn-rücklage	Sonstige Rücklagen	Eigene Anteile	Gesellschafter OMV	Minderheiten-anteile	**Gesamt-kapital**
2.209.454	**–2.465**	**–12.171**	**2.809.326**	**26.431**	**2.835.756**
—	286.188	—	286.188	—	**286.188**
—	–67.504	—	–67.504	—	**–67.504**
—	–37.903	—	–37.903	—	**–37.903**
—	–92	—	–92	—	**–92**
—	–5.259	—	–5.259	–174	**–5.432**
—	**175.430**	**—**	**175.430**	**–174**	**175.257**
688.506	—	—	688.506	1.906	**690.412**
688.506	**175.430**	**—**	**863.936**	**1.733**	**865.669**
–107.522	—		–107.522	–305	**–107.827**
—	—	–3.358	–3.358	—	**–3.358**
—	—	768	1.146	—	**1146**
—	—	—	677.993	2.500	**680.493**
26.416	—	—	26.416	—	**26.416**
—	—	—	—	1.463.495	**1.463.495**
2.816.854	**172.965**	**–14.761**	**4.267.936**	**1.493.854**	**5.761.790**

Konzern-Cashflow-Rechnung

in EUR 1.000	2005	2004	Δ
Jahresergebnis	**1.495.872**	**690.412**	**805.460**
Abschreibungen	793.983	479.968	314.015
Zuschreibungen zum Anlagevermögen	–2.711	–608	–2.103
Latente Steuern	17.861	51.143	–33.282
Gewinne (–)/Verluste (+) aus Abgängen von Anlagevermögen	10.986	–114.451	125.437
Erfolgswirksame Nettodotierung Sozialkapital	39.428	–19.484	58.912
Erfolgswirksame Nettodotierung langfristiger Rückstellungen	–42.657	14.908	–57.565
Sonstige unbare Erträge (–)/Aufwendungen (+)	–65.768	–80.707	14.939
	2.246.994	**1.021.181**	**1.225.813**
Verminderung (+)/Erhöhung (–) Vorräte	–385.909	–35.221	–350.688
Verminderung (+)/Erhöhung (–) Forderungen	–374.327	–258.732	–115.595
Erhöhung (+)/Verminderung (–) Verbindlichkeiten	322.624	251.775	70.849
Erhöhung (+)/Verminderung (–) kurzfristige Rückstellungen	248.719	103.619	145.100
Sonstiges	49.896	–43.314	93.210
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	**2.107.997**	**1.039.308**	**1.068.689**
Investitionen			
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	–1.213.859	–590.699	–623.160
Beteiligungen, Ausleihungen und sonstige Finanzanlagen	–621.631	–77.012	–544.619
Erwerb einbezogener Unternehmen abzüglich liquider Mittel	5.587	–460.781	466.368
Erhöhung (+)/Verminderung (–) kurzfristiger Finanzinvestitionen	–11.612	30.864	–42.476
Veräußerungen			
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	149.283	209.754	–60.471
Erlöse aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen abzüglich liquider Mittel	358.101	—	358.101
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**–1.334.131**	**–887.874**	**–446.257**
Zugänge langfristiger Finanzierungen	90.477	749.557	–659.080
Rückzahlung langfristiger Finanzierungen	–352.030	–297.187	–54.843
Erhöhung (+)/Verminderung (–) kurzfristiger Finanzierungen	29.588	7.915	21.673
Konzerninterne Umfinanzierungen bei Verkäufen und Sonstiges	—	–71	71
Dividendenzahlungen	–133.965	–107.827	–26.138
Kapitalzuführung	422	675.781	–675.359
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**–365.508**	**1.028.168**	**–1.393.676**
Währungsdifferenz auf liquide Mittel	76.372	–8.740	85.112
Nettozunahme liquider Mittel	**484.730**	**1.170.862**	**–686.132**
Liquide Mittel Jahresbeginn	1.466.532	295.670	1.170.862
Liquide Mittel Jahresende	**1.951.262**	**1.466.532**	**484.730**

Konzernanhang: Grundlagen und Methoden

Rechtliche Grundlagen und allgemeine Vorgangsweise 1

Die OMV Aktiengesellschaft (Otto-Wagner-Platz 5, 1090 Wien, Österreich) ist ein internationaler Öl- und Erdgaskonzern, der Geschäftsaktivitäten in den Bereichen Exploration und Produktion (E&P), Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie (R&M), Erdgas und Chemie unterhält.

Auf Grund der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 sind alle börsennotierten Unternehmen mit Sitz innerhalb der EU verpflichtet, spätestens für das Jahr 2005 ihren konsolidierten Abschluss unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufzustellen.

Die Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses erfolgte unter **Beachtung aller zum Erstellungszeitpunkt verpflichtenden IFRS**, wie sie in der EU anzuwenden sind. Zusätzlich wandte OMV gemäß der Empfehlung des International Accounting Standards Board (IASB) den ab 1. Jänner 2006 verbindlichen branchenspezifischen IFRS 6 „Exploration and Evaluation of Mineral Resources“ an.

Gemäß IAS 16 und IAS 36 sind die Aufsuchung, Aufschließung und Ausförderung von Öl- und Gaslagerstätten von der Anwendung der Standards ausgenommen. Weiters wurden die anerkannten US GAAP Branchenstandards (insbesondere SFAS 19 und SFAS 69), soweit nach den bestehenden IFRS und IAS zulässig, für die Erstellung des Konzernabschlusses angewendet.

Die **ergänzenden Informationen zu Exploration und Produktion (E&P)**, auf den Seiten 117 bis 125 sind nicht Bestandteil des Konzernanhangs. Diese Zusatzinformation wurde gemäß Statement of Financial Accounting Standards (SFAS) 69 „Ergänzende Informationen zur Öl- und Gasproduktion“ erstellt.

Der Konzernabschluss 2005 wurde in Tausend Euro (TEUR, EUR 1.000) erstellt. Durch die Angabe in TEUR können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Für die Erstellung des Konzernabschlusses sind vom Management **Einschätzungen und Annahmen** zu treffen, welche die im Konzernabschluss ausgewiesenen Aktiva und Passiva, Erträge und Aufwendungen sowie die im Anhang angegebenen Beträge beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Der Vorstand ist der Auffassung, dass Abweichungen von den Schätzgrößen keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernabschlüsse der näheren Zukunft haben und dass sich kurzfristig keine negativen Auswirkungen aus einer Risikokonzentration ergeben werden. Insbesondere in Bezug auf Reservenmengen und Rekultivierungsrückstellungen besteht die Notwendigkeit, Einschätzungen und Annahmen zu treffen. Reservenschätzungen werden durch firmeninterne Ingenieure vorgenommen. Zusätzlich wird in einem Zweijahresrhythmus eine externe Bewertung der Schätzungen durchgeführt. Zum 31. Dezember 2005 werden im Anlagevermögen Mineralölvorkommen und zugehöriges Vermögen von TEUR 3.385.025 ausgewiesen. Die Schätzung der zukünftigen Rekultivierungskosten basiert ebenfalls auf von internen Technikern erstellten Gutachten sowie Erfahrungswerten der Vergangenheit. Die daraus errechnete Rekultivierungsrückstellung beläuft sich auf TEUR 1.370.904.

Konsolidierung 2

Die Abschlüsse aller einbezogenen Unternehmen sind auf Basis konzerneinheitlicher Standards mit Bilanzstichtag 31. Dezember erstellt.

Die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden neu akquirierter Tochterunternehmen erfolgt mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt. Übersteigen die Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden, so wird der Unterschiedsbetrag als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Jeder negative Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und den erworbenen identifizierbaren Vermögenswerten und Schulden wird in der Periode des Erwerbs ertragswirksam erfasst. Die Anteile der Minderheitsanteilseigner werden mit dem anteiligen beizulegenden Zeitwert der erfassten Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden als Vermögenswerte erfasst und mindestens einmal jährlich auf eine Wertminderung hin überprüft. Jede Wertminderung wird sofort erfolgswirksam berücksichtigt. Eine spätere Wertaufholung findet nicht statt.

Bei Joint Ventures mit gemeinschaftlicher Führung des Bereichs E&P werden sämtliche Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Aufwendungen anteilig in den Konzernabschluss einbezogen.

Die **Anzahl der einbezogenen Unternehmen** hat sich wie folgt verändert:

	Vollkonsolidierung		Equity-Konsolidierung	
2005	2004	**2005**	2004	
Stand 31.12. Vorjahr	**75**	**57**	**19**	**20**
Im Berichtsjahr erstmals einbezogen	10	22	2	4
Im Berichtsjahr fusioniert	–3	–3	—	—
Im Berichtsjahr ausgeschieden	–7	–1	–2	–5
Stand 31.12.	**75**	**75**	**19**	**19**
[davon mit Sitz und Betrieb im Ausland]	[32]	[34]	[7]	[9]
[davon mit Sitz und Betrieb in Österreich und Betrieb im Ausland]	[22]	[19]	[—]	[—]

Diverse Vertriebsorganisationen und Mantelbeteiligungen werden auf Grund ihrer geringfügigen Auswirkung nicht einbezogen.

In der ersten Jahreshälfte wurden im Segment **Konzernbereich und Sonstiges (Kb&S)** die neu gegründete OMV FINANCE LIMITED und OMV Insurance Broker GmbH (Versicherungsgeschäfte) erstmalig einbezogen.

Im Bereich **Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie (R&M)** ist die VIVA International Marketing- und Handels GmbH zum Konsolidierungskreis hinzugekommen. Am 15. Dezember 2005 wurde die 100%ige Tochter POLYFELT Gesellschaft m.b.H. an das niederländische Unternehmen Royal Ten Cate verkauft. Im Zuge dessen sind die Gesellschaften BIDIM Geosynthetics S.A., POLYFELT Gesellschaft m.b.H. und Polyfelt Asia Sdn. Bhd. aus dem Vollkonsolidierungskreis ausgeschieden.

Die gegen Ende des Geschäftsjahrs 2003 erworbene Gesellschaft AVANTI Tankstellenbetriebsgesellschaft m.b.H. wurde 2005 in die OMV Refining & Marketing GmbH und die AVANTI CZ spol. s.r.o. in die OMV Ceská republika, s.r.o. verschmolzen. Weiters wurde die OMV ADRIATIK Holdinska družba d.o.o. Ende 2005 in die OMV SLOVENIJA trgovina z nafto in naftnimi derivati, d.o.o. (vormals OMV Istrabenz d.o.o.) fusioniert.

Der Anteil an Borealis A/S wurde mit 13. Oktober 2005 um 10%-Punkte auf 35% erhöht. Daraus ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem anteiligen Nettovermögen in Höhe von TEUR 40.140, welcher vorläufig ermittelt wurde.

Bei Adria-Wien Pipeline Ges.m.b.H., Klagenfurt, wurde von at-equity Konsolidierung auf Vollkonsolidierung umgestellt.

Im Bereich **Exploration und Produktion (E&P)** wurden insgesamt drei neu gegründete bzw. in der Anlaufphase befindliche Explorationsgesellschaften OMV (RUSSLAND) Exploration & Production GmbH, OMV (FAROE ISLANDS) Exploration GmbH und OMV (YEMEN) Al Mabar Exploration GmbH erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen.

Die im Zuge der Preussag Energie International GmbH Akquisition erworbenen Beteiligungen in Ekuador und Katar wurden verkauft. Die entsprechenden Verträge wurden am 22. August und 7. September 2005 unterschrieben, das Closing ist zum Bilanzstichtag jedoch noch nicht erfolgt. Weiters wurden im Jahr 2005 die Anteile der ALTEC Umwelttechnik GmbH (76,92%) verkauft.

Mit Closing 4. August 2005 wurden 50% der Anteile an der **AMI Agrolinz Melamine International GmbH** an die International Petroleum Investment Company (IPIC), einer der Kernaktionäre der OMV, verkauft. Dadurch wurden die Chemiegesellschaften AMI Agrolinz Melamine International GmbH, Agrolinz Melamine International Deutschland GmbH und Agrolinz Melamine International Italia s.r.l. nicht mehr vollkonsolidiert. Der AMI-Teilkonzern wird im Konzernabschluss at-equity bewertet.

Im Zuge der MEGAL Restrukturierung wurde eine bereits bestehende Kapitalgesellschaft erworben. In weiterer Folge wurde diese Gesellschaft in die OMV Gas Germany Ges. m.b.H. & Co KG umgegründet und wie die im Berichtsjahr gegründete Petrochemie Holding GmbH, Wien, in den Vollkonsolidierungskreis aufgenommen.

Im Bereich **Petrom** ist die Petrom Gas s.r.l. im 3. Quartal 2005 in den Konsolidierungskreis neu hinzugekommen. 2005 gab es keine wesentlichen Akquisitionen. Die Akquisitionen der S.C. Petrom S.A. (im Weiteren Petrom genannt), der ADRIATIC Holding d.o.o., AVANTI Tankstellenbetriebsgesellschaft m.b.H und des Kundengeschäfts Heizöl bei OMV (BAYERN) Exploration GmbH wirkten sich 2004 auf die Vermögenslage und in weiterer Folge auch als Adaptierung bei der Cashflow-Rechnung wie folgt aus:

in EUR 1.000	**2005**	2004
Immaterielles Vermögen und Sachanlagen	—	2.923.240
Finanzanlagevermögen	—	–33.909
Umlaufvermögen	—	2.176.918
Verbindlichkeiten und sonstige Passiva	—	–2.007.542
Reinvermögen	**—**	**3.058.707**
Aufwertung stufenweiser Unternehmenszusammenschluss	—	–28,373
Konsolidierung (inklusive Firmenwerte)	—	—
Fremdanteile	—	–1.461.565
Mittelabfluss aus Erwerb von Unternehmen	—	1.568.769
Liquide Mittel erworbener Unternehmen	—	–1.107.988
Netto-Mittelabfluss aus Erwerb von Unternehmen	**—**	**460.781**

Mit 1. Jänner 2006 wurde Aral CR, a.s., Prag, erworben. Die Berücksichtigung im Konsolidierungskreis erfolgt im 1. Quartal 2006. Weiters wurden mit 1. Jänner 2006 zusätzliche 14,5% an der Adria-Wien Pipeline Gesellschaft m.b.H., Klagenfurt und ebenfalls im Jänner 2006 99,5% der Rafiserv Arpechim und 99,9% der Rafiserv Petrobrazi erworben.

Im Dezember 2004 wurde die effektive Kontrolle über 51% der Anteile an der rumänischen Petrom erlangt. Bei der in den Konzernabschluss 2004 einbezogenen Bilanz handelte es sich um eine in Übereinstimmung mit IFRS 3 erstellte, provisorische Bilanz. Die Finalisierung der in 2004 vorläufig ermittelten Bilanzansätze für den Petrom-Teilkonzern führte zu keinen wesentlichen Änderungen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze 3

a) Ertragsrealisierung
Grundsätzlich werden Erträge realisiert, wenn Lieferungen oder Leistungen erbracht wurden und der Wert der Forderung feststeht oder bestimmbar ist und die Einbringlichkeit wahrscheinlich ist. Im Segment E&P werden Erträge berücksichtigt, wenn das Produkt geliefert und Risiko und Eigentum auf den Kunden übergegangen sind. Im Tankstellengeschäft werden die Erträge bei eigenen Tankstellen mit der Abgabe an den Kunden vereinnahmt. Bei Tankstellen, die nicht im Eigentum des Konzerns stehen, erfolgt die Ertragsrealisierung mit der Lieferung an die Tankstellen. Im Raffinerie-, Chemie- und Kunststoffegeschäft werden entsprechend den Lohnverarbeitungsverträgen Verarbeitungsgebühren auf Basis der verarbeiteten Mengen realisiert. Im Segment Erdgas werden Verkäufe aus langfristigen Verträgen mit der Lieferung realisiert. Zusätzliche Mengen aus diesen Verträgen werden nach Anerkenntnis durch den Kunden realisiert. Erträge aus dem Erdgasspeichergeschäft werden auf Basis von kommittierten Speicher- und Entnahmeraten realisiert. Ebenso werden Erträge aus dem Gastransit auf Basis kommittierter Mengen vereinnahmt.

b) Explorationsaufwendungen
Explorationsaufwendungen betreffen ausschließlich den Geschäftsbereich E&P und umfassen alle Kosten, die im Zusammenhang mit nicht sicheren Reserven stehen. Dazu zählen u.a. geologische und geophysikalische Kosten für die Identifikation und Untersuchung von Gebieten mit möglichen Öl- und Gasreserven, Exploration betreffende Verwaltungs- oder Rechts- und Beratungskosten. Des Weiteren umfasst diese Position alle außerplanmäßigen Abschreibungen von Explorationsbohrungen, die keine sicheren Reserven nachweisen konnten. Planmäßige Abschreibungen von fündigen Explorationsbohrungen sind Bestandteil der Herstellungskosten.

c) Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen
Unter den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen sind alle direkten und indirekten Material- und Personalkosten sowie Kosten für Fremdleistungen ausgewiesen, die im Zusammenhang mit der gezielten Suche nach

neuen Erkenntnissen hinsichtlich der Entwicklung und wesentlichen Verbesserung von Produkten, Leistungen oder Prozessen und im Zuge der Umsetzung von Forschungsergebnissen anfallen. Verwaltungskosten sowie Kosten im Zusammenhang mit der laufenden Produktion sind nicht Teil der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen.

d) Immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagevermögen
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und, soweit abnutzbar, abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen angesetzt. Mit Ausnahme der E&P-Aktivitäten, die auf Basis einer Substanzwertmethode abgeschrieben werden, erfolgt die planmäßige Abschreibung linear.

Langfristige Vermögenswerte, die als zu Veräußerungszwecken gehalten klassifiziert werden, werden mit dem niedrigeren Betrag aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Langfristige Vermögenswerte und Gruppen von Vermögenswerten werden als zu Veräußerungszwecken gehalten klassifiziert, wenn ihr Buchwert besser durch Verkauf als durch fortgesetzte Nutzung erlöst werden kann. Voraussetzung für diese Klassifikation ist, dass der Verkauf als sehr wahrscheinlich eingeschätzt wird und der Vermögenswert in seinem derzeitigen Zustand zur sofortigen Veräußerung verfügbar ist.

Sowohl immaterielles Vermögen als auch Sachanlagevermögen werden bei Vorliegen eines Anhaltspunkts für eine Wertminderung zum Bilanzstichtag gemäß IAS 36 auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Bei immateriellem Vermögen mit unbestimmter Nutzungsdauer und bei Firmenwerten werden jährliche Wertminderungstests vorgenommen. Dies gilt auch dann, wenn keine Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Übersteigt der Buchwert des Vermögensgegenstands den Barwert der geschätzten zukünftigen Zahlungsströme bzw. den Nettoveräußerungswert, erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Entfallen die Gründe für eine Wertminderung in den Folgeperioden, wird eine Wertaufholung auf die fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen. Diese ist unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Die planmäßigen Abschreibungen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen ausgewiesen. Außerplanmäßige Wertminderungen werden bei Tankstellen im Vertriebsaufwand, bei Explorationsvermögen im Explorationsaufwand und bei sonstigen Vermögenswerten unter Herstellungsaufwand (Produktion) bzw. den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen.

Den planmäßigen, überwiegend linearen Abschreibungen liegen im Wesentlichen folgende Nutzungsdauern zu Grunde:

Kategorie		Nutzungsdauer (Jahre)
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Firmenwert		unbegrenzt
Software		3–5
Konzessionen, Lizenzen u.Ä.		5–20 bzw. Vertragslaufzeit
Bereichsspezifische Sachanlagen		
E&P	Öl- bzw. Gasvermögen	Unit-of-production-Methode
R&M	Hochbehälter	40
	Verarbeitungsanlagen	25
	Leitungssysteme	20
	Betriebsvorrichtungen, Tankstellen	10
	Tankstellengebäude, Außenanlagen u.Ä.	5–20
Erdgas	Gasleitungen	20
Chemie	Korrosionsbeständige Anlagen	8–20
Sonstige Sachanlagen		
Produktions- bzw. Verwaltungsgebäude		20 bzw. 40–50
Sonstige technische Anlagen		10–20
Betriebs- und Geschäftsausstattung		5–10

Im Rahmen der Erstkonsolidierung entstandene positive Unterschiedsbeträge werden als Firmenwert aktiviert. Vor dem 31. März 2004 entstandene Firmenwerte wurden bis einschließlich 31. Dezember 2004 über einen Zeitraum von 15 Jahren linear abgeschrieben. Seit dem 1. Jänner 2005 wird keine planmäßige Abschreibung von Firmenwerten vorgenommen. Stattdessen erfolgt zumindest jährlich eine Werthaltigkeitsüberprüfung. Wertminderungen werden sofort ergebniswirksam erfasst. Eine spätere Wertaufholung findet nicht statt.

Die Bilanzierung und Bewertung der Entwicklung und der Ausförderung von Öl- und Gaslagerstätten erfolgt nach den Vorschriften des IFRS 6, und wo nicht anwendbar nach den einschlägigen Branchenstandards der US GAAP, welche einen international anerkannten Industriestandard repräsentieren. Durch die Anwendung von IFRS 6 wird nunmehr Öl- und Gasvermögen separat im Sachanlagevermögen ausgewiesen, welches sowohl sichere als auch nicht sichere Mineralölvorkommen umfasst.

Der Ansatz der E&P-Aktivitäten erfolgt nach der successful-efforts-Methode. Der Erwerb von geologischen und geophysikalischen Studien vor der Auffindung von sicheren Reserven wird im Periodenaufwand erfasst. Die Kosten einer Bohrung werden bis zu dem Zeitpunkt der Feststellung, ob potenzielle wirtschaftliche Öl- oder Gasreserven vorliegen, aktiviert. Explorationsbohrungen, die älter als zwölf Monate sind, werden als Aufwand erfasst. Ausnahmen stellen folgende Punkte dar:

(1) Es wurden ausreichend Öl- und Gasreserven gefunden und es sind auf Grund lokaler Gegebenheiten Großinvestitionen erforderlich und weitere Explorations- oder Evaluierungsaktivitäten im Gange oder für die nahe Zukunft geplant, oder
(2) sichere Reserven werden innerhalb von zwölf Monaten nach Beendigung der Explorationsbohrung gebucht.

Aktivierte Explorations- und Entwicklungsaufwendungen sowie Hilfseinrichtungen werden produktionsabhängig auf Basis sicherer entwickelter Reserven abgeschrieben. Davon ausgenommen sind aktivierte Kosten für Aufsuchungsrechte sowie erworbene Reserven, die auf Basis der gesamten sicheren Reserven abgeschrieben werden.

Direkt zuordenbare, aktivierungsfähige Kosten aus Generalüberholungen von Großanlagen werden aktiviert und entsprechend der Komponentenabschreibungsmethode bis zur nächsten Anlagenüberholung linear abgeschrieben. Reine Instandhaltungsleistungen und Reparaturen werden im Jahr des Anfalls als Aufwand erfasst.

Das Sachanlagevermögen beinhaltet auch Gegenstände, die auf Basis von Finanzierungsleasingverträgen genutzt werden, die im wirtschaftlichen Eigentum des Konzerns stehen und mit dem Barwert der Mindestleasingverpflichtung oder dem niedrigeren beizulegenden Wert zu aktivieren und über die voraussichtliche Nutzungsdauer oder die kürzere Leasingdauer abzuschreiben sind. In Höhe der aktivierten Kosten wird eine Verbindlichkeit eingestellt und künftige Leasingzahlungen werden in einen Zins- und einen Tilgungsteil aufgespaltet.

All jene Leasingverträge, die nicht als Finanzierungsleasing zu werten sind, werden als operatives Leasing eingestuft. Die vereinbarten Leasingzahlungen sind Teil des Periodenaufwands.

e) Finanzanlagevermögen

Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen werden, wenn sie über keinen notierten Marktpreis auf einem aktiven Markt verfügen, mit den Anschaffungskosten bewertet und bei voraussichtlich nachhaltigen Wertminderungen mit den entsprechend niedrigeren Werten angesetzt. Assoziierte Unternehmen werden mit ihrem anteiligen Eigenkapital bilanziert. Verzinsliche Ausleihungen werden zu Nennwerten, unverzinsliche und niedrig verzinsliche zu Barwerten bilanziert.

Available-for-sale-Wertpapiere werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Vorübergehende Wertminderungen und sämtliche Steigerungen von Marktwerten werden jedoch nicht ergebniswirksam, sondern direkt im Eigenkapital berücksichtigt. Andere als vorübergehende Wertminderungen wirken sich auf die Gewinn- und Verlustrechnung aus.

Held-to-maturity Papiere werden mit fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt (vorbehaltlich anderer als vorübergehender Wertminderungen). Wertpapiere zu Handelszwecken werden zurzeit nicht gehalten.

Wertpapiere und Beteiligungen ohne Börsen- oder Marktwert, deren beizulegender Zeitwert nicht zuverlässig geschätzt werden kann, werden mit den Anschaffungskosten abzüglich allfälliger außerplanmäßiger Wertminderungen ausgewiesen.

Käufe und Verkäufe von Finanzanlagevermögen im Rahmen handelsüblicher Verträge werden zum Handelstag bilanziert.

f) Fremdkapitalzinsen
Fremdkapitalzinsen, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögensgegenständen zurechenbar sind, werden bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Vermögenswerte im Wesentlichen für ihre vorgesehene Nutzung oder zum Verkauf bereit sind, aktiviert. Im Rahmen der internationalen E&P-Aktivitäten werden all jene Zinsen aktiviert, die dem Kauf und der darauf folgenden Entwicklung eines Feldes direkt zuzurechnen sind. Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

g) Zuwendungen der öffentlichen Hand
Zuwendungen der öffentlichen Hand werden gemäß IAS 20 nur erfasst, wenn hinreichende Sicherheit besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Subventionen, die diese Voraussetzungen erfüllen, werden unter anderen Verbindlichkeiten ausgewiesen und über die Abschreibungsdauer des subventionierten Gegenstands aufgelöst.

h) Vorräte
Vorräte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Anwendung des Durchschnittspreisverfahrens und unter Berücksichtigung niedrigerer Nettoveräußerungswerte angesetzt. Für die Ermittlung der Herstellungskosten werden direkt zurechenbare Kosten sowie fixe und variable Material- und Fertigungsgemeinkosten herangezogen. Produktionsbezogene Verwaltungskosten und Kosten für die betriebliche Altersvorsorge und freiwillige Sozialleistungen werden berücksichtigt.

OMV unterliegt in Österreich auf Grund des Erdölbevorratungsgesetzes 1982 einer Vorratsverpflichtung. Diese auf Grund gesetzlicher Auflagen erhöhten Bestände an Rohöl und Ölprodukten im Inland werden mittels eines langfristigen, gewogenen Durchschnittspreisverfahrens auf Basis von Erdöläquivalenten bewertet. Für Fertigfabrikate, die die gebundene Menge aus dieser Pflichtnotstandsreserve (PNR) übersteigen, wurde die Methodik der Herstellungskostenermittlung in Österreich im Geschäftsjahr 2005 von einer stufenweisen Kostenwälzung je Produktionsanlageneinheit auf die Ermittlung produktbezogener Herstellungskosten je Produktgruppe umgestellt. Bei diesem Tragfähigkeitsprinzip erfolgt die Zuordnung der Herstellungskosten nach dem aktuellen Marktwert der produzierten Produktgruppen. Gleichzeitig wurde der Rohöleinsatz von einem viermonatigen Durchschnitt auf den aktuellen Rohöleinsatz der Periode angepasst. Die Umstellung ergab einen Ertrag von TEUR 12.825.

Sicherheitsmaterial und nicht gängige Ersatzteile werden in Abhängigkeit von der Umschlagshäufigkeit wertberichtigt. Unter Berücksichtigung der Kosten aus der langen Verweildauer bei Sicherheitsmaterial und Ersatzteilen werden beginnend mit dem Jahr nach der Anschaffung Wertberichtigungen über einen Zeitraum von 5 Jahren vorgenommen, bis ein Betrag von 25% der ursprünglichen Anschaffungskosten erreicht ist.

i) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden, mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, die zu Marktwerten bilanziert werden und der Fremdwährungsposten, welche mit den Stichtagskursen bewertet werden, mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Diese können als angemessene Schätzwerte des Tageswerts betrachtet werden, weil überwiegend eine Restlaufzeit von unter einem Jahr anzunehmen ist. Langfristige Forderungen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode abgezinst. Fremdwährungsbestände aus dem Konzernclearing werden mit den Devisengeldkursen umgerechnet. Allen erkennbaren Risiken wird durch entsprechende Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Emissionszertifikate, deren Zuteilung unentgeltlich erfolgt, werden zum Fair value im Zuteilungszeitpunkt bewertet und mit dem sich in gleicher Höhe ergebenden Passivum verrechnet. Darüber hinaus zugekaufte Emissionszertifikate werden zu Anschaffungskosten angesetzt und als immaterielle Vermögensgegenstände behandelt, die im kurzfristigen Vermögen ausgewiesen werden. Eine Passivierung einer Verpflichtung erfolgt nur in jenem Ausmaß, in dem die tatsächlich verursachten Emissionen den Bestand an Zertifikaten übersteigen. Die Bewertung der Rückstellung erfolgt auf Basis des Marktwerts der Zertifikate zum Bilanzstichtag.

j) Rückstellungen
Rückstellungen werden grundsätzlich für gegenwärtige Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, wenn deren Eintritt wahrscheinlich ist und die Höhe der Inanspruchnahme zuverlässig geschätzt werden kann. Einzelverpflichtungen werden mit jenem Betrag rückgestellt, der auf Grund einer bestmöglichen Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig sein wird.

Rekultivierungsverpflichtungen: Im Zusammenhang mit den Kernaktivitäten des Konzerns entstehen regelmäßig Verpflichtungen zum Abbruch bzw. Rückbau von Anlagen sowie zur Bodensanierung. Diese Rekultivierungsverpflichtungen sind vor allem im Bereich E&P (Öl- und Gassonden, obertägige Einrichtungen) und bei Tankstellen auf fremdem Grund von großer Bedeutung und werden aus diesem Grund in einer eigenen Position ausgewiesen. Zum Zeitpunkt der Entstehung einer Verpflichtung wird für diese durch Passivierung des Barwerts der künftigen Rekultivierungsausgaben vollständig vorgesorgt. In gleicher Höhe wird ein Vermögenswert als Teil des Buchwerts

des langlebigen Anlagevermögens aktiviert. Die Berechnung der Verpflichtung beruht grundsätzlich auf bestmöglichen Schätzungen. Das aktivierte Anlagevermögen wird im Downstream linear und im Upstream nach der Unit-of-production-Methode abgeschrieben. Die Verpflichtung ist bis zum Anlagenrückbau von Stichtag zu Stichtag aufzuzinsen. Für bestehende Verpflichtungen aus sonstigen Umweltrisiken und Maßnahmen werden Rückstellungen gebildet, wenn eine Inanspruchnahme wahrscheinlich und das Ausmaß vernünftig abschätzbar ist.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen: Im OMV Konzern gibt es sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Pensionsvorsorgepläne. Bei beitragsorientierten Pensionszusagen trifft OMV nach Zahlung der vereinbarten Prämien keine Verpflichtung mehr. Eine Rückstellung wird daher nicht angesetzt. Teilnehmern leistungsorientierter Pensionspläne wird hingegen eine bestimmte Pensionshöhe zugesagt. Den leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen wird durch die Bildung von Pensionsrückstellungen bzw. durch Zahlung an eine außerbetriebliche Pensionskasse Rechnung getragen. Das Risiko im Zusammenhang mit diesen leistungsorientierten Pensionsplänen verbleibt bei OMV.

Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder werden unter Anwendung der Projected-unit-credit-Methode berechnet. Dabei werden die erwarteten Versorgungsleistungen auf den gesamten Zeitraum der Beschäftigung verteilt. Zukünftige Gehaltssteigerungen werden berücksichtigt. Versicherungstechnische Gewinne und Verluste, die innerhalb eines Korridors von 10% des höheren Wertes aus den erwarteten Ansprüchen oder des Planvermögens, jeweils am Periodenbeginn, anfallen, werden für Pensions- und Abfertigungsrückstellungen nicht berücksichtigt. Der Überschuss an versicherungstechnischen Gewinnen und Verlusten, der den Korridor überschreitet, wird über die durchschnittliche verbleibende Dienstzeit der am Plan teilnehmenden Beschäftigten verteilt. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen sowie die Erträge aus dem Planvermögen werden im Finanzerfolg dargestellt.

Restrukturierungsrückstellungen für freiwillige und unfreiwillige Personallösungen werden gebucht, wenn ein detaillierter Plan mit Zustimmung des Managements vor dem Bilanzstichtag vorliegt, dem sich das Unternehmen nicht mehr entziehen kann. Freiwillige Änderungen in den Bezügevereinbarungen werden gebucht, wenn die betreffenden Beschäftigten das Angebot der Gesellschaft angenommen haben. Die im Rahmen von Einzelvereinbarungen betragsmäßig fixierten Lösungsverpflichtungen, die über einen feststehenden Zeitraum zur Auszahlung gelangen, werden mit dem Barwert der Verpflichtung ausgewiesen.

k) Verbindlichkeiten
Diese werden mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, die zu Marktwerten bewertet werden und von Fremdwährungsverbindlichkeiten, welche mit Stichtagskursen bewertet werden, zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Langfristige Verbindlichkeiten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode abgezinst. Dabei wird jener Zinssatz verwendet, der am Bilanzstichtag für gleichartige Verbindlichkeiten mit gleicher Restlaufzeit gültig ist. Der Buchwert sonstiger Verbindlichkeiten deckt sich im Wesentlichen mit dem Tageswert, weil diese Verbindlichkeiten überwiegend kurzfristig sind.

Wenn bei Lieferungen aus dem operativen Geschäft noch keine Fakturierung erfolgt ist, jedoch sowohl der Eintrittszeitpunkt wie auch der zu bezahlende Betrag feststehen, wird die abzugrenzende Verpflichtung bereits unter den Verbindlichkeiten und nicht unter den Rückstellungen ausgewiesen.

Wandelanleihen sind zusammengesetzte Instrumente, bestehend aus einer Fremdkapital- und einer Eigenkapitalkomponente. Zum Ausgabestichtag wird der Tageswert der Fremdkapitalkomponente durch Anwendung eines zu diesem Zeitpunkt vorherrschenden Marktzinssatzes für vergleichbare nicht-konvertible Schulden geschätzt. Die Differenz zwischen den Erlösen aus der Ausgabe der Wandelanleihe und dem Tageswert der Fremdkapitalkomponente ergibt den Wert der Option zur Wandlung der Schuld in Eigenkapital, welche im Eigenkapital ausgewiesen wird.

l) Ertragsteuern und latente Steuern
Neben Körperschaftsteuern, Gewerbesteuern und Kapitalertragsteuern werden im OMV Konzernabschluss auch die für den Geschäftsbereich E&P typischen Steuern auf den Netto-Zahlungsstrom aus der Öl- und Gasproduktion (Petroleum Revenue Tax (PRT) in Großbritannien, Petroleum Resource Rent Tax (PRRT) in Australien) sowie die Abgaben aus dem tax paid cost (TPC)-System in Libyen als Ertragsteuern behandelt und ausgewiesen.

Auf alle temporären Differenzen (Differenzen zwischen Konzernbuchwerten und steuerlichen Buchwerten, die sich in den Folgejahren wieder ausgleichen) werden latente Steuern gerechnet und bilanziert. Verlustvorträge werden im Rahmen der aktiven latenten Steuern berücksichtigt. Aktive und passive latente Steuern werden im Konzern saldiert ausgewiesen, wenn ein Recht auf die Aufrechnung der Steuern besteht und die Steuern sich auf Steuersubjekte innerhalb der gleichen Steuerhoheit beziehen. Wenn mit der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern mit einer Wahrscheinlichkeit von mehr als 50% gerechnet werden kann, werden die Werte beibehalten, andernfalls wird eine Wertberichtigung vorgenommen.

Bei Zwischenergebniseliminierungen im Vorratsvermögen erfolgt eine Abgrenzung latenter Steuern.

m) Aktienoptionspläne
Basierend auf einem Hauptversammlungsbeschluss werden Aktienoptionspläne (vgl. Anhangangabe 29) an Vorstände und leitende Angestellte ausgegeben. Diese Vergütungen können durch Bezug von Aktien zu einem festgelegten Ausübungspreis oder durch Auszahlung der Differenz zwischen aktuellem Aktienkurs zum Ausübungsstichtag und -preis in Geldform oder in Form von Aktien in Anspruch genommen werden. Für die begebenen Aktienoptionspläne werden zum Zeitpunkt der Begebung und an den nachfolgenden Bilanzstichtagen auf Basis des Black-Scholes-Modells Marktwerte ermittelt. Rückstellungen auf Basis der jeweiligen Marktwerte werden über den Zeitraum der Sperrfrist verteilt gebildet. Nach Ablauf der Sperrfrist ist für die noch in Umlauf befindlichen Optionen mittels einer Rückstellung in Höhe der Marktwerte vorgesorgt.

n) Derivative Instrumente
Derivative Instrumente werden zur Absicherung von Risiken aus der Veränderung von Zinsen, Wechselkursen und Güterpreisen eingesetzt. Die Bewertung erfolgt zum Marktwert (Tageswert).

Der Tageswert der derivativen Finanzinstrumente spiegelt den geschätzten Betrag wider, den OMV zahlen oder erhalten müsste, wenn diese Transaktion am Bilanzstichtag geschlossen würde. Es handelt sich dabei um nicht realisierte Gewinne und Verluste. Für die Schätzung der Tageswerte von Finanzinstrumenten zum Bilanzstichtag werden Preisanbote von Banken oder entsprechende Preismodelle verwendet.

In andere Finanzinstrumente oder andere Basisverträge eingebettete Derivate werden als eigenständige Derivate behandelt, falls ihre Risiken und Charakteristika nicht eng mit denen der Basisverträge verbunden sind und die Basisverträge nicht zum beizulegenden Zeitwert erfasst wurden, wobei deren unrealisierte Gewinne oder Verluste in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden.

Der effektive Teil der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten, welche zur Absicherung zukünftiger Cashflows dienen, wird direkt im Eigenkapital erfasst, der ineffektive Teil hingegen wird sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Führt die Cashflow-Absicherung zu einem Vermögenswert oder zu einer Verbindlichkeit, werden die Beträge, die im Eigenkapital abgegrenzt wurden, im gleichen Zeitpunkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in dem die abgesicherte Position das Ergebnis beeinflusst.

4 Währungsumrechnung

Monetäre Fremdwährungspositionen werden mit den Stichtagskursen zum Bilanzstichtag bewertet, wobei eingetretene Kursgewinne und -verluste erfolgswirksam erfasst werden. In Fällen, in denen die funktionale Währung von der Landeswährung abweicht, wird monetäres Vermögen zu Stichtagskursen und nicht-monetäres Vermögen zu Transaktionskursen bewertet.

Die Umrechnung der Abschlüsse von Gesellschaften, bei denen die funktionale Währung von der Konzernwährung abweicht, erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Dabei werden Differenzen, die sich aus der Umrechnung von Bilanzpositionen zu aktuellen Stichtagskursen im Vergleich zu historischen Anschaffungskursen ergeben, offen und direkt in der Eigenkapitalentwicklung (Ausgleichsposten Währungsumrechnung) verrechnet. Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit Periodendurchschnittskursen (Devisenmittelkurs) umgerechnet. Differenzen aus der Anwendung von Durchschnittskursen gegenüber aktuellen Stichtagskursen führen gleichfalls zu direkten Adaptierungen im Eigenkapital.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Folgende wesentliche Kurse wurden für die Währungsumrechnung herangezogen:

	2005		2004	
Kurse	Stichtag	Durchschnitt	Stichtag	Durchschnitt
US Dollar (USD)	1,180	1,244	1,362	1,242
Australische Dollar (AUD)	1,611	1,632	1,746	1,690
Ungarische Forint (HUF)	252,870	248,050	245,970	251,750
Slowakische Krone (SKK)	37,880	38,599	38,745	40,041
Tschechische Krone (CZK)	29,000	29,782	30,464	31,913
Bulgarische Leva (BGN)	1,956	1,956	1,960	1,953
Malaysische Ringgit (MYR)	4,458	4,712	5,176	4,720
Pfund Sterling (GBP)	0,685	0,684	0,705	0,678
Neuseeland Dollar (NZD)	1,727	1,766	1,887	1,873
Neuer Rumänischer Leu (RON)	3,680	3,621	—	—
Rumänischer Leu (ROL)	—	—	38.976	40.526

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Durch die erstmalige Einbeziehung von Petrom in die Gewinn- und Verlustrechnung ergeben sich im Vergleich zum Vorjahr erhebliche Veränderungen.

Gesamtkosteninformation 5

In den einzelnen Kostenpositionen sind folgende **Personalaufwendungen** enthalten:

in EUR 1.000	2005	2004
Löhne und Gehälter	791.349	368.127
Aufwendungen aus leistungsorientierten Plänen	30.657	19.733
Aufwendungen aus beitragsorientierten Plänen (Pensionskassenbeiträge)	11.238	9.146
Nettoaufwendungen im Zusammenhang mit Personallösungen	126.450	34.788
Sonstiger Personal- und Sozialaufwand	127.657	81.408
Gesamt	**1.087.351**	**513.202**

In den Personalaufwendungen sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von TEUR 24.617 (2004: TEUR 18.273) und für Pensionen im Ausmaß von TEUR 17.279 (2004: TEUR 10.606) enthalten.

Die **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen** setzen sich wie folgt zusammen:

in EUR 1.000	2005	2004
Firmenwertabschreibungen	—	4.778
Planmäßige Abschreibungen	681.782	416.209
Außerplanmäßige Abschreibungen	110.803	58.544
Gesamt	**792.585**	**479.531**

Werbeaufwand und Spenden in EUR 1.000	**2005**	2004
Werbeaufwand allgemein	49.787	38.525
Werbeaufwand für Kunst, Kultur und Sport	6.700	8.101
Werbeaufwand für Gemeinwesen	1.134	1.287
Spenden und Mitgliedsbeiträge für Kunst, Kultur und Sport	861	200
Spenden und Mitgliedsbeiträge für Gemeinwesen	279	223
Gesamt	**58.761**	**48.336**

6 Sonstige betriebliche Erträge

in EUR 1.000	**2005**	2004
Sonstige betriebliche Erträge	**456.687**	**244.066**
[davon Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen] [1]	[8.106]	[126.832]
[davon Kursgewinne aus operativen Geschäften]	[116.139]	[18.694]

[1] 2004 beinhaltet den Verkauf von Explorationslizenzen im Sudan.

7 Sonstige betriebliche Aufwendungen

in EUR 1.000	**2005**	2004
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**578.543**	**179.445**
[davon Aufwendungen aus dem Abgang vom Anlagevermögen exklusive Finanzanlagevermögen]	[13.150]	[10.592]
[davon Kursverluste aus operativen Geschäften]	[60.992]	[15.939]

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Nettoaufwendungen für Personallösungskosten von TEUR 126.450 (2004: TEUR 34.788) für Konzernunternehmen sowie Personallösungskosten in Höhe von TEUR 51.860 für ein nicht einbezogenes Unternehmen enthalten.

8 Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und sonstiges Beteiligungsergebnis

in EUR 1.000	**2005**	2004
Beteiligungsertrag Sonstige	16.166	8.441
Ertrag assoziierte Unternehmen	107.581	83.787
Ertrag Abgang Beteiligungen	3	1.040
Erträge gesamt	**123.751**	**93.268**
Beteiligungsaufwand Sonstige	2	100
Aufwand assoziierte Unternehmen	5.845	6.919
Abschreibung Beteiligung assoziiertes Unternehmen	—	951
Aufwand Abgang Beteiligungen	4.194	—
Aufwendungen gesamt	**10.041**	**7.970**
Beteiligungsergebnis	**113.710**	**85.298**

Zinsergebnis 9

in EUR 1.000	2005	2004
Zinsen und ähnliche Erträge	170.206	46.186
Ertrag aus anderen Wertpapieren des langfristigen Vermögens	11.194	1.770
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–305.443	–88.891
Zinsergebnis	**–124.043**	**–40.935**

Die Zinserträge aus dem Pensionsplanvermögen belaufen sich in der Berichtsperiode auf TEUR 20.830 (2004: TEUR 19.545).

Die Aufzinsung der Pensionsrückstellungen beträgt TEUR 50.095 (2004: TEUR 49.796). In der laufenden Periode wurden Fremdkapitalzinsen in Höhe von TEUR 3.578 (2004: TEUR 5.573) aktiviert und als Kürzung der Zinsaufwendungen erfasst.

In der Berichtsperiode wurden Zinskomponenten aus der Aufzinsung der Rückstellung für Lösungskosten sowie der Rückstellung für Rekultivierungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 7.570 bzw. TEUR 74.288 im Finanzerfolg ausgewiesen (2004: TEUR 8.714 bzw. TEUR 414).

Sonstiges Finanzergebnis 10

in EUR 1.000	2005	2004
Ertrag Abgang Finanzanlagevermögen (exkl. Beteiligungen)	490	1.096
Ertrag Abgang Wertpapiere und Anteile des kurzfristigen Vermögens	2	—
Erträge gesamt	**492**	**1.096**
Aufwand Wertpapiere und Anteile des kurzfristigen Vermögens und sonstige Finanzanlagen	—	–5.840
Aufwand Abgang Finanzanlagevermögen (exkl. Beteiligungen)	–830	—
Aufwand Abgang Wertpapiere und Anteile des kurzfristigen Vermögens	—	—
Aufwendungen gesamt	**–830**	**–5.840**
Sonstiges Finanzergebnis	**–338**	**–4.744**

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 11

Die **Ertragsteuerbelastung** sowie die Ergebnisse vor Steuern für die Ermittlung des Effektivsteuersatzes zeigen folgendes Bild:

in EUR 1.000	2005	2004
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
Österreich	538.749	579.251
Ausland	1.408.947	435.336
Gesamt	**1.947.696**	**1.014.587**
Ertragsteuern		
Österreich	124.890	117.584
Ausland	335.798	154.468
Latente Steuern	27.126	52.123
Gesamt – Aufwand	**487.814**	**324.175**

Die **Überleitung** der latenten Steuern wird wie folgt ermittelt:

in EUR 1.000	**2005**	2004
Saldo latente Steuern zum 1.1.	–274.640	–120.286
Saldo latente Steuern zum 31.12.	–195.646	–274.640
Veränderung latente Steuern	**78.994**	**–154.354**
Direkt im Eigenkapital erfasste latente Steuern aus Wertpapierbewertung und Sicherungsgeschäften	–89.740	67.596
Konsolidierungskreisänderungen, Kursdifferenzen u.Ä.	–16.380	34.635
Latente Steuern laut Gewinn- und Verlustrechnung	**–27.126**	**–52.123**
Die Saldogröße latente Steuern setzt sich wie folgt zusammen:		
Steuersatzänderung	2.958	19.218
Zwischenergebniseliminierung	1.043	9.059
Auflösung und Bildung von Wertberichtigungen zu latenten Steuern	–26.463	–5.957
In den Vorjahren nicht berücksichtigte Verlustvorträge	10.583	2.460
Aus der Umkehrung von temporären Differenzen inklusive Neubildung und Verbrauch von Verlustvorträgen	–15.247	–76.903

Bei der **Ermittlung des Effektivsteuersatzes** wird der Ertragsteueraufwand, soweit dem Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zuordenbar, diesem gegenübergestellt. Der sich daraus ergebende Steuersatz wird mit dem österreichischen Regelsteuersatz von 25% (2004: 34%) verglichen und die wesentlichen Abweichungen analysiert.

Ertragsteuer in %	**2005**	2004
Körperschaftsteuersatz in Österreich	**25,0**	**34,0**
Steuereffekte durch:		
Abweichende ausländische Steuersätze	4,9	5,1
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	2,7	6,9
Steuerfreies Einkommen	–8,7	–11,9
Steuersatzänderung	–0,2	–1,9
Verfallene Verlustvorträge	—	0,3
Teilwertabschreibung auf Ebene der Muttergesellschaft	–0,8	–1,4
Veränderung der Wertberichtigung latenter Steuern	1,4	0,4
Sonstige	0,7	0,5
Effektivsteuersatz im Konzernabschluss	**25,0**	**32,0**

Die OMV Aktiengesellschaft bildete in der Vergangenheit mit allen wesentlichen Tochtergesellschaften in Österreich, abgesehen von der AMI Agrolinz Melamine International GmbH und der POLYFELT Gesellschaft m.b.H. eine steuerrechtliche Organschaft. Diese Organschaft wurde gemäß § 9 Körperschaftsteuergesetz 1988 in eine Steuergruppe übergeführt, in der das steuerpflichtige Ergebnis aller wesentlichen österreichischen Tochtergesellschaften sowie zweier ausländischer Tochtergesellschaften (OMV Australia PTY LTD. und OMV Slovensko, s.r.o.) zusammengefasst wird. Beteiligungserträge inländischer Tochtergesellschaften sind grundsätzlich steuerbefreit. Dividenden von ausländischen Beteiligungen mit einem Anteil von 10% oder mehr sind ebenfalls auf der Ebene der österreichischen Muttergesellschaft steuerbefreit.

Der Gesamtbetrag der direkt im Eigenkapital verbuchten Ertragsteuern beläuft sich auf TEUR 89.740 (2004: TEUR 75.245, davon TEUR 7.649 laufende Steuer aus Kapitalerhöhung).

2005 wurden Verlustvorträge von TEUR 40.605 (2004: TEUR 57.863) verwertet, auf die eine Steuerlatenz von TEUR 8.522 (2004: TEUR 23.608) entfiel.

Steuern von nicht fortgeführten Geschäftsaktivitäten umfassen einen laufenden Steueraufwand von TEUR 15.814 und einen latenten Steuerertrag von TEUR 9.265.

Ergebnis nicht fortgesetzter Geschäftsaktivitäten 12

Im Geschäftsjahr 2005 wurden die im Zusammenhang mit der Preussag Energie International GmbH erworbenen Beteiligungen in Ekuador und Katar veräußert. Die entsprechenden Verträge wurden am 22. August und am 7. September unterschrieben. Das ab diesen Zeitpunkten erwirtschaftete Ergebnis wird in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ergebnis nicht fortgesetzter Geschäftsaktivitäten ausgewiesen.

Weiters enthält diese Position das Ergebnis des 50%igen Verkaufs der AMI Agrolinz Melamine International GmbH, des 100%-igen Verkaufs der Polyfelt-Gruppe sowie des Verkaufs der ALTEC Umwelttechnik GmbH.

in EUR 1.000	**2005**
Umsatzerlöse nicht fortgesetzter Geschäftsaktivitäten	24.725
Aufwand nicht fortgesetzter Geschäftsaktivitäten	–8.994
Laufende Steuer nicht fortgesetzter Geschäftsaktivitäten	–2.305
	13.426
Veräußerungsergebnis	26.808
Laufende Steuer auf Veräußerungsergebnis	–13.509
Latente Steuer auf Veräußerungsergebnis	9.265
	22.564
Ergebnis nicht fortgesetzter Geschäftsaktivitäten nach Steuern	**35.990**

Gewinn je Aktie 13

	2005 in EUR 1.000	Aktienanzahl 2005	je Aktie 2005 in EUR	je Aktie 2004 in EUR [1]
Grundsätzlicher Gewinn aus fortgesetzten Geschäftsaktivitäten	1.220.137	298.673.355	4,09	2,55
Grundsätzlicher Gewinn aus nicht fortgesetzten Geschäftsaktivitäten	35.990	298.673.355	0,12	—
Grundsätzlicher Gewinn gesamt	**1.256.127**	**298.673.355**	**4,21**	**2,55**
Verwässerter Gewinn aus fortgesetzten Geschäftsaktivitäten	1.233.493	317.232.814	3,89	2,54
Verwässerter Gewinn aus nicht fortgesetzten Geschäftsaktivitäten	35.990	317.232.814	0,11	—
Verwässerter Gewinn gesamt	**1.269.483**	**317.232.814**	**4,00**	**2,54**

[1] In der Darstellung der Vorjahrswerte wurde der am 11. Juli 2005 erfolgte Aktiensplit im Verhältnis 1:10 berücksichtigt.

In der Berechnung des verwässerten Gewinns wurden Zinsen im Zusammenhang mit potenziellen Stammaktien aus der Wandelschuldverschreibung in Höhe von TEUR 13.356 nach Steuern berücksichtigt.

Für die Berechnung des verwässerten Gewinns je Aktie wurde zusätzlich die gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien berücksichtigt, welche nach Umwandlung aller potenziellen Stammaktien mit Verwässerungseffekten in Stammaktien ausgegeben würden. Dies umfasst mit 620.950 Stück alle im Umlauf befindlichen Optionen aus den Aktienoptionsplänen für den Kauf von Stammaktien, sowie mit 17.938.509 Stück potenzielle Stammaktien aus der Ausübung des gewährten Wandlungsrechts der auf der Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 18. Mai 2004 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen.

14 Immaterielles Anlagevermögen

in EUR 1.000	Konzessionen, Lizenzen, Rechte	Firmenwerte [1]	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
1.1.2005	**299.737**	**32.966**	**877**	**333.580**
Währungsdifferenz	2.780	486	1	**3.267**
Konsolidierungskreisänderung	–18.844	—	—	**–18.844**
Zugang	17.171	825	370	**18.366**
Umbuchung	–48.841	–1.783	–13	**–50.637**
Abgang	4.282	—	2	**4.284**
31.12.2005	**247.721**	**32.494**	**1.233**	**281.448**
Abschreibung				
1.1.2005	**143.339**	**—**	**—**	**143.339**
Währungsdifferenz	–217	—	—	**–217**
Konsolidierungskreisänderung	–20.669	—	—	**–20.669**
Planmäßige Abschreibung	32.561	—	—	**32.561**
Sonderabschreibung	41	—	—	**41**
Abgang	2.667	—	—	**2.667**
Umbuchung	–14.522	—	—	**–14.522**
31.12.2005	**137.866**	**—**	**—**	**137.866**
Buchwert				
1.1.2005	**156.398**	**32.966**	**877**	**190.241**
31.12.2005	**109.855**	**32.494**	**1.233**	**143.582**

[1] Durch die Anwendung von IFRS 3 erfolgt mit 1. Jänner 2005 die Saldierung der historischen Anschaffungskosten mit den kumulierten planmäßigen Abschreibungen.

in EUR 1.000	Konzessionen, Lizenzen, Rechte	Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
1.1.2004	**241.352**	**137.209**	**20**	**378.581**
Währungsdifferenz	334	–124	1	**211**
Konsolidierungskreisänderung	48.541	346	—	**48.887**
Zugang	20.477	—	867	**21.344**
Umbuchung	–6.238	—	—	**–6.238**
Abgang	4.729	—	11	**4.740**
31.12.2004	**299.737**	**137.431**	**877**	**438.045**
Abschreibung				
1.1.2004	**121.557**	**99.817**	**—**	**221.374**
Währungsdifferenz	77	–130	—	**–53**
Konsolidierungskreisänderung	99	—	—	**99**
Planmäßige Abschreibung	22.897	4.527	—	**27.424**
Sonderabschreibung	1.291	251	—	**1.542**
Abgang	3.065	—	—	**3.065**
Umbuchung	483	—	—	**483**
Zuschreibung	—	—	—	—
31.12.2004	**143.339**	**104.465**		**247.804**
Buchwert				
1.1.2004	**119.795**	**37.392**	**20**	**157.207**
31.12.2004	**156.398**	**32.966**	**877**	**190.241**

Die **Entwicklung des Sachanlagevermögens** ist in folgender Tabelle dargestellt:

in EUR 1.000	Grund, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. Bauten auf fremdem Grund	Öl- und Gasvermögen mit nicht sicheren Reserven	Öl- und Gasvermögen mit sicheren Reserven	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Geleistete Anzahlungen	**Summe**
Anschaffungs- und Herstellungskosten								
1.1.2005	**3.203.436**	**—**	**—**	**7.365.523**	**1.208.154**	**600.941**	**22.157**	**12.400.211**
Währungsdifferenz	98.056	2.750	26.036	155.456	4.489	22.473	30	**309.290**
Konsolidierungskreisänderung	–157.179	–206	–184.813	–700.813	–37.229	–24.866	–1.310	**–1.106.416**
Zugang	57.544	40.354	252.419	208.623	87.623	618.814	11.772	**1.277.149**
Umbuchung	–1.030.427	81.693	4.857.034	–3.259.961	58.139	–657.013	4.729	**54.194**
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	–6.250	—	–104.166	–68.585	—	—	—	**–179.001**
Abgang	45.878	—	6.581	49.038	37.498	75.142	11.071	**225.208**
31.12.2005	**2.119.302**	**124.591**	**4.839.929**	**3.651.205**	**1.283.678**	**485.207**	**26.307**	**12.530.219**
Abschreibung								
1.1.2005	**1.039.552**	**—**	**—**	**3.943.118**	**791.264**	**6.207**	**37**	**5.780.178**
Währungsdifferenz	29.135	89	36.307	40.876	–116	–326	4	**105.969**
Konsolidierungskreisänderung	–114.405	—	–135.762	–470.597	–27.810	—	66	**–748.508**
Planmäßige Abschreibung	223.256	297	111.269	220.878	93.521	—	—	**649.221**
Außerplanmäßige Abschreibung	51.294	1.518	21.320	12.721	3.500	20.409	—	**110.762**
Umbuchung	–386.717	4.918	1.641.976	–1.250.340	8.240	—	—	**18.077**
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	–2.818	—	–98.572	–33.912	—	—	—	**–135.302**
Abgang	20.842	—	3.865	31.956	30.169	—	49	**86.881**
Zuschreibung	912	—	—	115	385	—	—	**1.412**
31.12.2005	**817.543**	**6.822**	**1.572.673**	**2.430.673**	**838.045**	**26.290**	**58**	**5.692.104**
Buchwert								
1.1.2005	**2.163.884**	**—**	**—**	**3.422.405**	**416.890**	**594.734**	**22.120**	**6.620.033**
31.12.2005	**1.301.759**	**117.769**	**3.267.256**	**1.220.532**	**445.633**	**458.917**	**26.249**	**6.838.115**

in EUR 1.000	Grund, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. Bauten auf fremdem Grund	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Geleistete Anzahlungen	**Summe**
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
1.1.2004	**2.107.665**	**5.655.988**	**1.054.326**	**228.629**	**18.402**	**9.065.010**
Währungsdifferenz	–8.620	–38.573	7.005	67	–120	**–40.241**
Konsolidierungskreisänderung	1.042.115	1.397.947	96.830	368.511	3.791	**2.909.194**
Zugang	69.938	212.692	75.611	226.072	8.303	**592.616**
Umbuchung	36.541	169.223	10.224	–208.991	–759	**6.238**
Abgang	44.203	31.754	35.842	13.347	7.460	**132.606**
31.12.2004	**3.203.436**	**7.365.523**	**1.208.154**	**600.941**	**22.157**	**12.400.211**
Abschreibung						
1.1.2004	**978.419**	**3.706.213**	**724.619**	**6.212**	**128**	**5.415.591**
Währungsdifferenz	–20.120	–25.872	4.351	7	3	**–41.631**
Konsolidierungskreisänderung	21.570	—	7.266	–5	–9	**28.822**
Planmäßige Abschreibung	62.401	247.595	83.317	—	—	**393.313**
Sonderabschreibung	17.863	35.400	3.990	—	—	**57.253**
Abgang	20.186	19.169	32.725	—	3	**72.083**
Umbuchung	–26	–1.022	564	—	—	**–484**
Zuschreibung	369	27	118	7	82	**603**
31.12.2004	**1.039.552**	**3.943.118**	**791.264**	**6.207**	**37**	**5.780.178**
Buchwert						
1.1.2004	**1.129.246**	**1.949.775**	**329.707**	**222.417**	**18.274**	**3.649.419**
31.12.2004	**2.163.884**	**3.422.405**	**416.890**	**594.734**	**22.120**	**6.620.033**

Außerplanmäßige Abschreibungen der Periode sind im Wesentlichen auf Wertminderungen von Bohrungen im Segment E&P (OMV AUSTRALIA PTY LTD., OMV (Tunesien) Production GmbH und OMV (ALBANIEN) onshore Exploration GmbH) sowie auf Wertminderungen bei Tankstellen im Segment R&M (OMV Refining & Marketing GmbH, OMV Deutschland GmbH, OMV Slovensko, s.r.o. und OMV Ceská republika, s.r.o.) zurückzuführen.

In der Position **Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund** sind Grundstücke in Höhe von TEUR 397.753 (2004: TEUR 410.904) ausgewiesen. Im Jahr 2004 beinhaltete diese Position TEUR 239.172 Öl- und Gasvermögen ausländischer E&P-Gesellschaften. Im Berichtsjahr werden diese Vermögenswerte in den Positionen **Öl- und Gasvermögen mit sicheren und nicht sicheren Reserven** ausgewiesen.

Die Position **Öl- und Gasvermögen mit nicht sicheren Reserven** beinhaltet aktivierte Explorations- und Evaluierungskosten.

Die **zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerte** betreffen mit einem Buchwert von TEUR 38.105 E&P-Vermögen der Preussag Energie International GmbH in Ekuador und Katar sowie mit einem Buchwert von TEUR 5.594 das Ölfeld Dunlin der OMV (U.K.) Limited; diese Vermögensgegenstände wurden in die Position Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen umgegliedert.

Im Rahmen der Herstellung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens wurden im Berichtsjahr **Fremdkapitalzinsen** in Höhe von TEUR 3.578 (2004: TEUR 5.573) aktiviert, welche aus nicht speziell aufgenommenen Fremdmitteln resultieren, sondern mittels eines Finanzierungskostensatzes von 4% bestimmt wurden. Der Buchwert wurde mit insgesamt TEUR 20.136 (2004: TEUR 20.375) ausgewiesen.

Leasing-, Miet- und Pachtverträge
Das Sachanlagevermögen beinhaltet auch Anlagen, die auf Basis von Finanzierungsleasingverträgen genutzt werden. Diese bestehen u.a. bei OMV (U.K.) Limited für eine Erdgasaufbereitungsanlage, bei Oztyurk Munai für Ölequipment in Kasachstan, bei OMV Slovensko, s.r.o. und OMV Ceská republika, s.r.o. für Tankstellen und Grundstücke, bei OMV Gas GmbH für Erdgas-Tankstellen sowie für EDV-Anlagen und Telekommunikationseinrichtungen bei OMV Solutions GmbH und OMV Deutschland GmbH.

			2005			2004
in EUR 1.000	Anschaffungskosten	Kumulierte Abschreibung	Buchwert	Anschaffungskosten	Kumulierte Abschreibung	Buchwert
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. Bauten auf fremdem Grund	7.246	1.922	5.324	9.596	3.246	6.350
Technische Anlagen und Maschinen	45.364	30.632	14.732	38.528	24.056	14.472
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.594	7.413	7.181	13.627	5.084	8.543
Summe	**67.204**	**39.967**	**27.237**	**61.751**	**32.386**	**29.365**

Bedingte Leasingzahlungen für Finanzierungsleasingverträge wurden 2005 in Höhe von TEUR 102 geleistet.

Künftige Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing per 31. Dezember 2005:

in EUR 1.000	≤ 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre
Summe künftiger Mindestleasingzahlungen	5.222	5.327	4.179
[davon Zinsanteil]	[1.324]	[1.016]	[565]
Barwert der Mindestleasingzahlungen	**3.898**	**4.311**	**3.614**

Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing per 31. Dezember 2004:

in EUR 1.000	≤ 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre
Summe künftiger Mindestleasingzahlungen	3.258	3.750	8.739
[davon Zinsanteil]	[461]	[1.033]	[2.865]
Barwert der Mindestleasingzahlungen	**2.797**	**2.717**	**5.874**

OMV nimmt auch operatives Leasing, welches hauptsächlich für die Nutzung von Tankstellengrundstücken, EDV-Anlagen sowie im Bereich des Fuhrparks eingesetzt wird, in Anspruch. Der Aufwand belief sich im Jahr 2005 auf TEUR 60.206 (2004: TEUR 53.406). Der **Leasingaufwand** für künftige Perioden beträgt:

in EUR 1.000	
Fällig innerhalb 1 Jahres	53.685
Fällig zwischen 1 und 5 Jahren	160.396
Fällig nach mehr als 5 Jahren	185.996
Summe künftiger Mindestleasingzahlungen	**400.077**

Für einen wesentlichen Teil der gemieteten Tankstellengrundstücke bestehen Verlängerungsoptionen.

OMV tritt auch als Leasinggeber von Finanzierungsleasingverträgen auf. Zum 31. Dezember 2005 beträgt die Bruttoinvestition in Leasingverhältnisse TEUR 1.276 (2004: TEUR 1.681) und der nicht realisierte Zinsertrag TEUR 242 (2004: TEUR 344), die Nettoinvestition beträgt TEUR 1.034 (2004: TEUR 1.337).

in EUR 1.000	≤ 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre
Bruttoinvestition in Leasingverhältnisse	534	638	104
Noch nicht realisierter Zinsertrag	89	142	11
Nettoinvestition in Leasingverhältnisse	**445**	**496**	**93**

16 Anteile an assoziierten Unternehmen und sonstiges Finanzanlagevermögen

Das **Finanzanlagevermögen** entwickelte sich wie folgt:

in EUR 1.000	Anteile an verbundenen Unternehmen	Anteile an assoziierten Unternehmen	Available-for-sale Wertpapiere	Aus-leihungen	An-zahlungen	**Summe**
Werte vor Abschreibung						
1.1.2005	**36.217**	**603.638**	**813.221**	**153.540**	**—**	**1.606.616**
Währungsdifferenz	338	16.035	–233	240	—	**16.380**
Konsolidierungskreisänderung	–19.452	56.310	25.404	–1.464	—	**60.798**
Zugang und Werterhöhung	532	268.461	716.284	6.204	12.458	**1.003.939**
Nicht fortgesetzte Geschäftsaktivitäten	—	—	–3.364	—	—	**–3.364**
Abgang	—	62.741	97.564	8.175	—	**168.480**
31.12.2005	**17.635**	**881.703**	**1.453.748**	**150.345**	**12.458**	**2.515.889**
Abschreibung						
1.1.2005	**16.879**	**—**	**19.306**	**1.409**	**—**	**37.594**
Währungsdifferenz	–143	—	–297	–17	—	**–457**
Konsolidierungskreisänderung	–7.827	—	34.031	—	—	**26.204**
Sonderabschreibung	106	—	169	1.123	—	**1.398**
Abgang	—	—	14.937	1.281	—	**16.218**
Zuschreibung	293	—	1.002	4	—	**1.299**
31.12.2005	**8.722**	**—**	**37.270**	**1.230**	**—**	**47.222**
Buchwert						
1.1.2005	**19.338**	**603.638**	**793.915**	**152.131**	**—**	**1.569.022**
31.12.2005	**8.913**	**881.703**	**1.416.478**	**149.115**	**12.458**	**2.468.667**

Die Umbuchungen aus nicht fortgesetzten Geschäftstätigkeiten betreffen Wertpapiere im Zusammenhang mit der Umgliederung von E&P-Vermögen der Preussag Energie International GmbH in Ekuador und Katar in die Position Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen.

Ausleihungen
Ausleihungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr betrugen TEUR 606 (2004: TEUR 1.712); Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen beliefen sich auf TEUR 3.272 (2004: TEUR 3.310).

Unter den Ausleihungen sind verzinsliche Gesellschafterdarlehen an Borealis A/S und Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H. von insgesamt TEUR 80.250 mit einer durchschnittlichen Verzinsung von 2,93%, sowie ein unverzinsliches Gesellschafterdarlehen an BAYERNOIL Raffineriegesellschaft mbH in Höhe von TEUR 54.000 ausgewiesen.

Anteile an assoziierten Unternehmen
Folgende Tabelle zeigt die Eckdaten aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der at-equity bilanzierten Unternehmen:

in EUR 1.000	**2005**	2004
Umlaufvermögen	2.413.706	1.712.244
Anlagevermögen	3.559.422	2.940.883
Fremdkapital	3.661.033	2.710.533
Nettoumsatz	8.095.825	7.037.737
Betriebserfolg	352.635	379.491
Jahresüberschuss	329.428	284.436

Available-for-sale-Wertpapiere
Die Anschaffungskosten, die unrealisierten Gewinne bzw. Verluste und die Tageswerte je Klasse von Available-for-sale-Wertpapieren stellen sich wie folgt dar:

31.12.2005 in EUR 1.000	Anschaffungskosten	Unrealisierte Gewinne/Verluste	Tageswert
Sonstige Beteiligungen	229.465	630.562	860.027
Investmentfonds	511.164	–1.445	509.719
Österreichische Bundesanleihen	955	–35	920
Anteile (ohne Börsen- oder Marktkurs)	45.812	—	45.812
Gesamt	**787.396**	**629.082**	**1.416.478**
31.12.2004 in EUR 1.000			
Sonstige Beteiligungen	225.907	335.520	561.427
Investmentfonds	141.630	–3.727	137.903
Österreichische Bundesanleihen	12.655	–303	12.352
Industrieobligationen	7	—	7
Anteile (ohne Börsen- oder Marktkurs)	82.252	–26	82.226
Gesamt	**462.451**	**331.464**	**793.915**

Die unrealisierten Gewinne bei sonstigen Beteiligungen entfallen mit TEUR 630.562 (2004: TEUR 335.520) auf den 10%igen Anteil an der ungarischen MOL.

Vorräte 17

In der Berichtsperiode haben sich die Vorräte um TEUR 344.272 bzw. 27,3% auf TEUR 1.603.324 erhöht.
Der **Vorratsbestand** verteilt sich wie folgt:

in EUR 1.000	**2005**	2004
Rohöl	356.326	249.247
Rohstoffe Chemie	—	12.913
Sonstige Rohstoffe	210.219	139.277
Unfertige Mineralölprodukte	174.887	254.787
Unfertige Erzeugnisse Chemie	—	1.195
Sonstige unfertige Erzeugnisse	5.173	5.919
Fertige Mineralölprodukte	559.132	365.551
Fertige Erzeugnisse Chemie	—	21.219
Sonstige fertige Erzeugnisse	274.761	202.134
Anzahlungen	22.826	6.810
Gesamt	**1.603.324**	**1.259.052**

Die Rohöl- und Mineralölproduktenbestände stiegen um 25,4% auf TEUR 1.090.345 (2004: TEUR 869.585).
Die Erhöhung dieser Bestände ist überwiegend auf die deutlich angestiegenen Rohölpreise zurückzuführen.

Die im Vorjahr ausgewiesenen Vorräte im Segment Chemie von TEUR 35.327 betrafen Vorratsvermögen der Tochterunternehmen des AMI-Teilkonzerns, welcher im Berichtsjahr aus dem Vollkonsolidierungskreis ausschied und nunmehr at-equity bewertet wird (vgl. Anhangangabe 2).

Als Warenaufwand wurden in der Berichtsperiode TEUR 9.810.144 ergebniswirksam in den Herstellungskosten erfasst.

In der Berichtsperiode wurden Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von TEUR 33.282 aufwandswirksam erfasst.

18 Forderungen

in EUR 1.000	2005 < 1 Jahr	2005 > 1 Jahr	2004 < 1 Jahr	2004 > 1 Jahr
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	234.887	351.220	224.365	383.066
[davon gegenüber verbundenen Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen]	[—]	[—]	[—]	[3.364]
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.753.085	—	1.478.378	—
[davon gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis]	[261.378]	[—]	[158.649]	[—]
[davon gegenüber verbundenen Unternehmen]	[529]	[—]	[28.755]	[—]
Gesamt	**1.987.972**	**351.220**	**1.702.743**	**383.066**

Die Positionen **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** und **Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände** setzen sich wie folgt zusammen:

in EUR 1.000	2005 < 1 Jahr	2005 > 1 Jahr	2004 < 1 Jahr	2004 > 1 Jahr
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.799	—	132	3.691
[davon Finanzierung und Clearing]	[—]	[—]	[38]	[327]
Forderungen gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	14.999	—	3.903	—
Forderungen aus Ertragsteuer	383	—	9.294	—
Vorausbezahlte Mieten und Pachten	1.776	8.526	2.323	7.662
Sonstige eigene Vorauszahlungen	20.141	5.593	12.577	10.681
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	20.372	—	—	—
Übrige sonstige Forderungen	175.417	337.101	196.136	361.032
Gesamt	**234.887**	**351.220**	**224.365**	**383.066**

Die **aktivisch abgesetzten Wertberichtigungen zu Forderungen** entwickelten sich wie folgt:

2005 in EUR 1.000	1.1.	Zuführung (+)/ Auflösung (–)	Abgänge	Währungsdifferenz und Konsolidierungskreisänderung	31.12.
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	140.994	2.434	–11.029	29.351	161.750
Forderungen gegenüber sonstigen verbundenen Unternehmen	3.916	113	—	–3.918	111
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	—	218	—	—	218
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	18.981	22.531	–5.294	19.647	55.865
Gesamt	**163.891**	**25.296**	**–16.323**	**45.080**	**217.944**
2004 in EUR 1.000					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.658	9.874	–3.598	110.060	140.994
Forderungen gegenüber sonstigen verbundenen Unternehmen	22	15	—	3.879	3.916
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.539	519	–196	17.119	18.981
Gesamt	**26.219**	**10.408**	**–3.794**	**131.058**	**163.891**

Wertpapiere und Anteile 19

Die **Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens** setzen sich wie folgt zusammen:

in EUR 1.000	**2005**	2004
Anteile an verbundenen Unternehmen	56	—
Anteilspapiere ohne Börsen- und Marktkurs	1.281	1.021
Wertpapiere und Anteile	1.337	1.021

Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten 20

Die im Zuge der Akquisition der Preussag Energie International GmbH erworbenen Beteiligungen in Ekuador und Katar wurden im Geschäftsjahr 2005 veräußert. Weiters wurde Ende 2005 für die Beteiligung der OMV (U.K.) Limited an dem produzierenden Joint Venture Dunlin ein Verkaufsvertrag unterzeichnet. Bis zum Closing der Verträge werden die damit im Zusammenhang stehenden Vermögensgegenstände und Schulden unter gesonderten Bilanzpositionen ausgewiesen.

in EUR 1.000	**2005**
Sachanlagevermögen	49.549
Finanzanlagevermögen	3.260
Kurzfristiges Vermögen und latente Steuern	28.379
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	**81.188**
Rückstellungen	31.611
Verbindlichkeiten	272
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	**31.883**

Eigenkapital 21

Das **Grundkapital** der OMV Aktiengesellschaft besteht aus 300.000.700 (2004: 30.000.000) voll einbezahlten Stückaktien mit einem Gesamtbetrag von TEUR 300.001 (2004: TEUR 218.100).

In der Jahreshauptversammlung 2005 wurde das Grundkapital der Gesellschaft von TEUR 218.100 auf TEUR 300.000 aus Gesellschaftsmitteln durch Umwandlung der gebundenen Kapitalrücklage gemäß den Regelungen des Kapitalberichtigungsgesetzes erhöht, wobei die Ausgabe von zusätzlichen auf Inhaber lautenden Stückaktien unterblieb. Unmittelbar darauf wurde ein Aktiensplit im Verhältnis 1:10 beschlossen, wodurch die Anzahl der Aktien auf 300.000.000 Stück erhöht wurde.

Das Grundkapital ist gemäß § 159 Abs. 2 Ziff. 1 AktG um bis zu TEUR 30.000 durch Ausgabe von bis zu 30.000.000 Stück auf Inhaber lautende Stammaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als Inhaber von auf der Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 18. Mai 2004 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen von dem ihnen gewährten Wandlungsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen.

In der Jahreshauptversammlung 2004 wurde der Vorstand für den Zeitraum bis zum 17. Mai 2009 ermächtigt, Wandelanleihen im Nennwert von TEUR 600.000, welche eine Wandlung von maximal 3 Mio Stück auf Inhaber lautende Stammaktien (nach Aktiensplit 2005: 30 Mio Stück) vorsehen, zu begeben.

Mit Wirkung vom 22. Dezember 2004 wurden 1.793.868 Stück Wandelanleihen begeben, bei welchen den Inhabern vom 1. Jänner 2005 bis 19. November 2008 ein Wandlungsrecht in Stammaktien im Verhältnis 1:1 (nach dem 2005 vorgenommenen Aktiensplit im Verhältnis 1:10) zusteht. Bei einem Ausgabekurs von EUR 306,60 flossen dem Unternehmen insgesamt TEUR 550.000 zu. Die Eigenkapitalkomponente der Wandelanleihe in Höhe von TEUR 35.921 wird unter den Kapitalrücklagen ausgewiesen (für nähere Informationen zur Wandelanleihe vgl. Anhangangabe 23). Bis zum 31. Dezember 2005 wurden 70 Wandelanleihen in 700 Stück Aktien gewandelt.

Die Erhöhung des Grundkapitals aus Gesellschaftsmitteln und die Wandlung von Wandelanleihen wirkten sich auf das Grundkapital und die Kapitalrücklagen wie folgt aus:

in EUR 1.000	Erhöhung Grundkapital	Wandlung	**Gesamt**
Grundkapital	81.900	1	**81.901**
Kapitalrücklagen	–81.900	20	**–81.880**
Gesamt	**—**	**21**	**21**

Kapitalrücklagen wurden durch Zufuhr von Mitteln, welche auf Grund der Eigentümerstellung über das Grundkapital hinaus der OMV Aktiengesellschaft zugeflossen sind, gebildet.

Die Ergebnisse der vollkonsolidierten Unternehmen sowie der nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen sind unter Berücksichtigung der Konsolidierungsvorgänge in den **Gewinnrücklagen** enthalten.

Die in der Darstellung der Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals unter den sonstigen Rücklagen ausgewiesenen **direkten Eigenkapitaladaptierungen** setzen sich an den Bilanzstichtagen wie folgt zusammen:

			31.12.2005			31.12.2004
in EUR 1.000	Brutto	Steuer	Netto	Brutto	Steuer	Netto
Währungsdifferenzen	87.715	—	87.715	–75.634	—	–75.634
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Wertpapieren	628.199	773	628.972	331.464	–82.865	248.599
Erfolgsneutrale Eigenkapitaländerung eines at-equity konsolidierten Unternehmens	–28.000	—	–28.000	—	—	—
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Hedges	–20.792	3.301	–17.491	—	—	—
Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Gewinne/Verluste	**667.122**	**4.074**	**671.196**	**255.830**	**–82.865**	**172.965**

Zur Absicherung von Fremdwährungsschwankungen auf von Petrom in EUR zu tätigende Investitionen wurden im Jänner Cashflow Hedges über EUR 410 Mio abgeschlossen. Davon wurden bereits EUR 283 Mio in Investmentfonds investiert, weitere EUR 17 Mio werden ebenfalls in diesen Fonds veranlagt. Der verbleibende Betrag von EUR 110 Mio ist für Investitionen in Sachanlagevermögen vorgesehen. Die Realisierung der entsprechenden Projekte ist für den Zeitraum 2006 bis 2008 geplant. Der aus dieser Position direkt im Eigenkapital verbuchte Betrag beläuft sich im Jahr 2005 auf TEUR –33.983 (inkl. Minderheitenanteile).

Für das Geschäftsjahr 2005 wird seitens der OMV Aktiengesellschaft eine Ausschüttung in Höhe von EUR 0,90 pro dividendenberechtigter Aktie vorgeschlagen.

In den Jahreshauptversammlungen der Jahre 2000 bis 2005 wurde im Zusammenhang mit der Genehmigung von Aktienoptionsplänen der Erwerb eigener Anteile genehmigt. Das Eigenkapital wird in Höhe der Anschaffungskosten der zurückgekauften eigenen Anteile gekürzt. Gewinne oder Verluste aus dem erneuten Verkauf eigener Anteile im Vergleich zu den Anschaffungskosten erhöhen oder vermindern die Kapitalrücklagen.

Die **eigenen Anteile** entwickelten sich, unter Berücksichtigung des Aktiensplits, in den Berichtsperioden wie folgt:

in EUR 1.000	Stück	Anschaffungswert
Stand 31.12.2003	**1.241.610**	**12.171**
Zugang	182.840	3.358
Abgang	78.300	768
Stand 31.12.2004	**1.346.150**	**14.761**
Abgang	26.544	291
Stand 31.12.2005	**1.319.606**	**14.470**

Die Kapitalrücklagen beinhalten Gewinne aus Verkäufen des Jahres 2005 in Höhe von TEUR 402 (2004: Gewinne in Höhe von TEUR 378).

Folgende Tabelle stellt die Entwicklung der Anzahl der **im Umlauf befindlichen Anteile** dar:

	Stückaktien	Eigene Aktien	Im Umlauf befindliche Anteile
Stand 31.12.2004	**30.000.000**	**134.615**	**29.865.385**
Aktiensplit	270.000.000	1.211.535	268.788.465
Verkauf eigener Aktien	—	–26.544	26.544
Kapitalerhöhung auf Grund von Wandlung	700	—	700
Stand 31.12.2005	**300.000.700**	**1.319.606**	**298.681.094**

Rückstellungen 22

In der Berichtsperiode entwickelten sich die **Rückstellungen** wie folgt:

in EUR 1.000	Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Steuer-rückstellung	Rückstellung für Anlagen-rückbau und Rekultivierung	Sonstige Rückstellungen	**Gesamt**
1.1.2005	**1.067.826**	**114.396**	**1.268.462**	**439.626**	**2.890.310**
Währungsdifferenz	1.699	3.096	8.216	5.879	**18.890**
Konsolidierungskreisänderung	–43.534	–390	225	79.687	**35.988**
Verbrauch	101.270	65.621	10.326	1.484.318	**1.661.535**
Zahlung an Fonds	5.518	—	—	—	**5.518**
Zuweisung	90.983	237.272	111.594	1.657.470	**2.097.319**
Umbuchungen	611	200	—	–611	**200**
Nicht fortgesetzte Geschäftsaktivitäten	—	–3.767	–20.632	–2.197	**–26.596**
31.12.2005	**1.010.797**	**285.186**	**1.357.539**	**695.536**	**3.349.058**
[davon kurzfristig]	[—]	[285.186]	[—]	[407.460]	**[692.646]**

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
Mitarbeiter österreichischer Konzerngesellschaften, welche bis zum 31. Dezember 2002 eingetreten sind, haben im Falle der Erreichung des Pensionsalters bzw. wenn sie gekündigt werden, einen **Abfertigungsanspruch**. Der Anspruch ist abhängig von der Anzahl der Dienstjahre und der Höhe des letzten Bezugs. Für Mitarbeiter, welche nach dem 31. Dezember 2002 eingetreten sind, wird für Abfertigungsansprüche in beitragsorientierten Plänen vorgesorgt. Die Reduktion des Diskontsatzes von 4,8% auf 4,5% sowie die Änderungen im ASVG hatten eine Erhöhung des erwarteten Barwerts der Verpflichtung von TEUR 6.624 zur Folge.

Die Anwartschaften für wertgesicherte **Pensionszusagen** in der OMV Aktiengesellschaft wurden in den Vorjahren an die außerbetriebliche APK-Pensionskasse AG übertragen.

Grundsätzlich sind die Ansprüche bei leistungsorientierten Pensionsplänen vom Dienstalter und dem Durchschnitt der Bezüge der letzten 5 Kalenderjahre abhängig. Obwohl der Konzern zur Deckung leistungsorientierter Pensionsverpflichtungen Wertpapiere erworben hat, handelt es sich dabei nicht um Planvermögen im Sinne von IFRS. Die Pensionspläne erfordern keine Beitragsleistungen von den Mitarbeitern. Bei den beitragsorientierten Plänen stimmt der Aufwand mit den Beitragsleistungen überein. Auf die Pensionsverpflichtungen hatten Parameteränderungen und die Pensionsreform einen erhöhenden Effekt von TEUR 57.696. Dem steht ein gegenläufiger Effekt im Bereich der Lösungskosten von TEUR 35.283 gegenüber.

In Österreich und Deutschland erhalten Mitarbeiter einiger Branchen nach Erreichung eines bestimmten Dienstalters **Jubiläumsgelder**. Die Pläne erfordern keine Mitarbeiterbeiträge und keine Wertpapierdeckung.

Die Entwicklung der wesentlichen **leistungsorientierten Pläne, Jubiläumsgeldrückstellungen und Lösungskosten** stellt sich wie folgt dar:

	Pensionspläne		Abfertigungen, Jubiläen und Lösungen	
in EUR 1.000	**2005**	2004	**2005**	2004
Barwert der über einen Fonds finanzierten Verpflichtung	525.873	473.205	—	—
Marktwert des Planvermögens	–366.003	–347.153	—	—
Nicht erfasster versicherungsmathematischer Gewinn (+)/Verlust (–)	–75.303	–41.932	—	—
Rückstellung der über einen Fonds finanzierten Verpflichtung	**84.567**	**84.120**	**—**	**—**
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Verpflichtung	598.230	606.917	463.075	414.674
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (–)	–18.915	6.002	–12.114	1.329
Rückstellung der nicht über einen Fonds finanzierten Verpflichtung	**579.315**	**612.919**	**450.961**	**416.003**
Rückstellung zum Jahresbeginn	697.039	717.563	416.003	380.552
Periodenaufwand	35.774	36.716	164.293	59.771
Fondsdotierung	–5.519	–7.979	—	—
Auszahlungen	–48.755	–49.398	–102.101	–55.888
Währungsumrechnung	—	—	140	1.195
Umbuchung	—	—	1.475	—
Aus Unternehmenszusammenschlüssen übernommene Schulden	–14.657	137	–28.849	30.373
Rückstellung zum Jahresende	**663.882**	**697.039**	**450.961**	**416.003**
Laufender Dienstzeitaufwand	6.374	6.269	147.056	40.269
Zinsaufwand auf die Verpflichtung	50.095	49.796	16.737	15.979
Erwartete Erträge aus Planvermögen	–20.830	–19.545	—	—
Amortisierte versicherungsmathematische Verluste (+)/Gewinne (–)	135	196	–19	–17
Freiwillige Zahlungen	—	—	519	3.540
Aufwendungen aus leistungsorientierten Plänen der Periode	**35.774**	**36.716**	**164.293**	**59.771**

Im Finanzergebnis sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Lösungskosten in Höhe von TEUR 7.570 (2004: TEUR 8.714) enthalten. Unter Abfertigungen, Jubiläen und Lösungen sind TEUR 104.046 (2004: 45.414) Rückstellungen für Lösungskosten enthalten, die unter den sonstigen Rückstellungen (kurzfristig) ausgewiesen sind.

Annahmen zur Berechnung des Pensionsaufwands und der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche zum 31. Dezember:

	Pensionspläne		Abfertigungen, Jubiläen	
	2005	2004	**2005**	2004
Kapitalmarktzinssatz	4,50%	4,80%	4,50%	4,80%
Gehaltstrend	3,85%	3,85%	3,85%	3,85%
Inflationsrate	1,90%	1,80%	—	—
Langfristige Planvermögensrendite	6,00%	6,00%	—	—

Für die Berechnung der Abfertigungsrückstellung bei Petrom wurden ein Diskontsatz von 6,27% und eine Inflationsrate von 5,21% herangezogen.

Veranlagung des Planvermögens zum 31. Dezember:

		2005		2004
Vermögenskategorien	VRG IV	VRG VI	VRG IV	VRG VI
Anteilswertpapiere	35,80%	44,70%	32,90%	34,90%
Schuldverschreibungen	62,10%	51,20%	66,90%	64,30%
Sonstige	2,10%	4,10%	0,20%	0,80%
Summe	**100,00%**	**100,00%**	**100,00%**	**100,00%**

Ziele der Investitionspolitik sind ein optimierter Aufbau des Planvermögens und die jederzeitige Deckung der bestehenden Ansprüche. Die Veranlagung des Planvermögens wird durch § 25 Pensionskassengesetz und das Investmentfondsgesetz geregelt. Zusätzlich zu diesen Vorschriften sind in den Veranlagungsrichtlinien der APK-Pensionskassen AG u.a. die Bandbreite der Asset Allocation, der Einsatz von Dachfonds sowie die Auswahl von Fondsmanagern geregelt. Der Einsatz neuer Instrumente oder eine Erweiterung der Fondspalette ist vom Vorstand der APK-Pensionskassen AG zu genehmigen. Sowohl im Bereich der Equity Securities als auch der Debt Securities erfolgt die Diversifikation global, wobei jedoch die Debt Securities schwerpunktmäßig auf Euro lauten.

Das Vermögen der Veranlagungs- und Risikogruppe (VRG) IV ist in zwei Euro-denominierte Anleihefonds und zwei internationale Aktienfonds investiert. Im Zuge einer Risikodiversifizierung wurde bei der Auswahl der Asset Manager auf deren unterschiedliche Managementstile und Investmentansätze Bedacht genommen. Die Zusammensetzung des Vermögens zum Stichtag 31. Dezember 2005 war mit 35,8% Aktien und 62,1% Anleihen sehr nahe an der Zielveranlagung von einem Verhältnis Aktien/Anleihen von 35/65.

Im Laufe des Geschäftsjahrs wurde die Veranlagung des Vermögens der VRG VI von einem Mischfonds mit einem Anleihe/Aktien-Verhältnis von 55/45 auf ein Wertsicherungskonzept umgestellt. Bei diesem Investmentprozess wird risikoabhängig in europäische Aktien und Assets mit geringerem Risiko veranlagt, wobei eine definierte Wertuntergrenze zu einem bestimmten Stichtag nicht unterschritten werden soll, gleichzeitig aber auch die Chance auf eine Teilnahme an einer positiven Entwicklung des Aktienmarkts gewahrt bleibt. Per 31. Dezember 2005 war der Fonds zu 44,7% in Aktien und zu 51,2% in Renten investiert.

Mit dieser Asset Allocation ist es im Wesentlichen gelungen – mit Ausnahme von Jahren extremer Kapitalmarktentwicklungen – die in den VRGs angestrebten Planrenditen zu erwirtschaften. Die durchschnittliche tatsächliche Rendite lag im Jahr 2005 bei 8,1%.

Für 2006 sind leistungsorientierte Zahlungen an die Pensionskasse im Ausmaß von EUR 1,8 Mio geplant.

Leistungsorientierte Zahlungen an Berechtigte werden für die Jahre 2006 bis 2015 in folgender Höhe erwartet:

	Pensionen
2006	64.399
2007	66.043
2008	67.940
2009	69.747
2010	71.499
2011–2015	370.726

Rückstellungen für Anlagenrückbau und Rekultivierung
In der folgenden Tabelle ist die Entwicklung der Rekultivierungsrückstellung und der aktivierten Anlagenentfernungskosten dargestellt. Bei Änderungen in den geschätzten Rekultivierungskosten ist in der Periode der Änderung der Barwert lediglich auf den Änderungseffekt zu ermitteln und im Falle der Erhöhung über die Restlaufzeit abzuschreiben bzw. bei einer Reduktion vom bereits aktivierten Vermögenswert abzuziehen. In der Berichtsperiode gab es vorwiegend im Inland auf Grund verschärfter gesetzlicher Bestimmungen bei den E&P-Aktivitäten einen wesentlichen Kostenanstieg.

in EUR 1.000	Anschaffungswert	Abschreibung	Buchwert
Aktivierte Anlagenentfernungskosten			
1.1.2005	**168.112**	**83.417**	**84.695**
Währungsdifferenz	5.606	3.256	2.350
Neue Verpflichtungen	16.919	—	16.919
Akquisitionen und Abgänge	–1.156	–435	–721
Nicht fortgesetzte Geschäftsaktivitäten	–14.057	–11.637	–2.420
Erhöhung aus Parameteränderung	78.836	—	78.836
Abschreibung laufende Periode	—	21.044	–21.044
Abgänge (Liquidationen) laufende Periode	–1.143	–663	–480
Kürzung aus Parameteränderung	–11.508	—	–11.508
31.12.2005	**241.608**	**94.982**	**146.626**
Rückstellung für Anlagenrückbau und Rekultivierung			
1.1.2005	**—**	**—**	**1.268.462**
Währungsdifferenz	—	—	7.995
Neue Verpflichtungen	—	—	16.919
Akquisitionen und Abgänge	—	—	225
Nicht fortgesetzte Geschäftsaktivitäten	—	—	–20.632
Erhöhung aus Parameteränderung	—	—	78.836
Kürzung aus Parameteränderung	—	—	–80.161
Abgrenzung Diskontierung (Aufzinsung)	—	—	108.351
Tilgungen laufende Periode	—	—	–9.091
31.12.2005	**—**	**—**	**1.370.904**

Die Rekultivierungsrückstellung enthält Verpflichtungen der Petrom in Höhe von TEUR 997.121 (2004: TEUR 961.284). Diesen steht eine Forderung gegenüber dem rumänischen Staat in Höhe von TEUR 327.445 (2004: TEUR 333.785), die unter den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen im langfristigen Vermögen ausgewiesen ist, entgegen.

In den **Sonstigen Rückstellungen** sind folgende Positionen enthalten:

	2005		2004	
in EUR 1.000	< 1 Jahr	> 1 Jahr	< 1 Jahr	> 1 Jahr
Umweltschutzkosten	401	92.396	300	80.155
Sonstige Personalrückstellungen	148.088	1.407	92.959	3.709
Abgrenzung fehlender Eingangsrechnungen	99.701	—	30.716	—
Sonstige	159.270	194.273	109.940	121.847
Gesamt	**407.460**	**288.076**	**233.915**	**205.711**

In den sonstigen Personalrückstellungen sind u.a. kurzfristige Lösungskosten in Höhe von TEUR 104.046 (2004: TEUR 45.414) und Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube im Ausmaß von TEUR 26.095 (2004: 28.714) enthalten. Die sonstigen Rückstellungen enthalten kurzfristige Rekultivierungsrückstellungen von TEUR 13.365 (2004: TEUR —).

Für das Geschäftsjahr 2005 wurden mittels Bescheid konzernweit 3.714.849 **Emissionszertifikate** unentgeltlich zugeteilt und auf die entsprechenden Konten bei den dafür zuständigen Registerstellen übertragen. Während der Berichtsperiode wurden weder Zukäufe noch Verkäufe von Emissionszertifikaten getätigt.

Für die am Bilanzstichtag in den einzelnen Tochtergesellschaften bestehende Unterdeckung wurde mittels Rückstellung vorgesorgt. Diese wurde mit dem Marktwert der Emissionszertifikate zum 31. Dezember 2005 bewertet und beläuft sich auf TEUR 3.082.

in EUR 1.000	Gesamt	Kurzfristig	2005 Langfristig
Anleihen	**1.175.628**	136.148	1.039.480
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	**650.927**	441.214	209.714
[davon gegenüber Nichtbanken]	**[2.306]**	[2.306]	[—]
[davon gegenüber Banken] [1]	**[648.621]**	[438.907]	[209.714]
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (kurzfristig)	**1.471.610**	1.471.610	—
[davon gegenüber verbundenen Unternehmen]	**[513]**	[513]	[—]
[davon gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis]	**[546]**	[546]	[—]
[davon gegenüber assoziierten Unternehmen]	**[125.448]**	[125.448]	[—]
Andere Verbindlichkeiten	**858.394**	786.628	71.766
Verbindlichkeiten aus nicht fortgesetzten Geschäftsaktivitäten	**31.883**	31.883	—
Gesamt	**4.188.443**	**2.867.483**	**1.320.960**

in EUR 1.000	Gesamt	Kurzfristig	2004 Langfristig
Anleihen	**1.135.245**	—	1.135.245
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	**1.024.759**	453.271	571.488
[davon gegenüber Nichtbanken]	**[11.202]**	[1.911]	[9.291]
[davon gegenüber Banken] [1]	**[1.013.557]**	[451.361]	[562.197]
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (kurzfristig)	**1.192.045**	1.192.045	—
[davon gegenüber verbundenen Unternehmen]	**[498]**	[498]	[—]
[davon gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis]	**[31.006]**	[31.006]	[—]
Andere Verbindlichkeiten	**912.922**	824.114	88.808
Gesamt	**4.264.971**	**2.469.430**	**1.795.541**

[1] Verbindlichkeiten gegenüber Banken sind durch verpfändete Wertpapiere bei der OMV Aktiengesellschaft und der OMV Refining & Marketing GmbH in Höhe von TEUR 16.333 (2004: TEUR 29.956) dinglich besichert.

Die **begebenen Anleihen** stellen sich wie folgt dar:

	Betrag	Kupon	Rückzahlung	Buchwert zum 31.12.2005 in EUR 1.000	Buchwert zum 31.12.2004 in EUR 1.000
Inländische Industrieanleihe [1]	EUR 250.000.000	3,75% fix	30.06.2010	250.143	250.000
US Privatplatzierung [1]	USD 182.000.000	4,73% fix	27.06.2013	154.277	133.617
	USD 138.000.000	4,88% fix	27.06.2015	117.003	101.314
Wandelanleihe	EUR 549.978.467	1,50% fix	19.11.2008	518.057	508.051
Euroanleihe (Petrom)	EUR 125.000.000	11,63% fix	02.10.2006	136.148	142.263
Gesamt				**1.175.628**	**1.135.245**

[1] Für diese Anleihen wurde der Zinssatz im Berichtszeitraum durch derivative Instrumente (Zinsswaps) teilweise von fix auf variabel gedreht.

2004 wurden 1.793.868 Stück Wandelanleihen mit einer Laufzeit bis 19. November 2008 begeben (vgl. Anhangangabe 21). Den Inhabern der Wandelanleihe steht für den Zeitraum vom 1. Jänner 2005 bis 19. November 2008 ein Wandlungsrecht in Stammaktien im Verhältnis 1:1 (nach dem 2005 vorgenommenen Aktiensplit im Verhältnis 1:10) zu. Innerhalb dieser Periode ist die Ausübung in vorbestimmten Zeiträumen nicht möglich. Ab 1. Jänner 2007 kann das Unternehmen die Wandelanleihe kündigen, wenn der Durchschnitt der Börsenkurse innerhalb von 30 Handelstagen vor Bekanntgabe der Kündigung an 20 Tagen 125% des Wandlungspreises übersteigt. Wenn der Nennbetrag der umlaufenden Wandelanleihen auf unter 10% des ursprünglichen Ausgabevolumens fällt, ist eine Kündigung jederzeit möglich.

Bei einem Ausgabekurs (Wandlungspreis) von EUR 306,60 flossen dem Unternehmen 2004 insgesamt TEUR 550.000 zu. In der Berichtsperiode wurden 70 Stück Wandelanleihen in 700 Aktien gewandelt. Die Effektivverzinsung der Wandelanleihe beträgt 3,08%.

Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten
Einige der verzinslichen Kredite gegenüber Nichtbanken der Finanzverbindlichkeiten des Konzerns beinhalten Finanzklauseln, die im Wesentlichen adaptierte Eigenkapitalquoten, den Cashflow aus der Betriebstätigkeit ohne Zinsenaufwand und -ertrag, und das EBITDA (Earnings before interest, tax, depreciation and amortization) betreffen.

Die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten, inklusive Anleihen, haben folgende Fristigkeiten:

in EUR 1.000	**2005**		2004
Kurzfristige Kreditfinanzierungen	193.545		215.329
Kurzfristiger Teil langfristiger Kreditfinanzierungen	383.817		237.943
Gesamt kurzfristig	**577.362**		**453.271**
Fälligkeit langfristiger Kreditfinanzierungen		Fälligkeit langfristiger Kreditfinanzierungen	
2006	383.817	2005	237.943
2007	21.311	2006	116.924
2008	520.838	2007	189.157
2009	51.221	2008	586.109
2010	264.543	2009	20.908
2011 und folgende Jahre	391.280	2010 und folgende Jahre	793.635
Gesamt ab 2007	**1.249.193**	**Gesamt ab 2006**	**1.706.733**

Gliederung der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten und Anleihen nach Währungen und Zinssätzen:

	2005 in EUR 1.000	Gewogener Durchschnitts-zinssatz	2004 in EUR 1.000	Gewogener Durchschnitts-zinssatz
Langfristig finanzierte Finanzverbindlichkeiten [1]				
Fixe Zinssätze				
BGN	—	—	26	11,00%
EUR	1.050.337	3,64%	1.196.588	3,64%
USD	271.280	4,79%	242.300	4,89%
Gesamt	**1.321.617**		**1.438.914**	
Variable Zinssätze				
AUD	—	—	37.275	5,80%
EUR	217.883	3,02%	294.244	2,81%
GBP	560	8,30%	679	8,30%
NZD	67.419	7,96%	26.433	7,20%
ROL	—	—	327	—
USD	25.531	4,72%	146.804	3,39%
Gesamt	**311.393**		**505.762**	
Kurzfristig finanzierte Finanzverbindlichkeiten				
BGN	—	—	6.874	5,39%
CZK	1.231	2,36%	2.758	3,22%
EUR	171.323	2,44%	154.098	2,02%
HRK	4.953	5,26%	16.960	6,77%
HUF	18	6,23%	—	—
MYR	—	—	3.659	3,18%
SIT	11.566	4,14%	11.720	4,66%
USD	4.454	8,04%	19.260	7,41%
Gesamt	**193.545**		**215.329**	

[1] Inklusive kurzfristiger Teile langfristiger Kreditfinanzierungen.

Der nicht ausgeschöpfte kurzfristige Kreditrahmen per 31. Dezember 2005 betrug EUR 159 Mio (2004: EUR 334 Mio) und der nicht ausgeschöpfte langfristige Kreditrahmen per 31. Dezember 2005 betrug EUR 951 Mio (2004: EUR 692 Mio).

Andere Verbindlichkeiten
Die anderen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in EUR 1.000	**Gesamt**	Kurzfristig	**2005** Langfristig
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (langfristig)	**28.552**	—	28.552
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	**27**	27	—
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	**2.653**	2.653	—
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	**9.400**	2.600	6.800
Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern	**534.485**	534.485	—
Sonstige Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	**18.240**	18.237	3
Verbindlichkeiten aus der Fair-value-Bewertung von Derivaten	**5.574**	5.574	—
Fremde Vorauszahlungen	**49.392**	25.120	24.272
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	**210.071**	197.932	12.139
Gesamt	**858.394**	**786.628**	**71.766**

in EUR 1.000	**Gesamt**	Kurzfristig	2004 Langfristig
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (langfristig)	**10.749**	—	10.749
Wechselverbindlichkeiten	**98**	98	—
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	**114**	114	—
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	**8.943**	4.928	4.015
Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern	**496.539**	496.539	—
Sonstige Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	**15.333**	15.326	7
Verbindlichkeiten aus der Fair-value-Bewertung von Derivaten	**38.583**	38.583	—
Fremde Vorauszahlungen	**103.763**	39.055	64.708
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	**238.800**	229.471	9.329
Gesamt	**912.922**	**824.114**	**88.808**

Latente Steuern 24

in EUR 1.000	Aktive latente Steuern ohne Wertberichtigung	Wert-berichtigung	Aktive latente Steuern	**2005** Passive latente Steuern
Immaterielles Anlagevermögen	16.862	—	16.862	2.910
Sachanlagevermögen	100.322	6.087	94.235	424.782
Finanzanlagevermögen	23.245	—	23.245	9.174
Körperschaftsteuer auf aktive latente PRT	—	—	—	82
Vorräte	4.044	1	4.043	51.521
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	33.392	10.019	23.373	16.696
Unversteuerte Rücklagen	—	—	—	30.055
Pensions- und Abfertigungsrückstellungen	83.430	5.007	78.423	771
Sonstige Rückstellungen	141.506	27.733	113.773	4.797
Verbindlichkeiten	160.899	1	160.898	1.708
Sonstige, keiner Bilanzposition zuordenbare latente Steuern	44.464	1.291	43.173	276.337
Verlustvorträge	109.090	43.928	65.162	—
Gesamt	**717.254**	**94.067**	**623.187**	**818.833**

in EUR 1.000	Aktive latente Steuern ohne Wertberichtigung	Wert-berichtigung	Aktive latente Steuern	2004 Passive latente Steuern
Immaterielles Anlagevermögen	19.034	62	18.972	2.598
Sachanlagevermögen	89.865	1.833	88.032	395.511
Finanzanlagevermögen	1.419	—	1.419	109.274
Aktive latente PRT	620	—	620	—
Körperschaftssteuer auf aktive latente PRT	—	—	—	248
Vorräte	3.202	—	3.202	23.585
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.710	226	9.484	9.665
Unversteuerte Rücklagen	—	—	—	72.856
Pensions- und Abfertigungsrückstellungen	98.560	—	98.560	2.143
Sonstige Rückstellungen	114.879	20.061	94.818	27.490
Verbindlichkeiten	158.026	16	158.010	100.702
Sonstige, keiner Bilanzposition zuordenbare latente Steuern	37.486	699	36.787	120.193
Verlustvorträge	119.607	39.886	79.721	—
Gesamt	**652.408**	**62.783**	**589.625**	**864.265**

Latente Steuern werden auf einbehaltene Gewinne von Konzerngesellschaften in der Regel dann berücksichtigt, wenn es keine Möglichkeit gibt, diese Beträge steuerfrei beim Mutterunternehmen zu vereinnahmen, sowie wenn auf Konsolidierungsbuchungen zukünftiger Ertragsteueraufwand oder -ertrag entfällt.

In der Bilanz wurden Saldierungen zwischen aktiven und passiven Steuerlatenzen auf Grund gleicher Steuerhoheiten in Höhe von TEUR 598.516 (2004: TEUR 545.234) vorgenommen.

Die österreichische Bundesregierung hat den Körperschaftssteuersatz mit Wirksamkeit ab 1. Jänner 2005 von 34% auf 25% gesenkt, woraus sich 2004 eine Umwertung dieser Steuerlatenzen ergeben hat. Der Steuerertrag, auf Grund dieser Steuersatzänderung auf temporäre Differenzen (inklusive jener temporären Differenzen, die direkt dem Eigenkapital zugewiesen werden) sowie Verlustvorträge länger als 1 Jahr, betrug zum 31. Dezember 2004 TEUR 19.218.

Zum Bilanzstichtag 2005 waren **steuerliche Verlustvorträge** von TEUR 357.107 vorhanden (2004: TEUR 415.956). Die zeitliche Verteilung der Vortragsfähigkeit stellt sich wie folgt dar:

in EUR 1.000	**2005**		2004
		2005	21.101
2006	1.657	2006	13.904
2007	23.071	2007	35.819
2008	25.775	2008	39.199
2009	1.214	2009	22.089
2010	1.234	Nach 2009	16.250
Nach 2010	10.730	Unbegrenzt	267.594
Unbegrenzt	293.426		
Gesamt	**357.107**	**Gesamt**	**415.956**

Ergänzende Angaben zur Finanzlage

Cashflow-Rechnung 25

Die liquiden Mittel umfassen Kassenbestände, Bankguthaben und jederzeit disponible kurzfristige Veranlagungen mit geringem Verwertungsrisiko, welches dann gegeben ist, wenn die kurzfristige Verwertung mit einem vernachlässigbaren Kurs- oder Zinsrisiko verbunden ist. Die Veranlagungen dürfen zum Anschaffungszeitpunkt eine maximale Laufzeit von drei Monaten aufweisen. Im Rahmen der Einbeziehung der Petrom sind 2004 liquide Mittel von TEUR 1.064.095 zugegangen, welche laut Sales and Purchase Agreement großteils eine Widmung für Investitionen in Petrom aufweisen. Über das Bankguthaben der Amical Insurance Limited in Höhe von TEUR 17.508 (2004: 19.089 TEUR) kann aus versicherungsrechtlichen Gründen nicht frei verfügt werden. In Zusammenhang mit Bankguthaben in Tunesien ist ein Devisentransfer für TEUR 32.142 (2004: TEUR 20.873) nur mit Zustimmung der tunesischen Zentralbank möglich.

in EUR 1.000	**2005**	2004
Zinsenzahlungen	–95.205	–114.013
Ertragsteuerzahlung	–333.921	–227.329
Dividendenausschüttungen assoziierter Unternehmen	42.074	27.530

Das **Konzernclearing** umfasst kurzfristige Finanzierungen von nicht einbezogenen Konzernunternehmen.

Haftungsverhältnisse 26

Für Rechtsstreitigkeiten, aus denen wahrscheinlich Verpflichtungen resultieren, werden Rückstellungen gebildet. Der Vorstand vertritt den Standpunkt, dass jene Rechtsstreitigkeiten, die nicht durch Rückstellungen oder Versicherungen gedeckt sind, keinen wesentlichen Einfluss auf das Konzerneigenkapital haben werden. Jede Konzerngesellschaft unterliegt mit ihren Produktionsanlagen und ihrem Grundvermögen in den jeweiligen Ländern einer Reihe von Umweltschutzbestimmungen. Für wahrscheinliche Verpflichtungen aus Umweltschutzmaßnahmen wurde bilanziell vorgesorgt. Der Vorstand ist der Ansicht, dass die Einhaltung der gegenwärtigen Gesetze und Bestimmungen und der künftig strengeren Gesetze und Bestimmungen keinen wesentlichen negativen Einfluss auf den Konzernabschluss der nächsten drei Jahre haben wird.

Im Zuge von Unternehmensveräußerungen vergangener Jahre (Chemie Linz GmbH, PCD Polymere GmbH) hat die Gesellschaft Haftungen für mögliche Umweltrisiken übernommen. Der Gesamtbetrag der eventuellen Verpflichtungen ist mit EUR 101,74 Mio begrenzt. Zum Bilanzerstellungszeitpunkt ist für die genannten Veräußerungen keine Haftung eingetreten.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf der PCD-Gruppe im Jahr 1998 wurden Call- und Put-Optionen mit einer Laufzeit bis 2017 für Liegenschaften in Schwechat und Burghausen vereinbart, die bei Ausübung zu einem Liegenschaftsabtausch führen.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden bei Anteilsabtretungen der AMI Agrolinz Melamine International GmbH sowie der POLYFELT GmbH Haftungen insbesondere für etwaige Umweltrisiken bzw. offene Rechtsverfahren mit einem Höchstbetrag von bis zu 67,5% des Kaufpreises bzw. TEUR 20.000 übernommen. Der maximale Haftungszeitraum beträgt 60 bzw. 36 Monate.

Bei Öl- und Gaspipelines wird für Rekultivierungen eine Rückstellung gebildet, wenn zum Bilanzstichtag eine Verpflichtung bereits eingetreten ist. Unter Berücksichtigung der Betriebsfortführung (Grundsatz der Unternehmensfortführung) werden für drohende Verpflichtungen im Zusammenhang mit nicht absehbaren Stilllegungen keine bilanziellen Vorsorgen getroffen.

Darüber hinaus bestehen zum 31. Dezember 2005 folgende **Haftungsverhältnisse**:

in EUR 1.000	**2005**	2004
Bürgschaften	—	6.192
[davon gegenüber verbundenen Unternehmen]	[—]	[—]
Garantien	80.876	107.330
[davon gegenüber verbundenen Unternehmen]	[—]	[11.410]
Wechselobligo	16.998	367
Sonstige	4.929	4.683
Gesamt	**102.803**	**118.572**
[davon gegenüber verbundenen Unternehmen]	[—]	[11.410]

Bei den Garantien handelt es sich um Bankgarantien, durch die über die branchenüblichen Zusicherungen hinausgehende Haftungen übernommen werden. Diese belaufen sich auf Grund von Akquisitionsprojekten in Summe auf TEUR 75.430.

Das Wechselobligo betrifft in Höhe von TEUR 16.813 Petrom, wobei die Laufzeit unter einem Jahr mit TEUR 5.245 und von 1 bis 5 Jahren mit TEUR 11.568 beziffert wurde.

27 Derivative Instrumente

Derivative Instrumente werden fallweise zur Steuerung der Risiken aus der Veränderung von Zinsen, Wechselkursen und Güterpreisen eingesetzt.

Der erstmalige Ansatz von derivativen Instrumenten erfolgt ab Geltung der vertraglichen Bestimmungen, also ab Entstehen von Anspruch und Verpflichtung. Die Ausbuchung erfolgt bei Wegfall bzw. Übertragung der vertraglichen Rechte und Pflichten.

Risikomanagement von Güterpreisen
Wesentliche Branchenrisiken auf Grund der Preisvolatilität, z.B. stark negative Auswirkungen von niedrigen Ölpreisen auf die Erlöse, wurden im Rahmen einer Konzernrichtlinie hinsichtlich Risikomanagement (Market price risk) gegebenenfalls mit Finanzinstrumenten begrenzt.

Basierend auf einem Portfoliomodell ist das Ziel des strategischen Waren-Risikomanagements, den für das Unternehmenswachstum erforderlichen Cashflow bei Aufrechterhaltung einer starken Bonitätseinstufung abzusichern.

OMV verwendet in erster Linie Put-Optionen, Put-Spreads und Put-Spread/Calls für die Ergebnisabsicherung im E&P-Segment, sowie Collars für die Absicherung der Raffineriemarge, die mit erstklassigen Banken auf Over-the-counter-Basis mit einer Laufzeit von ein bis zwei Jahren abgeschlossen werden.

Im operativen Risikomanagement des Raffineriegeschäfts werden derivative Instrumente im begrenzten Ausmaß sowohl für die Ergebnisabsicherung selektiver Produktenverkäufe als auch zur Minimierung des Preisrisikos aus den volatilen Vorratsbeständen verwendet. Eingesetzt werden Swaps und Collars, welche die Produktmarge (Crack), die Preisdifferenz zwischen Rohöl und den erzeugten Bulk-Produkten, absichern. Das Ergebnis der Sicherungsgeschäfte wird in den Herstellungskosten erfasst.

Zur Sicherung des kurzfristigen Marktpreisrisikos in Supply und Trading werden fallweise börsengehandelte Ölfutures wie auch Over-the-counter-Kontrakte (Contracts for difference) eingesetzt. Das Ergebnis aus dem Sicherungsgeschäft wird R&M zugeordnet.

Collars und Swaps erfordern beim Vertragsabschluss kein initiales Investment. Der Zahlungsausgleich erfolgt regelmäßig zum Quartalsende. Die Prämien für gekaufte Put-Optionen sind bei Vertragsabschluss zu bezahlen. Bei Ausübung der Option erfolgt die Auszahlung der Differenz zwischen dem Basispreis und dem durchschnittlichen Marktpreis der Periode am Ende der Laufzeit.

Die **Stichtagsbetrachtung der Nominalwerte der Kontrakte** zum 31. Dezember zeigt folgendes Bild:

	2005		2004	
in EUR 1.000	Nominale	Marktwert	Nominale	Marktwert
Commodity Futures	67.533	–1.744	—	—
Commodity Put-Spreads	—	—	161.263	556
Commodity Put-Options	432.208	141	—	—
Commodity Swaps	339.030	–3.491	32.253	–12.536
Raffineriemargen Collars	—	—	96.505	–24.895
Raffineriemargen Swaps	—	—	72.538	634

Risikomanagement für den Wechselkurs
OMV ist in einer Vielzahl von Ländern und unterschiedlichen Währungsräumen aktiv. Daher müssen branchenspezifische Transaktions- und entsprechende Umrechnungsrisiken genau analysiert werden.

Die größten Risikopositionen stellen der USD und die jeweilige Veränderung des USD im Verhältnis zum EUR und zum RON dar. Andere Währungen haben nur begrenzten Einfluss auf Cashflow und EBIT.

Das Transaktionsrisiko der USD-Zahlungsströme wird laufend beobachtet und mindestens jährlich werden die Corporate Long/Short Nettoposition und die Sensitivität berechnet, die eine USD Long Position im Bereich E&P, sowie eine ausgeglichene Bilanz im Raffineriegeschäft aufzeigt, da die wesentlichen Produktenströme in USD notieren und sich ein steigender oder fallender USD-Kurs in den EUR-Preisen dieser Produkte widerspiegelt. Diese Analyse stellt die Basis für das Risikomanagement des Transaktionsrisikos bei Währungen dar.

Per 31. Dezember 2005 gab es zur Absicherung des USD-Forderungsrisikos und für das Liquiditätsmanagement folgende Transaktionen zu Nominalwerten:

in EUR 1.000	Nominale	Marktwert
Currency Forwards	223.107	769

Per 31. Dezember 2004 gab es zur Absicherung des USD-Forderungsrisikos und für das Liquiditätsmanagement folgende Transaktionen zu Nominalwerten:

in EUR 1.000	Nominale	Marktwert
Currency Forwards	7.647	–114
Currency Swaps	101.678	–981
Currency Options	15.417	–57

Zinsmanagement
Um das Zinsrisiko in ausgewogener Form zu steuern, wird das Profil der Verbindlichkeiten hinsichtlich fixer und variabler Verzinsung, Währungen und Fristigkeiten analysiert. Es werden entsprechende Ratios festgelegt und bei Abweichungen über definierte Bandbreiten mittels derivativer Instrumente optimiert.

Fallweise werden festverzinsliche Kredite mittels Zinsswaps in variable Kredite oder vice versa transferiert. Im 4. Quartal 2005 wurden EUR 100 Mio und USD 50 Mio von fix auf variabel geswapt. Die Zinsdifferenz zwischen Swap und Kredit wird als Korrektur des Zinsaufwands verbucht.

Per 31. Dezember 2005 gab es folgende Kontrakte:

in EUR 1.000	Nominale	Marktwert
Interest Rate Swaps	142.402	169
Swaption	21.200	–48

Die Interest Rate Swaps wurden zur Absicherung der beizulegenden Zeitwerte von Anleihen, die im OMV Konzern begeben wurden (vgl. Anhangangabe 23) bestimmt und gemäß IAS 39 als wirksam eingestuft. Der effiziente Teil von TEUR 168 wurde den Anleihen hinzugerechnet.

2004 gab es keine derartigen Kontrakte.

Kreditrisiko der Kontrahenten
Das Kreditrisiko der Hauptkontrahenten wird auf Konzernebene bewertet und mittels Limits für Länder, Banken und Vertragspartner überwacht. Finanzinstrumente werden nur mit Vertragspartnern bester Bonität abgeschlossen. Zur Risikodiversifikation werden Finanzkontrakte stets mit einer Mehrzahl von Banken abgeschlossen.

Veranlagungsrisiko
Zur Absicherung von mittelfristigen Veranlagungen wurden von externen Fondsmanagern folgende Instrumente eingesetzt:

in EUR 1.000	Nominale	Marktwert
Stock Index Futures	10.868	51
Euro Bund Futures	5.119	27

28 Tageswerte von Finanzpositionen

Der geschätzte Tageswert zum Bilanzstichtag, wie er in weiterer Folge dargestellt wird, beruht grundsätzlich auf verfügbaren Marktinformationen. Der Tageswert von sonstigen Finanzanlagen sowie Wertpapieren und Anteilen bestimmt sich primär nach den Börsenkursen. Ist ein Börsenkurs nicht verfügbar und auch ein Barwert nicht ermittelbar, ist die Ermittlung eines Tageswerts nicht praktikabel.

Die Buchwerte der Positionen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Kassenbestand und Bankguthaben können als angemessene Schätzwerte des Tageswerts betrachtet werden, weil diese Vermögensgegenstände überwiegend eine Restlaufzeit von unter 1 Jahr aufweisen.

Der Tageswert von Finanzverbindlichkeiten, für die kein Marktpreis verfügbar ist, wurde durch Diskontierung der künftigen Zahlungsströme mit dem Zinssatz, der am Bilanzstichtag für gleichartige Verbindlichkeiten mit gleicher Restlaufzeit gültig war, ermittelt.

Der Buchwert der Steuerrückstellungen und kurzfristigen sonstigen Rückstellungen deckt sich mit dem Tageswert. Der Tageswert anderer als kurzfristiger Rückstellungen wird als nicht wesentlich vom Buchwert abweichend erachtet. Der Buchwert der anderen Verbindlichkeiten deckt sich im Wesentlichen mit dem Tageswert, weil diese Verbindlichkeiten überwiegend kurzfristig sind.

Der Tageswert derivativer Finanzinstrumente entspricht dem jeweiligen Marktwert.

	2005		2004	
Ausweis in der Bilanz in EUR 1.000	Buchwert	Geschätzter Tageswert	Buchwert	Geschätzter Tageswert
Sonstige Finanzanlagen	1.586.964	1.532.237	946.046	863.820
Schätzbare Tageswertermittlung praktikabel	1.532.237	1.532.237	863.820	863.820
Nicht praktikabel	54.727	—	82.226	—
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (ohne derivative Instrumente)	2.338.112	2.338.112	2.084.675	2.084.675
Derivative Instrumente	1.369	1.369	1.190	1.190
Zinsswaps	187	187	—	—
Fremdwährungstermingeschäfte	816	816	—	—
Put-Optionen	141	141	556	556
Raffineriemargen Swaps	—	—	634	634
Commodity Swaps	225	225	—	—
Wertpapiere und Anteile	1.337	—	1.021	—
Schätzbare Tageswertermittlung praktikabel	—	—	—	—
Nicht praktikabel	1.337	—	1.021	—
Kassenbestand und Bankguthaben	1.951.262	1.951.262	1.466.532	1.466.532
Anleihen und Finanzverbindlichkeiten	1.826.555	—	2.160.004	2.237.047
Festverzinslich	1.321.617	1.686.912	1.438.913	1.504.534
Variabel verzinslich	504.938	504.938	721.091	732.513
Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen (ohne sonstige Personalrückstellungen)	817.864	817.864	457.354	457.354
Andere Verbindlichkeiten (ohne derivative Instrumente)	2.324.769	2.324.769	2.066.440	2.066.440
Derivative Instrumente	5.574	5.574	38.526	38.526
Fremdwährungstermingeschäfte	49	49	114	114
Fremdwährungsswaps	—	—	981	981
Commodity Futures	1.743	1.743	—	—
Commodity Swaps	3.715	3.715	12.536	12.536
Currency Swaption	48	48	—	—
Zinsswaps	19	19	—	—
Raffineriemargen Collars	—	—	24.895	24.895

Auf Basis der Beschlüsse der jeweiligen Jahreshauptversammlungen wurden seitens der Gesellschaft für den Vorstand und einen bestimmten Kreis von leitenden Führungskräften des Konzerns beginnend mit dem Jahr 2000 langfristige, erfolgsorientierte Entlohnungspläne aufgelegt. Danach werden dem angeführten Personenkreis unter der Voraussetzung eines Eigeninvestments Optionsrechte für den begünstigten Erwerb von OMV Aktien (bzw. Geldgegenwert) eingeräumt, sofern ein Anstieg im Aktienkurs von zumindest 15% erzielt wird.

In den folgenden Darstellungen wurde der am 11. Juli 2005 vorgenommene Aktiensplit im Verhältnis 1:10 sowohl bei der Stückanzahl als auch bei den Werten berücksichtigt.

Zum Zeitpunkt der Gewährung stellten sich die Pläne wie folgt dar:

Wesentliche Bedingungen	**Plan 2005**	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Plan 2001
Planbeginn	1.9.2005	1.9.2004	1.9.2003	1.7.2002	1.7.2001
Planende	31.8.2012	31.8.2011	31.8.2008	30.6.2007	30.6.2006
Sperrfrist	2 Jahre	2 Jahre	2 Jahre	2 Jahre	2 Jahre
Ausübungspreis Optionen	EUR 34,70	EUR 16,37	EUR 10,40	EUR 10,09	EUR 10,39
Anzahl Optionen je Aktie Eigeninvestment	20 Stück	15 Stück	15 Stück	10 Stück	10 Stück
Voraussetzung für Planteilnahme					
Eigeninvestment für Vorstände	2.390 Aktien [1]	3.980 Aktien [1]	5.600 Aktien [1]	5.950 Aktien [1]	4.200 Aktien
Eigeninvestment für andere Führungskräfte	800 Aktien [1]	1.330 Aktien [1]	1.860 Aktien [1]	1.990 Aktien [1]	1.400 Aktien
Stückanzahl der eingeräumten Optionen					
Mitglieder des Vorstands					
Davies	47.800	59.700	84.000	59.500	—
Langanger	47.800	59.700	84.000	44.600	—
Roiss	47.800	59.700	84.000	59.500	42.000
Ruttenstorfer	47.800	59.700	84.000	59.500	42.000
Vorstände gesamt	**191.200**	**238.800**	**336.000**	**223.100**	**84.000**
Ehemalige Mitglieder des Vorstands					
Peyrer-Heimstätt	—	—	—	—	42.000
Schenz	—	—	—	—	42.000
Ehemalige Vorstände gesamt	**—**	**—**	**—**	**—**	**84.000**
Andere Führungskräfte gesamt	532.000	504.300	286.050	134.300	252.000
Insgesamt eingeräumte Optionen	**723.200**	**743.100**	**622.050**	**357.400**	**420.000**
Planhürde – Aktienkurs in Höhe von	EUR 39,91	EUR 18,82	EUR 11,96	EUR 11,60	EUR 11,95

[1] oder 25%, 50%, 75% davon

Zum Bilanzstichtag waren die Pläne 2001 und 2002 zur Gänze und der Plan 2003 teilweise ausgeübt.

Für die Aktienoptionspläne gelten weiters folgende Voraussetzungen und Bedingungen:

1. Voraussetzung für die Teilnahme an den Aktienoptionsplänen ist ein Eigeninvestment, welches die Planteilnehmer am Planbeginn und während des ganzen Zeitraums bis zur Einlösung halten müssen.
2. Die Aktienanzahl für das Eigeninvestment ergibt sich für alle Pläne aus dem genehmigten maximalen Eigeninvestment im Verhältnis zum mittleren Kurswert der Aktie des Monats Mai des Jahres der Ausgabe. Für die Pläne 2002, 2003, 2004 und 2005 ist auch eine Ausübung von 25%, 50% bzw. 75% des maximalen Volumens möglich.
3. Bei einem Verkauf von Aktien aus dem Eigeninvestment geht das Optionsrecht verloren. Die Optionen sind nicht übertragbar und verfallen bei Nichtausübung.
4. Der Ausübungspreis ergibt sich aus dem mittleren Kurswert des Monats Mai des Jahres der Begebung für die

Pläne 2000, 2001 und 2002 sowie des mittleren Kurswerts für den Zeitraum 20. Mai bis 20. August für die Pläne 2003, 2004 und 2005.

5. Innerhalb der Ausübungsfrist können die Optionen bei Erreichung der Planhürden für die Pläne 2001, 2002, 2003 und 2004 jeweils in den 20 Handelstagen nach Veröffentlichung der Quartalsberichte (Ausübungsfenster) ausgeübt werden. Für den Plan 2005 sind die Ausübungsfenster jene Perioden, in denen die Ausübung nach den folgenden Grundsätzen nicht verboten ist. Die Ausübung ist verboten:
   - wenn der Ausübende über Insiderinformationen verfügt
   - während der Sperrfristen nach der Emittenten Compliance Verordnung (6 Wochen vor geplanter Veröffentlichung des Jahresberichts, 3 Wochen vor Veröffentlichung des Quartalsberichts, jede vom Compliance Verantwortlichen in Einzelfällen festgesetzte Sperrfrist)
   - wenn der Vorstand die Ausübung auf die Dauer eines jeweils konkret festgelegten Zeitraums untersagt.
6. Das Eigeninvestment muss bei Ausübung nachgewiesen werden. Die Optionen können durch Kauf von Aktien oder durch Auszahlung der Differenz zwischen aktuellem Aktienkurs und Ausübungspreis in Geldform oder in Form von Aktien ausgeübt werden, wenn der Kurswert der OMV Aktie zum Ausübungszeitpunkt um zumindest 15% über dem Ausübungspreis liegt.

Zusammenfassend entwickelten sich die Aktienoptionspläne in den Geschäftsjahren 2005 und 2004 wie folgt:

	2005		2004	
	Anzahl der Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR	Anzahl der Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR
Optionen im Umlauf per 1.1.	**1.516.350**	**13,297**	**1.297.050**	**10,251**
Gewährte Optionen	723.200	34,700	743.100	16,368
Ausgeübte Optionen	–479.400	10,309	–523.800	10,113
Verfallene Optionen	—	—	—	—
Ausstehende Optionen per 31.12.	**1.760.150**	**22,904**	**1.516.350**	**13,297**
Per Jahresende ausübbar	293.850	10,404	151.200	10,102

In der Berichtsperiode wurden aus den Plänen 2001, 2002 und 2003 insgesamt 479.400 Optionen ausgeübt. Die Ausübung erfolgte für 453.200 Optionen durch Abgeltung der Differenz zwischen aktuellem Aktienkurs und Ausübungspreis, wobei der zu vergütende Betrag im Falle von 450 Optionen durch Aushändigung von Aktien beglichen wurde. Für 26.200 Optionen erfolgt die Ausübung durch Kauf von Aktien. Der gewichtete durchschnittliche Aktienpreis zum Ausübungszeitpunkt betrug in der Berichtsperiode EUR 43,18. Der innere Wert der zum 31. Dezember 2005 ausübbaren Optionen betrug TEUR 11.488. Im Jahr 2004 wurden aus den Plänen 2000, 2001 und 2002 insgesamt 523.800 Optionen ausgeübt. Die Ausübung erfolgte in allen Fällen durch Abgeltung der Differenz zwischen aktuellem Aktienkurs und Ausübungspreis, wobei der zu vergütende Betrag im Falle von 33.300 Optionen durch Aushändigung von Aktien beglichen wurde. Der gewichtete durchschnittliche Aktienpreis zum Ausübungszeitpunkt betrug im Jahr 2004 EUR 16,49. Der innere Wert der zum 31. Dezember 2004 ausübbaren Optionen betrug zum 31. Dezember 2004 TEUR 1.825.

Die **ausgeübten Optionen** verteilten sich auf den Teilnehmerkreis wie folgt:

	2005		2004	
	Ausgeübte Optionen	Durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR	Ausgeübte Optionen	Durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR
Mitglieder des Vorstands				
Davies	59.500	10,090	—	—
Langanger	—	—	44.600	10,090
Roiss	110.200	10,329	75.300	10,258
Ruttenstorfer	59.500	10,090	42.000	10,392
Vorstände gesamt	**229.200**	**10,205**	**161.900**	**10,247**
Ehemalige Mitglieder des Vorstands				
Schenz	—	—	42.000	10,392
Ehemalige Vorstände gesamt	**—**	**—**	**42.000**	**10,392**
Andere Führungskräfte gesamt	250.200	10,404	319.900	10,090
Insgesamt ausgeübte Optionen	**479.400**	**10,309**	**523.800**	**10,113**

Die Vergütungen aus der Ausübung der Optionen, welche als Personalaufwand ausgewiesen werden, beliefen sich für den Plan 2000 auf TEUR — (2004: TEUR 415), für den Plan 2001 auf TEUR 199 (2004: TEUR 1.135), für den Plan 2002 auf TEUR 4.296 (2004: TEUR 1.784) und für den Plan 2003 auf TEUR 11.265 (2004: TEUR —).

Per 31. Dezember 2005 stellen sich die **in Umlauf befindlichen Optionen** der einzelnen Pläne wie folgt dar (unter Berücksichtigung des 2005 vorgenommenen Aktiensplits im Verhältnis 1:10):

Plan	Ausübungs-preis in EUR	Ausstehende Optionen	Restlaufzeit in Jahren	Per Jahresende ausübbare Optionen
2003	10,404	293.850	2,7	293.850
2004	16,368	743.100	5,7	—
2005	34,700	723.200	6,7	—
		1.760.150		**293.850**

Die Bewertung der Optionen erfolgt unter Anwendung des Black-Scholes-Modells. Die erwartete durchschnittliche Volatilität wurde auf Grund der Volatilität der vergangenen drei Jahre ermittelt. Die Möglichkeit einer vorzeitigen Ausübung wurde bei der Festsetzung des risikofreien Zinssatzes, der basierend auf Marktwerten zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, berücksichtigt.

Der Marktwert per 31. Dezember 2005 bezieht sich auf die noch ausstehenden Optionen. Unter der Annahme, dass die Bedingungen während der Ausübungsfrist erfüllt werden, ergeben sich nachfolgende Marktwerte der Aktienoptionspläne:

Bewertung per 31.12.2005	**Plan 2005**	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Plan 2001
Marktwert Aktienoptionsplan in EUR 1.000	**13.639**	**22.141**	**10.825**		
Berechnungsparameter					
Marktpreis der Aktie in EUR	49,50	49,50	49,50	Ausgeübt	Ausgeübt
Risikofreier Zinssatz	3,270%	3,223%	3,009%		
Laufzeit Optionen (inkl. Sperrfrist)	6,7 Jahre	5,7 Jahre	2,7 Jahre		
Durchschnittliche Dividendenrendite	2,4%	2,4%	2,2%		
Volatilität Aktienkurs	30%	30%	30%		

Ausgehend von den Tageswerten der zum Bilanzstichtag noch nicht ausgeübten Optionsrechte wird für künftige Ausübungen mittels einer Rückstellung vorgesorgt. Für neu begebene Pläne wird der Aufwand über die Sperrfrist von zwei Jahren verteilt. Die Rückstellung belief sich per 31. Dezember 2005 auf TEUR 27.868 (2004: TEUR 7.264).

Segmentberichterstattung

Geschäftsaktivitäten und Hauptmärkte 30

Die Geschäftsaktivitäten des Konzerns waren im Geschäftsjahr 2005 in die vier operativen Geschäftsbereiche Exploration und Produktion (E&P), Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie (R&M), Erdgas sowie Chemie gegliedert. Darüber hinaus wurden die Aktivitäten der Ende 2004 erworbenen Petrom auch als eigenständiger Geschäftsbereich dargestellt. Die Konzernführung, die Finanzierungsaktivitäten sowie gewisse Servicefunktionen sind im Geschäftsbereich Konzernbereich und Sonstiges (Kb&S) zusammengefasst. Durch den Verkauf des 50%-Anteils an der AMI Agrolinz Melamine International GmbH an die International Petroleum Investment Company (IPIC) aus Abu Dhabi wurde das Chemie-Segment zum Halbjahr dekonsolidiert.

Der Konzern ist durch die Zugehörigkeit zur Öl- und Gasindustrie mit einigen Risiken konfrontiert, die sich naturgemäß aus dem Geschäft ergeben. Diese Risiken inkludieren u.a. politische Stabilität, wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Änderungen in der Gesetzgebung oder im Steuerregime, aber auch andere operative Risiken, die sich direkt aus der Branchenzugehörigkeit ergeben. Den diversen Risiken soll durch einen Mix an gegensteuernden Maßnahmen begegnet werden.

Neben der Integration des Konzerns in Up- und Downstream sowie der bewussten Portfolio-Überlegungen in OECD- und Nicht-OECD-Produktion im E&P-Segment kommen im Risikomanagement vor allem funktionale, operative Instrumente zum Einsatz. Für Umweltangelegenheiten ist konzernweit ein Umweltradar in Anwendung, welches bestehende und sich abzeichnende Verpflichtungen lokalisieren soll, um rechtzeitig erforderliche Maßnahmen setzen zu können. Ebenso werden Versicherungs- und Steuerangelegenheiten konzernweit betreut. In allen Ländern verfügt OMV über Informationen über die politische Situation.

Aufrechte Rechtsstreitigkeiten und anhängige Verfahren gerichtlicher und verwaltungsbehördlicher Art werden regelmäßig konzernweit erhoben.

Die grundsätzlichen Entscheidungen bezüglich der Geschäftstätigkeit werden vom OMV Vorstand getroffen. Die Führung der Geschäftsbereiche erfolgt eigenständig, da jedes Segment jeweils eine strategische Einheit darstellt und unterschiedliche Produkte auf verschiedenen Märkten anbietet.

Die **E&P**-Aktivitäten sind auf Albanien, Australien, Großbritannien, Iran, Irland, Jemen, Libyen, Neuseeland, Österreich, Pakistan und Tunesien konzentriert. Im Geschäftsjahr 2005 wurden Assets in Australien verkauft. Das Closing der bereits unterzeichneten Verkäufe von weiteren E&P-Assets in Katar und Ekuador wird für 2006 erwartet.

Der Geschäftsbereich **R&M** ist Betreiber zweier Raffinerien in Schwechat und Burghausen und hält einen 45%-Anteil an der BAYERNOIL Raffineriegesellschaft mbH (Betreiber von Lohnverarbeitungsraffinerien) und verfügt in den Hauptmärkten Österreich und den Ländern Mittel- und Osteuropas im Tankstellengeschäft sowie im Handelsgeschäft über eine bedeutende Stellung. OMV und International Petroleum Investment Company (IPIC) schlossen den Kauf der 50%-Anteile des norwegischen Öl- und Gasunternehmens Statoil an Borealis A/S ab. OMV und IPIC halten nunmehr 100% am zweitgrößten Polyolefinproduzenten Europas. Der OMV Anteil beträgt 35%, IPIC hält 65%. Der 35%-Anteil an der Borealis A/S wird at-equity konsolidiert. Der 25%-Anteil am rumänischen Raffinerieunternehmen Rompetrol wurde im Zuge der Petrom-Akquisition abgetreten. Weiters wurde die 100%-Tochter Polyfelt an das niederländische Unternehmen Royal Ten Cate verkauft.

Der **Erdgasbereich** hat eine wesentliche Bedeutung für den Transit durch Europa, sowie den Import nach Österreich und die Speicherung von Erdgas. OMV ist der einzige Betreiber von Erdgasfernleitungen durch Österreich. Im Rahmen der Liberalisierung des Erdgasmarkts wurde 2002 gemeinsam mit einigen Landesferngasgesellschaften ein Joint Venture, EconGas GmbH, gegründet. OMV Gas GmbH hält 50% der Anteile an diesem Unternehmen. In diesem ersten europäischen Player für Businesskunden am Erdgasmarkt wurden die Großhandels- und Vertriebsaktivitäten der Gesellschafter zusammengelegt.

Der neu eingerichtete Geschäftsbereich **Petrom** umfasst die Aktivitäten der Petrom Gruppe. Petrom ist ähnlich der OMV ein vertikal integriertes Mineralölunternehmen, welches hauptsächlich am rumänischen Markt, aber auch in Kasachstan (Upstream) sowie in Ungarn und Moldawien (Downstream) tätig ist. Petrom ist das größte Öl- und Gasunternehmen Rumäniens. Vor 1990 war die Öl- und Gasindustrie als Staatsmonopol organisiert. Im Rahmen der Reorganisation der Öl- und Gasindustrie entstand Petrom, welche als teilprivatisiertes Unternehmen seit 3. September 2001 an der Bukarester Börse notiert. Die operativen Geschäfte von Petrom teilen sich in die Bereiche Exploration und Produktion und Raffinerien und Marketing. Ab 2006 ist geplant, die jeweiligen Segmente der Petrom in die einzelnen OMV Geschäftsbereiche einzugliedern. Dabei soll auch das in 2005 im Bereich Exploration und Produktion dargestellte Gasergebnis der Petrom in den OMV Erdgasbereich einbezogen werden.

Die zentrale operative Ergebnissteuerungsgröße ist der Betriebserfolg (EBIT). Bei der Berechnung der Segmentergebnisse werden Geschäftsaktivitäten mit ähnlichem Charakter zusammengefasst. Innenumsätze und Kostenzuordnungen des Mutterunternehmens wurden nach internen Grundsätzen der OMV ermittelt. Der Vorstand ist der Meinung, dass die Verrechnungspreise für Lieferungen und Leistungen zwischen den Segmenten Marktpreisen entsprechen. Geschäftsfälle, die den operativen Segmenten nicht zuordenbar sind, werden mit der Ergebnisauswirkung in **Kb&S** ausgewiesen.

Die **primäre Berichterstattung** erfolgt im OMV Konzern auf Basis der Geschäftsbereiche.

in EUR Mio		E&P	R&M	Erdgas	Chemie	Petrom	Kb&S	Summe	Konso-lidierung	**Konzern-abschluss**
Segmentumsätze [1]	**2005**	1.369,71	11.958,10	803,46	203,58	3.010,22	200,57	17.545,64	–1.965,94	**15.579,70**
	2004	982,79	8.384,52	736,31	393,11	—	160,93	10.657,66	–828,87	**9.828,79**
Segmentumsätze mit anderen Segmenten	**2005**	–973,98	–482,79	–7,41	–0,52	–309,28	–191,96	–1.965,94	1.965,94	**—**
	2004	–658,92	–6,32	–9,91	–0,86	—	–152,86	–828,87	828,87	**—**
Segmentumsätze mit Dritten	**2005**	395,73	11.475,31	796,05	203,06	2.700,94	8,61	15.579,70	—	**15.579,70**
	2004	323,87	8.378,20	726,40	392,25	—	8,07	9.828,79	—	**9.828,79**
EBIT [2]	**2005**	793,92	607,09	66,61	3,64	580,93	–99,03	1.953,16	5,21	**1.958,37**
	2004	459,75	478,46	73,15	14,95	—	–32,46	993,85	–18,88	**974,97**
Vermögen	**2005**	1.525,77	4.843,23	467,74	—	4.002,24	85,23	10.924,21	—	**10.924,21**
	2004	1.428,29	4.212,36	333,24	543,17	3.561,20	76,87	10.155,13	—	**10.155,13**
Investitionen SAV/IV	**2005**	313,41	459,69	30,17	9,86	465,20	17,18	1.295,51	—	**1.295,51**
	2004	171,74	465,04	19,15	63,42	1.504,85	19,93	2.244,13	—	**2.244,13**
Anteile an assoziierten Unternehmen	**2005**	—	676,38	125,72	—	17,91	61,69	881,70	—	**881,70**
	2004	—	478,23	110,02	—	15,39	—	603,64	—	**603,64**
Zur Veräußerung gehaltenes Vermögen	**2005**	81,19	—	—	—	—	—	81,19	—	**81,19**
	2004	—	—	—	—	—	—	—	—	**—**
Verbindlichkeiten	**2005**	837,58	2.083,58	429,73	—	1.675,67	367,32	5.393,88	—	**5.393,88**
	2004	760,72	1.801,12	274,84	174,40	1.441,18	428,62	4.880,88	—	**4.880,88**
Planmäßige Abschreibungen	**2005**	164,60	215,04	9,75	20,44	256,90	15,05	681,78	—	**681,78**
	2004	166,02	202,27	10,05	28,49	—	13,91	420,74	—	**420,74**
Außerplanmäßige Abschreibungen	**2005**	33,79	49,29	—	—	29,12	—	112,20	—	**112,20**
	2004	45,93	12,90	0,25	—	—	0,15	59,23	—	**59,23**
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen [3]	**2005**	—	60,60	36,24	—	3,19	1,71	101,74	—	**101,74**
	2004	—	51,04	24,88	—	—	—	75,92	—	**75,92**
Jahresüberschuss aus nicht fortgesetzter Geschäftstätigkeit	**2005**	13,79	–1,79	—	23,99	—	—	35,99	—	**35,99**
	2004	—	—	—	—	—	—	—	—	**—**

[1] Umsatz ohne Mineralölsteuer, inkl. Umsätze mit anderen Segmenten [2] siehe Gewinn- und Verlustrechnung für Überleitung des Betriebserfolgs zum Jahresüberschuss [3] vgl. Anhangangabe 8

Die **sekundären Segmente** stellen sich in der Berichtsperiode wie folgt dar:

in EUR Mio		Österreich	Deutsch-land	Übrige EU [3]	Mittel- u. Osteuropa [4]	Übriges Europa [5]	Übrige Welt [6]	Summe	Konso-lidierung	**Konzern**
Segment-umsätze [1]	**2005**	5.463,68	3.611,79	2.913,99	3.978,07	823,20	754,91	17.545,64	–1.965,94	**15.579,70**
	2004	4.439,52	3.005,48	2.115,25	533,09	151,15	413,17	10.657,66	–828,87	**9.828,79**
Segmentumsätze mit anderen Segmenten	**2005**	–763,37	—	—	–309,29	–494,18	–399,10	–1.965,94	1.965,94	**—**
	2004	–685,47	—	–0,16	—	–17,51	–125,73	–828,87	828,87	**—**
Segmentumsätze mit Dritten	**2005**	4.700,31	3.611,79	2.913,99	3.668,78	329,02	355,81	15.579,70	—	**15.579,70**
	2004	3.754,05	3.005,48	2.115,09	533,09	133,64	287,44	9.828,79	—	**9.828,79**
EBIT [2]	**2005**	527,43	284,58	99,65	584,42	–1,40	458,48	1.953,16	5,21	**1.958,37**
	2004	471,37	167,24	62,48	–4,08	9,26	287,58	993,85	–18,88	**974,97**
Vermögen	**2005**	2.994,34	1.405,38	1.037,54	4.262,61	225,56	998,78	10.924,21	—	**10.924,21**
	2004	2.879,95	1.352,46	1.064,50	3.752,22	110,53	995,47	10.155,13	—	**10.155,13**
Investitionen SAV/IV	**2005**	433,85	112,03	76,21	460,66	0,06	212,70	1.295,51	—	**1.295,51**
	2004	354,38	83,34	170,94	1.556,69	0,13	68,65	2.244,13	—	**2.244,13**

[1] Umsatz ohne Mineralölsteuer, inkl. Umsätze mit anderen Segmenten [2] siehe Gewinn- und Verlustrechnung für Überleitung des Betriebserfolgs zum Jahresüberschuss [3] Übrige EU: Ungarn, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Großbritannien, Irland, Italien [4] Mittel- und Osteuropa: Rumänien, Bulgarien, Kroatien, Serbien-Montenegro, Bosnien und Herzegowina, Albanien [5] Übriges Europa: Schweiz, Isle of Man [6] Übrige Welt bezieht sich im Wesentlichen auf Kasachstan, Libyen, Pakistan, Tunesien, Australien und Neuseeland, Venezuela, Jemen, Iran

32 Durchschnittliche Anzahl Arbeitnehmer

	2005	2004
OMV Konzern ohne Petrom	6.090	6.232
Petrom [1]	49.543	51.005
Gesamtkonzern	**55.633**	**57.237**

[1] Der für Petrom im Jahr 2004 ausgewiesene Wert entspricht dem Stand per 31. Dezember 2004.

33 Related parties

Gemäß IAS 24 muss OMV Beziehungen zu nahe stehenden Personen sowie nahe stehenden, nicht konsolidierten Unternehmen offen legen. Unternehmen und Personen gelten als nahe stehend, wenn ein Beherrschungsverhältnis oder maßgeblicher Einfluss vorliegen. Mit den assoziierten Unternehmen Borealis A/S, Oberösterreichische Ferngas AG, EconGas GmbH und AMI Agrolinz Melamine International GmbH bestanden im Berichtsjahr folgende Liefer- und Leistungsbeziehungen:

	Umsätze		Forderungen	
Nahestehende Unternehmen in EUR Mio	**2005**	2004	**2005**	2004
Borealis A/S	649,39	596,48	78,41	58,75
Oberösterreichische Ferngas AG	4,23	3,92	6,89	0,83
EconGas GmbH	99,04	51,59	194,59	104,46
AMI Agrolinz Melamine International GmbH	1,48	—	0,22	—
Gesamt	**754,14**	**651,99**	**280,11**	**164,04**

Zum Bilanzstichtag bestanden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber BAYERNOIL Raffineriegesellschaft mbH in Höhe von EUR 66,17 Mio (2004: EUR 40,57 Mio) und gegenüber GWH Gas- und Warenhandelsgesellschaft m.b.H. von EUR 40,92 Mio (2004: EUR 22,09 Mio). Die Verbindlichkeiten gegenüber EconGas GmbH beliefen sich zum 31. Dezember 2005 auf EUR 14,07 Mio (2004: EUR 1,62 Mio).

Gegenüber der IOB Holding A/S besteht zum Bilanzstichtag eine Ausleihung in Höhe von EUR 73,45 Mio (2004: EUR 71,95 Mio), gegenüber BAYERNOIL Raffineriegesellschaft mbH in Höhe von EUR 54,00 Mio (2004: EUR 54,00 Mio).

Die **Gesamtbezüge des Vorstands** der OMV Aktiengesellschaft beliefen sich auf TEUR 11.233 (2004: TEUR 4.492), wobei TEUR 3.719 (2004: TEUR 3.191) auf Grundbezüge und Remunerationen, TEUR 381 (2004: TEUR 294) auf Altersvorsorge, Sachbezüge und Aufwandsersatz sowie TEUR 7.132 (2004: TEUR 1.007) auf die Ausübung von Aktienoptionsplänen entfallen. Die erfolgsabhängigen Vergütungen beliefen sich für 2005 auf 435% (2004: 135%), die sonstigen Vergütungen auf 19% (2004: 16%) der Grundbezüge.

Die Vergütungen (exklusive Sachbezüge, Aufwandersatz, Pensionskassenbeiträge und Aktienoptionspläne) verteilen sich auf die einzelnen Vorstandsmitglieder wie folgt:

in EUR 1.000	2005	2004
Davies	831	648
Langanger	847	768
Roiss	963	845
Ruttenstorfer	1.079	930

Die Bezüge früherer Mitglieder des Vorstands sowie ihrer Hinterbliebenen beliefen sich auf TEUR 1.106 (2004: TEUR 1.249).

Die Gesamtaufwendungen für 30 Executives (2004: 26) betrugen TEUR 28.752 (2004: TEUR 13.036). Davon entfallen auf kurzfristige Leistungen wie Gehälter, Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube und Prämien TEUR 8.165 (2004: TEUR 6.996) und TEUR 712 (2004: TEUR 32) auf Aufwendungen für die Altersvorsorge. Für Leistungen im Zusammenhang mit der Beendigung von Dienstverhältnissen fiel ein Aufwand in Höhe von TEUR 793 (2004: TEUR 1.095) an; die sonstigen langfristigen Verpflichtungen beliefen sich auf TEUR 24 (2004: TEUR 659). Aktienoptionspläne wurden im Ausmaß von TEUR 8.629 (2004: TEUR 2.151) ausgeübt. In der Berichtsperiode wurde eine Rückstellung für Aktienoptionspläne (Vorstand und Executives) in Höhe von TEUR 20.604 (2004: TEUR 5.936) dotiert.

An Aufsichtsratsvergütungen wurden im Berichtsjahr TEUR 517 aufgewendet (2004: TEUR 216).

Direkte und indirekte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft 34

	Obergesellschaft	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in %	Konsolidierungsart [1]
Exploration und Produktion			
OMV (ALBANIEN) Adriatic Sea Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (ALBANIEN) offshore Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (ALBANIEN) onshore Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV AUSTRALIA PTY LTD., Perth (OAUST)	OMV	100,00	VK
OMV Austria Exploration & Production AG, Gänserndorf (OEPA)	OMVEP	100,00	VK
OMV (BAYERN) Exploration GmbH, Wien	OEPA	100,00	VK
OMV (Bulgaria) Offshore Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV Exploration & Production GmbH, Wien (OMVEP)	OMV	100,00	VK
OMV EXPLORATION & PRODUCTION LIMITED, Douglas	OMVEP	100,00	VK
OMV (FAROE ISLANDS) Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (IRAN) onshore Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (IRELAND) Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV New Zealand Ltd., Wellington (NZEA)	OMVEP	100,00	VK
OMV (NORGE) AS, Oslo	OMVEP	100,00	V0
OMV OF LIBYA LIMITED, Douglas	OMVEP	100,00	VK
OMV Oil and Gas Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV Oil Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV Oil Production GmbH, Wien (OILP)	OMVEP	100,00	VK
OMV (PAKISTAN) Exploration Gesellschaft m.b.H., Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV Petroleum Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV Petroleum Pty Ltd., Perth	OAUST	100,00	VK
OMV Proterra GmbH, Wien	OEPA	100,00	VK
OMV (RUSSLAND) Exploration & Production GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (SUDAN BLOCK 5B) Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (SUDAN) Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (Tunesien) Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (Tunesien) Production GmbH, Wien (OTNPR)	OMVEP	100,00	VK
OMV (U.K.) Limited, London	OMVEP	100,00	VK
OMV (YEMEN) Al Mabar Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (Yemen Block S2) Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (YEMEN) Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (YEMEN) South Hood Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
PEI 3 Verwaltungs GmbH i.L, Düsseldorf	OTNPR	100,00	V0
PEI Venezuela Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Düsseldorf	OMVEP	100,00	VK
Petroleum Infrastructure Limited, Wellington	NZEA	100,00	V0
Preussag Energie International GmbH, Lingen	OMVEP	100,00	VK
Repsol Inco AG, Zug	OILP	30,00	S0
van Sickle Gesellschaft m.b.H., Neusiedl/Zaya	OEPA	100,00	VK
Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie			
Abu Dhabi Petroleum Investments LLC, Abu Dhabi	OMVRM	25,00	S0
Adria-Wien Pipeline Gesellschaft m.b.H., Klagenfurt	OMVRM	69,50	VK
Aircraft Refuelling Company GmbH, Wien	OMVRM	33,33	S0
AUSTRIA Mineralöl GmbH, Wien (AUS)	OMVRM	100,00	VK
Autobahn-Betriebe Gesellschaft m.b.H., Wien	OMVRM	47,20	S0
BAYERNOIL Raffineriegesellschaft mbH, Ingolstadt	OMVD	45,00	AE
Borealis A/S, Lyngby	BORA	100,00	AE
BSP Bratislava-Schwechat Pipeline GmbH, Wien	OMVRM	26,00	S0
Colpack Austria Brennstoffhandel GmbH, Wien	OMVRM	50,00	AE
Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH, München	OMVD	25,00	AE
DUNATAR Köolajtermék Tároló és Kereskedelmi Kft., Budapest	OHUN	48,28	S0
Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H., Lannach	OMVRM	55,60	AE [1]
GENOL Gesellschaft m.b.H., Wien	OMVRM	29,00	S0
GENOL Gesellschaft m.b.H. & Co, Wien	OMVRM	29,00	AE
HOFER Mineralölvertrieb GmbH, Wilfersdorf	AUS	70,00	V0
INTEROIL d.o.o., Srebrenik	OMVRM	100,00	VK
OMV Bayern GmbH, Burghausen	OMVD	100,00	VK
OMV BiH Ltd. Trade in Oil and Gas Derivatives, Sarajevo	OMVRM	100,00	VK
OMV Bulgarien EOOD Einmanngesellschaft mbH, Sofia	OMVRM	100,00	VK
OMV Ceská republika, s.r.o., Prag	OMVRM	100,00	VK
OMV Croatia d.o.o., Zagreb	OMVRM	100,00	VK
OMV Deutschland GmbH, Burghausen (OMVD)	OMVRM	90,00	
	OMV	10,00	VK
OMV Hungária Asványolaj Kft., Budapest (OHUN)	OMVRM	100,00	VK
OMV – International Services Ges. m.b.H., Wien	OMVRM	100,00	VK
OMV Italia S.r.l., Verona	OMVRM	100,00	VK
OMV – JUGOSLAVIJA d.o.o., Belgrad	OMVRM	100,00	VK
OMV Refining & Marketing GmbH, Wien (OMVRM)	OMV	100,00	VK
OMV SLOVENIJA trgovina z nafto in naftnimi derivati, d.o.o., Koper	OMVRM	92,25	VK

	Obergesellschaft	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in %	Konsolidierungsart [1]
OMV Slovensko, s.r.o., Bratislava (OSLO)	OMVRM	100,00	VK
OMV Supply & Trading AG, Zug	OMVRM	100,00	VK
OMV TRADING SERVICES LIMITED, London	OMVRM	100,00	V0
OMV Viva Kereskedelmi és Szolgàltatàsok Kft., Budapest	OHUN	96,67	V0
Petrochemie Holding GmbH, Wien (BORH)	OMVRM	100,00	VK
Petrochemie Sub-Holding GmbH, Wien (BORA)	BORH	35,00	AE
Routex B.V., Amsterdam	OMVRM	26,67	S0
SC OMV Romania Mineraloel s.r.l., Bukarest	OMVRM	100,00	VK
Societa Italiana l'Oleodotto Transalpino S.p.A., Triest	OMVRM	25,00	AE
SuperShop Marketing GmbH, Budapest	OHUN	50,00	S0
TGN Tankdienst-Gesellschaft Nürnberg GbR, Nürnberg	OMVD	33,33	S0
Transalpine Ölleitung in Österreich Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	OMVRM	25,00	AE
VIVA International Marketing- und Handels GmbH, Wien	OMVRM	100,00	VK
WÄRME-ENERGIE VORARLBERG Beratung- und Handels GmbH, Lustenau	OMVRM	79,67	VK
Erdgas			
ADRIA LNG STUDY COMPANY LIMITED, Valletta	OGG	28,37	S0
AGCS Gas Clearing and Settlement AG, Wien	OGG	23,13	
	OOEFG	5,63	S0
AGGM Austrian Gas Grid Management AG, Wien	OGG	100,00	VK
Baumgarten-Oberkappel Gasleitungsgesellschaft m.b.H., Wien	OGG	51,00	AE [1]
Central European Gas Hub GmbH, Wien	OGG	100,00	VK
Cogeneration-Kraftwerke Management Oberösterreich Gesellschaft m.b.H., Linz	COG	50,00	AE
EconGas GmbH, Wien (ECON) [2]	OGG	50,00	
	OOEFG	15,55	AE [1]
Erdgas Oberösterreich GmbH, Linz	OOEFG	100,00	S0
Erdgas Oberösterreich GmbH & Co KG, Linz	OOEFG	100,00	S0
ENSERV Energieservice GmbH, Linz	OOEFG	37,00	S0
ENSERV Energieservice GmbH & Co KG, Linz	OOEFG	37,00	S0
Ferngas Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Wien (FBET)	OEBG	68,23	VK
Ferngas Bohemia s.r.o. Budweis	OOEFG	100,00	S0
Geothermie-Fördergesellschaft Simbach-Braunau mbH, Simbach am Inn	OOEFG	20,00	S0
Geothermie-Wärmegesellschaft Braunau-Simbach mbH, Braunau am Inn	OOEFG	20,00	S0
GWH Gas- und Warenhandelsgesellschaft m.b.H., Wien	OGG	25,10	AE
Jihoceská plynárenská a.s., Budweis	OOEFG	39,16	S0
NABUCCO Company Pipeline Study GmbH, Wien	OGG	20,00	S0
Oberösterreichische Ferngas AG, Linz (OOEFG) [2]	FBET	50,00	AE
OMV Cogeneration GmbH, Wien (COG)	OGG	100,00	VK
OMV Erdgas-Beteiligungsgesellschaft mbH, Wien (OEBG)	OGG	100,00	VK
OMV Gas Germany Ges. m.b.H. & Co KG, Burghausen	OGG	100,00	VK
OMV Gas GmbH, Wien (OGG)	OMV	100,00	VK
OMV Gas International GmbH, Wien	OMV	100,00	V0
Chemie			
Agrolinz Ceské Budéjovice s.r.o., Budweis	LAT	100,00	S0
Agrolinz Inc. i.L., Memphis	AMI	100,00	S0
Agrolinz Melamine International Asia Pacific Pte. Ltd., Singapore	AMI	100,00	S0
Agrolinz Melamine International Deutschland GmbH, Lutherstadt Wittenberg	AMI	100,00	AE
Agrolinz Melamine International Italia S.r.l., Castellanza	AMI	100,00	AE
Agrolinz Melamine International Magyarorszag Kft., Budapest	LAT	100,00	AE
Agrolinz Melamine International North America Inc., Chicago	AMI	100,00	S0
Agrolinz Slovakia s.r.o., Chotin	LAT	100,00	S0
AMI Agrolinz Melamine International GmbH, Linz (AMI)	OMV	50,00	AE
A.M.I. FINSERV LIMITED, Isle of Man	AMI	100,00	AE
Chemiepark Linz Betriebsfeuerwehr Gesellschaft m.b.H., Linz	AMI	47,50	S0
GWCL Wohnungsgesellschaft m.b.H., Linz	AMI	100,00	S0
LINZER AGRO TRADE d.o.o., Belgrad	LAT	100,00	S0
LINZER AGRO TRADE GmbH, Linz (LAT)	AMI	100,00	AE
LINZER AGRO TRADE S.r.l., Bukarest	LAT	100,00	S0
Konzernbereich und Sonstiges			
Amical Insurance Limited, Douglas (AMIC)	OMV	100,00	VK
Diramic Insurance Limited, Gibraltar	AMIC	100,00	VK
Kompetenz- und Informationszentrum für Humanvermögen und interdisziplinäre Arbeits- und Unternehmensforschung GmbH, Klosterneuburg	SNO	24,44	S0
OMV Clearing und Treasury GmbH, Wien	SNO	100,00	VK
OMV FINANCE LIMITED, Douglas	OMV	100,00	VK
OMV Insurance Broker GmbH, Wien	OMV	100,00	VK
OMV Solutions GmbH, Wien (SNO)	OMV	100,00	VK
VA OMV Personalholding GmbH, Linz	SNO	50,00	S0

	Obergesellschaft	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in %	Konsolidierungsart [1]
Petrom			
Acetilena Brazi s.r.l., Brazi	PETROM	21,28	S0
Beyfin Gaz s.r.l., Cluj – Napoca	PETROM	40,00	S0
Brazi Oil & Angelescu Prod Com s.r.l., Brazi	PETROM	37,70	S0
Bursa Maritima si de Marfuri, Constanta	PETROM	20,09	S0
Congaz SA, Constanta	PETROM	28,59	AE
Deem Algocar SA, Buzias	PETROM	27,92	S0
Doo Petrom YU, Belgrad	PETROM	100,00	V0
Fontegas – Peco SA, Simian	PETROM	37,40	S0
Franciza Pitesti, Pitesti	PETROM	40,00	S0
Kom Munai, Almaty	PETROM	95,00	VK
Linde Gaz Brazi s.r.l., Brazi	PETROM	49,00	AE
M-I Petrogas Services Romania s.r.l., Bukarest	PETROM	40,00	S0
Oztyurk Munai, Aktobe	PETROM	95,00	VK
Petrogas s.r.l., Bukarest	PETROM	100,00	V0
Petrom Aviation Otopeni-Ilfov SA, Otopeni	PETROM	48,50	AE
Petrom Gas s.r.l., Bukarest	PETROM	100,00	VK
Petrom Hungaria Kft., Telekgerendás	PETROM	100,00	VK
Petrom Moldova, Chisinau	PETROM	65,00	VK
Petrom Nadlac s.r.l., Nadlac	PETROM	98,51	V0
Poliflex Romania s.r.l., Brazi	PETROM	96,84	V0
Robiplast Co s.r.l., Bukarest	PETROM	45,00	S0
SC Carpatina SA, Bukarest	PETROM	82,89	V0
Shell Gas Romania s.r.l., Bukarest	PETROM	44,47	AE
S.C. Petrom S.A., Bukarest (PETROM)	OMV	51,00	VK
Soc Romana de Petrol, Bukarest	PETROM	49,00	S0
Tasbulat Oil Corporation LLP., Aktau	PETROM	100,00	VK
Transgas Services s.r.l., Bukarest	PETROM	20,00	S0

[1] Konsolidierungsart:

VK Verbundene einbezogene Unternehmen

AE Assoziierte at-equity bewertete Unternehmen

AE[1] Trotz Anteilsmehrheit keine Einbeziehung, da ein Beherrschungsverhältnis nicht vorliegt

V0 Verbundene nicht konsolidierte Unternehmen:
Firmenmäntel und Vertriebsorganisationen, die einzeln und gesamt betrachtet für die Aussagekraft des Konzernabschlusses von untergeordneter Bedeutung sind

S0 Sonstige nicht konsolidierte Beteiligungen zu Anschaffungskosten bewertet:
Assoziierte Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung ist

[2] mit vom Konzernbilanzstichtag abweichenden Stichtagen einbezogen

Bei den nicht in den Vollkonsolidierungskreis einbezogenen Tochterunternehmen handelt es sich überwiegend um Gesellschaften mit geringem Geschäftsvolumen sowie um Vertriebsgesellschaften, wobei deren Umsatzvolumen, Jahresüberschüsse bzw. -fehlbeträge und deren Eigenkapital insgesamt unter 2% der Konzernwerte liegen.

Maßgebliche Joint Ventures[1] der Öl- und Gasproduktion des OMV Konzerns:

Land	Feldname	Lizenz/Block	Anteil in %
Pakistan	Miano		17,68
	Sawan		19,74
Katar	Al Rayyan	Block 12	7,50
Neuseeland	Maui	PML 381012	10,00
Australien	Jabiru/Challis	AC/L 1,2,3	18,75
UK	Schiehallion	204/25a	5,88
	Dunlin & Dunlin SW	211/24a	14,38
	Beryl	9/13a	5,00
	Nevis South	9/13a & 9/12a	3,25
	Nevis Central	9/13a	5,00
	Skene	9/19	3,49
	Buckland	9/18a	3,17
	Maclure	9/19	1,67
	Ness & Ness South	9/13a, 9/13b	5,00
	Howe	22/12a North	20,00
	Jade	30/2c	5,57
Libyen	El Shararah	NC 115	7,50
	Nafoora Augila Unit	C102	3,21
	Intisar	C103	12,25
	A Field	NC 186	9,60
	D Field	NC 186	9,60
	EPSA Fields	NC 29, NC 74	4,75
	Shatirah	NC 163	17,85
Tunesien	Ashtart		50,00
	El Hajeb/Guebiba		49,00
	Cercina		49,00
	Rhemoura		49,00
	Gremda/El Ain		49,00
Ekuador		Block 7	25,00
		Block 21	17,50
Venezuela	Boqueron		30,00

[1] Joint Ventures mit reinen Explorationsaktivitäten bzw. jene mit noch nicht fördernden Funden wurden in der Tabelle nicht berücksichtigt.

Überleitung von öHGB auf IFRS 35

Eigenkapital in EUR 1.000	2004
Eigenkapital gemäß öHGB	**5.380.832**
Anlagevermögen (Umstellung von linearer Abschreibung auf Unit-of-production)	52.210
Wertpapiere (Umstellung von Niederstwertprinzip auf Stichtagskursbewertung)	256.480
Wirtschaftliches Eigentum	49.994
Rekultivierung (IFRIC 1)	52.586
Derivate (Marktbewertung)	–17.679
Sozialkapital (Umstellung auf Projected-unit-credit-method)	–92.257
Sonstige Rückstellungen (Auflösung Rückstellung für Lagerkosten der Pflichtnotstandsreserve)	27.506
Vorratsbewertung (Umstellung von LIFO)	77.205
Latente Steuern	–17.420
Sonstiges	–7.666
Eigenkapital gemäß IFRS	**5.761.791**

Jahresüberschuss in EUR 1.000	2004
Jahresüberschuss gemäß öHGB	**642.044**
Anlagevermögen (Umstellung von linearer Abschreibung auf Unit-of-production)	6.679
Wertpapiere (Umstellung von Niederstwertprinzip auf Stichtagskursbewertung)	—
Wirtschaftliches Eigentum	–877
Rekultivierung (IFRIC 1)	12.901
Derivate (Marktbewertung)	–16.390
Sozialkapital (Umstellung auf Projected-unit-credit-method)	26.580
Sonstige Rückstellungen (Auflösung Rückstellung für Lagerkosten der Pflichtnotstandsreserve)	–15.533
Vorratsbewertung (Umstellung von LIFO)	18.915
Latente Steuern	—
Sonstiges	16.744
Überleitung EBIT	**49.019**
Überleitung Finanzergebnis	11.429
Überleitung Steuern	–12.079
Jahresüberschuss gemäß IFRS	**690.412**

Ergänzende Informationen zur Öl- und Gasproduktion (ungeprüft) 36

Die folgenden Tabellen stellen eine Zusatzinformation gemäß SFAS 69, Disclosures about Oil and Gas Producing Activities, dar. Da dieser Themenbereich unter IFRS nicht detailliert geregelt ist, hat OMV beschlossen, diese Daten gemäß SFAS 69 zu berichten. Inhaltlich folgt diese Darstellung der Buchführung nach IFRS und nicht der nach US GAAP.

Der Sichtweise der Firmenleitung entsprechend werden die einzelnen Länder in Regionen zusammengefasst, in denen sich folgende Länder befinden:

Petrom:	Rumänien, Kasachstan (seit 2004)
Übriges Europa:	Albanien, Bulgarien, Deutschland, Großbritannien, Irland
Afrika:	Libyen, Sudan (verkauft 2004), Tunesien
Mittlerer Osten:	Iran, Katar, Pakistan, Jemen
Südostasien:	Australien, Neuseeland, Vietnam
Südamerika:	Ekuador, Venezuela

Die Zahlen in Bezug auf Petrom stellen 100% der Petrom-Assets dar, weil durch den 51%-Anteil der Petrom die Gesellschaft voll konsolidiert wird.

a) Aktivierte Kosten
Die aktivierten Kosten umfassen die historischen Anschaffungskosten von nachgewiesenen und nicht nachgewiesenen Mineralölvorkommen sowie von Obertageinrichtungen, abzüglich der entsprechenden kumulierten Abschreibung.

2005

in EUR 1.000	Österreich	Petrom	Übriges Europa	Afrika	Mittlerer Osten	Südost-asien	Süd-amerika	**Summe**
Öl- und Gasvermögen ohne sichere Reserven	26.863	26.076	38.101	11.825	20.516	4.562	—	**127.944**
Öl- und Gasvermögen mit sicheren Reserven	1.083.107	1.838.538	725.019	761.133	92.964	288.784	98.609	**4.888.154**
Gesamt	**1.109.970**	**1.864.613**	**763.121**	**772.958**	**113.479**	**293.347**	**98.609**	**5.016.097**
Kumulierte Abschreibung	–704.882	–212.683	–550.346	–427.508	–29.488	–71.761	–39.114	**–2.035.782**
Aktivierte Kosten (abz. Abschreibung) [1]	**405.088**	**1.651.930**	**212.774**	**345.451**	**83.991**	**221.586**	**59.495**	**2.980.316**

2004

in EUR 1.000	Österreich	Petrom	Übriges Europa	Afrika	Mittlerer Osten	Südost-asien	Süd-amerika	**Summe**
Öl- und Gasvermögen ohne sichere Reserven	—	—	47.265	—	11.192	198.104	—	**256.561**
Öl- und Gasvermögen mit sicheren Reserven	962.374	1.544.840	600.261	800.152	98.380	186.528	91.114	**4.283.649**
Gesamt	**962.374**	**1.544.840**	**647.525**	**800.152**	**109.572**	**384.633**	**91.114**	**4.540.210**
Kumulierte Abschreibung	–676.286	—	–442.335	–378.730	–21.014	–176.263	–32.290	**–1.726.919**
Aktivierte Kosten (abz. Abschreibung) [1]	**286.087**	**1.544.840**	**205.190**	**421.422**	**88.558**	**208.370**	**58.825**	**2.813.291**

2003

in EUR 1.000	Österreich	Petrom	Übriges Europa	Afrika	Mittlerer Osten	Südost-asien	Süd-amerika	**Summe**
Öl- und Gasvermögen ohne sichere Reserven	—	—	37.117	9.692	5.643	173.053	—	**225.505**
Öl- und Gasvermögen mit sicheren Reserven	928.764	—	622.518	658.010	95.178	189.052	87.394	**2.580.917**
Gesamt	**928.764**	**—**	**659.635**	**667.702**	**100.821**	**362.105**	**87.394**	**2.806.422**
Kumulierte Abschreibung	–651.605	—	–446.916	–300.293	–9.477	–126.388	–2.488	**–1.537.167**
Aktivierte Kosten (abz. Abschreibung) [1]	**277.159**	**—**	**212.718**	**367.409**	**91.345**	**235.717**	**84.905**	**1.269.254**

[1] 2005 sind in den aktivierten Kosten Buchwerte zum Verkauf stehender Anlagen in Ekuador in Höhe von EUR 36 Mio, in Katar in Höhe von EUR 7,6 Mio und im UK im Höhe von EUR 7 Mio enthalten.

b) Kosten der Periode
Die Kosten der Periode umfassen alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Anschaffung, Exploration und Entwicklung von Öl- und Gasvorkommen anfallen, unabhängig davon, ob diese Kosten aktiviert werden oder Aufwand der laufenden Periode sind. Kosten ausländischer Ventures wurden entsprechend der funktionalen Währung mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

2005

in EUR 1.000	Österreich	Petrom	Übriges Europa	Afrika	Mittlerer Osten	Südost-asien	Süd-amerika	**Summe**
Anschaffungskosten für sichere Reserven	—	—	—	—	—	804	—	**804**
Anschaffungskosten für nicht sichere Reserven	—	—	—	—	—	—	—	**—**
Rekultivierungskosten	6.851	8.827	—	43	—	—	—	**15.721**
Explorationskosten	23.833	48.185	16.614	24.009	26.520	11.511	—	**150.671**
Entwicklungskosten [1]	64.259	159.221	26.896	55.094	4.665	60.318	10.878	**381.331**
Kosten der Periode	**94.942**	**216.233**	**43.510**	**79.146**	**31.185**	**72.632**	**10.878**	**548.526**

2004

in EUR 1.000	Österreich	Petrom	Übriges Europa	Afrika	Mittlerer Osten	Südost-asien	Süd-amerika	**Summe**
Anschaffungskosten für sichere Reserven	—	1.544.840	—	—	—	—	—	**1.544.840**
Anschaffungskosten für nicht sichere Reserven	—	—	—	—	—	–41	—	**–41**
Rekultivierungskosten	8.080	—	7.183	3.602	166	–2.190	114	**16.955**
Explorationskosten [2]	15.889	—	32.443	–87.470	18.252	10.205	10	**–10.671**
Entwicklungskosten	56.786	—	29.982	40.464	7.125	28.301	3.448	**166.105**
Kosten der Periode	**80.755**	**1.544.840**	**69.607**	**–43.404**	**25.543**	**36.275**	**3.572**	**1.717.189**

2003

in EUR 1.000	Österreich	Petrom	Übriges Europa	Afrika	Mittlerer Osten	Südost-asien	Süd-amerika	**Summe**
Anschaffungskosten für sichere Reserven	—	—	7.000	84.000	7.000	—	70.000	**168.000**
Anschaffungskosten für nicht sichere Reserven	—	—	—	—	3.000	93.495	—	**96.495**
Rekultivierungskosten	10.425	—	12.597	2.512	–59	891	14	**26.381**
Explorationskosten	23.111	—	26.012	23.204	11.258	6.707	190	**90.483**
Entwicklungskosten	44.720	—	41.380	36.256	22.094	21.593	20.218	**186.262**
Kosten der Periode	**78.256**	**—**	**86.990**	**145.973**	**43.293**	**122.687**	**90.422**	**567.621**

[1] Die Entwicklungskosten 2005 enthalten EUR 5,5 Mio aus nicht fortgesetzten Geschäftsaktivitäten.
[2] Die Erlöse aus dem Verkauf der Sudanblöcke in Höhe von EUR 105,6 Mio wurden mit den Explorationskosten gegengerechnet. Die tatsächlichen kumulierten Kosten im Sudan betrugen EUR 57,2 Mio.

c) Operatives Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion
Die folgende Tabelle stellt Erträge und Aufwendungen dar, die direkt im Zusammenhang mit der Öl- und Gasproduktion anfallen. Das Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion entspricht nicht dem Ergebnis des Bereichs, da Zinsen, allgemeine Verwaltungskosten und andere Aufwendungen nicht enthalten sind. Die Ertragsteuer wird nach Berücksichtigung von Investitionsbegünstigungen und Verlustvorträgen und unter Anwendung des lokalen Steuersatzes hypothetisch errechnet.

2005

in EUR 1.000	Österreich	Petrom	Übriges Europa	Afrika	Mittlerer Osten	Südost-asien	Süd-amerika	**Summe**
Umsatz mit Dritten	–1.359	447.716	184.970	25.397	78.949	50.581	43.890	**830.144**
Konzerninterner Umsatz	415.863	1.542.011	—	529.437	—	—	—	**2.487.312**
Ergebnis aus Anlagenverkäufen [1]	–987	–1.710	—	–314	—	839	—	**–2.171**
	413.518	**1.988.017**	**184.970**	**554.521**	**78.949**	**51.420**	**43.890**	**3.315.284**
Produktionsaufwand [2]	–87.217	–837.069	–29.027	–42.472	–6.804	–16.731	–18.038	**–1.037.359**
Förderzinsabgaben	–29.333	–141.747	—	–8.459	–10.520	–949	—	**–191.007**
Explorationsaufwand	–11.647	–45.616	–23.690	–23.029	–16.724	–11.532	—	**–132.238**
Abschreibungen und außerplanmäßige Abschreibungen [3]	–45.268	–215.626	–38.332	–66.462	–9.824	–17.651	–6.820	**–399.985**
Sonstige Kosten	–7.738	–11.770	3.596	–2.380	–944	302	–6.106	**–25.040**
	–181.203	**–1.251.828**	**–87.453**	**–142.802**	**–44.816**	**–46.561**	**–30.964**	**–1.785.628**
Ergebnis vor Steuern	**232.315**	**736.188**	**97.517**	**411.718**	**34.133**	**4.859**	**12.926**	**1.529.657**
Ertragsteuern [4]	–62.696	–116.876	–47.541	–131.163	–1.342	—	–4.580	**–364.199**
Operatives Ergebnis [5]	**169.619**	**619.312**	**49.976**	**280.556**	**32.791**	**4.859**	**8.346**	**1.165.458**
Speicherüber-lassungsentgelt [6]	36.546	—	—	—	—	—	—	**36.546**

2004

in EUR 1.000	Österreich	Petrom	Übriges Europa	Afrika	Mittlerer Osten	Südost-asien	Süd-amerika	**Summe**
Umsatz mit Dritten	—	—	125.226	67.658	67.554	60.560	43.130	**364.128**
Konzerninterner Umsatz	304.768	—	—	252.040	—	—	—	**556.808**
Ergebnis aus Anlagenverkäufen [1]	—	—	—	96.724	—	652	–1.480	**95.896**
	304.768	**—**	**125.226**	**416.422**	**67.554**	**61.211**	**41.650**	**1.016.831**
Produktionsaufwand [2]	–87.671	—	–19.552	–46.206	–8.053	–17.802	–17.052	**–196.337**
Förderzinsabgaben	–23.075	—	—	–8.077	–6.828	–2.260	—	**–40.240**
Explorationsaufwand	–12.083	—	–18.821	–18.293	–12.277	–9.431	–10	**–70.915**
Abschreibungen und außerplanmäßige Abschreibungen [3]	–34.650	—	–34.707	–41.899	–12.961	–54.834	–32.290	**–211.340**
Sonstige Kosten	212	—	–4.084	3.191	–1.221	–3.844	420	**–5.325**
	–157.267	**—**	**–77.164**	**–111.283**	**–41.341**	**–88.171**	**–48.932**	**–524.158**
Ergebnis vor Steuern	**147.501**	**—**	**48.063**	**305.140**	**26.213**	**–26.959**	**–7.282**	**492.674**
Ertragsteuern [4]	–50.143	—	–21.024	–71.400	1.291	29	–5.571	**–146.818**
Operatives Ergebnis [5]	**97.357**	**—**	**27.038**	**233.740**	**27.504**	**–26.930**	**–12.853**	**345.856**
Speicherüber-lassungsentgelt [6]	43.779	—	—	—	—	—	—	**43.779**

2003

in EUR 1.000	Österreich	Petrom	Übriges Europa	Afrika	Mittlerer Osten	Südost-asien	Süd-amerika	**Summe**
Umsatz mit Dritten	—	—	121.411	43.177	34.676	56.731	26.154	**282.148**
Konzerninterner Umsatz	301.230	—	—	191.333	—	—	—	**492.563**
Ergebnis aus Anlagenverkäufen [1]	—	—	—	278	—	2.640	—	**2.919**
	301.230	**—**	**121.411**	**234.788**	**34.676**	**59.371**	**26.154**	**777.630**
Produktionsaufwand	–69.249	—	–31.419	–25.508	–4.277	–21.867	–10.032	**–162.354**
Förderzinsabgaben	–22.396	—	–460	–9.507	–3.453	–1.932	—	**–37.748**
Explorationsaufwand	–15.470	—	–23.264	–15.162	–9.200	–6.861	–190	**–70.149**
Abschreibungen und außerplanmäßige Abschreibungen [3]	–20.989	—	–47.320	–33.507	–6.547	–32.276	–2.488	**–143.127**
Sonstige Kosten	–436	—	–10.140	–9.574	–3.423	–4.242	81	**–27.735**
	–128.541	**—**	**–112.603**	**–93.258**	**–26.900**	**–67.179**	**–12.630**	**–441.112**
Ergebnis vor Steuern	**172.689**	**—**	**8.808**	**141.530**	**7.776**	**–7.808**	**13.524**	**336.519**
Ertragsteuern [4]	–52.700	—	–18.462	–36.371	–7.439	—	–1.380	**–116.352**
Operatives Ergebnis [5]	**119.989**	**—**	**–9.654**	**105.159**	**337**	**–7.808**	**12.144**	**220.166**
Speicherüber-lassungsentgelt [6]	46.510	—	—	—	—	—	—	**46.510**

[1] Die Ergebnisse aus Anlagenverkäufen in Südostasien entstanden 2003 aus dem teilweisen Verkauf von Feldesanteilen im Rahmen von Gasfeldkonsortien in Australien bzw. in Neuseeland. Im Jahr 2004 ist hier der Verkauf der Sudanblöcke und des Cabimas Feldes in Venezuela enthalten.

[2] Auf Grund der IFRS-Interpretation sind die Rekultivierungsrückstellungen ab 2004 als Kostenelement im Finanzergebnis ausgewiesen und nicht mehr in den Produktionskosten.

[3] 2003: In der Region Übriges Europa wurden außerordentliche Abschreibungen für Felder in Irland in Höhe von rund EUR 3 Mio berücksichtigt und in der Region Südostasien für Felder in Australien von rund EUR 5 Mio. 2004: In Ekuador wurden außerordentliche Abschreibungen in der Höhe von EUR 17 Mio und in Australien in der Höhe von EUR 26 Mio durchgeführt. 2005: In Tunesien wurden außerordentliche Abschreibungen in der Höhe von EUR 21 Mio durchgeführt.

[4] Ertragsteuern enthalten keine latenten Steuern. In Übriges Europa sind die PRT und die Körperschaftssteuer in Großbritannien enthalten. Die Bemessungsgrundlage für die PRT ist der Netto-Cashflow aus bestimmten produzierenden Feldern in der Nordsee. Ertragsteuern in Afrika umfassen Aufwendungen aus dem tax paid cost-System für bestimmte Felder in Libyen sowie feldspezifische Steuern in Tunesien, die nicht vollständig gewinnabhängig sind.

[5] Das operative Ergebnis 2005 beinhaltet EUR 13 Mio aus nicht fortgeführten Geschäftsaktivitäten.

[6] Das Speicherüberlassungsentgelt vor Steuern wird für die Bereitstellung von Polstergas vom Geschäftsbereich Erdgas bezahlt.

d) Öl- und Gasreserven

Sichere Reserven sind die auf der Basis von geologischen und lagerstättentechnischen Daten geschätzten Mengen an Erdöl (inklusive NGL) und Erdgas, die unter Anwendung bestehender wirtschaftlicher und produktionstechnischer Bedingungen mit größtmöglicher Sicherheit in der Zukunft gefördert werden können. Sichere, entwickelte Reserven sind nachgewiesene Reserven, die mit bestehenden Sonden, Obertageanlagen und Produktionsmethoden gefördert werden können. Sichere, nicht entwickelte Reserven können mit hoher Wahrscheinlichkeit aus bereits entdeckten Lagerstätten gewonnen werden.

Erdöl und NGL

in Mio bbl	Österreich	Petrom	Übriges Europa	Afrika	Mittlerer Osten	Südostasien	Südamerika	**Summe**
Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven zum 1.1.2003	**62,3**	**—**	**26,9**	**80,0**	**—**	**4,1**	**—**	**173,3**
Revision früherer Schätzungen	5,6	—	3,6	2,0	0,1	0,3	—	**11,6**
Erwerb von Reserven	—	—	0,1	28,5	2,1	—	43,0	**73,7**
Verkauf von Reserven	—	—	—	—	—	—	—	**—**
Erweiterungen und Neufunde	2,0	—	—	0,8	—	—	0,4	**3,2**
Produktion	–6,7	—	–4,2	–10,2	–0,3	–1,4	–2,0	**–24,8**
Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven zum 31.12.2003 [1]	**63,2**	**—**	**26,4**	**101,1**	**1,9**	**3,0**	**41,4**	**237,0**
Revision früherer Schätzungen	2,1	—	1,6	8,6	—	0,3	0,6	**13,2**
Erwerb von Reserven	—	616,8	—	—	—	—	—	**616,8**
Verkauf von Reserven	—	—	—	—	—	—	–20,3	**–20,3**
Erweiterungen und Neufunde	1,5	—	—	1,4	—	5,3	—	**8,2**
Produktion	–6,6	—	–3,7	–11,7	–0,4	–1,1	–4,3	**–27,7**
Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven zum 31.12.2004 [1]	**60,3**	**616,8**	**24,3**	**99,4**	**1,5**	**7,5**	**17,5**	**827,2**
Revision früherer Schätzungen	0,6	—	–1,0	5,3	—	0,6	0,7	**6,3**
Erwerb von Reserven	—	—	—	—	—	—	—	**—**
Verkauf von Reserven	—	—	—	—	—	–0,8	—	**–0,8**
Erweiterungen und Neufunde	0,4	—	—	0,2	—	14,4	—	**15,0**
Produktion	–6,2	–38,6	–3,8	–12,9	–0,4	–0,9	–2,7	**–65,6**
Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven zum 31.12.2005 [1]	**55,1**	**578,2**	**19,4**	**91,9**	**1,1**	**20,8**	**15,6**	**782,1**
Sichere, entwickelte Reserven								
zum 31.12.2003	50,2	—	21,6	88,2	1,9	2,6	40,7	**205,2**
zum 31.12.2004	50,4	432,6	21,5	85,3	1,5	1,9	15,6	**608,8**
zum 31.12.2005	45,8	394,0	19,1	84,5	1,1	0,9	13,7	**559,2**

[1] Beinhaltet 2003 und 2004 3,3 Mio bbl sowie 2005 2,8 Mio bbl, welche zu einer Basisproduktion gehören, die aus einem Servicevertrag zu verdienen ist. 2005 beinhaltet 1,3 Mio bbl im UK, 1,1 Mio bbl in Katar und 6,5 Mio bbl in Ekuador aus nicht fortgesetzten Geschäftsaktivitäten.

Erdgas

in Mrd Kubikfuß (bcf)	Österreich	Petrom	Übriges Europa	Afrika	Mittlerer Osten	Südost-asien	**Summe**
Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven zum 1.1.2003 [1]	**561,2**	**—**	**60,3**	**—**	**301,9**	**95,8**	**1.019,2**
Revision früherer Schätzungen	5,7	—	7,0	—	65,1	0,1	**77,9**
Erwerb von Reserven	—	—	—	19,6	—	—	**19,6**
Verkauf von Reserven	—	—	—	—	—	—	—
Erweiterungen und Neufunde	13,2	—	—	—	—	—	**13,2**
Produktion	–45,9	—	–9,8	—	–17,2	–18,2	**–91,1**
Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven zum 31.12.2003 [1]	**534,2**	**—**	**57,5**	**19,6**	**349,8**	**77,7**	**1.038,8**
Revision früherer Schätzungen	39,2	—	1,9	—	—	–3,4	**37,7**
Erwerb von Reserven	—	2.446,4	—	—	—	—	**2.446,4**
Verkauf von Reserven	—	—	—	—	—	—	**—**
Erweiterungen und Neufunde	3,2	—	—	—	—	75,8	**78,9**
Produktion	–46,5	—	–9,9	—	–36,7	–16,1	**–109,3**
Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven zum 31.12.2004 [1]	**530,1**	**2.446,4**	**49,5**	**19,6**	**313,1**	**134,0**	**3.492,6**
Revision früherer Schätzungen	16,5	—	–0,4	—	20,9	6,1	**43,1**
Erwerb von Reserven	—	—	—	—	—	—	**—**
Verkauf von Reserven	—	—	—	—	—	–36,2	**–36,2**
Erweiterungen und Neufunde	70,2	—	—	—	—	—	**70,2**
Produktion	–44,7	–218,4	–9,1	—	–39,4	–10,8	**–322,4**
Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven zum 31.12.2005 [1]	**572,0**	**2.228,0**	**40,0**	**19,6**	**294,5**	**93,1**	**3.247,3**
Sichere, entwickelte Reserven							
zum 31.12.2003	436,9	—	45,8	—	280,8	67,4	**830,9**
zum 31.12.2004	444,9	2.167,4	42,9	—	244,0	50,7	**2.950,0**
zum 31.12.2005	404,3	1.949,0	38,2	—	222,8	10,5	**2.624,8**

[1] Inklusive rund 108 bcf an Polstergas in Gasspeicherreservoirs.

e) Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows

Die zukünftige Netto-Cashflow-Information wird unter der Annahme erstellt, dass die wirtschaftlichen und operativen Rahmenbedingungen, die zum Bilanzstichtag vorliegen, über die Produktionsdauer der sicheren Reserven bestehen bleiben. Weder zukünftige Veränderungen der Preise, noch Fortschritte in der Technologie oder Veränderungen der operativen Bedingungen werden berücksichtigt.

Der zukünftige Cash Inflow beinhaltet die Erlöse aus dem Verkauf der Menge an sicheren Reserven, inklusive Polstergas, die zum Bilanzstichtag vorliegen, bewertet mit den Preisen zum Jahresultimo. Die zukünftigen Produktionskosten umfassen die geschätzten Kosten für Entwicklungsbohrungen und Produktionsanlagen sowie die Kosten der Rekultivierung von Sonden und Produktionsanlagen unter der Annahme, dass das Kostenniveau zum Bilanzstichtag ohne Berücksichtigung der Inflation beibehalten wird. Die zukünftigen Steuerzahlungen werden unter Verwendung des Steuersatzes jenes Landes berechnet, in dem OMV tätig ist. Der Barwert ergibt sich aus der Diskontierung des zukünftigen Netto-Cashflows mit einem Diskontfaktor von 10% per Jahr.

Die standardisierte Ermittlung stellt keine Schätzung des Tageswerts der sicheren Reserven im Konzern dar. Eine Schätzung des Tageswerts würde neben vielen anderen Faktoren auch die Gewinnungsmöglichkeit von Reserven, die über die Menge der sicheren Reserven hinausgehen und voraussichtliche Veränderungen in den zukünftigen Preisen und Kosten sowie einen dem Risiko der Öl- und Gasproduktion entsprechenden Diskontzinssatz berücksichtigen.

2005

in EUR 1.000	Österreich	Petrom	Übriges Europa	Afrika	Mittlerer Osten	Südost-asien	Süd-amerika	**Summe**
Zukünftiger Cash Inflow	5.053.600	31.010.646	981.520	4.184.085	582.348	1.173.066	385.832	**43.371.099**
Zukünftige Produktions- und Rekultivierungs-ausgaben	–2.769.134	–14.308.863	–331.625	–550.670	–172.596	–424.583	–167.029	**–18.724.500**
Zukünftige Ent-wicklungsausgaben	–258.930	–2.324.339	–12.227	–121.652	–35.147	–216.615	–19.455	**–2.988.365**
Zukünftiger Netto-Cashflow vor Ertragsteuern	**2.025.536**	**14.377.444**	**637.669**	**3.511.763**	**374.606**	**531.867**	**199.348**	**21.658.233**
Zukünftige Ertragsteuern	–621.722	–1.207.193	–268.942	–633.333	–81.938	–104.491	–17.317	**–2.934.936**
Zukünftiger Netto-Cashflow undiskontiert	**1.403.814**	**13.170.251**	**368.727**	**2.878.430**	**292.668**	**427.377**	**182.031**	**18.723.298**
10% jährlicher Diskontsatz für die zeitliche Differenz des Cashflows	–448.620	–6.603.850	–67.442	–943.645	–95.461	–189.033	–60.710	**–8.408.761**
Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows	**955.194**	**6.566.401**	**301.285**	**1.934.785**	**197.207**	**238.343**	**121.321**	**10.314.537**

2004

in EUR 1.000	Österreich	Petrom	Übriges Europa	Afrika	Mittlerer Osten	Südost-asien	Süd-amerika	**Summe**
Zukünftiger Cash Inflow	3.432.525	20.410.892	861.265	2.816.848	554.545	588.899	273.066	**28.938.041**
Zukünftige Produktions- und Rekultivierungs-ausgaben	–1.346.528	–12.064.851	–238.483	–509.204	–131.574	–266.049	–123.982	**–14.680.672**
Zukünftige Ent-wicklungsausgaben	–55.969	–2.141.292	–40.841	–134.486	–3.209	–101.559	–6.604	**–2.483.960**
Zukünftiger Netto-Cashflow vor Ertragsteuern	**2.030.028**	**6.204.749**	**581.941**	**2.173.158**	**419.762**	**221.291**	**142.481**	**11.773.410**
Zukünftige Ertragsteuern	–507.507	–938.376	–223.320	–403.326	–70.706	–76.698	–8.796	**–2.228.728**
Zukünftiger Netto-Cashflow undiskontiert	**1.522.521**	**5.266.372**	**358.621**	**1.769.832**	**349.056**	**144.593**	**133.685**	**9.544.681**
10% jährlicher Diskontsatz für die zeitliche Differenz des Cashflows	–667.734	–2.405.415	–81.777	–607.434	–120.432	–61.958	–46.006	**–3.990.756**
Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows	**854.787**	**2.860.957**	**276.844**	**1.162.398**	**228.624**	**82.635**	**87.680**	**5.553.925**

2003

in EUR 1.000	Österreich	Petrom	Übriges Europa	Afrika	Mittlerer Osten	Südost-asien	Süd-amerika	**Summe**
Zukünftiger Cash Inflow	3.426.719	—	670.640	2.256.201	597.310	149.058	299.947	**7.399.875**
Zukünftige Produktions- und Rekultivierungs-ausgaben	–1.452.557	—	–188.062	–652.387	–170.541	–133.055	–216.673	**–2.813.275**
Zukünftige Ent-wicklungsausgaben	–84.413	—	–51.231	–102.277	–19.610	–31.783	–11.172	**–300.486**
Zukünftiger Netto-Cashflow vor Ertragsteuern	**1.889.749**	**—**	**431.347**	**1.501.537**	**407.159**	**–15.780**	**72.102**	**4.286.114**
Zukünftige Ertragsteuern	–453.713	—	–135.486	–172.077	–50.955	—	–5.832	**–818.063**
Zukünftiger Netto-Cashflow undiskontiert	**1.436.036**	**—**	**295.861**	**1.329.460**	**356.204**	**–15.780**	**66.270**	**3.468.051**
10% jährlicher Diskontsatz für die zeitliche Differenz des Cashflows	–669.223	—	–80.054	–455.203	–117.170	25.765	–17.921	**–1.313.806**
Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows	**766.813**	**—**	**215.807**	**874.257**	**239.034**	**9.985**	**48.349**	**2.154.245**

f) Veränderung der standardisierten Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows

in EUR 1.000	**2005**	2004	2003
1.1.	**5.553.925**	**2.154.245**	**1.976.309**
Verkauf und Transfer von gefördertem Öl und Gas abzüglich Produktionsausgaben	–1.690.827	–614.640	–566.701
Nettoveränderung der Preise und Produktionskosten	5.676.142	929.977	50.536
Nettoveränderung aus dem Kauf und Verkauf von Mineralvorkommen	–30.211	3.372.407	139.846
Nettoveränderung auf Grund von Erweiterungen und neuen Funden	235.318	131.311	73.217
Entwicklungs- und Rekultivierungsausgaben der laufenden Periode	327.942	105.415	180.529
Veränderung der geschätzten zukünftigen Entwicklungs- und Rekultivierungskosten in der Periode	–262.277	–34.220	–16.153
Revision früherer Schätzungen	104.049	221.429	309.236
Zuwachs aus der Diskontierung	530.658	187.663	165.985
Nettoveränderung der Ertragsteuer	–407.201	–816.963	26.086
Sonstiges [1]	277.018	–82.698	–184.645
31.12. [2]	**10.314.537**	**5.553.925**	**2.154.245**

[1] Unter Sonstiges sind vor allem die Wechselkursveränderungen gegenüber dem Euro ausgewiesen.
[2] Beinhaltet 2005 EUR 51,6 Mio aus nicht fortgesetzten Geschäftsaktivitäten.

Wien, am 8. März 2006
Der Vorstand

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Konzernabschluss der OMV Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2005 geprüft. Die Aufstellung und der Inhalt dieses Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen und von der Europäischen Union übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS), sowie des in Übereinstimmung mit den österreichischen handelsrechtlichen Vorschriften erstellten Konzernlageberichts liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Mutterunternehmens. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Konzernlagebericht im Einklang mit dem Konzernabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung und der von der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern es die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss im Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben im Konzernabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss in der auf den Seiten 67 bis 117 ersichtlichen Fassung nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2005 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2005 in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board herausgegebenen und von der Europäischen Union übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Wien, am 8. März 2006

Deloitte Wirtschaftsprüfungs GmbH

Michael Schober Walter Müller

Wirtschaftsprüfer

Abkürzungen und Definitionen

Ausschüttungsgrad Payout ratio; %-Verhältnis der Dividendensumme zu Jahresüberschuss nach Minderheiten

bbl, bbl/d Barrel (Fass zu 159 Liter), bbl pro Tag

boe, boe/d Barrel Öläquivalent, boe pro Tag

bcf, cf Milliarde Standard-Kubikfuß, Standard-Kubikfuß (16 °C/60 °F)

Bitumen Ein nicht flüchtiges, klebriges und abdichtendes rohölstämmiges Produkt und Grundstoff für Asphalt

E&P Exploration und Produktion

EBIT Earnings before interest and tax; Betriebserfolg

Eigenkapitalquote %-Verhältnis Eigenkapital zu Gesamtkapital

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) Ergebnis vor Steuern und nach Zinsen, Ergebnis aus Beteiligungen und Finanzanlagevermögen

EU, EUR Europäische Union, Euro

Fundkosten, F&D Explorationsaufwendungen dividiert durch Änderung der sicheren Reserven (Erweiterungen, Neufunde und Revisionen früherer Schätzungen), Finding and Development; Fund- und Entwicklungskosten

IAS, IFRS International Accounting Standards, International Financial Reporting Standards

Jahresüberschuss Gewinn nach Zinsen, außerordentlichem Ergebnis und Steuern; Nettogewinn

Kb&S Konzernbereich und Sonstiges

KCfV Kurs-Cashflow-Verhältnis; Aktienkurs dividiert durch Cashflow je Aktie

KGV Kurs-Gewinn-Verhältnis; Aktienkurs dividiert durch Gewinn je Aktie

m³ Normal-Kubikmeter (0 °C/32 °F)

Mio Million

Monomere Begriff für Ethylen und Propylen

Mrd Milliarde

Nettoverschuldung Net debt; Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel

NGL Natural gas liquids; Erdgas, das in flüssiger Form bei der Förderung von Kohlenwasserstoffen auftritt

NOPAT Net operating profit after tax; Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Steuern abzüglich Zinserträge zuzüglich Zinsaufwendungen auf Finanzverbindlichkeiten und Zinsen für Pensionsrückstellungen und außerordentliches Ergebnis plus/minus Steuereffekte aus den Anpassungen

öHGB Österreichisches Handelsgesetzbuch

Polymere, Polyolefine Monomere in Kettenform, Begriff für Polyethylen und Polypropylen

Produktionskosten Material- und Personalkosten während der Produktion exklusive Förderzinsabgaben (OPEX)

PRT, PRRT Petroleum Revenue Tax, Petroleum Resource Rent Tax

Reserve replacement cost Explorations-, Entwicklungs- und Instandhaltungsausgaben zuzüglich Akquisitionsausgaben

ROACE Return on average capital employed; %-Verhältnis NOPAT zu durchschnittlich eingesetztem Kapital (Eigenkapital inklusive Fremdanteile zuzüglich Nettoverschuldung und Pensionsrückstellungen, abzüglich Wertpapierdeckung für Pensionsrückstellungen)

ROE Return on equity; %-Verhältnis Jahresüberschuss zu durchschnittlichem Eigenkapital

ROfA Return on fixed assets; %-Verhältnis EBIT zu durchschnittlichem immateriellem und Sachanlagevermögen

R&M Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie

SEC United States Securities and Exchange Commission

SFAS Statement on Financial Accounting Standards

t, toe Tonne, Tonne Öläquivalent

TEUR Tausend EUR

USD US Dollar

Verschuldungsgrad %-Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital

WACC Weighted average cost of capital; durchschnittliche Gesamtkapitalkosten

Weitere Abkürzungen und Definitionen finden Sie unter www.omv.com > Kommunikation > Glossar.

Fünf-Jahres-Übersicht

in EUR Mio	**2005**	2004	2003	2002	2001
Umsatzerlöse (exklusive MÖSt)	15.580	9.829	7.644	7.079	7.736
Betriebserfolg (EBIT)	1.958	975	644	495	610
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.948	1.015	596	474	570
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–488	–324	–203	–152	–188
Jahresüberschuss	1.496	690	393	322	382
Jahresüberschuss nach Minderheiten	1.256	689	392	319	379
Betriebserfolg vor Sondereffekten	2.305	1.008	705	502	702
Jahresüberschuss nach Minderheiten vor Sondereffekten	1.391	711	432	325	441
Bilanzsumme	15.451	13.236	7.517	6.149	5.772
Eigenkapital	7.694	5.762	2.685	2.411	2.248
Nettoverschuldung	–126	692	1.081	478	386
Durchschnittliches Capital employed [1]	7.495	4.670	3.751	3.182	2.991
Mittelzufluss aus der Betriebstätigkeit	2.108	1.039	939	581	786
Investitionen	1.439	2.297	1.381	675	452
Abschreibungen	794	480	435	347	338
Betriebserfolg vor Abschreibung (EBITD)	2.752	1.454	1.076	834	944
Net operating profit after tax (NOPAT)	1.492	718	435	345	410
in %					
Return on average capital employed (ROACE) [1]	20	15	12	11	14
Return on equity (ROE) [1]	22	19	15	14	18
Eigenkapitalquote	50	44	36	39	39
Gearing ratio	–2	12	40	20	17
in EUR					
Dividende je Aktie [2] [3]	0,90	0,44	0,40	0,35	0,43
Ergebnis je Aktie [2]	4,21	2,55	1,46	1,18	1,41
Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten [2]	4,66	2,64	1,61	1,21	1,64
MitarbeiterInnen per 31. Dezember	49.919	57.480	6.137	5.828	5.659

Werte 2004–2005 nach IFRS, 2001–2003 nach öHGB
[1] 2004: Adaptiert um Effekte aus dem Petrom-Erwerb
[2] Werte 2001–2004 wurden an Aktiensplit (1:10) angepasst; 2001 inkludierte eine Bonusdividende von EUR 0,13 je Aktie
[3] 2005: Vorschlag an die Hauptversammlung

Was wir 2005 bewegt haben

Der OMV Konzern in Zahlen

Mehr bewegen. OMV

Kontakte

OMV Aktiengesellschaft
Otto-Wagner-Platz 5
1090 Wien, Österreich
Tel.: +43 (01) 40 440-0
Fax: +43 (01) 40 440-20091
info@omv.com

AMI Agrolinz Melamine International GmbH
St.-Peter-Straße 25
4021 Linz, Österreich
Tel.: +43 (0732) 6 914-0
Fax: +43 (0732) 6 914-3581
agrolinz.melamin@agrolinz.com

OMV Slovenija, d.o.o.
Ferrarska 7
6000 Koper, Slowenien
Tel.: +386 (5) 6 63-3300
Fax: +386 (5) 663-3480
info.slovenia@omv.com

OMV Balgarija EOOD
1, Sofiiski Geroi Str.
Prima Business Centre, Office 7
1612 Sofia, Bulgarien
Tel.: +359 (2) 93 297-10
Fax: +359 (2) 93 297-13
info.bulgaria@omv.com

OMV Česká Republika
Budejovická 3, 140 21 Prag 4,
Tschechische Republik
Tel.: +420 (2) 61 392-111
Fax: +420 261 212-107
info.czech-republic@omv.com

OMV Cogeneration GmbH
Ares Tower/Ebene 14
Donau-City-Straße 11
1220 Wien, Österreich
Tel.:+ 43 (01) 40 440-23071
Fax:+ 43 (01) 40 440-29974
info.cogeneration@omv.com

OMV Deutschland GmbH
Haiminger Straße 1
84489 Burghausen, Deutschland
Tel.: +49 (8677) 960-0
Fax: +49 (8677) 960-2265
info.germany@omv.com

OMV Exploration & Production GmbH
Gerasdorfer Straße 151
1210 Wien, Österreich
Tel.: +43 (01) 40 440-23793
Fax: +43 (01) 40 440-29486
info.ep@omv.com

OMV Gas International GmbH
floridotower
Floridsdorfer Hauptstraße 1
1210 Wien, Österreich
Tel.: +43 (01) 27 500-28000
Fax: +43 (01) 27 500-28299
info.erdgas@omv.com

OMV Hungária Kft.
Róbert Károly Krt. 64-66.
1134 Budapest, Ungarn
Tel.: +36 (1) 452-7100
Fax: +36 (1) 452-7102
info.hungary@omv.com

OMV New Zealand Ltd.
Level 27 Majestic Centre,
100 Willis Street
Wellington, Neuseeland
Tel.: +64 (4) 910 2500
Fax: +64 (4) 910 2504
steve.hounsell@omv.co.nz

OMV of Libya Limited
That El Imad Buildings
Tower 5, 10th floor
Tripolis, Libyen
Tel.: +218 (21) 33 503-67
Fax: +218 (21) 33 503-70
arno.dettlinger@omv-ly.com

OMV (Pakistan) Exploration Gesellschaft m.b.H.
Zat 10th Floor, UBL Building
Jinnah Avenue, Plot 2, F-6/1,
P.O.Box 2653
Islamabad, Pakistan
Tel.: +92 (51) 111 668 668
Fax: +92 (51) 2 273 643-44
postmaster@omv.com.pk

OMV Refining & Marketing GmbH
Lassallestraße 3
1020 Wien, Österreich
Tel.: +43 (01) 40 440-0
Fax: +43 (01) 40 440-27909
info.rm@omv.com

OMV Slovensko, s.r.o.
Moskovská 13
811 08 Bratislava, Slowakei
Tel.: +421 (2) 502 50-112
Fax: +421 (2) 502 50-440
info.slovakia@omv.com

OMV Solutions GmbH
Lassallestraße 3
1020 Wien, Österreich
Tel.: +43 (01) 40 440-0
Fax: +43 (01) 40 440-27900
info.solutions@omv.com

OMV Supply & Trading AG
Poststrasse 14
6300 Zug, Schweiz
Tel.: +41 (41) 7 120 855
Fax: +41 (41) 7 120 735
info.switzerland@omv.ch

OMV (U.K.) Limited
14 Ryder Street
London SW1Y 6QB,
Großbritannien
Tel.: +44 (20) 7333-1600
Fax: +44 (20) 7333-1610
info.uk@omv.com

SC OMV Romania Mineraloel s.r.l.
Str. Av. Alexandru Serbanescu 85
014286 Bucuresti Sector 1 C.P.,
Rumänien
Tel.: +40 (21) 203 0505-0
Fax: +40 (21) 203 0506
info.romania@omv.com

S.C. PETROM S.A.
Calea Dorobantilor 239, Sector 1
010567 Bukarest, Rumänien
Tel.: +40 (21) 2 125 001
Fax: +40 (21) 3 155 166
webmaster@petrom.ro

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: OMV Aktiengesellschaft, Wien
Konzept & Design: UNIQUE WerbegesmbH., FABIAN Design
Fotos: Hertha Hurnaus, Archiv
Druck: Produktionswerkstatt

OMV Aktiengesellschaft
Otto-Wagner-Platz 5
1090 Wien, Österreich
www.omv.com